General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Bergisch-Märkische Zeitung
Bergische Nachrichten
Wuppertaler Nachrichten

...elder Zeitung
...llgemeine Zeitung
für Berg und Mark

General-Anzeiger für Elberfeld-Bar...

Anzeigenpreis: Allgemeine Anzeigen ..... 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. / Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ..... 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. / Preisliste Nr. 8
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262. W. Girardet, Wuppertal. Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung

Bezugspreis: Durch Boten, wöchentlich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 43.32 R.-Pfg. bezw. 39.72 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. -- Fernspr. Sammel-Nr. 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. -- Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

1 2

Nr. 227 — 52. Jahrgang | **Samstag/Sonntag, den 24./25. September 1938** | **Einzelpreis 20 Pfg.**

Mit Chamberlain für den Frieden!

Während der Friedensarbeit in Godesberg taten die Tschechen den ersten Schritt zum Krieg

Von unserer Berliner Schriftleitung

WG. **Berlin**, 24. September.

Wenn man sich die großen und fast dramatischen Ereignisse des gestrigen Tages und der Nacht auf den Samstag vor Augen hält, dann fällt zuerst

der schreiende Gegensatz

zwischen der Ruhe und der Sicherheit der Staatsmänner in Godesberg und der Panikmache und Unsicherheit in Prag auf. Zu einem Zeitpunkt, da der Führer und Reichskanzler und der britische Premierminister ernste Bemühungen um die Erhaltung des Friedens in Europa machten,

hat Prag die Mobilisation angeordnet und damit offensichtlich in letzter Minute den Versuch gemacht, die Godesberger Friedensbemühungen zu sabotieren.

Tschechische Staatsmänner haben offen ausgesprochen, daß man hoffe, in dem von Prag gewünschten Konflikt nach einiger Zeit die nötigen Bundesgenossen zu finden. Unter der Devise, daß die Verhandlungen in Godesberg gescheitert seien, mobilisierte Prag und hat damit zum zweiten Male auf Grund einer Lüge die allerstärkste Unruhe nach Europa hineingetragen. Bekanntlich hat Prag am 21. Mai mobilisiert wegen der Lüge daß deutsche Truppen an der Grenze der Tschecho-Slowakei versammelt seien.

Am 23. September mobilisierte Prag unter der Lüge daß die Friedensbemühungen in Godesberg erfolglos geblieben wären. Man hatte es deshalb äußerst eilig dieses Ergebnis sich selbst zu fabrizieren und schreckte auch nicht davor zurück, den Abflug des britischen Premierministers aus Godesberg zu einem Zeitpunkt zu melden, zu dem die abschließenden Verhandlungen noch nicht einmal angefangen hatten. Damit wird der Prager Sabotageversuch offensichtlich.

Die Verhandlungen in Godesberg sind jetzt klar zu überschauen. **Adolf Hitler und Neville Chamberlain, also das Deutsche Reich und die englische und französische Regierung, haben sich immer im vollsten Einverständnis darüber befunden, daß die deutschen Gebiete aus dem Verbande der Tschecho-Slowakei ausscheiden müssen. Während der ganzen Verhandlungen in Godesberg hat auch nicht ein einziger Unterhändler auch nur eine Minute an dieser grundsätzlichen Entscheidung gezweifelt, die ja bekanntlich bereits von Prag angenommen worden ist.**

Die englische und französische Regierung haben sich diesen Standpunkt zu eigen gemacht, weil sie auf Grund der Berichte des Lord Runciman zu der Ueberzeugung gekommen sind, daß ein Zusammenleben zwischen Deutschen und Tschechen innerhalb des tschecho-slowakischen Staates nicht mehr möglich ist, und sie sind zu diesem Entschluß gekommen, weil sie immer für das Selbstbestimmungsrecht der Völker eingetreten sind.

Der Führer und Reichskanzler hat die deutschen Standpunkte noch einmal in einem Memorandum niedergelegt, in dem klare und vernünftige Vorschläge zur Durchführung dessen gemacht werden, was England und Frankreich bereits zugestanden und Prag gebilligt hat. Es handelt sich um die technische Durchführung der grundsätzlichen Entschließungen, also um Vorschläge über die Freimachung der sudetendeutschen Gebiete und die Uebernahme in deutsche Obhut. Um es noch einmal ganz klar festzustellen: Deutschland will nichts weiter als nur das deutsche Gebiet. Deutschland wollte niemals und wird niemals fremde Völker unterjochen wollen. Es wäre wahrhaftig ein Danaergeschenk, wenn man uns sieben Millionen Tschechen zum Geschenk anbieten würde.

Dieses Memorandum, das also einfache und klare Vorschläge über die Art und Weise der Gebietsabtretung enthält, ist von dem englischen Premierminister zur Weitergabe an Prag übernommen worden. Wenn die tschechische Regierung dieses Memorandum annimmt, dann ist der Frieden in Europa gerettet. Wenn sich jedoch die Prager Regierung, die den Grundsatz der Abtretung deutschen Gebietes bereits angenommen hat, jetzt unter dem Einfluß einer bestimmten fremden Macht sträubt, das Memorandum anzunehmen, oder etwa versuchen will, die Vorschläge einzuschränken und damit durch künstliche Schwierigkeiten es unternehmen will, den ganzen Plan zu zerstören, dann muß die Schuld hierfür und für alles, was daraus entstehen kann, auf das Haupt der tschechischen Regierung fallen.

Man kann sich in Berlin des Eindrucks nicht erwehren, daß die neue tschechische Regierung es darauf anlegt, einen Krieg heraufzubeschwören. Die Hoffnung, daß im Verlaufe eines solchen Krieges die Westmächte sich eines Tages auf die tschechische Seite stellen werden, kann sehr trügerisch sein. Es ist aber notwendig, daß jetzt einmal ganz klar festgestellt wird, wer sich für den Frieden einsetzt und wer den Krieg will. Die ganze Welt muß sich im gegenwärtigen ernsten Zeitpunkt vor Augen halten, daß die Tschechen den ersten Schritt zu einem Kriege in dem Augenblick taten, als der Führer und Chamberlain alle Möglichkeiten erwogen, die geeignet sind, den Frieden zu erhalten.

Die Panikmache der Tschechen kann auf Deutschland nicht den geringsten Eindruck machen, denn das Recht ist auf unserer Seite. Deutschland hat in diesen letzten Tagen und Wochen trotz unerhörtester Provokationen eine Zurückhaltung gezeigt, die an seiner Stelle wohl kein Staat der Erde aufgebracht hätte. Flehende telegraphische Bitten der Sudetendeutschen an den Führer und Chamberlain sind in Godesberg eingegangen, und während man in Godesberg um den Frieden verhandelte, ratterten die Maschinengewehre der tschechischen Gendarmen gegen Sudetendeutsche.

Man kann also Deutschland niemals den Vorwurf machen, daß es etwa leichtfertig in diesen ernsten Augenblicken vorgegangen sei. Deutschland hat versucht, nach jeder Richtung hin den Frieden zu erhalten, und Deutschlands Parole lautet auch heute: Mit Chamberlain für den Frieden. Prag aber ruft jedoch der Welt entgegen: Mit Stalin für den Krieg. Für einen vernünftigen Menschen kann die Wahl zwischen diesen beiden Gegensätzen nicht schwer fallen.

Ein schwerer Fall

Wieder wird die Welt Zeuge der Zersetzung, die eine der künstlichen „Schöpfungen" der kurzsichtigen Weltverbesserer von Versailles und St. Germain erfaßt hat und gegen deren Fortschreiten es kein Mittel mehr gibt. Die Tschecho-Slowakei, der „Blinddarm Europas", wie dieses seltsame Gebilde schon vor Jahren von einem Staatsmann genannt worden ist, erliegt dem Druck der wachgewordenen Nationalitäten, die zwei Jahrzehnte lang nur mit den [illegible]lichsten Mitteln der Unterdrückung bei der [illegible]nge gehalten werden konnten. Es ist dabei charakteristisch, daß in dem Maße, in dem sich der Untergang dieses „Staatswesens" vollzieht, die Leute an der Spitze immer drastischere Mittel anwenden, um dem in Agonie liegenden Körper neue Kräfte zuzuführen. Zunächst waren es die demokratischen Tränke, die helfen sollten — wobei der Schuß Gewalt heimlich freilich stets hinzugefügt wurde. Als die Krankheit trotzdem akut wurde, verstärkte man diese Dosis und versuchte die Glieder, die sich von dem künstlich zusammengefügten Staaten-Phantom lösen wollten, mit den Ketten des Terrors erneut zu befestigen. Und als auch das nicht mehr half, reichte man dem sterbenden Homunkulus das scharfe Gift des Bolschewismus, indem man zu seinem Arzt den General Sirovy berief, der seine „Tüchtigkeit" in der Anwendung Moskauer Methoden bereits bewährt hat. (Unser Prager Mitarbeiter schildert diese Methoden an anderer Stelle dieser Ausgabe.) Diese Stufenleiter des „Heilverfahrens" hatte immer derselbe Benesch aus dem Hintergrund her veranlaßt. Daß auch das „letzte Mittel" nicht helfen wird, weiß außer dem Oberheilkünstler Benesch und seinem auf der Moskauer Hochschule für angewandte politische „Staatsmedizin" geschulten Assistenten Sirovy die ganze Welt.

*

Aber diese Welt ist sich auch bewußt, daß sie der Zersetzungsprozeß in der Tschecho-Slowakei selbst in hohe Gefahr bringt. Gerade jetzt, nachdem die Benesch-Sirovy den Mobilmachungsbefehl aus ihrem Giftschrank genommen haben, wird dies auch dem kurzsichtigsten Auge offenbar. Denn diese letzte Prager Maßnahme hat doch nur den einen Sinn: Europa selbst in das Chaos eines Krieges zu stürzen, dessen Folgen wir uns alle in ernsten Stunden vor Augen gestellt haben und die doch kein Mensch auszudenken vermag. Das Ziel der nichtswürdigen Prager Gift-Spender ist dabei, in „edler" Gemeinschaft mit den Moskowitern lieber die Welt untergehen lassen, als den vollen Mißerfolg der an der Tschecho-Slowakei erprobten Methoden einzugestehen. Das ist der nackte Bolschewismus, ist eine Idee, die nur jüdisch-nihilistisch verseuchten Gehirnen entspringen kann — und es ist wahrlich kein Wunder, daß die Welt aufgeschreckt und entsetzt hinüberblickt nach Prag, wo sich der bodenlose tschechische Haß mit dem Moskauer Weltrevolutions-Wahnsinn verbindet. Freilich ist leider festzustellen, daß nicht überall klar genug erkannt wird, was in Wahrheit vor sich geht. Auch das ist nicht verwunderlich: man hat selbst zu lange und zu oft von den Früchten genascht, deren Fäule jetzt unseren Erdteil verpestet. Man hat jenes künstliche Gebilde, das jetzt unter der Wucht des Schicksals zerbricht, zu lange als „wertvollen Bundesgenossen" angesehen, man hat zu lange den drohend dahinter stehenden blutroten Moskauer Weltrevolutions-Gedanken als „törichtes Gerede" leichtfertig abgetan und hat allzu gern geglaubt, auch den Gaul der Moskauer Apokalypse vor den Wagen der eigenen Interessen-Politik spannen zu können. Nun sehen alle, die überhaupt zu sehen vermögen, daß das Teu-

Ward Price über Godesberg

„Nichts anderes als die Durchführung der bereits angenommenen Vorschläge"

London, 24. September. In einer späten Sonderausgabe der „Daily Mail" berichtet Ward Price aus Godesberg über seine Eindrücke, die er aus einer Unterhaltung mit führenden deutschen Persönlichkeiten gewonnen hat.

„Sie würden der Welt einen Dienst erweisen", so habe man ihm gesagt, „wenn Sie die Panik zerstreuten, die wir aus anderen Ländern hören und die nicht der im Hotel Dreesen vorherrschenden Atmosphäre entspricht. Hitler und Chamberlain sind im Augenblick dabei, den Frieden zu erwägen, nicht aber den Krieg vorzubereiten."

Der Premierminister habe ein Memorandum Hitlers vor sich, so berichtet Ward Price weiter, das nichts anderes als die Durchführung der bereits angenommenen Vorschläge über die Abtretung des sudetendeutschen Gebietes enthalte. Wenn die Tschechen zustimmten, so habe man ihm erklärt, die Deutschland durch den französisch-englischen Plan bereits zugestandenen sudetendeutschen Gebiete zu evakuieren, dann werde es keinen Konflikt geben.

Sowohl Chamberlain wie der Führer sind beide für den Frieden, und alle, die guten Willens sind, sollten sie beide in ihrer Friedensarbeit unterstützen, statt die Welt durch falsche Nachrichten in Panik zu versetzen.

*

London, 24. September. In London rechnet man damit, daß Chamberlain sofort nach seinem Eintreffen in London heute mittag die Mitglieder des sogenannten Kleinen Kabinetts, d. h. also Außenminister Halifax, Schatzkanzler Simon und Innenminister Hoare, zu sich bitten wird, um ihnen über die Godesberger Besprechungen zu berichten. Allgemein wird erwartet, daß noch im Laufe des Sonnabendnachmittags oder -abends eine Vollsitzung des Kabinetts stattfinden wird, bei der Chamberlain ebenfalls Bericht erstatten wird.

Die Londoner Blätter rechnen am Sonnabendmorgen durchweg damit, daß das Parlament Anfang nächster Woche, vielleicht schon Montag oder Dienstag, zusammentreten wird.

Paris nach dem Memorandum

WG. **Paris**, 24. September. (Eig. Drahtb.) Die nächtliche Fortsetzung und der Abschluß der Verhandlungen in Godesberg zwischen dem Führer und dem englischen Ministerpräsidenten Chamberlain haben in Paris wie eine Bombe gewirkt. Der „Matin" spricht von einer Entspannung. Man gibt jetzt in den Zeitungen der Hoffnung Ausdruck, daß es noch einmal gelingen werde, unnützes Blutvergießen zu vermeiden, dies aber nur in dem Fall, wenn Prag das Memorandum, das vom Führer übergeben und von Chamberlain der tschechischen Regierung übermittelt wurde, annehmen würde.

Die Blätter melden, daß Chamberlain sich unmittelbar an Prag gewandt habe, um die Zurückziehung des tschechischen Militärs aus dem Grenzgebiet zu fordern, aber man habe in Paris augenscheinlich nur wenig Hoffnung, daß die neuen Prager Machthaber diesem Wunsche Rechnung tragen.

Der „Matin" will bereits von einem noch für heute, Samstag, bevorstehenden Besuch Daladiers wissen. Daladier werde im Flugzeug nach London kommen, um sich persönlich vom englischen Ministerpräsidenten nach dessen Rückkehr aus Godesberg über die Besprechungen mit dem Führer unterrichten zu lassen.

Generalfeldmarschall Göring wiederhergestellt

Berlin, 24. September. Wie der behandelnde Arzt Dr. Morell mitteilt, ist die Gesundheit des Generalfeldmarschalls Göring vollständig wiederhergestellt.

felspferd den Wagen in den Abgrund zu reißen droht, wenn die Stränge nicht durchhauen werden.

*

Und dennoch braucht Europa nicht zu verzweifeln. Denn es gibt, Gott sei Dank, noch andere Aerzte als die Giftmischer in Prag und Moskau, die sich mit der in Agonie liegenden Tschecho-Slowakei befassen. Der Führer und Chamberlain haben ihre Besprechungen beendet, und die amtliche Mitteilung, die darüber veröffentlicht worden ist, läßt alle Hoffnungen offen und berechtigt in gar keiner Weise zu der Vermutung, daß der schwere Fall Tschecho-Slowakei nicht in seinem vollen Umfang erkannt wäre und nicht Klarheit darüber bestände, daß nur durch eine schleunige und wirksame Absonderung und Ausräumung des Krankheitsherdes sowohl die Gefahr für den europäischen Organismus beseitigt als auch den unschuldig und furchtbar leidenden Nationalitäten die notwendige rasche Hilfe gebracht werden kann. Selbstverständlich ist es nicht möglich, nun bis ins einzelne der Oeffentlichkeit zu verkünden, was geschehen soll und was geschehen muß. Auch Aerzte, die einen schweren Fall zu behandeln haben, können das Verfahren, das sie anwenden, nicht in die Welt posaunen. Sie würden sofort eine endlose Diskussion mit sich verschärfendem Für und Wider von Kollegen und Laien entfachen und damit das Vertrauen zu ihrem Vorgehen restlos zerstören. Es ist also unvermeidlich, daß die Oeffentlichkeit erst zur gegebenen Zeit unterrichtet wird.

*

Auf das Vertrauen aber kommt es an! Wenn es unerschütterlich ist, dann gewährleistet es die Heilung. Wem aber könnte unser deutsches Volk größeres und restloseres Vertrauen schenken als unserem Führer? In unzähligen „schweren Fällen" hat er sich als der geniale Arzt erwiesen, der mit sicherer Hand und im einzig richtigen Augenblick das Mittel angewandt hat, das den Erfolg brachte. Wie oft haben wir ihm aus heißem Herzen dafür gedankt! Heute aber wissen wir: es gibt auf dieser Welt keinen besseren Arzt als ihn, dem der schwere Fall Tschecho-Slowakei anvertraut werden könnte. Er wird auch diesmal zur rechten Zeit das Rechte tun. Und darum steht hinter ihm das deutsche Volk und wartet in unerschütterlicher Ruhe und Zuversicht, bis er in der Zusammenarbeit mit allen, die guten Willens sind, den schweren Fall einer glücklichen Heilung zugeführt hat.

Hans Chr. Meyer.

Benesch macht mobil!

Prag, 23. September. (Drahtber.) Staatspräsident Dr. Benesch hat die Mobilmachung der gesamten tschecho-slowakischen Armee angeordnet.

Ein Aufruf Henleins

Konrad Henlein erläßt an das Sudetendeutschtum folgenden Aufruf:

Benesch hat in seinem Hasardspiel die letzte Karte auf den Tisch geworfen. Er hat, gestützt auf eine verfassungswidrige Militärregierung, die allgemeine Mobilmachung verkündet. Ihr, meine Volksgenossen in der Heimat, wißt, worum es geht. Kein Deutscher wird auf Deutsche schießen, kein Madjare auf Madjaren, kein Pole auf Polen. Benesch hat kein Recht, euch zum furchtbaren Brudermord zu zwingen. Seinem Mobilisierungsbefehl wird kein Deutscher Folge leisten. In kurzer Zeit werdet ihr frei sein!

*

Die Bemühungen zwischen Deutschland und England, den Weltfrieden zu erhalten und zu sichern, und die lange andauernden Beratungen des Führers und Reichskanzlers und des englischen Premierministers in Bad Godesberg stehen in einem überaus großen Gegensatz zu den Maßnahmen und Anordnungen Prags. Während also auf der einen Seite die in Europa maßgebenden Mächte alle die Fragen durchgesprochen haben, die sich auf die praktische Durchführung der Abtrennung sudetendeutscher Gebiete von der Tschecho-Slowakei beziehen, und damit eine grundsätzliche Neuregelung des Zusammenlebens der europäischen Völker anstrebten, hat es die neue Prager Regierung, offensichtlich unter dem Druck der bolschewistischen Anordnung, für zweckmäßig gehalten, eine neue Panikmache in Europa heraufzubeschwören. Die provokatorischen Angriffsabsichten der Tschechen können nicht besser dokumentiert werden als durch die Prager Anordnungen. Das System Benesch, das durch die Vorgänge der letzten Tage eine schwere Blutschuld auf sich geladen hat, ist allein verantwortlich zu machen für die Opfer, die infolge der Maßnahmen Prags zu verzeichnen sind. Allein Deutschland und England haben sich den klaren Blick für die Lage bewahrt, und beide Staaten stehen nach wie vor zum Selbstbestimmungsrecht der Völker, das Prag erneut mit Füßen zu treten im Begriff ist.

Paris überrascht

× Paris, 24. September. (Eig. Drahtb.) Die Stimmung in Paris war um Mitternacht, vor allem nach den aus Prag eintreffenden Meldungen, sehr erregt. Nachdem der Mobilmachungsbeschluß der Prager Regierung bekannt geworden war, drückte man sich in der Umgebung des Quai d'Orsay über diese Maßnahme sehr vorsichtig aus, gab jedoch zu verstehen, daß man durch den Beschluß der Prager Regierung überrascht worden sei.

Die Blätter, die fast alle vor Bekanntwerden des Godesberger Schlußkommuniqués gedruckt worden sind, unterstreichen die Bedeutung der Prager Mobilmachung in riesigen Ueberschriften. Befriedigung über diesen Erlaß drücken jedoch nur die „Humanité" und die nationalistische „Epoque" aus.

Die Bekanntgabe des Godesberger Schluß-Kommuniqués wurde in politischen Kreisen mit Erleichterung aufgenommen, nachdem man vorher eine ziemliche Nervosität an den Tag gelegt hatte.

Panik in der Tschecho-Slowakei

Massendesertionen von den Truppenteilen — Niemand will für Benesch bluten

Prag, 24. September. Die Meldung von der Mobilisation der gesamten tschecho-slowakischen Wehrmacht hat im ganzen tschecho-slowakischen Staatsgebiet wie eine Bombe eingeschlagen und eine ungeheure Panik ausgelöst. Schon gegen Mitternacht sammelten sich in Prag Tausende und Zehntausende in den Straßen, um ihrem Abscheu gegenüber den gewissenlosen Kriegstreibern und Kriegshetzern auf der Prager Burg Ausdruck zu geben.

In den Minderheitengebieten versuchten sich Zehntausende von Männern sofort in Sicherheit zu bringen, um nicht in der Armee des tschecho-slowakischen Sechs-Völkerstaates gegen ihr eigenes Volk marschieren zu müssen.

In Prag schenkte die Menschenmenge, obwohl sofort Abgeordnete als Redner auf die Menge einzuwirken versuchten, den Angaben von der Hilfe keinen Glauben, die der Tschecho-Slowakei von außen kommen solle. Man erklärte ganz offen, daß die Bevölkerung der Tschecho-Slowakei von Regierung und Rundfunk schon zu oft betrogen und belogen worden sei, denn das Volk habe eine gute Kontrollmöglichkeit. Es wird insbesondere auf den Gegensatz zwischen der Behauptung des Prager Rundfunks, die Besprechung zwischen dem Führer und Chamberlain sei um 11 Uhr ergebnislos abgebrochen worden, und der Tatsachenmeldung des deutschen Rundfunks, daß sie um ½2 Uhr morgens erfolgreich beendet worden sei, aufmerksam gemacht. Das sei Beweis dafür, mit welchen Mitteln man dem tschechischen Volk Mut zu machen versuche.

Bei der Arbeiterschaft, insbesondere in den Prager Vorstädten, aber auch in Brünn, Pilsen und anderen Industriegebieten, herrschte die Frage vor: Was wird aus uns, wenn Benesch und Sirovy uns in einen Krieg treiben? Sie hätten ihre Millionenvermögen im Ausland, hätten Flugzeuge, mit denen sie sich im letzten Augenblick in Sicherheit bringen könnten, wenn ihre Hasardeurpolitik fehlgeschlagen sei. Die Bauern und die Arbeiter aber könnten ihre Höfe und Wohnungen nicht verlassen, sie müßten für den Machtwahnsinn der verbrecherischen Chauvinisten auf der Prager Burg bluten. Ihre Aecker würden verwüstet, ihre Arbeitsplätze zerstört, ihre Familien zerrissen, ihre Kinder einem ungewissen Schicksal preisgegeben. Man versuche sie zu zwingen, für etwas zu kämpfen, was sie nie gewollt hätten und auch heute nicht wollten, für ein Phantom.

In den ersten Morgenstunden des Samstag sind die Züge in der Tschecho-Slowakei für den allgemeinen Verkehr fast vollkommen gesperrt und mit Reservisten überfüllt. Wer auf dem Wilson-Bahnhof und dem Masaryk-Bahnhof in Prag Zeuge der nächtlichen Reservistenverladungen gewesen ist, wer unter diesen Männern stand und in ihrer Sprache sich mit ihnen unterhielt, dem offenbarten sie auch ihr Herz. Es sind nicht wenige unter ihnen, die den Weltkrieg noch nicht vergessen haben, die als tschechische Soldaten in der österreichisch-ungarischen Armee bei der ersten Gelegenheit die Waffen fortwarfen und sich vom Gegner internieren ließen, weil es sich für den Staat der Habsburger nicht zu kämpfen lohnte, und sie ihren Kameraden auch jetzt diese Methode als die sicherste empfehlen, aus dem „Wurstkessel", wie sie die Tschecho-Slowakei bezeichnen, lebend zu entkommen.

Die Eisenbahnwaggons sind mit Inschriften übersät: „Wir wollen den Frieden", „Fort mit Benesch und Sirovy", „Wir wollen Arbeit und Brot", „Wir wollen kein Kanonenfutter sein". Teilweise sind die Waggons mit Kreidekarikaturen von Benesch und General Sirovy bemalt, die alles andere als schmeichelhaft sind.

Schon in den Nachtstunden setzte die Beschlagnahme aller Motorfahrzeuge ein, so daß in Prag sogar kaum noch Autotaxen zu haben sind. Die Zeitungen sind erneut schärfstens gezensiert worden und mit großen Zensurlücken erschienen. Sie dürfen von den ausländischen Meldungen nichts veröffentlichen, insbesondere über die Verhandlungen in Godesberg und das Verhalten Sowjetrußlands und Frankreichs nur das bringen, was der tschechische Zensor erlaubt, dessen umfangreiche Arbeit die zahlreichen weißen Stellen in den Zeitungsblättern und die Beschlagnahmungen mehrerer Zeitungen deutlich klar machen.

Aussichtslos ...

Prag, 24. September. Wie der Sonderberichterstatter des „12-Uhr-Blattes" berichtet, ist der Prager Kriegsministerium eine Denkschrift überreicht worden, in der offen die Lage insbesondere der Truppenteile erörtert wird, deren Rekrutierungsgebiet Minderheitengebiet ist. Es wird zum Ausdruck gebracht, daß nach den bisherigen Feststellungen kaum ein v. H. der Wehrpflichtigen den Gestellungsbefehlen Folge leisten würden, zumal inzwischen durch den deutschen Rundfunk auch bei den Minderheiten bekannt geworden sei, wie gut es den in Deutschland internierten mehr als 100 tschechische Beamten und Soldaten gehe. Die Parole, wer überlaufe, behalte sein Leben und sei in Sicherheit, wer aber den Gestellungsbefehl befolge, sei in der Tschecho-Slowakei eingekesselt und der ungewissen Zukunft auf Gnade und Ungnade ausgeliefert, beginne seit Tagen verhängnisvoll zu wirken. Die Abgänge bei den Truppenteilen seien noch nie so große gewesen wie gerade in der vergangenen Woche.

Es wird weiter darauf aufmerksam gemacht, daß unter den Angehörigen der Minderheiten Zehntausende von entschlossenen Männern seien, die im Falle eines Angriffes auf ihr eigenes Volk auch unter Hintansetzung ihres Lebens Sabotage über Sabotage leisten würden, und daß die tschechische Armee schon in den Minderheitengebieten nirgends mehr sicher sei, sondern wie im Feindeslande stehe.

Die Verproviantierung der Armee sei so ungenügend, die Munitionsvorräte seien so gering, daß die meisten Truppenteile infolge der außerordentlichen Verkehrs- und Transportschwierigkeiten angesichts der ungünstigen strategischen Lage der Tschecho-Slowakei schon nach 48 Stunden ohne Munition und Lebensmittel sein würden. Diese Tatsache sei auch den Mannschaften nicht verborgen geblieben und habe selbst bei gutgesinnten nationalen Tschechen eine tiefe Depression ausgelöst.

Es wird dann weiter darauf aufmerksam gemacht, daß die französischen Firmen, die in den Jahren 1928 und 1929 mit dem Bau eines großen Teiles der Befestigungsanlagen beauftragt gewesen sind, vollkommen minderwertige Bauten erstellt hätten und teilweise statt Zement nur Mörtel verwandt worden sei, der nicht einmal vor Gewehrkugeln Schutz biete. Die Ueberschüsse hätten die Direktoren der Firma zum Teil in die eigene Tasche gesteckt, zum Teil hätten sie hohe Offiziere des Kriegsministeriums erhalten. Französische Firmen hätten sich also auf Kosten des tschecho-slowakischen Staates und auf Kosten der Sicherheit der tschecho-slowakischen Armee bereichert. Die Soldaten kennten den Wert dieser Befestigungsanlagen aus den Tagen der Mai-Mobilisation genau und hätten wenig Neigung, sich in diesen Befestigungsanlagen schon durch wenige leichte Artilleriegeschosse lebendig begraben zu lassen.

Die Amerikaner reisen ab

× Paris, 24. September. (Drahtb.) Aus Washington wird gemeldet, daß das amerikanische Staatsdepartement den amerikanischen Gesandten in Prag beauftragt hat, allen amerikanischen Staatsangehörigen in der Tschecho-Slowakei anzuempfehlen, unverzüglich das Land zu verlassen.

Die Maske ist gefallen!

Von unserem Vertreter.

WG. Prag, 24. September.

Der mit allen Mitteln raffinierter Verdrehungskünste und der heuchlerischen Agitation arbeitende tschecho-slowakische Propagandaapparat versucht einer durch den kommunistischen Mob und das nach Moskau schauende Verbrechergesindel aufgestörten Oeffentlichkeit ein Bild vorzuzaubern, das allein durch den Namen des Mannes, der heute die Regierung führt, zu einer grotesken Verzerrung der Lage wird. Die Regierung Hodscha ist zurückgetreten, aber was man an ihre Stelle gesetzt hat, das ist eine ins Brutale gesteigerte Wiederholung dessen, was unter dem Begriff der „Benesch-Politik" heute der unvoreingenommen und klar denkenden Weltöffentlichkeit bekannt ist. Es darf darüber nicht im geringsten Zweifel herrschen, daß diese Politik, die bisher unter dem schäbigen Deckmantel „demokratischer Gleichberechtigung" und anderer aus Genf und Moskau bezogenen Phrasen ihr systematisches Zerstörungswerk in den Sudetenlanden betrieb, jetzt endgültig die Maske fallen gelassen hat. Was darunter zum Vorschein kommt, das ist in seiner Grausamkeit und seinem Vernichtungswillen mit Worten kaum zu beschreiben. Man muß geschichtliche Vergleiche herbeiziehen, um die Richtung anzudeuten, zu der sich heute Prag unter der Führung des Generals Sirovy entschlossen zu haben scheint. Nicht umsonst ist Sirovy ein Mann jener berüchtigten „Tschechischen Legion" gewesen, nicht umsonst lebt in ihm jener Geist, der sich durch die Ermordung wehrloser Gefangener, durch die hemmungslose Bereitschaft zu jedem Gewaltakt, zu jedem Verrat kundgetan hat.

Aber diese eindeutige Vergangenheit charakterisiert den jetzigen tschechischen Ministerpräsidenten noch nicht genügend. Er ist ein Mann Moskaus, er ist ein gelehriger Schüler aller jener Methoden, die die Komintern bald getarnt, bald offen — wie beispielsweise in Sowjetspanien — anwendet, um das Ziel zu erreichen, das sich dieses jüdisch-kommunistische Untermenschentum gesetzt hat: das Chaos! General Sirovy beherrscht diese Methoden und diese Moskauer Praxis. Und er leistet ganze Arbeit. Er hat nicht nur in den Sudetenlanden einen Terror wieder aufleben lassen, der den der Hodscha-Regierung durch seine Brutalität um viele Grade steigert, sondern er hat auch allen Maßnahmen, die er bisher getroffen hat, offen jenen Stempel aufgedrückt, der ganz klar seine bolschewistische Herkunft erkennen läßt. Sirovy hat nicht nur durch das Vorgehen der Soldateska in Sudetendeutschland eine neue und schlimme Blutschuld auf sich geladen, sondern er läßt auch durch seine Maßnahmen in Prag selbst erkennen, daß er gewillt ist, die Grenze zu überschreiten, an der der Bolschewismus beginnt. Was anders kann es bedeuten, wenn er an verschiedenen Stellen der Stadt, so unmittelbar gegenüber dem Prager Parlament, Schützengräben ausheben läßt, wenn er alle wichtigen Aemter, wie Telephonzentralen, Bahnhöfe usw. mit Militär besetzen läßt? Das Ziel ist klar: Sabotage jeder Regelung, um die sich heute die hervorragendsten Staatsmännern Europas bemühen.

Dabei muß festgestellt werden, daß das Kabinett Sirovy noch nicht als „Militärkabinett" anzusprechen ist. Es heißt hier in Prag, daß auch der Regierung Sirovy kein sehr langes Leben beschieden sein werde, daß es als „Uebergangskabinett" zu betrachten sei, das nach „Bereinigung" der sudetendeutschen Frage wieder von einem Parteienkabinett abgelöst werden wird, in dem jedoch das Militär noch stärker vertreten sein dürfte als bisher. Das heißt also, daß Prag einem Regime zusteuert, das die verwerflichen Prinzipien einer Politik der Panzerwagen und Bajonette, des offenen Mordes und der frechsten Herausforderungen ins Vielfache steigert. Wenn man das weiß und hier in Prag mit erschreckender Deutlichkeit erkennt, wie die Dinge laufen, kann man nur mit größter Empörung an gewisse Agitationskunststücke dieser von jeglicher europäischer Verantwortung verlassenen „Regierung" denken, die einer Welt das verderbliche Spiel vorgaukeln, Prag und die Tschecho-Slowakei seien in ihrer bisherigen Gestalt ein „wichtiges Glied" im Gefüge Europas, seien ein „wertvoller Verbündeter" der westlichen Demokratien. Prag ist das nie gewesen, aber es ist heute das Pulverfaß Europas, und die Prager Regierung unter Sirovy gibt sich die denkbarste Mühe, um zu beweisen, daß sie gewillt ist, unter Moskaus Führung den Totengräber europäischer Kultur und Zivilisation zu spielen.

Moskaus Wühlarbeit

Warschau, 24. September. Die polnischen Blätter sind voll von Berichten über das ständig wachsende Chaos, das sich in der Tschecho-Slowakei entwickelt und dessen Leidtragende vor allem Angehörige der nichttschechischen Volksgruppen sind.

Berichte der polnischen Telegraphenagentur aus Prag weisen auf Spannungen hin, die sich im neuen Kabinett Sirovy entwickeln.

Innenminister Czerny habe den Versuch unternommen, gegen den wachsenden Einfluß des Kommunismus vorzugehen. Man müsse damit rechnen, daß, wenn die Ereignisse sich im Lande weiter so entwickeln, die Vertreter der gemäßigten Parteien aus der Regierungskoalition austräten. Dann werde die Regierung nur noch von den linken Gruppen unterstützt werden.

Ueberall nähmen die kommunistischen Einflüsse rasch zu. In Prag würden bereits Flugblätter verteilt, in denen die Errichtung einer ausschließlich auf die Sowjetunion gestützten und zum Kampf bereiten Regierung gefordert werde. In den Flugblättern wird weiter gegen den Führer der tschechischen Agrarpartei Stellung genommen, gegen die von der Regierung mit den schärfsten Mitteln vorgegangen werden müsse. In der Schwerindustrie von Mährisch-Ostrau, in der Rüstungsindustrie von Witkowice und in zahlreichen anderen Ortschaften, insbesondere des Karwiner Kohlenreviers, sei

das Chaos durch den Ausbruch eines Generalstreiks noch vergrößert

worden. Selbstverständlich nutzten auch hier die Kommunisten die Situation für sich aus. Sie provozierten immer wieder Zwischenfälle. So wurden mehrere deutsche Ingenieure verprügelt. In diesem Zusammenhang verweist die polnische Presse besonders nachdrücklich auf die Verlautbarungen der sowjetrussischen amtlichen Telegraphenagentur TASS., wonach eine lange Besprechung zwischen Benesch und dem berüchtigten Generalsekretär der kommunistischen Partei in der Tschecho-Slowakei Gottwald, stattgefunden hat.

Gottwald sei in den letzten Tagen mehrfach in Moskau gewesen, um sich von Dimitroff neue Anweisungen zu holen.

„Polska Zbrojna" veröffentlicht einen Moskauer Bericht, wonach

die Komintern offen die Parole der Bewaffnung der Bevölkerung in der Tschecho-Slowakei ausgegeben

hat. Diese Parole finde man heute in sämtlichen Sowjetzeitungen wieder. Den Militärstellen in der Tschecho-Slowakei werde darin der dringende Rat erteilt, die kommunistisch beeinflußten Arbeitergruppen unverzüglich zu bewaffenen. Dies sei besonders in den Industriebezirken mit dem Mittelpunkt Kladno und im Ostrau-Karwiner Bezirk notwendig. Nach den Anweisungen der Komintern sollten die bewaffneten kommunistischen Horden in sogenannte rote Abteilungen eingestellt werden, die unter die Leitung sowjetischer Instrukteure gestellt werden.

Eine unverschämte Drohung Moskaus

Polens Antwort: „Die zum Schutz des Staates notwendigen Maßnahmen gehen lediglich die polnische Regierung etwas an"

Warschau, 23. September. (Drahtb.) Der stellvertretende Volkskommissar für Äußeres, Potemkin, erklärte am Freitag dem polnischen Geschäftsträger in Moskau, daß die Sowjetregierung aus verschiedenen Quellen Informationen erhalten habe, wonach polnische Truppenteile an der polnisch-tschecho-slowakischen Grenze zusammengezogen seien, um die gewaltsame Besetzung des tschecho-slowakischen Gebietes vorzubereiten. Diese Nachrichten seien bisher von der polnischen Regierung unwidersprochen geblieben. Die Räteregierung erwarte, daß dies unverzüglich erfolge. Wenn dies nicht geschehe, und wenn die polnischen Truppen das Gebiet der Tschecho-Slowakei besetzen sollten, dann halte es die Räteregierung ihrerseits für nötig, die polnische Regierung zu warnen unter Hinweis darauf, daß auf Grund des Artikels 2 des Nichtangriffspaktes aus dem Jahre 1932 die Regierung der Sowjetunion angesichts des erfolgten Angriffes genötigt wäre, den erwähnten Pakt ohne Warnung zu kündigen.

Eine deutliche Antwort Polens

In Beantwortung hierauf ist der polnische Geschäftsträger in Moskau beauftragt worden zu erklären

1. Die zum Schutze des Staates notwendigen Maßnahmen gehen lediglich die polnische Regierung etwas an, die niemandem gegenüber zu Erklärungen hierüber verpflichtet ist.

2. Die polnische Regierung kennt die Texte genau, die sie geschlossen hat.

Weiter erhielt der polnische Geschäftsträger den Auftrag, die Verwunderung der polnischen Regierung über diese Demarche zum Ausdruck zu bringen, da an der polnisch-sowjetrussischen Grenze von polnischer Seite keine besonderen Maßnahmen erfolgt sind.

*

Warschau, 23. September. (Eig. Drahtb.) Die Erklärung, die der stellvertretende Volkskommissar für Äußeres, Potemkin, heute dem polnischen Geschäftsträger in Moskau abgab, wird in Warschau nicht allzu ernst genommen. In politischen Kreisen mißt man ihr hier kein großes Gewicht bei. Allgemein wird die Auffassung vertreten, daß es sich bei dieser Demarche lediglich um ein typisches sowjetrussisches Propagandamanöver handele, zu dem Zweck, Prag moralisch den Rücken zum Widerstand gegen Deutschland zu stärken.

Während der letzten Spannung zwischen Polen und Litauen hat Moskau übrigens eine ähnlich lautende Erklärung abgegeben. Der einzige Unterschied zwischen der damaligen Demarche und der jetzigen besteht darin, daß es diesmal die Havas-Agentur für nötig befunden hat, den sowjetrussischen Schritt als ein „bedeutsames Ereignis" in der Welt zu verbreiten.

Die polnische Telegraphen-Agentur unterstreicht in einem Kommentar, daß es sich bei dem von der Sowjetunion in Warschau unternommenen Schritt um nichts anderes als einen reinen Bluff handelt.

Drei Polen ermordet, zehn verwundet

Warschau, 24 September. Die Zustände in dem polnischen Sprachgebiet in der Tschechei werden immer unerträglicher. In jeder Nacht treffen auf polnischem Boden außer Männern, die sich den Gestellungsbefehlen entziehen, auch Frauen und Kinder, ja ganze Familien ein, die vor dem tschechisch-kommunistischen Terror fliehen.

In Trzynietz kam es gestern zwischen der gequälten polnischen Bevölkerung und tschechischem Militär, das von seiner Schußwaffe Gebrauch machte, zu einem blutigen Zusammenstoß. Zwei Polen wurden hierbei getötet und zehn verwundet. Die tschechischen Behörden lehnen bezeichnenderweise jede Auskunft über den Zusammenstoß ab.

Auch in anderen Ortschaften haben Ausschreitungen gegen Polen stattgefunden. So haben in der Umgebung von Trzynietz Kommunisten Mitglieder der polnischen Volksgruppe angegriffen. Ein polnischer Geheimsender, der seit Tagen arbeitet, gibt den Polen Anweisungen zum Widerstand gegen Deutschland zu stärken.

— Jablunka ereignete sich nach einem Bericht des „Kurjer Poranny" ein blutiger Zusammenstoß zwischen Polen und tschechischer Gendarmerie. Hier fielen ein Pole und mehrere tschechische Gendarmen.

Das Blatt weist weiter darauf hin, daß die Tschechen immer mehr demoralisiert seien. Dafür wachse der Widerstand der polnischen Bevölkerung. Die Tschechen verließen jetzt das polnische Siedlungsgebiet in Scharen, um sich in die Slowakei oder in das Innere des eigentlichen tschechischen Gebietes in Sicherheit zu bringen. Alle Züge seien überfüllt. Besonders deutlich hätten sich die Zustände seit der Bekanntgabe der Mobilmachung in der letzten Nacht enthüllt. Die tschechischen Beamten und Vertrauensmänner hätten von ihren Zentralstellen die Weisung bekommen, bis morgen 9 Uhr das polnische Siedlungsgebiet zu verlassen und sich nach Mähren oder in das tschechische Gebiet in Sicherheit zu bringen. Gleichzeitig machten sich alle männlichen Polen schleunigst aus dem Staube und flüchteten über die Grenze.

Blutige Zusammenstöße zwischen tschechischen und slowakischen Soldaten

Budapest, 24. September. Nach einer Meldung des Budapester Rundfunks ist es bei Hidasnemeti zu ernsten Zwischenfällen und Zusammenstößen zwischen tschechischen und slowakischen Soldaten gekommen, die zahlreiche Tote und Schwerverletzte gefordert haben sollen. In den Grenzgebieten nach Ungarn wurden die Soldaten magyarischer und sudetendeutscher Volkszugehörigkeit gegen Tschechen aus Böhmen und Mähren ausgetauscht. Die lebhaften Truppenbewegungen und die Grenzbefestigungsarbeiten auf tschechischer Seite halten unvermindert an.

Beratungen beim polnischen Staatspräsidenten

Warschau, 24. September. Am Freitag fanden im Warschauer Schloß wichtige Beratungen statt. Der Staatspräsident empfing Marschall Rydz Smigly, den Ministerpräsidenten General Skladkowski und den polnischen Außenminister Beck.

„Zwei Länder in einem Block"

Große Rede Mussolinis zur Lage

Padua, 24. September. In seiner nach dem Schlußcommuniqué über die englisch-deutschen Besprechungen mit ungeheurer Spannung erwarteten Rede nahm Mussolini vor einer Massenversammlung von 150 000 Menschen sofort Stellung zur internationalen Lage. Er führte aus:

„In Goerz sagte ich, wenn auch am Hortzont eine Aufklärung sich abzeichne, jeder Optimismus in bezug auf die europäische Lage als voreilig betrachtet werden müsse.

In Treviso kündigte ich an, daß der englische Premierminister im Begriff sei, das Schifflein in den Hafen zu steuern. Aber ich sagte nicht, daß er ankommen werde. Heute sage ich, daß die Lage der Witterung des heutigen Tages entspricht. Heute morgen war der Himmel sehr grau, binnen kurzem könnte die Sonne hervortreten. Es schien, daß man mit der von Prag erfolgten Annahme des sogenannten französisch-englischen Planes vor dem Epilog stehe. Aber es ist das eingetreten:

Die Regierung, die jenen Plan annahm, hatte die moralische Pflicht, im Amte zu bleiben, um den Plan zur Annahme zu bringen. Sie ist aber zurückgetreten. Ihr Platz wird jetzt von einem General eingenommen, den alle als allzu großen Freund Moskaus bezeichnen. Der erste Akt dieser neuen Regierung ist die Ausrufung der allgemeinen Mobilisierung gewesen. Gegenüber dieser Tatsache, die zu dem Terror-Regiment hinzu kommt, das die Tschechen im sudetendeutschen Gebiet zur Anwendung bringen, hat Deutschland den äußersten Beweis der Mäßigung gegeben. Es hat Forderungen an Prag gestellt, und hat für ihre Beantwortung Zeit bis zum 1. Oktober gegeben. Es sind also genau sechs Tage, in denen die Prager Regierung den Weg zur Einsicht wiederfinden kann, da es wirklich widersinnig, und ich füge hinzu, verbrecherisch wäre, daß Millionen Europäer sich nur deswegen aufeinander stürzen sollen, um die Herrschaft des Herrn Benesch aufrecht zu erhalten. Aber es wäre ein schwerer, ja außerordentlich schwerer Fehler, wenn man dieser geduldigen Haltung Deutschlands eine falsche Auslegung geben wollte. Denn in den demokratischen Regimen ist die Unverantwortlichkeit an der Tagesordnung, weil jeder daran denkt, die Verantwortung auf den anderen, den Nachbarn, abzuwälzen. In den sogenannten totalitären Regimen ist eine solche Verschiebung der Verantwortlichkeit nicht möglich.

Das Problem, das jetzt vor das Gewissen der Völker gestellt worden ist, muß in integraler und endgültiger Weise gelöst werden. Es ist Zeit für eine solche Lösung. Falls ein Konflikt dennoch ausbrechen sollte, so ist die Möglichkeit gegeben, ihn zu lokalisieren. Aber es ereignet sich in diesen Tagen, daß die Parteien die Tendenz in den Westländern annehmen, daß jetzt der gegebene Augenblick gekommen sei, um sich mit den totalitären Staaten auseinanderzusetzen und mit ihnen abzurechnen. In diesem Falle werden sie sich nicht zwei Ländern gegenübersehen, sondern zwei Länder in einem einzigen Block! (Stärkster Beifall.) Falls es in Italien einen Prozentsatz von Leuten geben sollte, die sich immer hinter den Fensterläden verstecken, jene Leute, die ich moralisch als „Bourgeois" bezeichne, so erkläre ich, daß sie sofort außer Kampf gesetzt werden.

Von diesem Padua aus, das vor 20 Jahren fast auf den Tag genau den Abschluß jenes jahrhundertealten und unabwendbaren Zusammenstoßes zweier Völker und zweier Weltanschauungen erlebte, von diesem Padua mit seiner glorreichen Hochschule, von diesem Padua, das jahrhundertelang die Schule des Patriotismus war, von diesem Padua, das in dem Klima des Imperiums lebt, und das ich als eine der dynastischsten Städte Italiens betrachte, das mir heute die Kräfte des Regimes in einem Aufmarsch gezeigt hat, den ich ohne Rhetorik einfach als überwältigend bezeichnen kann, habe ich nicht das Bedürfnis, das italienische Volk dadurch zu verletzen, daß ich ihm empfehle, auch in den nächsten Tagen die unerschütterliche Ruhe zu behalten, die es bis jetzt bewiesen hat.

Ich weiß, daß jeder von euch, daß ihr alle für jedes Ereignis bereit seid. (Stürmische Ja-Rufe.) Diese eure Antwort, dieser euer orkanartiger Schrei ist im nämlichen Augenblick von der Welt vernommen worden, und durch mich und euch hat das ganze italienische Volk geantwortet. (Ungeheurer, stürmischer, nicht endenwollender Beifall.)

Befriedigung über Godesberg

Starker Eindruck der Schluß-Mitteilung

WB. **Godesberg, 24. September.**

Die Mitteilung über die nächtliche Unterredung zwischen dem Führer und dem englischen Premierminister hat hier sowohl in deutschen wie in ausländischen Kreisen einen außerordentlich günstigen Eindruck hervorgerufen. Sie wird allgemein als ein

eindeutiges Dokument des Friedens

bezeichnet, das in einem bezeichnenden Kontrast stehe zu der allgemeinen Mobilmachung in der Tschecho-Slowakei und der dadurch vielfach ausgelösten Panikstimmung. Es fehlt auch nicht an Aeußerungen, die den Prager Entschluß als eine eindeutige Kriegshetze und va banque-Politik bezeichnen, wobei man offen die Auffassung ausspricht, daß sie weitgehend auf Moskauer Einflüsse zurückzuführen sei.

Angesichts der Lügen des Prager Senders über eine frühere Abreise Chamberlains hat es hier einen außerordentlich starken Eindruck gemacht, daß die nächtliche abschließende Besprechung zwischen Adolf Hitler und Neville Chamberlain nicht weniger als drei Stunden dauerte und in einem freundschaftlichen Geiste geführt wurde, der sich auch allen hier anwesenden deutschen und ausländischen Persönlichkeiten mitteilte.

Es ist nicht übertrieben, wenn man sagt, daß der Wortlaut der Schlußmitteilung vor allem in ausländischen Kreisen eingeschlagen hat wie eine Bombe, die aber allgemeine

Erleichterung und Aufatmen

auslöste. Immer wieder verwies man auf die Eindeutigkeit des Textes. Die von Prag aus angeordnete allgemeine Mobilmachung wird in deutschen Kreisen als Zeichen einer unglaublichen Verantwortungslosigkeit beurteilt und als Kennzeichen angesehen für die bedenkenlos kriegstreiberische Stimmung, von der die Prager Diktaturregierung beherrscht ist.

Der Führer erhielt die Nachricht von der tschechischen Mobilmachung unmittelbar nach Beginn der Besprechungen mit dem englischen Ministerpräsidenten und hat davon sofort seinen englischen Gast unterrichtet. Wie man hört, sei Chamberlain von der Nachricht sichtlich bestürzt gewesen. Als außerordentlich bemerkenswert wird hervorgehoben, daß diese alarmierende Nachrichten die auf einen festen Friedenskurs gerichteten Besprechungen der beiden Staatsmänner nicht aufzuhalten oder zu stören vermochten.

Der Gegensatz, der in dieser verantwortungsbewußten Haltung Adolf Hitlers und Chamberlains einerseits und dem Prager Vorgehen andererseits liegt, wird hier in deutschen ebenso wie in ausländischen Kreisen deutlich empfunden. Zugleich scheint man sich allgemein darüber im klaren zu sein, daß das deutsche Memorandum, dessen Uebermittlung an Prag die englische Regierung übernommen hat und das aufgebaut ist auf der Grundlage der in Godesberg fortgeführten Berchtesgadener Besprechungen, ein letztes Friedensangebot des Führers an die Tschecho-Slowakei darstellt.

„Unmenschlicher Terror"

Berlin, 24. September. Der amerikanische Staatsbürger Walter F. Schwetz aus New York, der geschäftlich zufällig im sudetendeutschen Gebiet weilte, gab seiner Empörung über den dort herrschenden Tschechenterror in einem Brief an den amerikanischen Gesandten wie folgt Ausdruck:

„Als gebürtiger Amerikaner bitte ich Sie, die Vertreter unseres Volkes, das 1917/18 für Selbstbestimmung kämpfte, bei der tschechischen Regierung vorstellig zu werden, um sie zur sofortigen Einstellung des unmenschlichen Terrors im sudetendeutschen Gebiet zu veranlassen."

In dem Brief erklärte Schwetz an Eides Statt, selbst Augenzeuge tschechischer Brutalitäten gewesen zu sein.

*

Pirna (Sachsen), 24. September. In der letzten Nacht und am Freitag sind insgesamt 45 Tschechen auf reichsdeutsches Gebiet übergelaufen. Darunter waren 21 Angehörige des Artillerieregiments 4 in Königsgrätz.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer; Stellvertreter: Wolfgang Müller (in Urlaub). Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Dr. Christian Gedring; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; i. V.: Karl Hindrichs; für Barmen und den volkswirtschaftlichen Teil: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für bildende Kunst und Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Franz Dahmen, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fischer in Remscheid. Schriftleitung in Berlin: Berlin NW 7, Unter den Linden 42, Fernruf 11 62 91. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal, z. Zt. in Urlaub: Stellvertreter: Peter Herr-Wuppertal.

D.-A. VIII 38: über 52 000. — Preisliste Nr. 8. Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.



Musik mit dem Telefunkensuper „Markstein II"

Als wäre jeder Ton zum Greifen — so plastisch klingt das Spiel im Raum. Für RM 214,25 (Allstrom RM 235,—) ist dieser „Markstein"-Super wirklich ein Markstein in der Geschichte der Rundfunktechnik. Er vereinigt in sich die Gegenkopplung, hochfrequente Bandbreitenregelung, Schwundausgleich, gehörrichtige Lautstärkeregelung, die intelligente Skala und die Breitbandmembran. Sie sollten einmal zum Rundfunkhändler gehen. Man muß den „Markstein"-Super gehört haben. Selbstverständlich können Sie an jeden Telefunken einen Telefunken-Plattenspieler anschließen.



TELEFUNKEN

Telefunken-Geräte gibt es in über 70 Ländern der 5 Erdteile — sicher ein überzeugender Beweis dafür, welch ein Vertrauen die Welt den Telefunken-Erzeugnissen entgegenbringt.

Freitag **7.** Oktober 20 Uhr

Konzerte der Stadt Wuppertal

Städtischer Konzertverein

Stadthalle Wuppertal-Elberfeld

1. MEISTER-KONZERT

Kammersängerin

Maria Müller

Sopran

Kammersänger

Franz Völker

Tenor

Am Flügel: **HANS ALTMANN**

Lieder — Arien — Duette

Eintrittspreis: Mark 3.-, 4.-, 5.-, 6.-, 7.-, 8.-

II. Donnerstag, den 3. November:
Alfred Cortot
Paris — Klavier

III. Donnerstag, den 8. Dezember:
Heinr. Schlusnus
Bariton

IV. Freitag, den 27. Januar:
Elly-Ney-Trio

V. Donnerstag, den 2. März:
Berliner Philharmoniker
Leitg. **Victor de Sabata** Mailand

VI. Montag, den 3. April:
Wilh. Backhaus
Klavier

Abonnementspreis für 6 Meister-Konzerte: Mk. 10.-, 12.-, 16.-, 20.-, 24.-, 28.-.
Karten durch die Buchhandlungen Baedeker, Herzogstraße, Schreiber & Reißmann, Schuchardstraße; in Düsseldorf: Baurhoffer Nchf.; in Hagen: Buchhdlg. Stracke; Remscheid: Buchhdlg. Witzel; Solingen: Buchhdlg. Bäcker.

3509

Geschäftsstelle: Wuppertaler Konzertdirektion R. Wylach, Germanenstr. 41. Tel. 565 39.

Städtische Bühnen

Sonnabend, 24. Sept. 1938: 400b

Barmen, 20—22.45, außer Miete Mk. 0.30—2.00: **Polenblut,** Operette.

Elberfeld, 19.30—21.30, außer Miete Mk. 0.80—3.70: Festvorstellung anläßlich des 50jährigen Bestehens des Elberfelder Hauses, Uraufführung: **Der Kaiser und die Hermannsschlacht,** Drama.

Sonntag, 25. Sept. 1938:

Barmen. Keine Vorstellung.

Elberfeld, 11—15, außer Miete Mk. 0.30—1.00: **Jubiläumsfeier.**
20—22, außer Miete Mk. 1.00 bis 4.50: Festvorstellung anläßlich des 50jährigen Bestehens des Elberfelder Hauses: **Orpheus und Eurydike,** Oper.

Wuppertaler Hof

Jeden Samstag und Sonntag:

Tanz-Tee und

Tanz-Abend

366a

Parkrestaurant

Bergisches — Haus —

Städtische Nordanlagen

Jeden Sonntag

Familienkonzert und Tanz

Moderne große Tanzfläche. Spez.: Berg. Kaffee, beste Zutaten. Großer Saal für Betriebs- und Vereins-Festlichkeiten noch frei. k4876

Wäsche nach Gewicht
1 Pfd. Naßwäsche 55 Pf., Mindestgew. 10 kg
Wäscherei Almenräder
Barmen/Telefon 56183

Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rotwein) mild, vollmund., ab hiesiger Station in Leihf., von 35—40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 70 Pfg. (Rotwein 80 Pfg.) gegen Nachnahme. 8266
Groß. Eigenbau. Tägl. Nachbestell.
Gebr. Christmann, Weingut und Weinkellerei, Edesheim (Rheinpfalz).

Morgen Sonntag, 11 Uhr vormittags
zeigen wir den
Hapag-Weltreisefilm
der in seiner Schönheit wohl alles übertrifft, was man bisher gesehen hat!

j192/a157



In 136 Tagen über etwa 60000 km
„Rund um den Erdball"
nach Europa — Amerika — Afrika — Asien

Palma de Mallorca - Gibraltar - Barcelona - Villefranche - Neapel - Athen - Tanger - Istanbul - Haifa - Port Said Suez - Djibouti - Bombay - Colombo - Georgetown - Malakka - Singapore - Batavia - Semarang - Bali - Manila - Honkong - Shanghai - Beppu - Kobe - Yokohama Honolulu - San Franzisko - Los Angeles - Panamakanal Colon - Habana - New York **sind die Stationen dieses herrlichen einmaligen Weltreisefilmes.**

Kleine Preise. Jugendliche ab 35 Pfennig
MODERNES THEATER, W.-Elberfeld
UFA-PALAST W.-Barmen Am Ciel



Ein kleines Nickerchen
erbricht wunderbar. Aber dazu muß der Lärm ausgeschaltet werden durch OHROPAX-Geräuschschützer. Plastisch formbare Kugeln zum Abschließen des Gehörganges. Schachtel mit 6 Paar RM 1.80 in Apotheken, Drogerien u. Sanitätsgeschäften. Max Negwer, Apotheker, Potsdam R2

D299



23.—26. September: Ernteschau der Kleingärtner.
Samstag, 24. September: Großes Brillant-Feuerwerk.
Sonntag, 25. September: Operetten-Abend, Konzert Gesang u. Tanz. Großveranstaltung der Reichsbahn - Kleinlandwirte — Fackelzug.

Liedertafel Wuppertal e. V. gegr. 1836 als Elberfeld. Liedertafel
Wuppertaler Lehrergesangverein e. V. gegr. 1886
Mitgl. des Sängerkreises 3 Wuppertal im Gau IXb Rheinl.-Nord im Deutsch. Sängerbund

Samstag, den 1. Oktober 1938, 20 Uhr, im Casinosaal, W.-Elberfeld, Königstr. 2:

Gemeinschafts-Konzert

Leitung: **Herm. Inderau**
Solistin: **Maria Adams** (Sopran), Berlin
am Ibach-Flügel: **Friedrich Karl Grimm,** Berlin

Eintrittspreis RM. 1.— einschließlich Steuer r1235
Kartenverkauf durch Musikalienhandlg. Küpper, W.-Elberfeld, Königstr. 8

Qualitätsmarkt für Zucht- u. Milchvieh in Neuß am Rhein

Nächster Markt am
Dienstag, dem 27. Septbr.
Beginn 9 Uhr Schluß 14 Uhr
Großauftrieb erstkl. u. preisw. Tiere, daher günstige Kaufgelegenheit. 966

Reelle Bezugsquelle
Neue Gänsefedern
m. Daunen z. Selbstreißen ½ kg 2.50 RM. u. 3.-, weiße Gänsehalbdaunen 4.50, 5.50, 6.75, füllkräftige Entenhalbdaunen 3.-, gerissene Federn mit Daunen 3.75, 4.75, prima 5.75, feinste 7.-, Ia Volldaunen 9.75, 10.50. Für reelle, gereinigte u. staubfreie Ware Garant. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Prima Inlette m. Garant. billig. Nichtgefallendes auf meine Kosten zurück.
Willy Manteuffel
Gänsemästerei, Neutrebbin 47b (Oderbr.)
Ältestes u. größtes Bettfedern-Versandgeschäft d. Oderbruches. Stammh. gegr. 1858.
3093

Patentex
hilft, der Frau Gesundheit und körperliche Frische zu erhalten. Auch die Patentex Damenbinde „Angela" wirkt durch die leichte Imprägnierung mit dem Patentex-Antiseptikum desinfizierend. Fordern Sie die kostenlose Angela-Drucksache in den Patentex-Niederlagen: Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften oder von der

---

Obstbäume

aller Art für den neuzeitlichen Obstanbau, Beerenobst, Rosen und Heckenpflanzen liefert in bester Markenware o885
Fr. Strümpel
Obstbaum- u. Rosenschule
Wülfrath
Autobuslinie: Düsseldorf - Tönisheide
Haltestelle: Schöne Aussicht.

Stempel Lörges
Höhne 66
Wuppertal-Barmen

Kauf und Verkauf

vermittelt schnell und erfolgreich eine kleine Gelegenheitsanzeige in dem

GENERAL-ANZEIGER
DER STADT WUPPERTAL

der bewährten Zeitung Wuppertals für Klein-Anzeigen. — Alle Anzeigen können auch telephonisch angenommen werden

Fernruf 21701 für Elberfeld
Fernruf 57768 für Barmen.

Sport-Montag

berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über die sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt

Ueberall zu haben

Weltgeschichtliche Ereignisse
erleben Sie wirklichkeitsnah durch den
Rundfunk!

- **Neue Geräte**
- **Musikschränke**
- **Plattenspieler**

Vorzügliche Auswahl und unverbindliche Vorführung durch erfahrene Fachleute in unserem Vorführungs-Raum im 1. Stock

Musik- u. Radiohaus MEWES
Ecke Wall-Schloßbleiche

Montag, den 26. Septbr., 20 Uhr, im großen Saale des **Frauenklubs,** Wuppertal-E., Luisenstr. 45 spricht

Dr. med. Fritz Künkel
Berlin, über
Charakterkrisen

Eintritt RM. 1.—. Karten bei Nettesheim, Herzogstraße, Biermann, Werth 88 und an der Abendkasse.



HEINZ RÜHMANN
umbrandet vom dankbaren Gelächter eines begeisterten Publikums, in der überaus lustigen Tonfilm-Operette:
Ein Walzer für Dich
mit der großen Star-Besetzung und der zündenden Schlager-Musik.

HEINZ RÜHMANN übertrifft sich in diesem Film selbst. — Einmal sehr reichlich beschwipst als Kapellmeister, oder in eine blitzende Uniform gepreßt, hoch zu Roß, mehr hängend als reitend — immer wieder feuert er Lachsalven in das vergnügte Publikum

heute und morgen
abends 10.30 Uhr
MODERNES
Theater - W.-Elberfeld
UFA-PALAST
W.-Barmen

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 25. September	Montag den 26. September	Dienstag den 27. September	Mittwoch den 28. September	Donnerstag den 29. September	Freitag den 30. September	Samstag den 1. Oktober	Sonntag den 2. Oktober
Wuppertal:	**Elberfeld**	11-13, 0.30-1.00, außM. **Jubiläumsfeier** 20-22, Pr. II, außM.: **Orpheus u. Eurydike**	Keine Vorstellung.	20-22, Pr. II, Miete Al, roteK. u. frei. Vkf. **Orpheus u. Eurydike** Oper von Gluck	20-22, Pr. III, Miete M1, grüneK. u. frei. V. **Der Kaiser und die Hermannsschlacht**	20-22, Pr. II, Miete B1, gelbeK. u. frei. V.: **Orpheus u. Eurydike** Oper von Gluck	Keine Vorstellung.	20-22.30, Pr. III, Miete S1, blaueK. u. frei. V.: **Der Widerspenstigen Zähmung**	20-25, Pr. IV, außM. **Wie einst im Mai** Posse mit Gesang Kollo, Bredschneider
	Barmen	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20—22.30, Pr. III, Miete Al, rote K. u. frei. V. **Amphitryon** Lustspiel von Kleist	20—23, Pr. III, Miete M1, grüneK. u. frei. V.: **Wie einst im Mai** Kollo, Bredschneider	20—22.30, Pr. III, Miete B1, gelbeK. u. frei. V.: **Amphitryon** Lustspiel von Kleist	Keine Vorstellung.	20—23, Preise VII, außer Miete: **Wiener Blut** Operette von Strauß	11.30-13, 0.20-0.50, außM. **Erntedank**[illegible] 20-22.30, P[illegible] **Die drei Elsbären**
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	19.30—23, 0.50—4.00: **Julius Cäsar** Schauspiel von Shakespeare	Keine Vorstellung.	20—22.30, 0.50—4.00: **Flitterwochen** Lustspiel von Helwig	20—23, 0.50—4.00: **Kleines Hofkonzert** Musikal. Lustspiel von Nick	20—23.30, 0.50—4.00: **Julius Cäsar** Schauspiel von Shakespeare	20—22.30, „K. d. F.": **Flitterwochen** Lustspiel von Helwig	20—23, 0.50—4.00: **Die Primanerin** Lustspiel von Graff	20—22.30, 0.50—4.00: **Julius Cäsar** Schauspiel von Shakespeare
	Opernhaus	20—22.45, 0.75—5.00: **Der Troubadour** Oper von Verdi	Keine Vorstellung.	20—22.45, 0.75—5.00: **Der Wildschütz** Oper von Lortzing	20—22.45, 0.75—5.00: **Der Troubadour** Oper von Verdi	20—22.45, 0.75—5.00: **Cavalleria rusticana** Hierauf: **Der Bajazzo**	20—22.45, 0.75—5.00: **Der Wildschütz** Oper von Lortzing	20—22.45, 0.75—5.00: **Der Troubadour** Oper von Verdi	19—23.30, 0.75—5.00: **Lohengrin** Romantische Oper von Wagner
	Operettenhaus	20—23, 0.50—4.00: **Venus in Seide** Operette von Stolz	20—23, 0.50—4.00: **Venus in Seide** Operette von Stolz	20—22.45, 0.50—4.00: **Land des Lächelns** Operette von Lehar	20—22.45, „K. d. F.": **Land des Lächelns** Operette von Lehar	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20—22.45, 0.50—4.00: **Land des Lächelns** Operette von Lehar	20—22.30, 0.50—4.00: **Die Frau ohne Kuß** Musikal. Lustspiel von Kollo
Köln:	**Schauspielhaus**	20—22.15, 0.50—6.10: **Lauter Lügen** Komödie von Schweikart	20—23.15, 0.50—6.10: **Siebenjähr. Krieg** Schauspiel von Rehberg	20—22.15, 0.50—6.10: **Lauter Lügen** Komödie von Schweikart	20—22 0.60—7.10: Zum ersten Male! **Für die Katz** von Hinrichs	20—22.15, 0.50—6.10 **Der Widerspenstigen Zähmung** Lustsp. Shakespeare	20—22.30, 0.60—7.10: **Für die Katz** Komödie von Hinrichs	20—23, 0.50—6.10: **Die Primanerin** Lustspiel von Graff	20—22.30, 0.50—6.10: **Für die Katz** Komödie von Hinrichs
Hagen:	**Stadttheater**	18.30—23.30, 0.80—4.10: **Die Meistersinger von Nürnberg** Oper v. Wagner	20—22.30, 0.60—3.10: **Zwei in der Dunkelkammer,** ein Klatsch von Overweg	20—22.45, 0.60—3.10: **Die Wunderwurzel** Volksstück von Resse	19.30—24, 0.80—4.10: **Die Meistersinger von Nürnberg** Oper v. Wagner	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20—23, 0.80—3.50: **Der Zigeunerbaron** Operette von Strauß	20—23, 0.80—3.50: **Der Zigeunerbaron** Operette von Strauß

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 227 — 1938 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 24./25. Sept.

Helfende Hände

in Unglück und Not



Neue Fahne für das Rote Kreuz Wuppertal

Das Wuppertaler Rote Kreuz einsatzbereit — 10000 Hilfeleistungen im Jahr — 1100 Helfer und Helferinnen in selbstlosem Dienst am Nächsten

Wenn irgendwo eine sportliche Veranstaltung durchgeführt wird, pflegen am Rande des Kampfes stets einige Männer in grauer Uniform zu stehen, die der Volksmund als „Sanitäter" bezeichnet. Sie stehen anscheinend nutzlos herum, denn sie haben meistens nichts zu tun. Gottseidank nicht. Denn wenn sie eingreifen müssen, dann ist immer etwas passiert. Es sind, wie aus dem Abzeichen hervorgeht, Männer vom Roten Kreuz. Wenn irgendwo eine große Zusammenkunft durchgeführt wird, wenn ein Aufmarsch vieler Menschen stattfindet, immer finden wir diese Männer im grauen Rock, und vielfach sind auch Frauen mit weißen Hauben dabei, die Helferinnen vom Roten Kreuz.

Jedermann kennt sie

Die Männer und Frauen vom Deutschen Roten Kreuz sind allen Volksgenossen bekannt, denn sie werden eben bei jeder Gelegenheit und überall angetroffen. Der Ruf nach dem Sanitäter ist im Bedarfsfalle genau so geläufig wie der Schrei nach Polizei. Hat sich jemand verletzt, ist er gestürzt oder angefahren worden, ist er infolge Ueberanstrengung zusammengebrochen, dann wird es als selbstverständlich empfunden, daß die Helfer und Helferinnen vom Roten Kreuz zur Stelle sind.

Diese Selbstverständlichkeit der Hilfeleistung umschließt das größte Lob für das Deutsche Rote Kreuz. Denn diese Organisation der Hilfe ist, was vielen nicht bekannt ist, vollständig ehrenamtlich aufgebaut. Sie stützt sich allein auf die freiwillige Opferwilligkeit und Einsatzbereitschaft ihrer Mitglieder.

Immer auf dem Posten sein!

Das ist die erste Aufgabe der Angehörigen des Roten Kreuzes. Wo es zu helfen gibt, da sind sie zur Stelle. So ist das in allen Städten und Dörfern des ganzen Reiches, so ist das natürlich auch in Wuppertal. 620 Männer und 480 Frauen stehen zur Verfügung. Das ist für die große Stadt eine verhältnismäßig kleine Zahl. Umso erstaunlicher ist die Arbeitsleistung dieser 1100 Menschen, die in ihrer Freizeit mit viel Liebe den nicht einfachen Hilfs- und Bereitschaftsdienst durch eine sorgfältige Schulung vorbereiten und außerdem stets antreten, wenn sie gerufen werden.

Jeder kann sich ausrechnen, daß die Schulung der Helfer und Helferinnen nicht einfach und dazu sehr zeitraubend ist. Hier muß nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch geübt und ausgebildet werden. Denn es sind ja verletzte und notleidende Menschen, denen geholfen werden muß. Da ist Schnelligkeit und Sorgfalt, genaueste Kenntnis der Erfordernisse und sachgemäße Behandlung erste Voraussetzung zum Erfolg.

Die Schulung der DRK.-Anwärter dauert ein halbes Jahr lang, dann wird aus dem Anwärter ein Helfer. Daß er außerdem weltanschaulich geschult wird im Sinne des Nationalsozialismus, bedarf keiner besonderen Erwähnung. Nur auf diese Weise ist es in Wuppertal beispielsweise möglich gewesen, eine Arbeit im Laufe eines Jahres zu leisten, die Bewunderung erregt.

Jährlich rund 10 000 Hilfeleistungen!

Das ist eine Zahl, die viel Idealismus umschließt, Unschätzbares Leid ist durch den Einsatz der Rotkreuz-Helfer verhütet worden. Im Jahre 1937 leisteten Wuppertaler DRK.-Männer allein bei 3154 Fabrikunfällen erste Hilfe. Auch bei Versammlungen (1029mal), beim Sport (885mal), bei Einzelunfällen (1324mal) und bei größeren Unglücken, z. B. bei Bränden, waren die DRK.-Männer zur Stelle. Die Helferinnen des Roten Kreuzes standen nicht zurück; insgesamt wurde ihre Hilfe im Jahre 1937 in 1860 Fällen beansprucht.

In früheren Jahren war die Zahl der Hilfeleistungen teilweise noch erheblich höher. Aber immer erwies sich die Organisation des Roten Kreuzes als einsatzbereit und leistungsfähig. Dabei muß berücksichtigt werden, daß nicht selten Männer und Frauen des Roten Kreuzes über ihr eigentliches Gebiet hinaus zu besonderen Aufgaben herangezogen wurden, die mit der Wohlfahrtspflege zusammenhingen. In der Großkundgebung am vergangenen Samstag wurde ja auch davon gesprochen.

Der Aufbau der Organisation

muß an dieser Stelle etwas erläutert werden. Wir schrieben schon, daß durch Gesetz vom 9. Dezember 1937 eine Umgestaltung des Deutschen Roten Kreuzes eingeleitet worden ist, die nun als abgeschlossen gelten kann. Die Verpflichtung zur Vorbereitung und Unterstützung des Kriegssanitätsdienstes der Wehrmacht, dazu des Sanitätsdienstes im Luftschutz und des öffentlichen Unfall- und Katastrophen-Dienstes ist wieder als die ursprüngliche Aufgabe des Deutschen Roten Kreuzes im Frieden herausgestellt worden. Außerdem wurde die Organisation vereinheitlicht. Früher bestand das Rote Kreuz in Deutschland aus vielen Vereinen mit selbständigen Rechten. Das ist jetzt anders. Die Schlagkraft und Einsatzfähigkeit des Gesamtverbandes sind dadurch erheblich erhöht worden.

Schirmherr des Deutschen Roten Kreuzes ist der Führer Adolf Hitler, Präsident ist General der Infanterie, NSKK.-Obergruppenführer Herzog von Coburg. Die Geschäftsführung hat SS-Brigadeführer Dr. Grawitz inne. Der Reichsführung unterstehen die Landesstellen. Die Führung der Landesstelle, zu der Wuppertal gehört, hat ihren Sitz in Münster. In den einzelnen Städten gibt es die Kreisgemeinschaften, die wieder in Ortsgemeinschaften zerfallen. Dazu kommen dann die sogenannten Bereitschaften, die alle aktiven Kräfte erfassen.

Das Wuppertaler Rote Kreuz

wird von Kreisamtsleiter Dr. Wehrens geführt, der schon seit über 18 Jahren Mitglied des DRK. ist, früher Kolonnenarzt in Beyenburg und dann Kreiskolonnenführer war. Er hat als Kreisführer des Roten Kreuzes den Titel Oberfeldführer. Ihm stehen außer dem Leiter der Kreisgemeinschaft und dem Leiter der Führungsabteilung noch rund 20 Aerzte zum beliebigen Einsatz zur Verfügung. Der Leiter der Führungsabteilung, Chefarzt Dr. Boysen, zugleich auch Stellvertreter des Kreisführers, befehligt acht männliche und sechs weibliche Bereitschaften im Kreisgebiet. Jede Bereitschaft umfaßt etwa 130 Helfer oder Helferinnen. Ueber das Stadtgebiet verstreut sind die Unfallmeldestellen, die von DRK.-Helfern versehen werden.

Die Ortsgemeinschaften, die noch im Aufbau begriffen sind, vereinen im Gegensatz zu den Bereitschaften alle fördernden Mitglieder des Roten Kreuzes, deren Aufgabe darin besteht, die Bereitschaften finanziell und auch in anderer Weise zu unterstützen, darüber hinaus für den Rotkreuz-Gedanken zu werben.

Außer den passiven Mitgliedern und den aktiven Helfern gibt es noch die DRK.-Schwesternschaften, die in Krankenhäusern arbeiten. Ein besonderes DRK.-Krankenhaus besteht ja auch in Wuppertal.

*

Es würde zu weit führen, noch mehr Einzelheiten aus der Wuppertaler Rotkreuz-Tätigkeit zu nennen. Wir wollen nur noch darauf hinweisen, daß die letzte Kundgebung in der Elberfelder Stadthalle und die Werbewoche des DRK., die jetzt zu Ende geht, gezeigt haben, in welch hohem Maße der Wert des Deutschen Roten Kreuzes von allen verantwortlichen Behörden und Parteistellen anerkannt wird. Die notwendige internationale Bindung des Roten Kreuzes, die zuweilen Mißverständnisse veranlaßte, verleiht dem DRK. einen besonderen Charakter, verpflichtet aber auch seine Angehörigen zu verstärktem Einsatz für Volk und Vaterland. In diesem Sinne werden die DRK.-Männer und -Frauen ausgerichtet. Sie werden auch in Zukunft unermüdlich ihre Pflicht tun, das ist gewiß.

Und Millionen werden ihnen danken!



In praktischer Arbeit lernen die Helferinnen die Hilfeleistungen bei Verletzten und Kranken Photo: Soranl.



Wir stellen unsere Marine vor . . .

Auch die deutsche Kriegsflotte ist durch die Wehrhaftmachung Deutschlands wieder stark und mächtig geworden.

Wir Landratten wissen allerdings nur wenig davon. Denn wann bekommen wir schon einmal ein Schnellboot, einen modernen Minensucher oder eines der anderen flinken und schneidigen Fahrzeuge zu Gesicht, die in den letzten Jahren gebaut wurden? Höchstens doch in den Sommerferien an der See, wenn . . . wir gerade einmal Glück haben! Deshalb wird alle Leser unserer Zeitung die neue Bildfolge „Unsere Kriegsflotte" sehr interessieren, mit der wir am 1. Oktober beginnen.

Allmonatlich beim Einlösen der Bezugsquittungen erhalten die Bezieher unseres Blattes als Quittung eines dieser farbenprächtigen wertvollen Bilder. Unsere Postbezieher erhalten gegen Einsendung ihrer Postquittung vierteljährlich je 3 Bilder zugesandt.

Eine besonders wertvolle Ergänzung erhält diese Serie durch das dazugehörige hervorragend ausgestattete Sammelalbum, das noch weitere Bilder und außerdem den erläuternden Text für sämtliche Schiffsbilder, die als Quittungen erscheinen, enthält. Das Album ist für nur 30 Pfennig durch unsere Boten zu beziehen. Weitere Einzelheiten bitten wir den Anzeigen in unserem Blatt zu entnehmen.

General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

sen und Sammelhefte unserer Hitlerjungen und BDM.-Mädel!

Der Standortführer Wuppertal
gez. Breidenbach, Bannführer.

Platzkonzerte des HJ.-Standort-Musikzuges

Die Musik- und Spielmannszüge des Standortes Wuppertal geben am Samstag dieser Woche in der Zeit von 17—19 Uhr aus Anlaß der

Tapeten, Farben und Lacke
322a kaufen Sie preiswert und gut
bei Tapeten-Pötter
Barmen: Bradde 47b; Elberfeld: Adolf-Hitler-Straße 9, Wall 29; Velbert: Kirchstraße 10; Gevelsberg: Adolf-Hitler-Straße 97; Solingen: Möller van den Bruckstraße 4.

Sammlung für das Auslanddeutschtum, die von der HJ. an diesem Tage durchgeführt wird, auf folgenden Plätzen Standkonzerte: in W.-Barmen auf dem Rathausvorplatz, in W.-Elberfeld auf dem Neumarkt und dem Brausenwerth.

Rentenzahlung

Die Auszahlung der Militärversorgungsgebührnisse erfolgt beim Postamt Wuppertal-Vohwinkel, Wuppertal-Sonnborn, Gruiten, Aprath, Hubbelrath, Unterbach und den im unterstellten Landkraftpostgebiet befindlichen Poststellen am Donnerstag, dem 29. September 1938, während der bekannten Dienststunden.

Die Unfall- und Invalidenversicherungsrenten werden am Samstag, dem 1. Oktober 1938, ebenfalls während den Dienststunden gezahlt.

Deutsche Männer und deutsche Frauen!

Ueber die noch trennende Grenze flüchten in unaufhaltsamem Strom geraubte deutsche Brüder und Schwestern zu uns ins Reich. Von der Arbeit weg müssen die Männer sich retten. Notdürftig gekleidet, irren deutsche Frauen, Männer und Kinder durch die Wälder und suchen das sichere Reich. Alles, Haus, Hab und Gut, die Heimat und die Lieben müssen sie hinter sich lassen, nur weil sie Deutsche sind.

Ihnen gilt unsere Hilfe. Wir reichen ihnen unsere Hände und öffnen ihnen unser Herz. Gebt Kleider, Schuhwerk und Lebensmittel für deutsche Frauen und Kinder, für deutsche Männer aus dem Sudetenland.

Die Spenden werden von allen Dienststellen der NS.-Volkswohlfahrt entgegengenommen und ihrem Zweck zugeführt.

Helft unseren Volksgenossen, ihr helft damit unserem Führer!

Heil Hitler!
Straßweg, Kreisleiter.

Helft dem BDA.

Aufruf!

Mehr als 25 Millionen Deutsche leben außerhalb unserer schützenden Reichsgrenzen. Wie sehr sie draußen in der Welt um das Recht, Deutscher zu sein, zu kämpfen haben, ist uns der Schicksalskampf unserer Brüder, der Sudetendeutschen, in diesen Tagen ein blutiges Beispiel.

Durch die Gestaltung unserer Heimabende in den letzten Wochen erlebten Hitlerjungen und BDM.-Mädel innerlich den Kampf unserer Volksgenossen außerhalb der Grenzen mit. Auch in den heutigen Tagen ist es wieder die Jugend gewesen, die sich mit ihrem unbeugsamen Willen tätig in die vorderste Front mit dem Volksbund für das Deutschtum im Ausland gestellt hat, um den auslanddeutschen Brüdern und Schwestern zu helfen.

Freiwillig hat die deutsche Jugend die Sammlung am morgigen Samstag übernommen, und an die Bevölkerung ergeht jetzt der Ruf:

Helft unseren Auslanddeutschen, füllt die Büch-

„Blumen-Geflüster"

Blumen sind es, die dem Leben
Eine heit're Note geben,
Blüten, dunkel, hell und bunt,
Lang und spitz und kugelrund.

Tausendfach in schönen Farben,
In den Gärten, bei den Garben,
An des Waldes dunklem Saum,
Ueberall ein Blütentraum.

Unsre Meister-Blumenbinder
Haben Floras liebste Kinder
Im Kasino Elberfeld
Farbenprächtig ausgestellt.

Vieles gibt es da zu sehen:
Ehrung, Hochzeit, Jubiläen,
Erntedank- und Schützenfest,
Alles, was sich feiern läßt.

Aufzuzählen alle Sorten,
Fehlt's an Zeit und Platz und Worten,
Auch, zumal ich tief im Sinn
Einfach überwältigt bin.

Diese Schau war eingeleitet,
Sozusagen vorbereitet
Noch in sommerlicher Zeit
Durch den edlen Blumenstreit.

Haus und Garten auszuschmücken
Und ins Blickfeld vorzurücken,
Hat so mancher sich bemüht,
Der nun heut' die Früchte sieht.

Heut' in sinnig-schöner Weise
Gibt es dafür nun die Preise,
Frohsinn herrscht auf jeden Fall
Auf dem ersten „Blumenball".

„Durch die Blume" werd' ich spüren,
Ob ein Herz wohl zu verlieren,
Stoß auf meine „Rose" dann
Mit 'ner frischen „Tulpe" an . . .

Geht der Ball dann „früh" zu Ende,
Drück' ich Rosen in die Hände
Meiner Rose, bis sie spricht:
„Lebewohl! — Vergiß-mein-nicht!"

Simba

*

Die „Meisterschau deutscher Blumenbinderei" ist bis einschließlich Montag von 9—21 Uhr durchgehend geöffnet.

25 Jahre städtisches Dienstgebäude in der Plateniusstraße

Nachdem die Stadt Elberfeld bereits im Jahre 1894 einen Arbeitsnachweis eingerichtet hatte, erbaute sie als dritte deutsche Stadt (nach Berlin und Köln) auf Grund eines Stadtverordnetenbeschlusses vom 4. Juni 1912 ein eigenes Arbeitsgebäude (in Verbindung mit einer Turnhalle) Plateniusstraße 24/26, das am 1. Oktober 1913 — vor 25 Jahren — seiner Bestimmung übergeben wurde. Heutigen Tags sind in dem Gebäude die Berufsberatung und die Dienststellen der Ortsgruppen Hombüchel der NSDAP. und NSV. untergebracht.

Goldenes Schuljubiläum

Die Mädchenschule Am Mirker Bach (früher Fischerstraße) feierte das 50jährige Bestehen

Die Mädchenschule Am Mirker Bach (früher Fischerstraße) blickt auf ein 50jähriges Bestehen zurück. Schülerinnen und Lehrkörper, die Jugendwalterinnen und eine größere Zahl von Gästen, darunter auch Schulrat Schaefer, versammelten sich morgens zu einer stimmungsvollen Feierstunde im festlich geschmückten Raum der I. Klasse. Als derzeitiger Leiter gab Lehrer Langenfeld an Hand der Schulchronik einen Ueberblick über die 50 Jahre treuer und erfolgreicher Arbeit an der Jugend unseres Volkes. Zum Schluß seiner Festansprache legte er für sich und seine Arbeitskameraden das Versprechen ab, auch fürderhin im Geiste unseres Führers an der Jugenderziehung mitwirken zu wollen zum Besten von Volk und Vaterland. Schulrat Schaefer hob in packenden Worten die Bedeutung der Schularbeit für das Gesamtwohl des Volkes hervor, wie ja alle Arbeit im Reiche unseres Führers nur dann den rechten Sinn habe, wenn sie der Gesamtheit nütze. Anschließend an seine Erlebnisse auf der letzten Englandreise zeigte er auf, wie das Ansehen unseres Volkes, die Hochachtung vor unserm Führer, ja die Bewunderung des Auslandes sich von Tag zu Tag mehre. Mit seinem Dank für die erfolgreiche Arbeit, die immer an der Schule geleistet wurde, verband er den Wunsch, es möchten aus ihr allzeit Frauen und Mütter hervorgehen, deren höchstes Streben es sei, dem Volke und seinem Führer treu zu dienen. Die beiden Ansprachen wurden umrahmt von Gedichten und Liedern, die unter der Leitung der Lehrerin Vonderreck vorzüglich vorgetragen wurden. Führerehrung und Nationalhymnen beschlossen die Feierstunde.

Am Nachmittag versammelte sich die Schulgemeinde zu einer gemütlichen Nachfeier im „Fuchspark", bei der Schulrat Schaefer auch an die versammelte Elternschaft zu Herzen gehende Worte sprach. Gewiß werden sie dazu beigetragen haben, daß die Gaben für den VDA., besonders für unsere schwergeprüften Sudetendeutschen, so reichlich flossen. Wohlgelungene Aufführungen der Schülerinnen hielten die Schulgemeinde noch einige Stunden zusammen.

Sparen auf allen Gebieten!

Der Kreisbeauftragte für Altmaterialerfassung bei der Kreisleitung gibt der Wuppertaler Bevölkerung bekannt:

Infolge des regen Sammeleifers der gesamten Wuppertaler Bevölkerung, der behördlichen Dienststellen, der wirtschaftlichen Betriebe und der Wuppertaler Haushaltungen, ist das Altmaterialaufkommen jeglicher Art im Kreise Wuppertal um rund vier Millionen Kilogramm im Monat August 1938 gestiegen. Es beträgt zur Zeit 7 104 737 Kilogramm außer 92 960 Flaschen und 4 061 Fellen aller Art. Damit ist im Kreise Wuppertal fast die Hälfte des Altmaterialaufkommens im gesamten Gau Düsseldorf erreicht. Es beträgt im Gau 15 767 329 Kilogramm.

Wenn auch im Rahmen des Vierjahresplanes auf Grund der Ausführungen des Ministerpräsidenten Generalfeldmarschall Hermann Göring auf dem diesjährigen Reichsparteitag in Nürnberg die Wirtschafts- und Ernährungslage des deutschen Volkes für die nächsten Jahre gesichert ist, so muß die Parole nach wie vor lauten — Sparen.

Sparen auf allen Gebieten des menschlichen Lebens!

Noch zu früh zur Maisernte

Das Kreisamt der NSV. gibt den Zeitpunkt rechtzeitig bekannt

Das Kreisamt der NSV. Wuppertal schreibt uns:

In den letzten Tagen häufen sich die Anfragen der Wuppertaler Maispflanzer über den Zeitpunkt der Maisernte. Auf verschiedenen Plätzen ist sogar schon mit dem Abnehmen der Maiskolben begonnen worden. Das Kreisamt der NSV. weist deshalb darauf hin, daß es in jedem Fall auf dem Wuppertaler Pflanzgebiet noch zu früh ist, mit dem Einsammeln der Frucht zu beginnen. Die einzelnen Maiskörner sind jetzt noch zu frisch, ihr Nährwert hat noch nicht seine höchste Ergiebigkeit erreicht und die warmen sonnigen Tage, die wir gegenwärtig haben, werden dem Gedeihen der Kolben sehr zugute kommen. Das Kreisamt wird rechtzeitig den Termin bekanntgeben, an dem mit der Ernte begonnen werden kann und bittet alle Maispflanzer, sich danach zu richten, um ein möglichst gutes und reiches Ergebnis zum Nutzen unseres Ernährungshilfswerkes zu erhalten.

Wo der Mais auf kleineren Pflanzstellen in den Klein-, Haus- und Schulgärten steht, befindet er sich im allgemeinen in guter Obhut. Er ist hier vor unberufenen Händen geschützt. Anders verhält es sich mit den größeren, freigelegenen Feldern, die begreiflicherweise nicht ständig unter Aufsicht gehalten werden können. Hier muß mit Bedauern festgestellt werden, daß vor allem nach den Sonntagen, wenn viele Spaziergänger draußen gewesen sind, stets eine größere Anzahl von Kolben abgepflückt worden ist. An einzelnen Stellen sind auf diese Weise die Feldränder schon völlig von reifender Frucht entblößt. Es ist nicht anzunehmen, daß böse Absicht die Triebkraft dieses Handelns ist. Für unsere Wuppertaler ist die Maispflanze fast durchweg noch etwas Neues. Die gelben Kolben sehen verlockend genug aus, um als Mitgebringsel mit nach Hause genommen, dort zunächst bewundert und schließlich in irgend eine Vase als Zimmerschmuck gestellt zu werden. Zu diesem Zweck ist aber der Mais nicht angebaut worden. Es sei deshalb nochmals betont, daß wir den Mais als Kraftfutter für unsere Schweinemästereien brauchen, und daß jeder einzelne Kolben soviel Mühe und Sorge bereitet hat, daß er zu wertvoll ist, um jetzt nutzlos vertan zu werden. Jeder, der draußen an einem Maisfeld vorübergeht, möge sich der gutgeratenen Frucht erfreuen, er möge von ihr daheim erzählen, sie im übrigen aber stehen lassen, damit sie im nächsten Jahre als Fleisch auf unsere Tische kommen kann. Böswilliges Ausplündern der Maisfelder wird als Sabotage am Vierjahresplan angesehen und entsprechend verfolgt.

Kameradschaft 14er Jäger

Nach der Sommerpause hatte sich wieder eine stattliche Anzahl von Kameraden versammelt, um den Bericht des Komeraden Oberleutnant Dr. Goth über eine Finnlandreise zu hören. Der Vortragende, der eine anschauliche, von Karten und Aufnahmen unterstützte Darstellung der Beteiligung des Bataillons Jäger 14 bei der Abschütelung des bolschewistischen Jochs in Finnland gab, war als Vertreter dieser ruhmreichen Truppe bei der Einweihung eines Denkmals der Waffenbrüderschaft in Nagu im Aboland Mitte August zugegen. Er hatte an den Heldengräbern einen Kranz niedergelegt, dessen Schleife die Aufschrift trug: „Die 14. Jäger ihren Toten von Nagu 1918—1938. Ich hatt' einen Kameraden" und „1. Komp. Meckl. Jäger Bataillon 14. Den unvergessenen Kameraden." Die Ausführungen zeigten, daß die deutsche Waffenhilfe in Finnland auch heute noch unvergessen ist. Kameradschaftsführer Dr. Lindner dankte dem Vortragenden für seinen fesselnden Bericht, der eine lebhafte Aussprache unter den Kameraden auslöste, von denen manche an der Expedition teilgenommen hatten. Die 14. Jäger konnten auch an diesem Abend den Kam. Major E. A. Saatweber in ihrer Mitte begrüßen, der mit ihnen ernste Kriegserlebnisse und heitere Garnisonszenen auffrischte.

Geschlossen in der NSV.

Ehrenliste der NS.-Volkswohlfahrt

Folgende Behörden und Betriebe haben geschlossen die Mitgliedschaft in der Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt erworben:

Ley & Wiegandt, Buch- und Kunstdruckerei, Wuppertal-Barmen.
August Arnz, Verlagsbuchhandlung, W.-Elbf.
Allianz und Stuttgarter Verein, Versicherungs-A.-G., Wuppertal-Elberfeld.
Städtische Polizeiverwaltung Wuppertal.
Städt. Krankenanstalten Wuppertal-Barmen.
Standesamt Wuppertal-Elberfeld.
Reichsbahnmeisterei Wuppertal-Steinbeck.
Reichsbahnbetriebswagenamt, Reichsbahnhof und Reichsbahnmeisterei Wuppertal-Vohwinkel.
Telegraphenbauamt Wuppertal-Elberfeld.
Fleischer-Innung, Verwertungsgenossenschaft für Schlachtvieh-Abfälle und Elberfelder Häuteverwertung, Wuppertal.
Adler-Automobil, Wuppertal-Elberfeld.
Brüninghaus & Co., Metallwarenfabrik, Wichlinghausen.
Schöpp & Co., Holzhandlung, W.-Elberfeld.
Heinrich Eggenwirth, Wuppertal-Barmen.
Schwert & Co., Heckinghausen.
Klein & Jonas, Heckinghausen.
Daimler-Benz, Wuppertal-Elberfeld.
Reeder & Kamp, Großhandlung, W.-Elberfeld.
Pedalwerk, Wuppertal-Vohwinkel.
Artur Gertenbach, Exportgeschäft, W.-Ronsdorf.

KdF.-Wanderungen

Wie die Kreisdienststelle Wuppertal der DAF., NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", mitteilt, werden am Sonntag folgende Wanderungen durchgeführt: „In den Herbstwald". Treffpunkt um 8,15 Uhr am Schwebebahnhof Oberbarmen. Unkosten 0,55 RM. Führer: K. Markmann. — „Wir besuchen ein Heimatmuseum". Treffpunkt um 8 Uhr Morianstraße 3. Unkosten 0,10 RM. Führer: H. Schandry. — „Zum Musterdorf Rüden". Treffpunkt um 8,30 Uhr am Rathaus in Elberfeld. Unkosten 0,70 RM. Führer: H. Jungbluth. — „Ueber Berg und Tal". Treffpunkt um 8 Uhr am Rathaus in Elberfeld. Keine Unkosten. Führer: H. Lamsfuß. — „Die Ennepe entlang". Treffpunkt um 8 Uhr am Barmer Hauptbahnhof. Unkosten 0,40 RM. Führer: H. Franzmann. — „Zur Odlgser Heide". Treffpunkt um 8 Uhr am Schwebebahnhof Döppersberg Unkosten 0,70 RM. Führer: A. Rönsch. — „Zum Teil- und Felderbach". Treffpunkt um 7,15 Uhr am Stadttheater Elberfeld. Unkosten 0,40 RM. Führer: A. Egert. — „Durchs Seibedtal nach Dahl". Treffpunkt um 7 Uhr am Bahnhof Oberbarmen. Unkosten 1 RM. Führer: K. Wandtke. — „Mit dem Rad zum Harkortsee" (Radwanderung). Treffpunkt um 8 Uhr am Rathausvorplatz in Barmen. Unkosten 0,80 RM. Führer: H. Wilcke. — „Wir gehen zur Reichsautobahnbaustelle". Treffpunkt um 7,30 Uhr am Bahnhof Döppersberg. Keine Unkosten. Führer: Gr. Schmidt. — „Wo die Reichsautobahn Wuppertal erreicht" (Radwanderung.) Treffpunkt um 7,30 Uhr am Königsplatz. Keine Unkosten. Führer: K. Weinberger.

*

Um den Hausgehilfinnen Gelegenheit zu geben, die schöne Umgebung Wuppertals kennenzulernen, führt die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" (Abteilung RWU/Wandern) Nachmittags-Spaziergänge für Hausgehilfinnen durch. Am Sonntag ist wieder ein solcher Spaziergang. Treffpunkt in Barmen um 15,30 Uhr am Stadttheater. Führerin: Elfriede Klein. Treffpunkt in Elberfeld um 15 Uhr am Stadttheater Elberfeld. Führerin: Herta Poth. Unkosten etwa 1 RM. Alle Hausgehilfinnen sind herzlich eingeladen.

*

Der KdF.-Führungsdienst bietet am Sonntag folgendes: Städtisches Elektrizitätswerk, Barmen. Treffpunkt um 10 Uhr am Clef. — Zum Bergbaumuseum nach Bochum. Unkosten 3,60 RM. (Mittagessen eingeschlossen).

Kleine Nachrichten.

Wuppertal-Barmen

b.— **Geschäftsjubiläum.** Die Firma Gebr. Semmelroth begeht in diesen Tagen ihr 40jähriges Geschäftsjubiläum. Aus einer von Paul und Louis Semmelroth gegründeten Maschinenfabrik hervorgegangen, entwickelte sie sich zu einer der ersten und größten Zahnräderfabriken des Bergischen Landes. Seit 1920 wird ein Großhandelsgeschäft in neuen und gebrauchten Werkzeugmaschinen betrieben. Louis Semmelroth, einer der beiden Gründer der Firma, ist heute noch führend tätig; für den im Jahre 1927 verstorbenen Paul Semmelroth ist dessen Sohn Dipl.-Kaufmann Dr. Paul Semmelroth in die Firma eingetreten.

b.— **Der Impftermin** am Dienstag, dem 27. 9. 1938 in Wuppertal-Langerfeld, findet nicht im Volkssaal, sondern in der alten Schule, Spitzenstraße 20, 15 Uhr, statt.

b.— **Oeffentliche Vorführung im Planetarium.** Die nächste öffentliche Vorführung im hiesigen Planetarium findet am Sonntag, dem 25. Sept. 1938, 17 Uhr, statt.

b.— **Ein eigenartiger Unfall** ereignete sich heute vormittag an der Ecke des Alten Markt und der Zwinglistraße. Ein Auto fuhr hier gegen ein Leitergerüst, wodurch sich auf dem Gerüst ein Brett löste und einer vorübergehenden Frau auf den Kopf fiel. Die Frau trug anscheinend eine erhebliche Verletzung davon.

e.— **Auto fuhr gegen Hauswand.** Heute gegen 10.35 Uhr fuhr in der Schleswigerstraße ein Lastauto infolge Bruchs der Kardanwelle gegen eine Hauswand. Das Auto wurde stark beschädigt und mußte abgeschleppt werden. Am Haus entstand nur geringer Sachschaden. Personen sind nicht verletzt.

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Arbeitsjubiläum.** Herr Wilhelm Böhoff, Schlosser, W.-Elberfeld, Benzstraße 11, feiert am 26. September bei der J. G. Farbenindustrie AG., Werk Elberfeld, sein 25jähriges Dienstjubiläum.

e.— **Treudienst-Ehrenzeichen der Sonderstufe.** Im Namen des Führers und Reichskanzlers überreichte der Polizeipräsident der bei der Firma Schmidt & Co., Papierwarenfabrik, W.-Elberfeld, Briefstraße 23, beschäftigten Presserin und Packerin Ida Zörb, geb. am 13. Oktober 1867, Elberfeld, Kielerstraße 16, aus Anlaß der Vollendung einer ununterbrochenen 56jährigen Arbeitszeit das Treudienst-Ehrenzeichen der Sonderstufe durch einen Beauftragten der Verwaltungspolizei überreichen lassen.

e.— **KdF.-Heimabend.** Die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude", Ortsdienststelle Hombüchel, führt am Montag, dem 26. 9., 20 Uhr, in der Dienststelle, Erholungstraße 13, einen Heimabend durch. Der Abend steht unter dem Leitwort: „Ein Abend bei Spiel und Gesang" und wird von H. König geleitet. Unkosten entstehen keine.

e.— **Maul- und Klauenseuche.** Die Maul- und Klauenseuche unter dem Viehbestande des Landwirtes Wilhelm Diebel, Obere Ruthenbeck 8 in Wuppertal-Elberfeld, ist erloschen. Die aus Anlaß dieses Seuchenfalles erlassene viehseuchenpolizeiliche Anordnung vom 22. August 1938 ist aufgehoben.

e.— **Verkehrsunfälle.** Am Freitag gegen 17.15 fuhr in der Hochstraße ein Straßenbahnwagen einen Fußgänger an und warf ihn zu Boden. Der Fußgänger wurde nicht verletzt. Da er unter Einfluß von Alkohol stand, wurde er dem städtischen Krankenhaus zwecks Entnahme einer Blutprobe zugeführt. — Gegen 20,15 Uhr fuhr am Freitag in der Schleswigerstraße ein Kraftrad eine 64jährige Frau beim Ueberqueren der Fahrbahn an und warf sie zu Boden. Die Frau erlitt bei dem Sturz einen Schädelbruch und einen Bruch des rechten Unterarmes. Die Verletzte wurde mit dem Krankenwagen der Feuerlöschpolizei ins städtische Krankenhaus Wuppertal-Elberfeld gebracht. Lebensgefahr besteht zur Zeit nicht. — Am Freitag gegen 20,50 Uhr fuhr in der Hannerberger Straße ein Radfahrer gegen einen parkenden Lastkraftwagen. Der Radfahrer wurde schwer verletzt und mit einem Krankenwagen der Feuerlöschpolizei ins städtische Krankenhaus Wuppertal-Elberfeld gebracht. Der Verletzte erlitt eine Platzwunde und innere Verletzungen. Es besteht Lebensgefahr. Der Radfahrer stand unter dem Einfluß von Alkohol. Die Entnahme einer Blutprobe wurde angeordnet.

e.— **Festgenommen** wurden ein 18jähriger Bursche ohne feste Wohnung wegen Entweichens aus der Fürsorge und eine 25jährige Frauensperson, Obligsmühle wohnhaft, wegen Anbietens zur Unzucht.

Ronsdorf

Theater-Gesellschaft „Dramatischer Verein"

In früheren Jahren waren in Ronsdorf zwei Theatervereine, die im Winter regelmäßig mit mehreren Aufführungen an die Oeffentlichkeit traten. Besonders war es die „Dramatische Vereinigung", die auf Grund ihrer hervorragenden Theateraufführungen bei der Bürgerschaft stark beliebt war. Seit längerer Zeit waren Bestrebungen im Gange, diese Laienspiele wieder aufleben zu lassen. Verhandlungen mit den maßgebenden Stellen haben zum Erfolg geführt. Es hat sich jetzt eine Theater-Gesellschaft gebildet, die sich aus Mitgliedern der früheren Vereine zusammensetzt und die bereits mit den Proben begonnen hat. Es ist beabsichtigt, im November mit dem bekannten Schwank „Der Meisterhorer" im Rheinhof-Festsaal an die Oeffentlichkeit zu treten.

Vor dem Strafrichter

Kein falsches Mitleid bei Bettlern!

Unterstützt dafür die NS.-Volkswohlfahrt

Wie verkehrt es ist, für wildfremde Bettler eine offene Hand zu haben und die Gaben nicht der NS.-Volkswohlfahrt zukommen zu lassen, lehrte der Fall des 46jährigen Max K. aus Barmen, eines bereits viermal wegen Bettelei und gleichzeitig wegen Diebstahls bestraften Nichtsnuers, der seit Jahren keine richtige Arbeit mehr angefaßt hatte, obwohl er dazu in der Lage gewesen wäre. K. hatte eine alte Dame ausfindig gemacht, die keinem Bettler die Tür weisen konnte und die — obgleich gar nicht mit Glücksgütern gesegnet — nicht nur Essen und Trinken, sondern auch noch einen Zehrpfennig gab. So wurde er, als er innerhalb acht Tagen zum zweitenmal mit einem Klagelied bei der gutmütigen Frau erschien, von ihr eingeladen, sich in ihrer Küche niederzulassen und in Ruhe und Bequemlichkeit das gebotene Essen zu genießen. Auf sein markiertes Gestöhne hin, daß er unbedingt nach Magdeburg reisen müsse, aber das Reisegeld nicht zusammen bekommen könne, erhielt er von ihr 50 Rpfg., einen Betrag, der weit über ihre Verhältnisse ging. K. versuchte noch mehr aus der alten Dame herauszupressen, erst nachdem sie ihm wiederholt versichert hatte, daß sie nicht mehr habe, gab er sich anscheinend zufrieden. In Wirklichkeit wälzte er in seiner schwarzen Seele schon längst den Plan, seine Wohltäterin zu bestehlen. Als er sah, daß die Frau ihre Geldbörse in eine Schrankschublade legte, bat er sie, ihm etwas zu trinken zu geben. Den angebotenen Kaffee wies er zurück; klares Trinkwasser war ihm viel lieber, weil die Frau keine Wasserleitung in ihrer Küche hatte und sich deshalb zur Zapfstelle auf den Flur begeben mußte. Die halbe Minute ihrer Abwesenheit benutzte er dazu, sich die Geldbörse aus der Schrankschublade anzueignen. Die Bestohlene merkte erst nach einigen Stunden, daß sie einem Unwürdigen Wohltaten erwiesen hatte; ihre Enttäuschung war groß, ihr Kummer über den Verlust jedoch nur klein, da die Börse bloß 11 Rpfg. enthalten hatte. Als die Polizei von der Sache hörte, konnte sie sich gleich denken, welcher ihrer Bekannten für den Streich in Frage kam. K. wurde bald ermittelt und eingesperrt. Während er vor der Polizei nur die Bettelei zugegeben und den Diebstahl bestritten hatte, war er gestern vor Gericht in beiden Punkten geständig. Für den Diebstahl — es lag Rückfall vor — erhielt er 4 Monate Gefängnis, für die Bettelei die zulässige Höchststrafe von 6 Wochen Haft und für seine Faulenzerei eine unbestimmt lange, aber nicht unter einem Jahr liegende Zeitspanne Arbeitshaus.

Ein „Regiefehler"

Die Tücke des Objekts hat schon manchem im letzten Augenblick den Erfolg entrissen, den er bereits sicher in der Tasche zu haben glaubte. Diesen Tücken war es zu verdanken, daß kürzlich wieder einmal eine anscheinend gewohnheitsmäßige Warenhausdiebin gefaßt werden konnte. Wie man in der gestrigen Sitzung des Elberfelder Einzelrichters erfuhr, hatte die 36jährige Angeklagte, die schon rückfällige Diebin war, in einem Kaufhaus zwei geringwertige Kinderspielhöschen gestohlen. Eine Verkäuferin, die den Diebstahl gar nicht bemerkt, aber aus dem irgendwie verdächtigen Verhalten der Frau gefolgert hatte, daß sie kein reines Gewissen habe, war ihr nachgegangen und hatte dann gesehen, daß ein Zipfel eines bunten Wäschestückes aus der Handtasche der Frau hervorquoll, als sie ein Taschentuch herausnahm. Als die Frau merkte, daß sie von der Verkäuferin beobachtet wurde, trat sie schnell auf sie zu und fragte mit scheinbar harmloser Miene, ob hier die Abteilung für Kinderhöschen sei, da sie eins umtauschen wolle. Die Frage der Verkäuferin nach dem Kassenzettel brachte sie in Verlegenheit; als sie — ganz aufgeregt — so tat, als ob sie den Zettel in ihrer Handtasche suche, fiel nicht bloß ein Höschen, sondern gleich hinterher auch noch ein zweites aus der Tasche heraus. Nun war „Holland in Not"; sie mußte zugeben, daß es bei dem „Einkauf" der Höschen nicht mit rechten Dingen zugegangen war.

Gestern vor Gericht zog sie ihr früheres Geständnis zurück und behauptete kühn, es sei ihr abgepreßt worden. Sie erzählte dann, daß ihr zweijähriges Kind die Höschen im Vorübergehen von ihr unbemerkt von dem Verkaufstisch heruntergezogen und in ihre Tasche gesteckt haben müsse. Als man ihr vorhielt, daß ihre Behauptung von der Erpressung ihres Geständnisses sehr unangenehme Folgen für sie haben könne, wenn sie sich als unwahr herausstellte, hielt sie es für geraten, der Sache ihren Lauf zu lassen. Das Gericht verurteilte sie zu 3 Monaten Gefängnis, der Mindeststrafe für Rückfalldiebstahl.

Brückensprengungen – Minensperren!

Der Eisenbahnverkehr nach dem Reich von den Tschechen auf zehn Strecken unterbrochen

Dresden, 23. September. (Drahtb.) **Am Donnerstagabend ist insgesamt auf zehn Eisenbahnstrecken zwischen Deutschland und der Tschecho-Slowakei der gesamte Zugverkehr eingestellt worden. Die Ursache ist in den meisten Fällen die Sprengung von Eisenbahngleisen und Eisenbahnbrücken.**

Von Bad Ziegenhals aus ist der Eisenbahnverkehr nach Troppau und Freiwaldau ebenso eingestellt wie der tschechische Durchgangs- und Korridorverkehr von Troppau über Bad Ziegenhals nach Freiwaldau. Ursache ist die Sprengung der Eisenbahnstrecke an einer Reihe von Stellen.

Der Eisenbahnverkehr von Zittau nach Reichenberg, einer Strecke, die der Deutschen Reichsbahn gehört, ist bei Grottau durch Sprengung der reichseigenen Bahnstrecke durch tschechisches Militär unterbrochen. Die Ausbesserung der Strecke durch reichsdeutsche Streckenarbeiter wurde am Freitagvormittag mit Waffengewalt verhindert.

Ferner ist auf der Strecke von Zittau über Warnsdorf nach Alt-Eibau, einer Eisenbahnstrecke, die nur bei Warnsdorf über tschecho-slowakisches Staatsgebiet führt, der Verkehr unterbrochen, weil vom Bahnhof Warnsdorf keine Züge mehr angenommen werden und das Weichen- und Signalsystem von den Tschechen in Unordnung gebracht wurde. Die Strecke ist ebenfalls Eigentum der Deutschen Reichsbahn.

Der Eisenbahnverkehr von Sebnitz in Sachsen nach Nixdorf in Böhmen ist seit gestern unterbrochen. In dem tschechischen Grenzbahnhof ist Eisenbahnpersonal nicht mehr vorhanden. Es heißt außerdem, daß auf tschechischem Gebiet an der Strecke eine Minensperre angebracht worden sei, durch die jeder Versuch des Befahrens unmöglich gemacht wird.

Der Eisenbahnverkehr zwischen Ebersbach (Kreis Löbau in Sachsen) und Rumburg in Böhmen ist unterbrochen, weil in Rumburg das gesamte Eisenbahnpersonal den Dienst eingestellt hat und sich zum Teil ins Innere der Tschecho-Slowakei begeben hat. Auch hier soll die Strecke am Bahnhofausgang von Rumburg mit einer Minensperre versehen worden sein.

Der Eisenbahnverkehr von Klingental in Sachsen nach Graslitz in Böhmen ist seit gestern ebenfalls gesperrt.

Im Egerland ist der Eisenbahnverkehr durch die militärischen Maßnahmen und die Unsicherheit der Lage zahlreichen Beschränkungen unterworfen. Die Züge verkehren nur unregelmäßig. Der Zugverkehr von Eger ins Innere der Tschecho-Slowakei wickelt sich nur unter großen Störungen ab. Bei Eisenstein in Böhmen ist die Strecke von Zwiesel nach Pilsen durch Zerstörungen im tschecho-slowakischen Teil des Bahnhofes Eisenstein unterbrochen. Nach den letzten Meldungen haben um den Bahnhof Eisenstein am Donnerstag und in der Nacht zum Freitag heftige Kämpfe stattgefunden. Ferner ist der Eisenbahnverkehr von Wien über Retz nach Znaim in Böhmen seit gestern unterbrochen. Die Eisenbahnbeamten der tschechischen Station Znaim nehmen Züge von der deutschen Grenzstation Retz nicht mehr an. Von sudetendeutschen Einwohnern des Grenzgebietes wird berichtet, daß sowohl die Eisenbahngruppe als auch das Eisenbahngleis zum Sprengen fertiggemacht worden seien.

Das Ziel der Slowakei

Autonomie unter der Stephanskrone

Genf, 24. September. (Drahtb.) Der Slowakische Rat teilt folgendes mit: Der Präsident des Slowakischen Rates, Jelicka, hat dem Generalsekretär der Liga eine Denkschrift überreicht, in der geheime Dokumente über die Pariser Friedenskonferenz bekanntgegeben werden, aus denen sich ergibt, daß damals zwischen der polnischen und der ungarischen Regierung sowie den Führern des slowakischen Volkes ein Abkommen über die Autonomie der Slowaken und ihre Angliederung an Ungarn getroffen wurde. Die slowakischen Ansprüche wurden damals von dem kürzlich verstorbenen Führer der Slowakischen Volkspartei, Pater Hlinka, in Paris vertreten. Auf Betreiben Beneschs bei den Pariser Polizeibehörden wurde die slowakische Delegation, zu der auch Jelicka gehörte, aus Frankreich ausgewiesen.

Der damalige polnische Ministerpräsident Padarewski nahm sich der slowakischen Sache an und auf seinen Rat überreichten die Slowaken der Friedenskonferenz eine Denkschrift, in der auf die Notwendigkeit einer Volksabstimmung in der Slowakei hingewiesen wurde. Dieses Verlangen wurde jedoch nicht berücksichtigt, was die polnische Delegation veranlaßte, ihr Erstaunen darüber auszudrücken, daß die Tschechen ohne Volksabstimmung ganz Nordungarn erhielten, während Polen um das kleinste Stück Land Abstimmungskämpfe führen mußte. Noch im Jahre 1920 kam auf Anregung Pilsudskis und mit Unterstützung der polnischen Diplomatie eine Versöhnung zwischen Slowaken und Ungarn zustande. Am 9. Januar 1920 wurde in Budapest ein Geheimabkommen abgeschlossen, das die nationale Besonderheit des slowakischen Volkes und sein Recht auf Autonomie unter der Stephanskrone anerkannte. Dieses Abkommen wurde vom Reichsverweser Horthy selbst unterzeichnet. Von jenem Tage an führte Hlinka im Einvernehmen mit Jelicka den Kampf für die Autonomie der Slowakei. Aus diesem Grunde hat auch Hlinka vor seinem Tode seinen Nachfolger auf die Fortsetzung des Kampfes um die Autonomie der Slowakei gemäß dem Budapester Geheimabkommen vereidigt.

Einer der Zarenmörder gestorben

In der Nähe von Moskau ist in seiner Luxusvilla der Bolschewik Jurowsky, einer der Mörder der Zarenfamilie, gestorben. Seine Villa war ein Geschenk der Sowjetregierung, die ihm außerdem eine monatliche Rente von 2000 Rubeln zukommen ließ. Stalin pflegte mit Jurowsky und seiner Familie eine Art Komplizen-Freundschaft.

Reisen und Erholung

Pension Erich Walde, Westenholz Post Mühlenbeide über Paderborn bietet Ruhe- u. Erh.-Suche ang. Landaufenth. Wald, Badegelegenh., Liegewiese, Obstgarten u. Landwirtsch. Pens.-Pris. f. Dauerpens. 60.- RM. Fernr. Öffentl. Mühlenbeide od. Westholte 177. z415

HURSTE (i. Lippe) Teutoburg. Wald Nähe d. Herm.-Denkmals Hotel-Pens. **Geschw. Hanning** Tel. 594 Amt Lage fl. W.-Anschl., Liegew., Freibad, Gar., groß. Gart. Nachsais. à M. 3.—. Prosp. frei z715

BAD NAUHEIM Villa Martha Gepflegt., gut geheiztes Haus! Jede neuzeitl. Diät! Reichlich Gemüse, Salate, Obst! Zeitgem. Pr. (auch Pauschal). Göringstr. 59 (gute Kurlage). Ruf 2097. Z90

Gesund-Fasten nach bewährter Kur unter ärztlicher Leitung **Kurheim Bronnzell b. Fulda** Prospekt u. Abdr. „Ueber das Fasten" gratis

Gaststätte „Limburger Hof" Inh. Emil Kirchhoff Limburg a. d. Lahn z440 Das Haus des Geschäftsreisenden

Schwangau nächst den Königsschlössern **Pension Weinbauer** 1. Haus am Platze. Vollpens. M. 3.50 bis 4.50. :: Hausprospekt. z773

Schwangau Gasthof Post Gutbürgerliches Haus. Pension RM. 4.— z774

Privat-Pens. Waldhaus Friede Nümbrecht — Ruf 375 z26 Inh. Toni Hillerich. Gute Erhol. Wochenend. Mäßige Pens. b. best. Vpfl. Zim. m. u. oh. fl. Wass., Ztr.-Heizg.

Bacharach, Rh. Hotel Rheinterrasse Inhaber: P. Bierdümpfel. Herrl. Rheingarten, Bergpark, off. u. gedeckte Terrassen, behagl. Gasträume, Zimmer mit fließ. Wasser, Garagen. Pens. 4.— u. 4.50 RM. Prospekt. z438

Der ideale Herbstaufenthalt im deutschen Süden! Gesellschaftsreisen **12 Tage für Mk. 89.- zum Bodensee** (ausschließlich Beförderungssteuer) 12 Tage — alles einbegriffen — ab Düsseldorf bis Düsseldorf zurück. Die Fahrt wird durchgeführt in erstkl. Fernreise-Luxus-Autobussen und nimmt den Weg am Rhein entlang über die Bergstraße durch den Schwarzwald u. Taunus. **davon 7 Tage Ferien in Ueberlingen** Abfahrt: Jeden Montag 8 Uhr ab Pressehaus am Martin-Luther-Platz. a330 **Reisebüro Paul Koll, Düsseldorf** Pressehaus, Martin-Luther-Platz, Fernr. 20471 sowie bei allen westdeutschen Reisebüros.

„Wuppertalz" Autobus-Fahrten Tel 5 9 5 8 6

Mittwoch: Reichsgartenschau, einschl. Eintr. 3.25
Donnerstag: Große Kaffeefahrt, einschl. Kaffee 3.50
Sonntag, 2. 10.: Erntedankfest Bückeberg 10.50
Montag, 3. 10.: Winzerfest Königswinter . . . 5.—
15.-16. 10.: Winzerfest Bacharach, 1½ Tag 11.—
Kartenverkauf in den bekannt. Verkaufsstell. z139

Herrlich's Reisen

Sonntag: 8-Täler-Fahrt ..... RM. 3.50
Montag u. Dienstag: Zur Reichsgartenschau RM. 3.25
Abfahrtzeit: Ronsd. 13, Ritterah. 13.30, Barm. 13.45, Elb. 14 Uhr.
Sonntag, 16. Okt.: Winzerfest Bacharach RM. 8.00
Abfahrt: Ronsd. 5, Ritterah. 5.30, Barm. 5.45, Elb. 6 Uhr.
Karten sind zu haben bei Willy Becker, Ronsdorf, Tel. 72672 und in den bekannten Verkaufsstellen. f56

Wenn Sie es eilig haben und sich den Weg zur Zeitung sparen wollen, dann rufen Sie an: **21701** Unter dieser Telefon-Nummer nehmen wir den Text für eilige Kleinanzeigen für die nächst erreichbare Ausgabe von 8 bis 19 Uhr entgegen.

General Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Keine andere Reklame ist so erfolgreich, wie die **Zeitungs-Anzeige**



Angst vorm Examen? nein — wenn Sie Ihre Nerven in der Hand haben. Aufpeitschen wäre aber falsch! — Nehmen Sie, um ruhig und konzentriert arbeiten zu können **Quick** mit Lezithin für Herz und Nerven Pckg. RM 0.30 u. 1.15. Kur RM 4.— in Apotheken z110

Geben Sie Ihre Aufträge telephonisch! Bitte auszuschneiden und beim Apparat aufbewahren



BARMEN

Altpapier-Ankauf	Karl Pilgenröder, Zur Schalbrücke 18a, sowie sämtliche Textilabfälle, Schrot und Metalle, Ruf	**537 20**
Autoreifen	**E. Nomringhaus** Adolf-Hitler-Straße, Ecke Oskarstr.	**550 35**
Elektromotoren Transformatoren	Reparaturen - Neuwicklung - An- und Verkauf 35jährige Erfahrung **August Rachel jr.** Oberdenkmalstr. 81 Eigene Kupferdrahtumspinnerei	**502 31**
Fische	„NORDSEE" Altermarkt 38	**623 90**
Kleine Anzeigen	für alle Gelegenheiten im „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal"	**577 68**
Papier u. Bindfaden	**M. Küppers & Co.** Brändströmstraße 18	**621 35**

Fernamt	Schnellverkehr	Unfall
00	9	54000

ELBERFELD

Altpapier	Textilabfälle, Eisen und Metalle kauft laufend, H. & P. WEBER, Laurentiusstr. 2	**328 17**
Autobedarf	Zubehör, Neugummier. in Vollf. **Hans Berger**, Elberf. Barmerstr. 34, Tel.	**258 76/77**
Auto-Garagen	u. Zubehör, Reifen, Tankstelle, LINDER, Aue 34/36, 35051, Garage	**350 52**
Autoreifen	**Wettig**, Neugummier. in Vollf. Wuppertal-Elberfeld, Barmer Straße 90	**228 73**
Baustoffe	Platten-Arbeiten und -Reparaturen H. LINNERT, Tannenbergstraße 55/57	**384 54**
Bewachung	Wach- u. Schließ-Gesellschaft, Bes. Abtlg. Schutzdienst, Alte Freiheit 16	**221 14**
Bier	**A. & C. Bosche.** — Unsere Spezialität: **Pilsner Urquell** in Flaschen und Syphons	**208 91**
Elektromotoren	neu u. gebraucht alle Reparaturen **Elektrowerkstatt A. Schöpp** Königstr. 143	**345 76**
Fische	„NORDSEE" Kipdorf 5, Ruf 25467/68 Hochstraße 90, Fernruf	**274 40**
Friseur - Parfümerie	SCHMITZ-TEMME Elb., Königstr. 47, Ruf	**342 05**
Kleine Anzeigen	für alle Gelegenheiten im „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal"	**217 01**
Klischees	FRIEDR. BROCKHAUS W.-Elberfeld, Bleichstraße 8	**221 40/221 46**
Reklameschilder	**Daniel Leimkühler** Karlstraße 40	**250 74**
Versicherungen	aller Art **Kost & Reinitker** W.-Elb., Wortmannstr. 43, Tel.	**224 25**
Wasser • Gas • Heizung	**Emil Fudickar & Berbai** Königstraße 118	**319 62**
Wäscherei	**Gebr. Hüttemann**, Viehofstraße 206	**327 11**

Feuerwehr	Ueberfall	Unfall
02	01	24014

RECTOSAN heißt richtig und gesund

Vom 26. September bis 1. Oktober ist bei uns Frau Ehlers, die Fuß-Spezialistin der Schuhfabrik Rheinberger. Wenn Fußschmerzen Sie plagen, oder Ihnen Fußschwächen hinderlich sind, so kommen Sie bitte vertrauensvoll zu uns. Sie haben Gelegenheit, sich vollkommen kostenlos und unverbindlich beraten zu lassen. Bitte ermöglichen Sie es, Ihren Besuch auf den Vormittag einzurichten, damit Frau Ehlers genügend Zeit für Sie hat.

RECTOSAN

SCHUHHAUS Reicke W-ELBERFELD ADOLF-HITLER-MORIANSTR.-ECKE

Kavalier und Polizist . . .



Der Reißverschluß an der Tasche ist beides: häßlich erleichtert er ihnen das Auf und Zu, und wachsam bewahrt er vor Diebstahl und Verlust. – Der haltbare, zierliche Reißverschluß paßt zu jeder Tasche, auch zum aparten Mode-Modell. Ja — hier macht er — unsichtbar eingearbeitet, manche raumartige Taschenform überhaupt erst möglich! Lassen Sie sich deshalb stets reißverschlossene Taschen (und Lederwaren!) zeigen — Sie werden dann kaum wieder davon abgehen!

Fordern Sie Gratisprospekt von der PeTeGe, Patent-Treuhandgesellschaft für Reißverschlußfabrikanten m. b. H. Berlin SW 68, Zimmerstraße 3—4

Elegante Nachmittagstasche mit Reißverschluß, unsichtbar eingearbeitet

Bergisch Land

Nr. 227 — 1938 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag/Sonntag, 24./25. Sept.

Tödliche Verkehrsunfälle

WG. **Wipperfürth**, 24. September. Auf der Reichsstraße Wipperfürth — Hückeswagen ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem der zwölfjährige Hans Raffelsieper, Hämmern, zu Tode kam. Raffelsieper befand sich mit einem Fahrrad in Richtung Wipperfürth vorschriftsmäßig auf der rechten Seite, als einem in gleicher Richtung fahrenden Lastzug ein Reifen platzte. Dadurch kam der Lastzug von der Fahrbahn ab und überfuhr den Jungen. Er starb kurz nach Einlieferung ins Krankenhaus.

*

WG. **Leverkusen**, 24. September. Am Freitagmittag gegen 13,15 Uhr ereignete sich an der Ecke Wupper- und Feldstraße in Leverkusen-Rheindorf ein schwerer Verkehrsunfall. Der 24jährige Kurt Dettmann aus Opladen befuhr mit seinem Motorrad die Straßenkreuzung in Richtung Bürrig. Ein Personenwagen befuhr gleichzeitig die Kreuzung in Richtung Langenfeld. In der Kreuzung fuhr der Motorradfahrer dem Kraftfahrer in die Flanke, stürzte und zog sich einen Schädelbruch zu, an dessen Folgen er kurz darauf starb.

Neunjähriges Mädchen durch Fahrlässigkeit getötet

WG. **Goch**, 24. September. Auf dem Gut Graefenthal im benachbarten Asperden kam am Freitag durch den bodenlosen Leichtsinn eines jungen Mannes ein neunjähriges Mädchen zu Tode. Der 19 Jahre alte Bursche hatte das Töchterchen des Oberschweizers weggeschickt, um aus dem Geräteschrank einen Hammer zu holen. Da das Kind nicht sogleich wiederkam, ging er selbst zu dem Schrank. Im gleichen Augenblick erschien auch das kleine Mädchen wieder. Im Scherz drohte der leichtsinnige Bursche dem Kind mit einem Flobert; ehe er sich versah, löste sich ein Schuß und traf das Mädchen mitten ins Herz. Das bedauernswerte Kind war auf der Stelle tot.

*

WG. **Dortmund**, 24. September. Vor der elterlichen Wohnung in der Behringsstraße in Dortmund wurde ein zweijähriges Mädchen von einem Lastkraftwagen angefahren und so schwer verletzt, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Ein weiterer tödlicher Unglücksfall ereignete sich am Freitag auf dem Südwall. Hier wurde beim Ueberqueren des Walls eine Frau von einem Straßenbahnwagen erfaßt. Die Bedauernswerte trug so schwere Verletzungen davon, daß sie an der Unfallstelle starb.

Vom Spiel in den Tod

WG. **Köln**, 24. September. Mehrere Knaben spielten auf dem Bergischen Ring in Köln-Mülheim auf dem Burgersteig Fußball. Als ein neunjähriger Junge den auf die Straße geflogenen Ball wiederholen wollte, wurde er von einem Personenkraftwagen erfaßt und so schwer verletzt, daß er im Krankenhaus starb.

Vom Motorrad angefahren

4 Verletzte bei einem Verkehrsunglück

WG. **Remscheid**, 24. September. Als ein Ehepaar aus der Bismarckstraße seinen gewohnten Abendspaziergang unternahm, wurden Mann und Frau auf der Horst-Wessel-Straße an einer verkehrsreichen Wegekreuzung von einem Kraftrad angefahren und vor allem am Kopf so schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Da das mit einem Beiwagen ausgerüstete Fahrzeug bei dem Anprall aus seiner Bahn geschleudert und umgeworfen wurde, so erlitten auch zwei Mitfahrer Verletzungen, die allerdings nicht ernster Natur waren. Der Lenker kam unverfehrt davon.

Das Weite gesucht

WG. **Wald**, 24. September. Auf der Heidstraße wurde gestern ein Altersinvalide von einem Radfahrer angefahren und so heftig zu Boden geworfen, daß ein Beinbruch die Folge war. Der alte Mann blieb hilflos liegen, da der jugendliche Radfahrer das Weite suchte. Der Verunglückte wurde in das Krankenhaus gebracht.

Das zweite Todesopfer

WG. **Haan**, 24. September. Das gestern schon von uns gemeldete schwere Betriebsunglück am Haaner Städtischen Gaswerk hat noch ein zweites Todesopfer gefordert. Wir schrieben bereits, daß der Volksgenosse Max Schmitz aus Obligs sofort durch die herabstürzenden Gesteinsmassen getötet worden sei, daß der Erwin Brucker, ebenfalls aus Obligs, mit schwersten Verletzungen unter Lebensgefahr in das Haaner Krankenhaus geschafft worden sei. Im Laufe des Freitagnachmittags ist Brucker auch gestorben. Von der Kriminalpolizei Haan hören wir, daß die Untersuchung ergeben hat, daß die Ursache des Unglücks in einer Außerachtlassung gewisser Sicherheits- und Vorsichtsmaßregeln zu erblicken ist.

Schießerei in einer Wirtschaft

Vier Verletzte

WL. **Köln**, 23. September. Zu einem folgenschweren Streit kam es in der Nacht zum Freitag gegen 1 Uhr in einer Wirtschaft der Kölner Altstadt. Vier junge Burschen im Alter von 20 bis 22 Jahren, die mit einem Frachtdampfer von Hamburg gekommen waren, gerieten aus bisher noch unbekanntem Anlaß mit verschiedenen Gästen in Streit. Als der Wirt vermitteln wollte, wurde er von den Burschen, die sich mit Stühlen bewaffnet hatten, angegriffen. Er konnte sich jedoch die rabiaten Fremden durch Abgabe einiger Schreckschüsse vom Leibe halten und sie zum Verlassen des Lokals bewegen. Kurz darauf kamen die vier Burschen jedoch wieder zurück und drängten erneut auf den Wirt ein, der darauf einige scharfe Schüsse abgab. Zwei der Angreifer und noch zwei weitere Personen, die an sich mit der Sache nichts zu tun hatten, wurden durch die Schüsse verletzt. Die vier Verletzten, von denen einer eine lebensgefährliche Schußwunde davongetragen hat, wurden dem Krankenhaus zugeführt. Die polizeilichen Ermittlungen sind noch im Gange.

Obstmarkt und Obstkirmes

vom 8. bis 10. Oktober

WG. **Leichlingen**, 24 September. Auch in diesem Jahre, und zwar in den Tagen vom 8. bis 10. Oktober, wird wieder in Leichlingen der Obstmarkt mit einer Obstlehr- und Wettbewerbsschau veranstaltet.

Die Ausbildung auf den Ordensburgen

16 Führeranwärter des Gaues Düsseldorf von Krössinsee nach Vogelsang

Wie das Gaupersonalamt Düsseldorf mitteilt, haben die Führeranwärter des 3. Lehrganges auf den NS.-Ordensburgen mit dem 20. September das erste Ausbildungsjahr an der Ordensburg Krössinsee abgeschlossen. Sie werden nunmehr am 1. Oktober zur weiteren weltanschaulichen Schulung und körperlichen Ertüchtigung in die Ordensburg Vogelsang einrücken, auf der sie ein weiteres Jahr verweilen.

Schon das erste Jahr auf der Ordensburg Krössinsee hat an die Führeranwärter vielerlei Anforderungen gestellt. Ihr Auftreten in Stuttgart am Tag der Auslanddeutschen und in Nürnberg während des Reichsparteitages Großdeutschlands bewies sinnfällig das den Ordensburgen gestellte Ziel der Ausbildung: Höchste Ausrichtung von Körper und Geist. Durch mehrwöchigen Einsatz innerhalb jedes Jahres in den Ortsgruppen der Partei machen sich die Führeranwärter mit den unendlich vielen und großen Aufgaben des Politischen Leiters vertraut. Gaupersonalamtsleiter Geuenich mit die sechzehn Führeranwärter des Gaues Düsseldorf vor ihrer Abreise zur Ordensburg Vogelsang empfangen.

Rumänische Jugendführerinnen in Solingen

WG. **Solingen**, 24. September. Nach einem Besuch der Stadt Düsseldorf und einer Fahrt durch das Bergische Land statteten rumänische Jugendführerinnen dem Henckels-Zwillingswerk in Solingen einen Besuch ab und besichtigten die ausgedehnten und weiträumigen Werkanlagen. Die meisten Besucherinnen sprachen ein gutes Deutsch und hörten in begreiflicher Wißbegier viele Fragen. Am Ende der Besichtigung gab es einen zünftigen deutschen Kaffee mit Zutaten. Auch der war ein Erlebnis für die Ausländerinnen.

Persönliches

WG. **Solingen**, 24. September. Frau Friedrich Neuhaus, Solingen, Frankenplatz, wird am Montag 80 Jahre alt. — Den Ehrenbrief und die Ehrennadel des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen erhielt für

Ererbsen Schmuck

in eig. Werksfälle **modernisieren** ist meine Lieblingsarbeit

Goldschmied **Rob. Werres**, Elberfeld, Wall

40jährige erfolgreiche Arbeit für die deutschen Leibesübungen der Vereinsdietwart des Turnvereins 1863, Emil Gellhausen. — Frau Wwe. Ida Waschinsky, Solingen-Ausderhöhe, Kleinhepert, wird am morgigen Sonntag 81 Jahre alt.

WG. **Bergneustadt**, 24. September. Die Eheleute Emil Engelbertz und Frau können auf eine 50jährige Ehegemeinschaft zurückblicken.

Auf 24 Rheinländer ein Kraftfahrzeug

321 188 Kraftfahrzeuge in der Rheinprovinz Gegenüber dem Vorjahr um 15,1 v. H. gestiegen

Nach der am 1. Juli erfolgten Erhebung über den Kraftfahrzeugbestand waren in Deutschland mit Einschluß von Österreich 3 364 503 Kraftfahrzeuge vorhanden, und zwar entfielen davon auf Krafträder 47,1 v. H., auf Personenkraftwagen 38,8, auf Lastkraftwagen und Brennstoffkesselwagen 11,4 v. H., auf Zugmaschinen 1,6 v. H. und der Rest auf Kraftomnibusse und sonstige Kraftfahrzeuge. Im früheren Reichsgebiet wurden insgesamt 3 241 852 Kraftfahrzeuge ermittelt. Hier hat der Gesamtbestand gegenüber dem Vorjahre um 14,6 v. H. zugenommen.

In der Rheinprovinz waren am 1. Juli 1938 insgesamt 321 188 Kraftfahrzeuge vorhanden. Gegenüber dem Vorjahrsstand ist damit eine Steigerung um 15,1 v. H. eingetreten. Im einzelnen erhöhte sich der Bestand an Krafträdern von 112 196 am 1. Juli 1937 auf 130 401 am 1. Juli dieses Jahres. Die Zahl der Personenkraftwagen stieg im gleichen Zeitraum von 121 798 auf 139 505, die Zahl der Kraftomnibusse von 1898 auf 2022 und die der Lastkraftwagen von 43 653 auf 49 260.

Entsprechend dieser starken Bestandszunahme ist auch in der Kraftfahrzeugdichte in der Rheinprovinz eine bedeutsame Erhöhung zu verzeichnen. So entfiel am 1. Juli 1938 in unserer Provinz auf je 24 Einwohner ein Kraftfahrzeug, während im Vorjahr erst auf 28 Einwohner ein Kraftfahrzeug kam.

Die größte Dichte hat mit 16 Einwohnern je Fahrzeug das Land Braunschweig, es folgen dann mit je 18 Einwohnern auf ein Kraftfahrzeug die Provinz Brandenburg, Prozen Sachsen, Land Sachsen, Württemberg, Anhalt und Lippe. Im Durchschnitt des Reiches (einschl. Österreich) entfiel nach der amtlichen Erhebung auf je 22 Einwohner ein Kraftfahrzeug, im früheren Reichsgebiet auf je 21.

Ein rheinisches Malerleben

Zur Caspar-Scheuren-Ausstellung im Städtischen Museum, Elberfeld
Feen, Prinzessinnen und gute Geister — Romantische Geusenfahrten

Das Leben des Malers Caspar Scheuren ist von guten Geistern begleitet gewesen. Sein Werk, das in diesen Wochen im Städtischen Museum Elberfeld vor uns aufgebaut ist, teilt sich dem Betrachter mit als das harmonisch ausgeglichene Werk eines Künstlers, dem das Leben selbst zu einem köstlichen Kunstwerk geriet.



Caspar Scheuren

Eigenhändige Bleistiftzeichnung des Künstlers im Schnürrock. Um 1830. Photos: Chevalier (2)

Zwei Feen haben dem 1810 in der Kaiserstadt Aachen geborenen Caspar Zauberstäbe in die Wiege gelegt, die, als er sie später zu gebrauchen lernte, dem Maler das weite Reich der Natur rheinauf, rheinab und jenen waldumwehrten Bezirk aufschlossen, in dem die blaue Blume der Romantik wuchs. Er fand sie, und ihr Schein, von seiner Hand immer aufs neue entfacht, erwärmte die sonst ein wenig nüchterne Welt des Herrn Biedermeier.

*

Der schulentwachsene Bub schrieb eine so über alle Maßen schöne Handschrift, daß sich auf ihr der Plan des Vaters gründete, den Jungen — Kaufmann werden zu lassen. Allein, Blut bindet fester als Tinte: Peter, der Vater, seines Zeichens Schaubudenschilder- und Prozessionsfahnenmaler, mag gar bald mit stillem Behagen eingesehen haben, daß Caspar nicht aus der Art geschlagen war. Er hielt ihn streng in der Zucht des Lernens von der Pike auf — freilich, einen Porträtmaler, wie er wohl wollte, hat er nicht aus ihm machen können. Caspars Feld wurde die Landschaft, seine geistige Heimat der Rhein!

Der Rhein — er hat Scheuren gefangen. Doch er blieb nicht befangen wie die früheren Weggenossen an der Düsseldorfer Akademie, die Mitglieder des „Komponiervereins" Schirmer und Lessing, vor deren Glanz sein eigen Licht jahrzehntelang und unverdient verblaßte. Sein später Ruhm wird getragen von einer liebenswürdigen Unbefangenheit, die den von Romantik leicht berauschten Naturschilderer heute weit über Joh. Wilhelm Schirmer, der den Wald mit der Gründlichkeit eines botanisierenden Professors erforschte, und über Carl Friedrich Lessing, den pathetischen Regisseur der Natur, erhebt.

*

Wer tiefer in das Schaffen unseres Meisters eindringen will, der mag sich gerne an zwei Lebensumstände erinnern, die das Bild des Menschen und Künstlers vertiefen helfen. Im Jahre 1853 kreuzte eine Prinzessin seinen Weg — ganz wie im Märchen, ist man versucht zu sagen, um im romantischen Bilde zu bleiben. Scheuren hatte ein „Abgangszeugnis" der Universität Bonn für den späteren Kaiser Friedrich III. zu zeichnen. Die Mutter, die Kronprinzessin Augusta, Gattin Wilhelms I., war davon so entzückt, daß sie Malstunden bei dem Künstler nahm und ihm bis zum Tode freundschaftlich verbunden blieb. Zwei Aquarell-Alben von Stolzenfels, das damals nach Schinkels Neuinszenierung der Inbegriff des Rheinenthusiasmus war, verdanken der fürstlichen Mäzenin die Entstehung, auch wohl die aquarellierte Rhapsodie vom Rhein — zusammen 90 herrliche Blätter!



Romantische Landschaft *Burg im Ahrtal mit einer Szene aus dem 30jährigen Kriege (1838)*

Romantisch wie dieser schöngeistige Bund mit der Prinzessin muten auch die sogenannten „Geusenfahrten" an. Caspar Scheuren hatte sich schon früh als geschickter und geschmackvoller Veranstalter der rauschenden Maskaden-Kostümfeste in Düsseldorf erwiesen. Als Nachklang solcher Hochstimmung unternahmen einige Künstler unter Führung von Scheuren Mondscheinfahrten im Boot nach Kaiserswerth, wo im Gemäuer der Barbarossaburg in historischer Vermummung oder heroischer Verkleidung Bacchо geopfert wurde. Da man zu diesen Exkursionen auch wohl das Habit niederländischer Freiheitshelden wählte, so erhielt sich der Name „Geusenfahrten", die Scheuren oft und oft in Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen verewigt hat. Immer wieder taucht im Werk-Katalog die Signatur „Studenten-" oder „Künstlerfahrt" auf, verteilt über den Zeitraum von 1839 bis 1864. Dazwischen aber und neben den krausen Arabesken entstanden die schönsten Naturstimmungen — wie die „Gewitterlandschaft" aus der Galerie Lohmannhaus, Elberfeld — in denen Scheuren das Programm einer kommenden Zeit vorwegnahm.

So ist das Leben, das 1887 abschloß, erfüllt von Heiterkeit und Glück. Das Schaffen Scheurens aber rührt uns heute doppelt an da es der Rhein ist es, der es beflügelte.

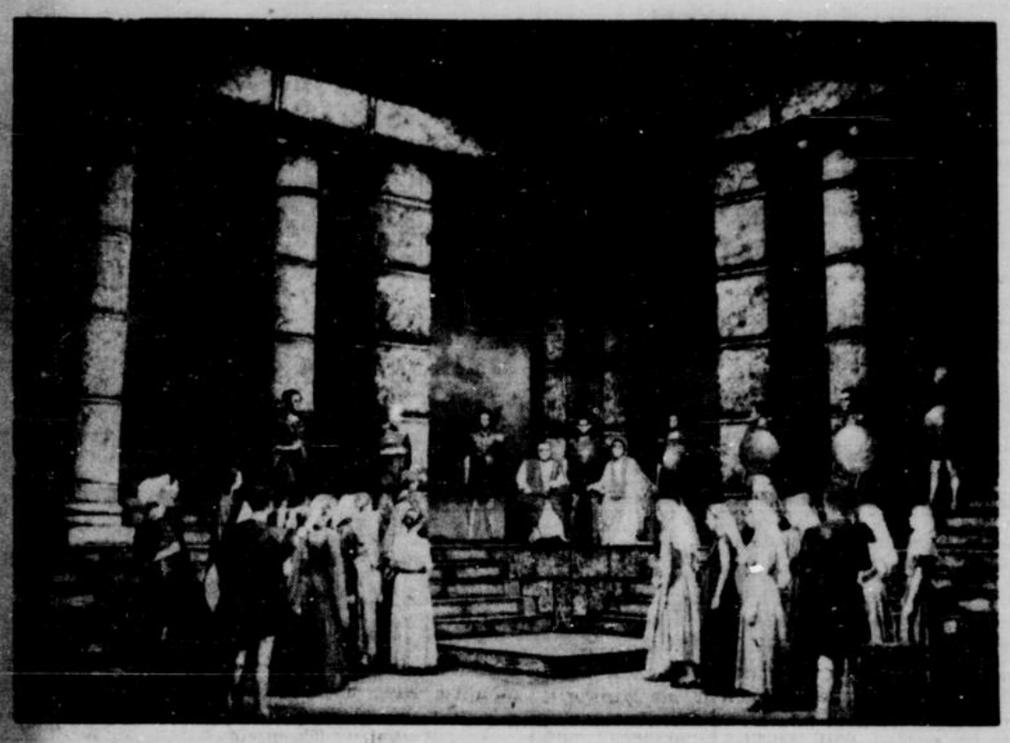
Dr. Ludwig Lindner.



Festliches Theater

Zum fünfzigjährigen Bestehen des Elberfelder Theaters am Brausenwerth führen die Städtischen Bühnen Wuppertal heute und morgen einige festliche Veranstaltungen durch. So gelangt das Drama „Der Kaiser und die Hermannschlacht" von Hans Schwarz in Anwesenheit des Dichters zur Uraufführung. Das untere Bild zeigt eine Szene aus diesem Werk, während links die neue Altistin Hildegard Jachnow als „Orpheus" zu sehen ist, die sich in der festlichen Aufführung der Gluck-Oper „Orpheus und Eurydike" unter der musikalischen Leitung von Fritz Lehmann zum ersten Male in einer tragenden Rolle dem Wuppertaler Theaterpublikum vorstellen wird.

Photos: Soranl (2)



Spielplan der Wuppertaler Bühnen

Barmer Haus

Samstag, 24. Sept., 20—22.45 Uhr: „Polenblut"; Dienstag, 27. Sept., 20—22.30 Uhr: „Amphitryon" (A 1 rot); Mittwoch, 28. Sept., 20—23 Uhr: „Wie einst im Mai" (M 1 grün); Donnerstag, 29. Sept., 20—22.30 Uhr: „Amphitryon" (B 1 gelb); Samstag, 1. Okt., 20 bis 23 Uhr: „Wiener Blut"; Sonntag, 2. Okt., 11.30 bis 13 Uhr: Erntedank-Morgenfeier, 20—22.30 Uhr: „Die drei Eisbären".

Elberfelder Haus

Samstag, 24. Sept., 19.30—21.30 Uhr: Festvorstellung zum 50jährigen Bestehen des Elberfelder Hauses: „Der Kaiser und die Hermannsschlacht"; Sonntag, 25. Sept., 11—13 Uhr: Jubiläumsfeier, 20—22 Uhr: Festvorstellung zum 50jährigen Bestehen des Elberfelder Hauses: „Orpheus und Eurydike"; Dienstag, 27. Sept., 20 bis 22 Uhr: „Orpheus und Eurydike" (A 1 rot); Mittwoch, 28. Sept., 20—22 Uhr: „Der Kaiser und die Hermannsschlacht" (M 1 grün); Donnerstag, 29. Sept., 20—22 Uhr: „Orpheus und Eurydike" (B 1 gelb); Samstag, 1. Okt., 20 bis 22.30 Uhr: „Der Widerspenstigen Zähmung" (S 1 blau); Sonntag, 2. Okt., 20—23 Uhr: „Wie einst im Mai".

Wuppertals Märkte am Wochenend

Wieder viel Gemüse — Großangebot in Trauben

In diesen Tagen mußte der Sommer sein Regiment an den Herbst abtreten. Wenn es auch mehr Regen- als Sonnentage gab, so war doch das Wachstum der verschiedenen Erzeugnisse, besonders des Gemüses, recht befriedigend.

Der Gemüsemarkt

dieser Woche war wieder reich beschickt. Selbst Bohnen wurden trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit in solcher Menge angeboten, daß bei vernünftiger Verteilung jeder Kunde auf den Großmärkten bedient werden konnte. Der Preis für Tomaten stieg zum Wochenbeginn leicht. Auch diese Früchte waren in auskömmlichen Mengen zu haben. An einzelnen Wochentagen kamen sogar leichte Ueberstände vor, eine Erscheinung, die mit den stärkeren Obstkäufen in Zusammenhang gebracht werden muß. Alle angebotenen Tomaten, Früchte von ansprechender Beschaffenheit, waren deutschen Ursprungs. Beim Anhalten des günstigen Wetters ist mit einem baldigen Preisrückgang zu rechnen. — Beste Güte, verbunden mit günstigen Preisen, zeichnete Rhabarber aus. Daß dieses Gemüse bis weit in den September hinein immer noch willige Käufer findet, ist eine neuartige Erscheinung. Im Gegensatz zur Vorwoche war Kopfsalat reichlich zur Stelle. Während die Salatköpfe auf den rheinischen Versteigerungen — Bonn, Fischenich und Roisdorf — zugeteilt wurden, kamen aus der Düsseldorfer und Straelener Gegend derart große Mengen nach hier, daß der Absatz hin und wieder Schwierigkeiten verursachte. Rosenkohl findet schon zu Beginn seiner Saison recht guten Abgang, obwohl der Verkaufspreis höher liegt als in früheren Jahren um dieselbe Zeit. Das warme Wetter stand dem Abgang von Weiß- und Rotkohl entgegen. Nur geringe Posten wurden umgeschlagen. Andererseits war Wirsing knapp und deshalb gesucht.

Nur in bescheidenen Mengen waren bis zuletzt Einmachgurken vertreten. Der größte Teil ihres Aufkommens wanderte in die Verarbeitungsbetriebe. Dafür aber waren Einmachzwiebeln genügend vorhanden, so daß der Wunsch der einkaufenden Hausfrau erfüllt werden konnte. Die Erzeuger aus der Umgegend brachten in der letzten Woche auf die Märkte gut entwickelten Rübstiel, der glatten Abgang fand. Inzwischen sind die Bauern dabei, auf abgeernteten Feldern Grünkohl für den Winter auszusäen. Der erste Feldsalat kündete den Beginn des Herbstes an. Die reichlichen Angebote auf dem Gemüsemarkt waren leider auf Wuppertals

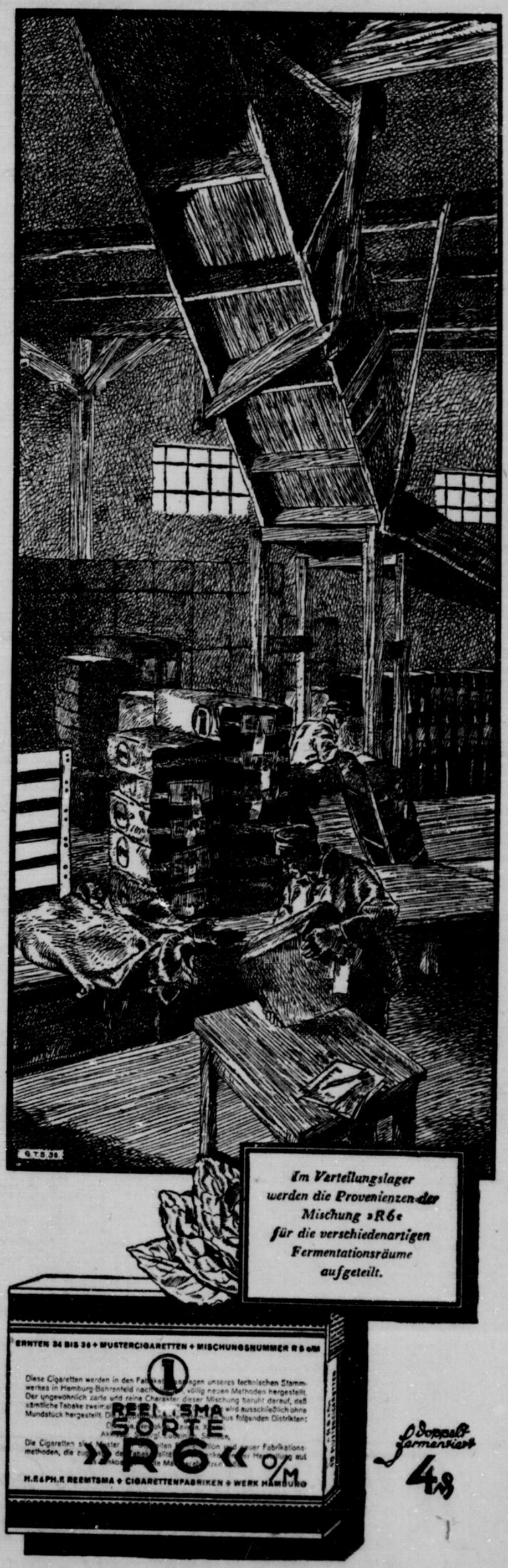
Obstmärkten

nicht zu verzeichnen. Dennoch gab es im Vergleich zur Vorwoche bei Anlieferung fast aller Obstsorten eine merkliche Zunahme. Die starke Nachfrage in Aepfeln konnte indes nur zum kleinen Teil gedeckt werden. Einfuhren aus Bulgarien, Italien, Jugoslawien und Ungarn leisteten wertvolle Dienste. In der verflossenen Woche lagen prachtvolle Goldparmänen, gesunde Grafensteiner, brauchbare Jacob-Lebel, schöngezeichnete Goldrenetten von Bienheim und andere Sorten aus, die schnell ihre Käufer fanden. Birnen standen im Angebot hinter den Aepfeln weit zurück.

Schon von weitem zeichneten sich

die grünen Traubenberge

auf unseren Wochenmärkten ab. Es handelte sich in der Hauptsache um die großbeerigen Dattelträuben, die Italien und Frankreich, besonders aber Bulgarien nach Wuppertal schickten. Etwa 25 Eisenbahnwagen werden in der Berichtswoche auf den Wuppertaler Bahnhöfen entladen worden sein, sicherlich eine ansehnliche Menge. Allerdings werden die Traubenangebote nicht allzulange anhalten. Deshalb muß man die jetzige günstige Gelegenheit ausnutzen.



Wuppertaler Wochenschach

Aufgabe von E. Giese, Riga
Matt in drei Zügen



Weiß: Kb7, Be7 (2)
Schwarz: Kb5, Db4, g3; Sb1, Sb7; Bc5, b6, e3, f3, g2, g4, a5, g6 (13)

Lösung der Aufgabe von Keres

Weiß: Ka1, Db1, Tc8, b6; Lg5, Sc2, e1; Ba3, b4, b2, e3, g4 (12)
Schwarz: Ke1, Db6 (2). 1. e3—e4!

Um die Wuppertaler Stadtmeisterschaft

Das große Traditionsturnier hat begonnen. Gleich die erste Runde stand im Zeichen stärksten Einsatzes. Nur wenige Partien endeten unentschieden. Das stärkste Interesse konzentrierte sich natürlich auf das Meisterturnier. Wird doch hier der neue Wuppertaler Stadtmeister ermittelt. Verständlich daher, daß beim ersten Umgang viel diskutiert wurde über die Endaussichten der Teilnehmer. Schwierig ist allerdings diesmal die Voraussage, da das Feld der Meistergruppe ziemlich ausgeglichen scheint. Eine klare Chance muß dem Barmer Nordmann zugebilligt werden. Turniererfahren, auf gute Erfolge zurückblickend, eiserne Nerven und ehrgeiziger Wille zum Siege. Ausgesprochener Naturspieler mit geringen theoretischen Kenntnissen, ersetzt er das Fehlende durch lebendiges Spiel und fast unerreichte zähe Verteidigungskunst. Auch Biedendorf, der alte Turnier-Recke scheint seine Schwächeperiode überwunden zu haben und langsam wieder in Form zu kommen. Ausgezeichnete Leistungen zeigte in den letzten Jahren der erst siebzehnjährige Brennemann. Von Jahr zu Jahr hat er an Spielstärke zugenommen und sich mit der der Jugend eigenen Beharrlichkeit weiter gebracht. Der Typ des ausgesprochenen Kombinationsspielers, gefährlich in der Angriffsführung, aber noch dazu neigend, die positionelle Grenze zu überschreiten und sich zu sehr dem gefährlichen taktischen Gebiet verschreibend. Brennemann ist sicher auf den ersten Plätzen zu erwarten. Gute Chancen haben noch Merchel und Büchsenschütz. Beides Spieler, die schon seit Jahren eine gute Figur im Wuppertaler Schach abgegeben haben. Unklar die Aussichten von Petersen und Leppin, da beide längere Zeit pausiert haben. Schmitz sen., Fedler, Kramer und Schütze sind sicherlich Spieler, die alle etwas können und auch mit bestem Einsatzwillen an den Start geben. Bei ihnen kommt allerdings alles auf einen guten Start und eine gleichbleibende Spielform an. Abschließend sei kurz das Ergebnis der ersten Runde wiedergegeben.

Meisterschafts-Turnier: Brennemann — Nordmann 0:1; Biedendorf — Merchel 1:0; Fedler — Schmitz jr. 1:0; Büchsenschütz — Leppin 1:0; Petersen — Schütze ½:½. Spielfrei Kramer. — **Hauptturnier A:** Die Nachziehenden konnten sämtlich ihre Partien gewinnen! — Im Hauptturnier B gab es nur zwei Entscheidungen. Eifrig wurde in den beiden Nebenturnieren gespielt. Heute nachmittag nimmt die Stadtmeisterschaft mit der zweiten Runde ihren Fortgang.

Deutsche Vereinsmeisterschaft

In Frankfurt am Main wurde in zwei Tagen die deutsche Vereinsmeisterschaft für die südliche und westliche Hälfte des Reiches ausgetragen. Vierzehn Mannschaften gingen an den Start und mußten in kurzer Zeit den besten Mannschaftsteil ermitteln. Der Westen, vertreten durch zwei starke Mannschaften des Niederrheins und zwei Mannschaften von Westfalen, schnitt sehr schlecht ab. Knapp, aber verdient, gewann Schachklub München den ersten Platz. Die siegreiche Mannschaft stützte sich auf Kohler, Zollner, Sieger, Gebhardt, Maier, Scheidt, Schwarz, Sachsenmeyer. Da auch der zweite im Wettbewerb, Mannheim, ausgezeichnete Leistungen zeigte, werden beide Mannschaften in Berlin mit den Siegern des übrigen Reiches den Endkampf bestreiten. Schlußstand: München 36, Mannheim 25½, Wien 25, Augsburg 23½, Frankfurt 22¼. Erst an 10. und 11. Stelle kommen Krefeld und Düsseldorf. Anschließend eine hübsche Kurzpartie von den Kämpfen in Frankfurt.

Weiß: Zollner, München
Schwarz: Lauterbach, Mannheim

1. e2—e4 c7—c6 2. d2—d4 d7—d5 3. e×d5 c×d5 4. c2—c4 (Die modernste Behandlung gegen Karo-Kann) S—f6 5. S—c3 S—c6 6. L—g5 (Schärfer als S—f3) d×c4 (etwas besser der Ausfall D—b6) 7. d4—d5 S—e5 (Diese Abwicklung gibt Weiß schnell ein übergenes Spiel. Vorzuziehen daher S—a5) 8. D—b4 S—d3† 9. L×d3 c×d3 10. S—f3 (Damit hat der Weiße eine ausgezeichnete Stellung erreicht und alle Trümpfe in der Hand) D—b6 (etwas besser g7—g6, um schnellstens durch die Rochade den König in Sicherheit zu bringen. Jetzt versteht es Zollner, den schwarzen König in der Mitte festzuhalten und einen gefährlichen Ausfall zu inszenieren) 11. D×b3 g7—g6 12. d5—b6! (Einfach und stark) L—e6 13. Ta—b1 0—0—0 (Bitterer Zwang, aber es gab nichts Besseres) 14. D—c2 (Die Aufstellung zum entscheidenden Schlußangriff wird eingenommen. Da T×b6 an T×b6, D×b6, Sb5†, Tc6, S×a7† die Dame gewinnt, ist der folgende Textzug erzwungen) K—b8 15. 0—0 b7—b6 16. L—e3 D—a6 17. S—b5 (Droht Dc7† nebst Matt. Zollner ist jetzt in seinem Element und zertrümmert mit wuchtigen Schlägen die schwarze Stellung) T—c8 18. D—c7† (sehr elegant gespielt) K—a8 19. D×c8† (eine zwingendere Wendung zeigte hier der Stadtmeister Elsaß bei gemeinsamer Analyse, nämlich b6—b7!! L×b7 (alles andere verliert sofort, wie leicht ersichtlich) T×b7. L—g7 T—c1!, und Schwarz wird vom Brett gefegt. Der von Zollner gewählte Zug, D×c8† reicht zwar auch, ist aber nicht so überzeugend) L×c8 20. S—c7†, und Schwarz gab auf, da nach Kb8, Sa6†, b×a6, Se5! Schwarz im Endspiel nichts mehr zu bestellen hat.

Mannschaftskämpfe

Die A-Klasse eröffnete die Saison. Es gab folgende Ergebnisse: Reichsbahn — Andersen 4½:3½; Vonkein — Wülfrath 5½:2½; Barmer Schachverein 2 — Rade 3:5; Ohligs — Vohwinkel 5:3; Barmer Schachverein — Elberfelder Schachgesellschaft 7½:½! — Schwarz-Weiß Remscheid — Solingen 1911 5:3! Morgen nimmt die B-Klasse den Kampf auf. Hier interessiert besonders die Gruppe Wuppertal. Die Paarung Ronsdorf — Reichsbahn, Langerfeld — Barmer Schachverein 3. — Spielfrei ist Andersen

Kurzsieg des Weltmeisters

Im Schachturnier zu Plymouth mußte Aljechin mit Sir Thomas den ersten Platz teilen. Er hatte aber die Genugtuung, die kürzeste Partie dieses Turniers zu spielen.

Weiß: Aljechin — Schwarz: Meiler

1. e4 e6 2. Sc3 d5 3. Sf3 d×e4? 4. S×e4 Lf5 (unbedingt nötig Sf6. Jetzt entscheidet Weiß schnell die Partie) Sg3 Lg6 6. h4 h6 7. Se5 Lh7 8. Db3 g6 9. Lc4! e6 10. De2 Sf6 11. S×f7! K×f7 12. D×e6† Schwarz gab auf.

Stadtmeister Elsas

Teilnehmer im Turnier zu Krefeld

Heute beginnt das große nationale Turnier in stärkster Besetzung: Eliskases, der neue Deutschlandmeister, Großmeister Grünfeld, Kampfmeister Kieninger, Engels, Westfalenmeister Rogmann, Rheinmeister Hussong und fünf starke Krefelder. Ein schwieriger Prüfungsboden für Wuppertals Stadtmeister. Für Grünfeld und den Krefelder Thewessen, die beide verhindert sind, springen ein Meister Schlage, Berlin, und Diemer, Baden-Baden.

Einladungsturnier Stöckerberg, Solingen

Der Wuppertaler Brunsbüler konnte überzeugend seine ersten beiden Partien gewinnen. Eine kleine Sensation: Brattig, Solingens Spitzenmann, verlor in der zweiten Runde.

Rückblick und Vorschau

Das nordische Turnier gewann überlegen Stahlberg. Meister der Schweiz wurde Johner. Schmitt gewann überzeugend das Breslauer Jubiläumsturnier. Ende des Monats steigt in Worms ein starkbesetztes Turnier. Am Karlsruher Turnier vom 29. September bis zum 6. Oktober nehmen teil Bogoljubow, Eliskases, Engels, Kieninger, Richter. Das Schlußturnier des Jahres ist in Königsberg mit Engels und Rhues.

Reichsmeisterschaft

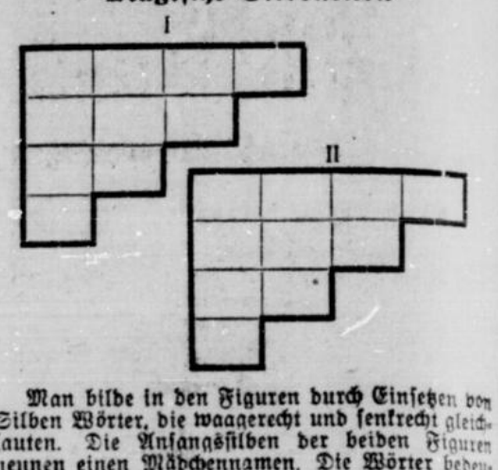
Im KdF.-Reichsschachturnier sind zu Aachen die ersten Runden gespielt. Von den vierzehn Teilnehmern dürften die besten Aussichten Müller (Wien), Eistner (Berlin) und Dr. van Nüß (Düsseldorf) haben. Nach der dritten Runde führt Kunitzky mit zwei Punkten.

Schachturnier in Krefeld

Das große nationale Turnier zu Krefeld begann gestern nachmittag. Der Wuppertaler Stadtmeister Elsas gewann überzeugend gegen Diemer-Baden-Baden. — Weitere Ergebnisse: Bruchhaus — Engels 1:0, Rogmann — Schlage 0:1, Hussong — Dykmanns 1:0, Kruyer — Kieninger 0:1, Hülters — Eliskases 0:1.

Rätsel-Ecke

Magische Silbenecken



Man bilde in den Figuren durch Einsetzen von Silben Wörter, die waagerecht und senkrecht gleichlauten. Die Anfangssilben der beiden Figuren nennen einen Mädchennamen. Die Wörter bedeuten: I.:1. fränkisches Herrschergeschlecht, 2. Maschinenmensch, 3. Jahreszeit; II.: 1. tropischer Baum, 2. Mädchenname, 3. Teil des Baumstamms.

*

Bedenklich

Der Vater sprach: „Pfui, du bist o!
Nie hätt' ich das von dir gedacht!
Und daß dabei du nicht mal e,
Viel schlimmer noch die Sache macht!"

Lösungen der Rätsel in der Dienstag-Nummer

*

Lösung aus der Donnerstag-Nummer

Kreuzworträtsel. Waagerecht: 1. Goslar, 5. Wenzel, 9. Namur, 10. Nutria, 11. Tilsit, 12. Mandat, 15. Marabu, 18. Oka, 19. Tasman, 22. Ironie, 25. Mantua, 27. Apolda, 29. Talmi, 30. Thetis, 31. Tedeum.

Senkrecht: 1. Gin, 2. Satan, 3. Anita, 4. Rad, 5. Wut, 6. Erika, 7. Ziska, 8. Lot, 12. Mut, 13. Dem, 14. Ton, 15. Mai, 16. Rio, 17. Ute, 20. Sonde, 21. Aguti, 23. Rupie, 24. Nelke, 25. Mei, 26. Aas, 27. Amt, 28. Arm.

Pessimist

Vorsitzender: „Waren Sie bei Beginn der Streitigkeiten zwischen den Eheleuten zugegen?"
Zeuge: „Ja, ich war Trauzeuge bei der Hochzeit!"

Gottesdienst-Ordnung

(Amtlichen Unterlagen entnommen.)

Sonntag, den 25. September 1938

Reformierte Gemeinde W.-Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstraße. 10 Uhr P. Windfuhr. 11.15 Uhr Kindergd. P. Bonn. 14.30 Uhr Taufe P. Windfuhr. 20 Uhr Gemeindeabend anläßlich des Tages der Inneren Mission P. D. Pietor-Volmarstein. — Samstag, 1. Okt., 16 Uhr Trauung P. Bergfried. — **Neue Kirche,** Sophienstraße. 10 Uhr P. Bonn. 11.15 Uhr Kindergd. — **Friedhofskirche,** Hochstraße. 9.30 Uhr P. Gelling. 11.15 Uhr Kindergd. — **Gemeindehaus Nordost,** Gemeindestift, Blankstraße. 9 Uhr P. Frenz. — **Gemeindehaus Nordost,** Erertzierplatz. 11 Uhr Kindergd. P. Jung. — **Hahnerberg.** 9.30 Uhr P. v. Berg. 11 Uhr Kindergd. — **Uellendahl.** 8 Uhr P. Bergfried.

Weitere reform. Gottesdienste. Jugendhaus 9.30 Uhr P. Hesse. Gemeindehaus Süd 9.30 Uhr P. Lesser. Alte Post 9.30 Uhr P. Klugkist Hesse. Alemannenstr. 7.30 Uhr P. Lesser. 5 Uhr P. Ziegler. Hahnerbergerschule 9.30 Uhr P. Ziegler. — Kindergd. Friedhofskirche 11.15 Uhr P. Hesse. Gemeindehaus Süd 11 Uhr P. Lesser. Alte Post 11.15 Uhr P. Klugkist Hesse. Jugendhaus 11.15 Uhr P. Ziegler.

Niederl.-reform. Gemeinde, W.-Elberfeld, Deweerthstr. 10 u. 17 Uhr Pred.

Evang. Gemeinde Sonnborn. 9.30 Uhr Hauptgd. P. Ternieden Feier der Goldenen Konfirmation). 15 Uhr Nachfeier der Goldenen Konfirmation im Gemeindehause. 16 Uhr Gemeindejugend im Gemeindehaus. — Montag 20.30 Uhr Jungmännerwerk. 20.30 Uhr Gem. Chor. 20 Uhr Gemeindejugend (Jungen). 20 Uhr Gemeindejugend (Mädchen). Mittwoch 20.15 Uhr Bibelstunde in der Porkstraße P. Wickelhaus. 20.15 Uhr Mütterabend für den Bezirk Mitte im Gemeindehaus. Donnerstag 15 Uhr Frauenverein Mitte, Tiergarten und Saurenhaus. 20.30 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Evang.-reform. Gemeinde W.-Cronenberg. 10 Uhr Hauptgd. P. Hermann. 11.20 Uhr Kindergd.

Reform. Gemeinde Ronsdorf. 9.50 Uhr P. Dr. Kaiser. 11.15 Uhr Kindergd. P. Dr. Kaiser.

Lutherische Gemeinde W.-Elberfeld, Alte Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9.30 Uhr P. Girolstein-Lüttringhausen (Jahresfest der Blaukreuzvereine, Abendmahl). Kindergd. 11.15 Uhr P. Fohrmann. Taufe 12.15 Uhr P. Fohrmann. 20 Uhr, Alte reform. Kirche, Gemeindeabend zum Tag der Inneren Mission; Vortrag von Pastor D. Pietor aus Volmarstein. — **Kreuzkirche,** Friedrichstr. Hauptgd. 9.30 Uhr P. Gil. Kindergd. 11 Uhr Vikar Reinkardt. — **Trinitatiskirche,** Arrenbergerstr. Wegen Arbeiten geschlossen. Kindergd. 11.30 Uhr im Konfirmandensaal. — **Christuskirche,** Grifflenberg. Hauptgd. 9.30 Uhr P. Reinhold. Fest-Kindergd. 11.15 Uhr P. vom Berg. — **Versammlungshaus Hombüchel,** Gottesd. 9 Uhr P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesd. 9.30 Uhr P. Wittenberg. Kindergd. 11 Uhr P. Wittenberg. — Taufe 11.45 Uhr P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue** 44. Gottesd. 9 Uhr Miss. Finke. Kindergd. 11.15 Uhr Missionar Finke. — **Kirchsaal Uellendahl.** Festgd. 9.30 Uhr Vikar Waltenhorst. Festkindergd. 11 Uhr Vikar Waltenhorst.

Weitere Luth. Gottesdienste. Jugendhaus (Thelmannsaal) 9 Uhr P. D. Niemöller. — Montag 20.30 Uhr (Thelmannsaal) P. Lic. Schlier. Dienstag 20.30 Uhr (Hopfenstr. 20) P. Tetsch.

Ostpr.-Ev.-Luth. Gebetverein, W.-Elberfeld, Hombüchel, Versammlungshaus. 15.30 Uhr Versammlung.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld. Hopfenstr. 20. Donnerstag 20.30 Uhr Bibelbesprechstunde Samstag 20.30 Uhr Gebetstunde. — **Arrenberg, Vereinshaus Riemenstr. 22.** Freitag 20 Uhr Bibelbesprechung. Samstag 20 Uhr Männerstd.

Luth. Gemeinde W.-Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr Vikar Friese-Gevelsberg. 11.15 Uhr Kindergd. 15 Uhr Männliche Gemeindejugend. 16 Uhr Weibliche Gemeindejugend. — Mittwoch 20.30 Uhr Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 7.45 Uhr Bibelstunde in Sudberg P. Ross.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesd. 10 Uhr P. Otten. 11 Uhr Kindergd. Bei günstiger Witterung 1.30 Uhr Ausflug des Kindergd. nach Apreth. — Mittwoch 20.30 Uhr Kirchenchor. Donnerstag 15 Uhr Frauenhilfe.

Luth. Gemeinde W.-Ronsdorf. 7.10 Uhr P. Köbler. Hauptgd. 9.45 Uhr P. Schoen. 11 Uhr Kindergd. — Donnerstag 20.30 Uhr Vorbereitung für den Kindergd.

Evang. Gemeinde Vohwinkel. Frühgd. 8 Uhr P. Lic. Straud. Hauptgd. 10 Uhr P. Hülsebus. 11.30 Uhr Kindergd. 17.30 Uhr Andacht in der Friedhofskapelle P. Hülsebus. — Dienstag 20.30 Uhr Bibelst. auf der Tesche. Mittwoch 20.30 Uhr Gemeindebibelstunde im Gemeindehaus P. Hülsebus.

Freie evang. Gemeinde, W.-Elberfeld, Südstr. 18a. 9.45 Uhr Versammlg. 20 Uhr Versammlung. — Mittwoch 20.30 Uhr Gebetstunde.

Landeskirchliche Gemeinschaft u. Bund f. E. C. W.-Elberfeld, Bergstr. 50 (Zimmer 7). 20 Uhr Jugendbundstunde.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, W.-Elberfeld, Paradestr. 41. 9 Uhr Predigtgd., Gasde. 10.30 Uhr Sonntagsschule.

Evang. Gemeinschaft W.-Elberfeld, Schleusenstr. 9.30 und 19.30 Uhr Pr. Müller. 11 Uhr Kindergd. — Mittwoch 20.15 Uhr Bibel-Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde W.-Elberfeld, Hellerstr. 12. 9.30 Uhr Erbauungsversig. 11 Uhr Sonntagschule. — Donnerstag 20.30 Uhr Bibel- und Gebetsversammlung.

Baptisten-Gemeinde, W.-Elberfeld, Rolandstr. 15. 9.30 Uhr Predigt, Pred. Diabo. 11 Uhr Sonntagschule. 16.30 Uhr Predigt — Donnerstag 20.30 Uhr Bibel- und Gebetstunde. — **W.-Cronenberg, Kampstr. 5.** 9.30 Uhr Bibelst. 11 Uhr Sonntagschule. 16 Uhr Predigt, Pred. Diabe. — Mittwoch 20 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Methodistengemeinde, evang. Freikirche, **W.-Elberfeld, Neue Nordstr. 16.** 9.30 Uhr Predigtgd. 11 Uhr Sonntagsschule. 17 Uhr Jugendstunde. — Donnerstag 20 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Bund freikirchlicher Christen, W.-Elberfeld, Hagstr. 28a-30a. 9.45 Uhr Gedächtnismahl. 11.30 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Bibelstunde. — Mittwoch 20.30 Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Die Christengemeinschaft W.-Elberfeld, Ad.-Hitlerstr. 145a. 10 Uhr Menschenweihehandlung. 11.15 Uhr Sonntagsfeier für Kinder. — Donnerstag (Michaelistag). 9.30 Uhr Menschenweihehandlung. 20.15 Uhr R. Meyer, Michaelisbetrachtung.

Christlich-Wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Heilerstr. 8. Gottesdienst: Sonntag 10 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Sonntag 9,15 und 16 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr. — **Vohwinkel, Katterstr. 73a.** Sonntag 9,15 und 16 Uhr. Donnerstag 20.15 Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Sonntag 9.15 Uhr. Mittwoch 20.15 Uhr

Die Heilsarmee, W.-Elberfeld, Hochstraße 59. 10 Uhr Gebetsstunde. 11 Uhr Kindergd. 20 Uhr Eröffnungsfeier des Erntedankfestes. — Mittwoch bis Samstag, jeden Abend um 20 Uhr besondere Erntedankfestversig.

Katholische Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius: Hl. Messen: 5.30, 6.30 mit Predigt, 7.30, 8.30 Schulmesse mit Ansprache, 9.20, 10 Hochamt, 11.15 mit Predigt, 17 Uhr Andacht mit Predigt. Wochentags sind hl. Messen um 6, 6.30, 7.15 u. 8 Uhr. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7 Gemeinschaftsmesse, 8 mit Predigt, 9 Schulmesse mit Predigt, 10 Levitenamt. 11.15 Uhr hl. Messe. 20 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen 6, 7.10 und 8 Uhr. — **St. Michael, Uellendahl.** Hl. Messen: 7, 9.30 mit Predigt. 14.30 Uhr Andacht. Montags, Mittwochs und Freitags 6.30 Uhr. Dienstags, Donnerstags und Samstags 7 Uhr hl. Messe. — **St. Marien.** Hl. Messe 6, 7.30 mit Predigt, 9 Schulmesse mit Predigt, 10 Hochamt, 11.15 Uhr mit Predigt. 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6.15, 7.10 und 8 Uhr. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7.30, 8.30 mit Predigt, 9.30 Hochamt, 11 Uhr letzte hl. Messe mit Predigt. 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen: 6.15, 7.10, 8. **Mittwoch 6.15** Gemeinschaftsmessen. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 6.30, 8.30, 10.30 **Hochamt.** 15 Uhr Vesper. 17 Uhr Andacht. Wochentags 6.30 und 7.10 hl. **Messen.** — **St. Remigius:** Hl. Messen: **6.30 und 8 Uhr, 10 Hochamt.** 17 Uhr **Andacht.** Wochentags hl. Messen 6.30 und 7.15 Uhr. — **Barresbeck:** 9 Uhr hl. Messe.

Kath. Gemeinde Vohwinkel. Maria Immaculata: Hl. Messen 6, 7 mit Predigt, 8.30, 10 Uhr, 12 Uhr Kinderandacht. 17 Uhr Andacht. Wochentags hl. Messen 6.30 und 7 Uhr.

Kath. Gemeinde Cronenberg. St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8.30, 10 Hochamt. 12 Uhr Christenlehre. Wochentags hl. Messen 6.30 und 7.10 Uhr.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 7.30 Uhr P. Schlingensiepen. 9.30 Uhr P. Busch-Witten (90-Jahr-Feier des Westdeutschen Jungmännerbundes). 11.15 Uhr Kindergd. P. Kirchhoff. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage) 20 Uhr P. Hein. 9.30 Uhr P. Bopp. 11.15 Uhr Kindergd. P. Stöver. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9.30 Uhr P. Hein. 11.15 Uhr Kindergd. P. Hein. — **Rotter Vereinshaus.** 9.30 Uhr P. van de Loo. 11.15 Uhr Kindergd. P. Glage — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr P. Wolf. 11.15 Uhr Kindergd. P. Hensmann. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr P. Jaeger. 11.15 Uhr Kindergd. — **Gemeindesaal Clausenstr. 44.** 11.15 Uhr Kindergd. P. Penz. — **Städt. Krankenhaus.** 8.15 Uhr P van de Loo.

Deutsche Christen, Unterbarmen. 9.30 Uhr Hauptgd. in der Pauluskirche P. Keller. —Dienstag 20.30 Uhr Abendgd. im Gemeindehaus an der Hauptkirche P. Keller.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 8 Uhr P. Mehrhoff. 10 Uhr P. Kuhlmann (Goldene Konfirmation). 11.30 Uhr. Kindergd. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr P. Schmidt (Goldene Konfirmation). 11.30 Uhr Kindergd. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10 Uhr P. Mehrhoff. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr P. Immer. — **Kindergd.** 11.30 Uhr Bartholomäusstr. 87, Klingelholl 54a, Unt. Lichtenplatzerstr. 8, Grunerstr. 65, 13.45 Uhr Krautstr. 72.— Montag, 26. Sept., 20.30 Uhr **Gemarker Kirche** Vortrag von P. Bender.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld. Alte Kirche. 8 Uhr Miss. Sänger. 10 Uhr **Reichswart** D. Stange (Festgd. aus Anlaß d. 90. Jahrestages des Westd. Jungmännerbundes). 1.30 Uhr Kindergd. 16.30 Uhr Taubstummengd. P. Blindow. 17.30 Uhr Nachversig. im Gemeindeheim Sternstraße. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage) 10 Uhr P. Kockelke. 11.15 Uhr Kindergd. — **Johanniskirche.** 8 Uhr P. Hübner. 10 Uhr P. Kulp. 11.30 Uhr Kindergd. 20.30 Uhr Gemeindeabend des Westd. Jungmännerbundes. — **Lutherkirche.** 10 Uhr P. Lic. Graeber. 11.30 Uhr Kindergd. — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9.30 Uhr Miss. Trey. — **Klippe.** 11.30 Uhr Kindergd. — **Waldheim Metzberg.** 17 Uhr P. Kockelke.

Evang.-luther. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7.30 Uhr Vikar Majert. 9.30 Uhr P. Krampen (Tag der Inneren Mission). 11 Uhr Kindergd. — **Bethanien.** 11.15 Uhr Kindergd. — **Erlöserkirche.** 9.30 Uhr Vikar Burg. 11 Uhr Kindergd. — **Hasfeld, Holzrichterstr. 11.** 10.30 Uhr Kindergd.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9.30 Uhr P. Schiefer. 11 Uhr Kindergd. 20.15 Uhr Blaukreuzstunde. — Montag 20 Uhr Gemeindeabend für die konfirm. weibliche Jugend. Dienstag 20.15 Uhr Kirchenchor. Mittwoch 16 Uhr Frauenhilfe. Donnerstag 17 Uhr Hoffnungsbund. 20 Uhr Bibelstunde.

Verein.-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld. Alte Kirche 8.30 Uhr P. Altenpohl. 13.30 Uhr Kindergd. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr P. Lohmann. 11 Uhr Kindergd. — **Beckacker.** 10 Uhr P. Sv. 11.30 Uhr Kindergd. — **Dahlhöhe.** 10 Uhr P. Altenpohl. 11.30 Uhr Kindergd. — **Dahl.** 11 Uhr Kindergd. — Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde Haus Nazareth. Gemeinschaftsstd. Dahl. Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstunde zu Pülsöhde. Donnerstag 20.30 Uhr Bibelstunde im Alten Vereinshaus. Gemeinschaftsstunde zu Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10 Uhr Hauptgd. am Hottenstein (Tag der Inneren Mission). 11.15 Uhr Kindergd. in der Kirche am Hottenstein. 14 Uhr Kindergd. im Kirchsaal Schellenbeck. 17 Uhr Feier der Kindergemeinde. 20 Uhr Gemeindefeier anläßlich des Kirchentages der Innern Mission. — Hottenstein. 17 Uhr Jugendstunde für Jungmannen. — Montag 20 Uhr Jungmädchendienst (Singeabend). 20.30 Uhr Kirchenchor. Dienstag 16 Uhr Fröhliche Lernstunde. Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstunde. Donnerstag 20.30 Uhr Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend) 20.30 Uhr Helferkreis des Kindergd. Samstag 20.30 Uhr Posaunenchor. — Schellenbeck. 19 Uhr Männer- und Jungmännerverein (Unterhaltungsabend). — Dienstag 20.30 Uhr Männer- und Jungmännerverein (Bibelabend). Donnerstag 16 Uhr Frauenhilfe. Samstag 14.30 Uhr Ausflug des Kindergd. nach Haus Sonneck. Abmarsch vom Kirchsaal. 20 Uhr Männerchor.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9.30 Uhr P. Trummel. 10.45 Uhr Kindergd. 20 Uhr Lichtbildervortrag (Innere Mission gestern und heute). — Montag 20.30 Uhr Kirchenchor. Dienstag 20.30 Uhr weibl. Gemeindejgd. Mittwoch 20.15 Uhr männl. Gemeindejgd. Donnerstag 20.30 Uhr Bibelstunde.

Evang.-luth. Kirche, W.-Barmen, Werlestr. 58. 11 Uhr Predigtgd., Gasde.

Evangel. Gemeinschaft, W.-Barmen, Wertherstr. 58a, I. 9.30 Uhr Predigt u. Hl. Abendmahl, Pred. Dahmer. 11 Uhr Kindergd. 18.30 Uhr Jugendgd. 20 Uhr Predigt, Pred. Dahmer. — Montag 20.15 Uhr Gemischter Chor. Mittwoch 20.15 Uhr Bibel-Gebetsstunde.

Bund freikirchlicher Christen, W.-Barmen, Heckinghauser Str. 71a. 10.30 Uhr Bibelstunde. Scheuren 6 und Beule 9: Mittwoch 20.30 Uhr Bibelst.

Bund freikirchlicher Christen, W.-Barmen-Wi., Freiheitstr. 44a. 10 Uhr Versammlg. 11.15 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr: Abendmahl. Montag 20.30 Uhr Gem. Chor. Dienstag 20.30 Uhr, Männerchor. Mittwoch 20.30: Bibelst.

Freie evang. Gemeinde W.-Barmen, Unterdörnen 77. 9.30 Uhr Predigt Prof. Sprenger-Erlangen. 11 Uhr Sonntagschule. — Montag 20.15 Uhr Missionskreis. Dienstag 20.15 Uhr Bibelstunde. — **Seitenstraße 3.** 9.30 Uhr Predigt, Pred. Baroth. 11 Uhr Sonntagschule. — Montag 20 Uhr Kirchenverein. Dienstag 20.30 Uhr Bibelst. Mittwoch 20.15 Uhr Gesangverein. Donnerstag 20.30 Uhr Missionsgebetstunde — **Feldstraße 37a.** 8.30 Uhr Predigt. 11.30 Uhr Sonntagschule. — Donnerstag 20 Uhr Bibelstunde.

Baptistengemeinde W.-Barmen, Kapell- Hartburgstr. 44. 9.30 Uhr Predigt. 11 Uhr Sonntagsschule. 16.30 Uhr Ger. Kindestunde. Prediger Jansen. 18 Uhr Jugendstunde. — Mittwoch 20.30 Uhr Bibelstunde. — Gemeindesaal Oberbarmen, Pfeilstr. 18. 9.30 Uhr Predigt 11 Uhr Sonntagsschule. — Dienstag 20.30 Uhr Bibelstunde. Prediger Jansen. — Gemeindesaal **Hottenstein, Wittenerstr.** 91. 9.30 Uhr Predigt 11 Sonntagsschule. — Donnerstag 20.15 Uhr Bibelstunde.

Die Heilsarmee, W.-Barmen, Bartholomäusstr. 60. 20 Uhr Erntefest „Es ist der Herr". — Dienstag 20 Uhr Aufführung „Ruth". Donnerstag 20 Uhr Aufführung „Tabea". Samstag 20. Uhr „Familienabend"

Die Christengemeinschaft W.-Barmen, Alberstr. 25. 10 Uhr Menschenweihehdlg. 11.15 Uhr Sonntagsfeier für Kinder. — Dienstag 9 Uhr Menschenweihehdlg. Mittwoch 20.15 Uhr R. Meyer. Michaelisbetrachtung. Donnerstag (Michaelistag) 10 Uhr Menschenweihehdlg.

Neuapostolische Gemeinde Barmen Ob. Schönstr. 8a. 9.15 und 16 Uhr Mittwoch 20.15 Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstraße 86.** 9.15 und 16 Uhr Donnerstag 20.15 Uhr. — **Dahlhausen-Wupper Germania-Saal** 9.15 Uhr Donnerstag 19 Uhr.

Katholische Gemeinde Barmen St. Antonius Hl. Messen: 5.45, 6.30, 7.30 Uhr Gemeinschaftsmesse u. hl. Kommunion der Frauen. 8.30 Uhr hl. Messe für die Schulkinder m. Pr. 9.30 Uhr Hochamt. 10.45 und 11.30 Uhr hl. Messe m. Pr. 14.30 Uhr Christenlehre. 17.00 Uhr Andacht. Kirchliche Feierstunde für die kath. Auslandsdeutsche Mission für die gesamte männliche und weibliche Jugend des Dekanates Barmen mit Predigt. Auch die Pfarrangehörigen sind freundlichst eingeladen. — **St. Petrus Krankenhaus.** 6.00 Uhr und 8.15 Uhr hl. Messe m. Pr. — **Städt. Krankenhaus.** 9.15 Uhr hl. Messe m. Pr. — **St. Joseph-Lichtenplatz.** 9.15 Uhr hl. Messe m. Pr. **Rosenkranz-Andacht.** Samstag 19.15. — **St. Joh. Baptist.** Hl. Messen: 5, 7, 8, 9 Uhr, 10 Uhr Hochamt. 11.15 Uhr — **Herz Jesu** Hl. Messen: 6.30, 8 Uhr, 9.30 Uhr Hochamt. 11.15 Uhr — **St. Elisabeth** Hl. Messen: 6.30 Uhr mit Predigt, 7.30 Uhr mit Predigt, 8.45 Uhr Kindermesse mit Predigt. 10 Uhr mit Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 Uhr, 9.30 Uhr, 11 Uhr. — **St. Raphael, Langerfeld** 7.30 Uhr hl. Messe 10 Uhr Hochamt.

Katholische Gemeinde Ronsdorf St. Joseph. Hl. Messen: 7 Uhr, 8.30 Uhr Hochamt. 17 Uhr Andacht Wochentags hl. Messen 6.15 und 7 Uhr.

Katholische Gemeinde Beyenburg. St. Maria Magdalena: Hl. Messen: 7 Uhr, 9.30 Uhr Hochamt. An den Wochentagen um 7.15 Uhr hl. Messe.

Katholische Gemeinde Blombacherbach St. Peter Hl. Messen: 8 und 9.30 Uhr. Wochentags 7 Uhr hl. Messe.

Der SUPER unter den Geradeaus-Empfängern

● Fünf Röhren ● Automatische Trennschärfe-Regelung ● Schwundausgleich wie bei einem Großsuper ● Glimm-Amplimeter ● Stumm-Abstimmung ● Umschaltung auf Breitband-Nahempfang ● Kein Rückkoppeln ● Neuartige Klangregelung mit wahlweiser Anhebung

Eine Flucht aus Prag

Hier schildert ein Sudetendeutscher seine abenteuerliche Flucht aus der Tschechei. Obwohl dieses Abenteuer gelang, konnte der Verfasser den tschechischen Häschern doch nicht endgültig entkommen. Ueber seine Erlebnisse in den Fängen der Prager Inquisitions-Justiz und in den Folterkellern von Karthaus wird ein zweiter Aufsatz folgen.

Ich stehe in Prag am Masaryk-Bahnhof, habe kein Geld, keine Papiere. Die tschecho-slowakische Staatspolizei sucht mich, ich will nach Wien. Jetzt studiere ich die Fahrpläne. Unweit von mir stehen zwei Damen und ein Herr. Obwohl sie ihre tschechenfeindlichen Bemerkungen leise sprechen, entgeht mir kein Wort. Eine Viertelstunde später sind die Damen abgereist, der Herr geht in den Wartesaal erster Klasse. Ich sehe zu, wie der Mann ein saftiges Schweinekotelett ißt. Langsam nähere ich mich ihm und sage dann leise, so als ob ich mit mir selbst spräche: „Verzeihen Sie, ich bin deutscher Student und habe Hunger." Ein scharfer Blick trifft mich: abmessend, durchdringend. Dann sagt der Herr: „Warten Sie bitte draußen, wir sprechen darüber."

Eine Weile später sitzen wir in einem stillen Kaffee. „Sind Sie Reichsdeutscher oder Sudete?" — „Ich bin Sudete, will nach Wien, habe kein Geld, keine Papiere, die Staatspolizei sucht mich." — „Halt, sprechen Sie bitte jetzt nicht weiter . . . Ich gebe Ihnen 50 Kronen, damit kommen Sie bis Mähren, dann müssen Sie eben weiter sehen, mehr kann ich leider nicht tun."

Ich stehe wieder auf der Straße. Barvermögen 51 Kronen 20 Heller. Ich muß raus aus dem Dreck, so oder so. Es langt nicht, ich rechne hin und her, gehe zum Bahnhof zurück und nehme eine Bahnsteigkarte. Am Perron ruft ein älterer Herr: „Träger, Träger!" In deutscher Sprache! „Wollen Sie zum Wiener Schnellzug?" frage ich — „Ja, aber ich finde keinen Träger." — „Sie werden auch keinen finden, wenn Sie deutsch rufen. Kommen Sie, ich helfe Ihnen, ich will auch zum Wiener Schnellzug." Er geht dann durch die Sperre mit einer Fahrkarte erster Klasse, ich hinter ihm mit meiner — Bahnsteigkarte. Im Abteil einige Dankesworte . . . Dann fragt mich der Herr: „Haben Sie auch erster oder haben Sie zweiter?" „Danke", sage ich ruhig, „ich habe auch erster", und setze mich.

Jetzt kommen wir ins Gespräch: „Ich bin Deutschamerikaner", sagt mein Gegenüber, „ich stamme aus München und lebe schon 25 Jahre in den Staaten drüben, komme alle paar Jahre mal herüber. Und Sie sind Norddeutscher, nicht wahr?" — „Nein, ich bin Sudete. Aber verzeihen Sie . . ." unterbreche ich, ich muß schnell etwas nachsehen . . . Aber Gott sei Dank, es war nichts von dem Schaffner zu sehen.

Als ich wieder zurückkam, blickte mich mein Gegenüber etwas sonderbar an, sagte aber nichts. Wir sprachen dann von den Staaten drüben. Schon nach einer Weile mußte ich den guten Mann mitten in der Unterhaltung wieder unterbrechen, denn ich saß wie auf Nadeln, wollte lieber doch noch mal nachsehen, wo das Wagengespenst herumlief, aber es war wieder nichts zu sehen, was dem Schaffner ähnlich gesehen hätte. Im Abteil wieder angekommen, sagte Herr G.: „Sie scheinen für Ihre Jahre schon ziemlich nervös zu sein. Sagen Sie, erwarten Sie etwas Unangenehmes?" Ich sah mir den Mann noch einmal genau an und sagte dann langsam, jedes Wort unterstrichen: „Ja, sehen Sie, es ist doch sehr unangenehm, wenn man nach Wien will und im Wagen erster Klasse sitzt und keine Fahrkarte in der Tasche hat, zweitens ist es noch viel unangenehmer, wenn man einer gewissen tschechischen Staatspolizei in die Hände fällt." Herr G. wunderte sich nicht, staunte auch nicht im geringsten, er sagte mir: „Hören Sie, ich helfe Ihnen natürlich sehr gern, nur möchte ich der tschechischen Staatsbahn keinen Cent mehr hier lassen. Wir gehen jetzt in den Speisewagen. Wenn dann der Schaffner kommt und meine Karte erster Klasse sieht, wird er dasselbe auch bei Ihnen vermuten, denn wir werden uns gerade in diesem Moment sehr kollegial unterhalten. Sie haben Ihre Karte eben im Abteil vergessen. Sollte es aber fehlgehen, werden wir eben bezahlen."

Und so geschah es auch. Der Schaffner kam — kontrollierte, und ich hatte — vergessen, brauchte auch gar nicht zurückzugehen, denn der Schaffner wehrte höflich ab, als ich Miene machte, aufzustehen, um die Karte zu holen. Kurz vor Brünn ging Herr G. zurück ins Abteil, denn in Brünn stiegen voraussichtlich neue Reisende zu. Als dann der Zug Brünn verlassen hatte, ging auch ich zurück. Gerade als ich die Tür zum Abteil öffnen wollte, erblickte ich plötzlich einen zweiten Herrn im eifrigen Gespräch mit Herrn G. Beide sprachen englisch. Aber auch Herr G. mußte mich gesehen haben, denn er winkte mir, einzutreten. Kurze Vorstellung, dann sagte Herr G.: „Hören Sie, Herr K. aus Brünn ist ein alter Bekannter aus den Staaten drüben, er ist aber tschecho-slowakischer Staatsbürger, fährt alle Wochen zweimal nach Wien, weil er dort eine Schwesterfabrik besitzt. Er kann Ihnen für die Grenzüberschreitung in Lundenburg wichtige Ratschläge geben, Sie brauchen also nichts zu fürchten."

Herr K. machte dann diesen Plan: „Sobald der Zug nach Lundenburg kommt, steigen Sie aus, gehen zum Büfett, essen oder trinken etwas und warten solange, bis wir beide Sie abholen. Denn die Wiener Wagen werden sofort in Lundenburg abgekoppelt, die tschechische Paßkontrolle kommt von der einen Seite und die österreichische von der anderen Seite. Sobald alles fertig ist, kommen die Wagen nach denselben Gleisen wieder zurück. Ich kenne alle Paßkontrollen, tschechische wie österreichische persönlich, es wird also gar nicht so auffallen, wenn wir Sie in unserer Mitte zurück in den Wagen bringen."

Herr K. hatte recht, es klappte ausgezeichnet. Unbehelligt kamen wir in den Wagen zurück. Im Abteil machte Herr K. dann den Vorschlag, das gute Gelingen im Speisewagen zu feiern. Aber nun beging ich die größte Dummheit. Auf dem Wege zum Speisewagen ging Herr K. als erster, Herr G. als zweiter, ich als letzter.

Da erblickte ich plötzlich den Schaffner. In meiner Aufregung sah ich gar nicht, daß es schon ein Oesterreicher war. Schnell machte ich kehrt. Im Wagen erster Klasse war alles leer. Ich machte also langsam die Wagentür auf, und draußen war ich. Ich wollte draußen solange warten, bis der Schaffner vorbei war. Während nun der Schnellzug mit 80 Sachen durch den Abend sauste, hing ich draußen auf dem Trittbrett in Hangen und Bangen.

Ich weiß nicht mehr, wie lange ich so gehangen hatte, aber ich mußte wohl den Schaffner verpaßt haben. Langsam machte ich die Tür wieder auf und ging hinein. Aber das Pech, gerade im letzten Abteil verhandelte der Schaffner mit einer Dame. Schnell wieder kehrt und raus! Durch den Fahrwind und die große Schnelligkeit mußte wohl die Tür etwas lauter zugefallen sein, denn kaum war ich wieder draußen, klopfte es auch schon an die Tür. Der Schaffner winkte: rein — rein. Ich dagegen winkte: nein — nein. Da sah ich auch, daß es ja schon ein Oesterreicher war . . . „Aber wissen Sie, ja, sagen Sie mir bloß, ja zum Donnerwetter noch einmal, was machen Sie denn da draußen auf dem Trittbrett? Wo haben Sie überhaupt Ihre Fahrkarte?" — „Ich habe keine, aber lassen Sie mich bitte in den Speisewagen gehen, dort wird die Sache erledigt werden." Inzwischen trat der Oberkontrolleur hinzu, ich sagte ihm so ungefähr Bescheid, in welcher Lage ich war.

Im Speisewagen warteten Herr G. und Herr K.: „Nun sagen Sie uns bloß, wo waren Sie denn nur? Wir haben Sie überall gesucht!" Ich erzählte und bekam nun tüchtige Vorwürfe. Herr G. polterte: „Wenn ich das gewußt hätte, daß Sie so viel riskieren, dann hätte ich den Tschechen auch zweimal bezahlt."

Später wurde die Kartengeschichte erledigt, ein paar Silbermünzen taten das übrige, und von der angedrohten Polizeiübergabe in Wien sagten die Schaffner nichts mehr. Ich war gerettet.

Am späten Abend trafen wir in Wien ein. Herr G. stieg im Grand Hotel am Ring ab und lud mich für den nächsten Morgen zu sich ein. Auch Herr K. wollte etwas für mich tun. Am nächsten Morgen ging ich zum Grand Hotel, Herrn G. zu besuchen. Wir frühstückten zusammen, und Herr G. lud mich für den Abend noch einmal ein. Als ich dann aber abends im Grand Hotel nach Herrn G. fragte, wurde mir der Bescheid gegeben, daß Herr G. bereits um 5 Uhr nach Paris abgereist sei.

Ich war nicht wenig erstaunt, als mir bei meiner späteren Verhaftung in der Tschecho-Slowakei von dem Oberkommissar der Staatspolizei das Lichtbild von Herrn G. gezeigt wurde, das meinen guten Helfer mit einer einwandfreien Schußwunde an der Schläfe zeigte. Ich bat den Kommissar, mir doch zu sagen, wie das alles zusammenhänge. Ob Mord oder Selbstmord? Aber der Kommissar verweigerte mir jede Auskunft.

Wieder ein Überfall auf Reichsgebiet

Deutscher Zollbeamter und ein Flüchtling getötet

Zittau, 23. September. (Drahtb.) In der Nacht zum Freitag wurde die in Waltersdorf an der Lausche gelegene Rübezahl-Bande, die der Stützpunkt des Grenzschutzes ist, von einem tschechischen Kommando der Staatsverteidigungswache mit Handgranaten und mit Maschinengewehren überfallen. Da der deutsche Grenzschutz in der Dunkelheit die Stärke des Gegners, der die deutsche Grenze um 150 Meter weit überschritten hatte, nicht übersehen konnte, verteidigte er sich in der Bande. Bei der Verteidigung der Bande wurden der deutsche Zollbeamte Arno Lindner und ein sudetendeutscher Flüchtling, der keine Papiere bei sich trug und dessen Namen auch nicht ermittelt ist, getötet. Die Tschechen zogen sich dann wieder auf tschechisches Gebiet zurück. Die Rübezahl-Bande weist eine Fülle von Einschüssen und zahlreiche Zerstörungen auf. Am Freitagvormittag hat sich eine Untersuchungskommission an den Tatort begeben.

400 tschechische Soldaten und Beamte auf Reichsgebiet übergetreten

Zittau, 23. September. (Drahtb.) In der Zeit vom Donnerstag früh bis Freitag mittag traten zwischen Warnsdorf und Schluckenau insgesamt 400 tschechische Beamte und Soldaten, in erster Linie Angehörige der Finanzwache, der Gendarmerie, der Staatsverteidigungswache, ferner vier Offiziere des tschechischen Heeres mit 46 Mann, die von sudetendeutschen Turnern abgeschnitten worden waren, auf Reichsgebiet über. Sie wurden entwaffnet und zunächst nach Zittau und Löbau und von dort weiter nach Bautzen in ein Internierungslager gebracht.

Deutsches Zollamt unter Maschinengewehrfeuer

Liebau, 23. September. (Drahtb.) Schwere Maschinengewehre der tschechischen Verbrecher warfen am Freitagmittag in kurzen Abständen ihre Feuerstöße auf das 600 Meter vor Liebau in einem Grenzschutzfeld vorgeschobene deutsche Zollamt. Trotz der außerordentlich exponierten Lage versuchen die deutschen Zollbeamten das Amt zu halten.

Bis Freitag abend 127 800 Flüchtlinge

Berlin, 23. September. (Drahtb.) Nachdem der Flüchtlingsstrom am Dienstag und Mittwoch langsam abzuebben begann und der Donnerstag infolge der Freigabe zahlreicher Orte durch die tschechischen Sicherheitsorgane sogar zu einer Abnahme der Flüchtlinge von 113 600 auf 106 200 führte, ist die Zahl der Flüchtlinge seit Donnerstag abend sprunghaft emporgeschnellt. Die Zählung in den Lagern und Durchgangslagern ergab insgesamt am Freitagabend 127 800 Flüchtlinge.



Erschossen, weil sie kurze Röcke trug

In den Straßen von Athen spielte sich dieser Tage eine entsetzliche Geschwister-Tragödie ab. Die 25jährige Maria Moushountis wurde von ihrem Bruder mit vier Revolverschüssen getötet. Zahlreiche Spaziergänger waren Zeugen dieses Dramas und brachten den jungen Many, der keinen Widerstand leistete, auf die Polizei. Georg Moushountis hatte seine Schwester, ein Bauernmädchen aus einem attischen Dorf, das eine Stellung in der Hauptstadt angenommen hatte, besucht und zu seinem Entsetzen festgestellt, daß sich Maria in wenigen Wochen in eine moderne Großstädterin verwandelt hatte. Sie war geschminkt und hatte Lippenrot aufgelegt, und der lange Trachtenrock, den sie in der Heimat zu tragen pflegte, war einem engen kurzen Rock gewichen, wie ihn die heutige Mode vorschreibt. Empört forderte Georg seine Schwester auf, diese schamlosen Großstadtsitten wieder aufzugeben. Als er sie am nächsten Morgen abermals traf, ohne daß Maria seiner Anweisung Folge geleistet hätte, erschoß er sie nach einem kurzen Wortwechsel. Beim Verhör gab er an, daß er seine Schwester lieber tot sähe, denn als Verächterin der guten Sitten und der bäuerlichen Familientradition.

Ein Pilgerzug dauerte 15 Jahre

Dieser Tage ist Samad Abdel Magid, ein Eingeborener der Stadt Hazzara in Nordindien, in seine Heimat zurückgekehrt, die er vor fünfzehn Jahren verließ, um einen Pilgerzug nach der heiligen Stadt Mekka zu unternehmen. Magid, der vollständig mittellos war, brach im Jahre 1923 auf, um zu Fuß das Grab des Propheten zu erreichen. Immer wieder mußte er da und dort Gelegenheitsarbeiten annehmen und Wochen oder gar Monate verweilen, um das Geld zur Fortsetzung seiner Wanderung zu verdienen. So kam es, daß er gerade zu den großen Feierlichkeiten des Jahres 1938 in der heiligen Stadt eintraf und damit das Ziel seiner Wallfahrt erreichte. Wohlhabende Mohammedaner, denen Magid seine Geschichte erzählte, waren über so viel Frömmigkeit und Opfermut so gerührt, daß sie dem Pilger die Mittel für eine bequeme Rückreise zur Verfügung stellten. So hat Magid für dieselbe Fahrt, die vorher 15 Jahre in Anspruch nahm, nun, da er in Port Said das Schiff besteigen konnte, nur 7 Wochen gebraucht.

Das Baby zwischen den Kontinenten

Ein junges Ehepaar trug vor den englischen Gerichten einen erbitterten Streit aus, dessen Gegenstand ihr erstes Baby war, das kurz [illegible] das Licht der Welt erblickt hatte. Während [illegible] Mann, ein Dr. A. L. Bryan, der englischer Staat[illegible] angehöriger ist, die Forderung aufstellte, daß [illegible] Kind auf britischem Boden getauft werde, [illegible] langte die Frau, die trotz ihrer Ehe Amerikan[illegible] geblieben ist, die Taufe müsse in den Vereinigten Staaten vollzogen werden. Schließlich machte ein weiser Richter einen Vermittlungsvorschlag, [illegible] von beiden Parteien angenommen wurde. Die Tage ist der kleine Junge des Ehepaares mit [illegible] auf dem Atlantik zwischen England und Amerika an Bord des französischen Dampfers „Normandie" auf den Namen „Edward Washington" getauft worden. Tausend Passagiere wohnten dieser Taufe auf hoher See bei, und eine Glocke der „Normandie" wurde von dem Geistlichen als Taufbecken benützt.

KAMPERMANN

reinigt
wäscht
färbt unübertroffen

1539

RUNDFUNK

Reichssender Köln
456,9 Meter

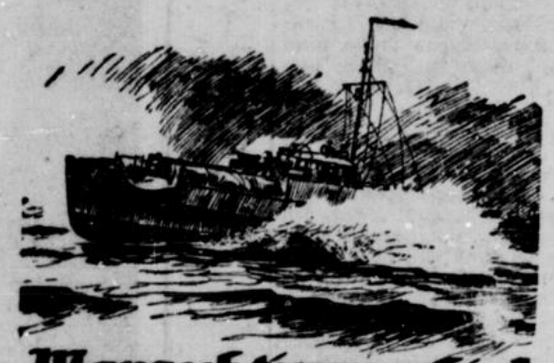
Das heutige Abendprogramm

18.00: **Was bringt der Reichssender Köln in der kommenden Woche?**
18.10: **Rufe über Grenzen.** Von Dichtung und Lied der Auslanddeutschen.
19.00: **Zum Feierabend spielt das Unterhaltungsorchester.** Zander: Spanisches Ballett. — Häuser: Serenade in der Nacht. — Lautenschläger: Leuchtender Herbst. — Albeniz: Tango. — Ries: Barcarole. — Kabler-Eric: Rankender Wein. — Roland: Galante Spiele. — Wismar: Lautenständchen. — Ferraris: Schwarze Augen. — Brusso: Herbstgold. — Demaret: Humoreske. — Cortopassi: Rusticanella.
19.50: **Vom Tage.**
20.00: **Nachrichten.**
20.10: **Wir spielen auf! Will Glahe mit seinem Orchester** (Schallplatten).
21.00: **Szut. Ein Schwank von Karl Behr.** Spielleitung: Joseph Kandner.
22.00: **Nachrichten.**
22.15: **Zwischenmusik** (Schallplatten).
22.30: **Zur Unterhaltung und Tanz.** Es spielen: Leo Eysoldt mit seinem Großen Tanzorchester; das Unterhaltungsorchester unter Leitung von Hermann Hagestedt; Edith Heimbach-Rego (Sopran); Willi Schneider (Baß-Bariton); Franz Willi Neugebauer (Trompete); Hans Flamm (Akkordion); am Flügel: Leo Kowalski.
1.00—3.00: **Von Breslau: Nachtmusik zur Unterhaltung.** Das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Breslau, Leitung: Fr. Weikhaupt. Das Rundfunkorchester, Leitung: Fr. Weikhaupt. Solist: Kurt Hattwig (Klavier).

Montag den 26. September

6.00: **Morgenlied — Wetterbericht für die Landwirtschaft.**
6.05: **Durchsprüche für den Bauer.**
6.10: **Knie—e beugt!** (Gustav Weinöhr).
6.30: **Freut euch des Lebens** (Schallplatten).
6.55: **Morgenlied — Morgenruf.**
7.00: **Nachrichten.**
7.10: **Von Frankfurt (aus Trier): Frühkonzert.** Musikkorps des Infanterieregiments 105 unter Musikmeister Konrad Weitzel. Hammes: Mosel abwärts, Marsch. — Kreutzer: Ouvertüre zu „Das Nachtlager in Granada". — Strauß: Schatzwalzer. — Siede: Puppe und Hampelmann. — Spohr: Gruß an Kiel, Marsch. — H. Löhr: Die kleinste Truppe. — Gießmer: An den Ufern der Saar. — Sabathil: Der kleine Pfiffikus. — Zeller: Wie mein Ahnert zwanzig Jahr, Walzerlied. — Schwarz: Am wunderschönen Rhein.
8.00: **Wetter — Wasserstand — Kalenderblatt.**
8.10: **Frauenturnen.**
8.30: **Morgenmusik.** Die Schrammeln spielen! Willi Jansen, Willi Meyer, Liesel Schmitz (Akkordion-Trio). Kreutzberger: Kommt mit in die grüne Wachau, Marsch. — Lindemann: Hinein, Ländler. — Mohr: Csardas hungaria. — Kronegger: Im Himmel spielt der Ziehrer, Lied. — Jansen: Erinnerung an Wien, Melodienfolge. — Mohr: Austria. — Siede: Sprühregen. — Meyer: Der fidele Schuster, Polka. — Fuchs: Donauwellen, Walzer. — Alex: Der lustige Hamburger, Polka. — Czibulka: Stefanie, Gavotte. — Stolzenwald: Buntes Spiel, Polka.
9.30: **Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.**
9.45: **Nachrichten.**
10.00: **Von Hamburg: Die Märchenerzählerin.** Sie erzählt Märchen aus Niederdeutschland.
12.00: **Von Berlin** (Reichssendung): **Aus den Roth-Büchner-Werken, Berlin-Tempelhof: Betriebsappell der Deutschen Arbeitsfront.**
12.30: **Von Hamburg** (aus Hannover): **Schloßkonzert.** Das Niedersachsenorchester (Leitung: O. Ebel von Sosen). Solist: Willi Carney (Klavier). Schumann: Ouvertüre zu „Genoveva". — Liszt: Aus dem Konzert für Klavier und Orchester Es-dur. — Tschaikowsky: Blumenwalzer aus der Nußknacker-Suite.
13.00: **Nachrichten — Glückwünsche.**
13.15: **Von Hamburg** (aus Hannover): **Schloßkonzert.** R. Strauß: Suite aus „Der Rosenkavalier": Aufzug des Rosenkavaliers, Ochs-Walzer, Arie des Tenors, Frühstücksszene, Terzett und Schlußduett. — Liszt: Rigoletto-Paraphrase. — Gounod: Faust-Walzer. — Rupprecht: Till Eulenspiegel, grotesker Konzertmarsch.
14.00: **Nachrichten.**
14.10: **Melodein — aus Köln am Rhein.**
15.00: **Für große und kleine Kinder.** Aus dem [illegible] Märchenbuch.
15.30: **Das gute Buch.** [illegible]ter Wache: System Pakte. Die politischen Verträge der Nachkriegszeit.
15.50: **Zwischenmusik** (Schallplatten).
16.00: **Von Königsberg: Nachmittagskonzert.** Unterhaltungsorchester unter Erich Börschel. [illegible]
17.00—17.10: **Der Erzähler. Friedrich Deml: Im Schatten der Giechburg.**
18.00: **Wir suchen und sammeln.** Erntedank! Der Erntewagen, dem Erntehahn und anderen Bräuchen um das Erntefest.
18.10: **Droste-Feier im Rüschhaus in Münster** (Westfalen). Zum 90. Todestag der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff. Die Gedenkstunde enthält: Zeitgenössische Musik, eine Ansprache des Gauleiters und Reichsstatthalters Alfred Meyer, eine Ansprache der Reichsfrau[illegible]

Radio Wedekind 1238
Große Auswahl — bequeme Teilzahlung
W.-Elberfeld, W.-Hanemann-Str. 86. Tel. 27645 u. W.-Ronsdorf.



Worauf tippen Sie?
Torpedoboot - Schnellboot?

Wenn Sie es ganz genau wissen wollen, dann sammeln auch Sie die neue Bilderserie „Unsere Kriegsflotte". Alle Leser unserer Zeitung erhalten ab 1. Oktober d. J. als Bezugsquittung ein prächtiges mehrfarbiges Kunstdruckblatt, auf dem die Schiffstypen der deutschen Kriegsmarine gezeigt werden.

Sichern Sie sich schon jetzt das Sammelalbum für diese interessante Bilderfolge! Es kostet nur 30 Pfennig und kann bei unseren Boten schon jetzt bestellt werden.

General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal

Radio-Wefers
W.-Barmen, Werth 41. — Telefon 59628
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.

Radio Specht W.-Elberfeld, Schwanenstr. W.-Barmen, Gemarkenstr.

Ihr Rundfunkberater
ist auf dem Gebiet des Rundfunks das Mädchen für alles
901

führerin Gertrud Scholz-Klink, ein Bekenntnis zur Dichterin von Lulu von Strauß und Torney, Dichtungen von Droste, gesprochen von Asta Sueddhaus.
19.00: **Lachen ist gesund.** Streifzug durch [illegible] Vergnügungsstätten (Leitung: Hermann Pro[illegible]). Es wirken mit: Lotte Werkmeister, Mimi Thoma, [illegible] Krönlein, Heinrich Stengel, Freddy Rolf, Nico [illegible], Giannino Carpi. — Humoresk-Melodios, Kapelle [illegible] Fluß. Dann: 22.00: **Nachrichten.**
21.10: **Westdeutsche Wochenschau.**
21.30: **Ständchen aus aller Welt.** Kurt Geller [illegible] ton), Dr. Lothar Jansen (Klavierbegleitung und [illegible] bindende Worte). Mozart: Guarrenständchen. — [illegible] licher Zapfenstreich, ital. Weise. — Monsigny: Arie[illegible] an die Flöte. — Freyre: Kreolisches Ständchen. — [illegible]

man: Indischer Liedesruf. — Mayourneen, irische Ball[illegible] — Lange-Müller: Mittsommernachtsständchen. — Ade[illegible] in der Frühe, als engl. — Hallen: Junker Alis [illegible] zur Laute. — Borodin: Sehnsucht in südlicher Nacht. — Mattiessen: Ständchen.
22.00: **Nachrichten.**
22.15: **Zwischenmusik** (Schallplatten).
22.30—24.00: **Unterhaltungs- und Tanzmusik.** Unterhaltungsorchester (Leitung: Hermann Hagestedt). Gottfried Arbeiter (Cello), Egberi Grape (Klavier). Kaufmann: Heiteres Vorspiel. — Rust: Tanz auf der Glasharfe. Michalsky: Froh und heiter, Marschfox. Wiga-Gabriel: In Debreczin, ungar. Fox. — Strauß-Grape: Rosen aus dem Süden. — Grothe: Auf den Flügeln bunter Träume, Tango. Bochmann: Wenn du mich liebtest, Tango. — Fischer: Großstadtromantik. Börschel: Spatzenhochzeit, Fox-Intermezzo. Boulanger: Da Capo, Foxtrott. Grape: a) Wiegenlied; b) Schmetterlinge. — Siede: Sanda, rumänische Stizze. Grothe: Kleine Melodie, langsamer Walzer. Küsser: Feuerwerk, Klavierfoxtrott. Schmitz: Wer macht dir das arme Herz so schwerk, Fox. — Strauß: Wo die Zitronen blühn, Walzer. Leux: Es leuchten die Sterne, Fox. Küssel: Kameraden auf See, Marsch.

Chamberlain überreicht das Memorandum

Die Besprechungen von Godesberg in freundschaftlichem Geist beendet

Godesberg, 24. September. (Drahtb.) Die in freundschaftlichem Geiste gehaltenen Besprechungen zwischen dem Führer und dem englischen Premierminister wurden am Freitag mit der Ueberreichung eines deutschen Memorandums, das die endgültige deutsche Stellungnahme zur Lage im Sudetenland enthält, beendet. Der englische Premierminister hat es übernommen, dieses Memorandum der tschechoslowakischen Regierung zu übermitteln.

Mister Chamberlain suchte Freitag abend in Begleitung des englischen Botschafters in Berlin, Sir Neville Henderson, und Sir Horace Wilson den Führer und Reichskanzler in Anwesenheit des Reichsministers des Auswärtigen auf, um sich von ihm zu verabschieden. Der Führer sprach dem britischen Premierminister und der britischen Regierung aus diesem Anlaß seinen und des deutschen Volkes aufrichtigen Dank aus für die Bemühungen zur Herbeiführung einer friedlichen Lösung der sudetendeutschen Frage.

Eine dreistündige Besprechung

Godesberg, 23. September. (Drahtb.) Der britische Premierminister Neville Chamberlain traf Freitag abend 22,30 Uhr in Begleitung des britischen Botschafters Sir Neville Henderson und des Chefs des Protokolls Gesandten Freiherrn von Dörnberg, im Rheinhotel Dreesen zu einer abschließenden Besprechung mit dem Führer und Reichskanzler ein.

Die abschließende Besprechung zwischen dem Führer und dem britischen Premierminister Neville Chamberlain dauerte etwa drei Stunden. Um 1,30 Uhr verabschiedete sich der britische Premierminister vom Führer, der seinem Gast bis zu seinem Kraftwagen vor dem Portal des Rheinhotels Dreesen das Geleit gab.

Chamberlain abgereist

Kurhotel Petersberg, 24. September. Der britische Premierminister Neville Chamberlain hat sich mit Reichsaußenminister von Ribbentrop, Staatssekretär von Weizsäcker, dem deutschen Botschafter in London von Dirksen sowie dem Chef des Protokolls Gesandten Frhrn. von Dörnberg um 9.45 Uhr im Kraftwagen zum Kölner Flugplatz begeben, um von dort nach London zurückzufliegen. Mit dem Premierminister begab sich auch seine engere Begleitung aus London im Kraftwagen zum Kölner Flugplatz.



Chamberlain und Ribbentrop vor dem Hotel Petersberg

Unsere Aufnahme zeigt den britischen Ministerpräsidenten Chamberlain vor dem Eingang zum Kurhotel Petersberg bei Königswinter gegenüber Godesberg, als er sich von Reichsaußenminister von Ribbentrop, der ihn dorthin begleitet hatte, verabschiedet. Neben Chamberlain der britische Botschafter in Berlin Henderson und Staatssekretär Freiherr von Weizsäcker. Scherl-Bilderdienst-M.

Klare und mutige Methoden

Von unserem nach Godesberg entsandten Dr. M.-Sonderberichterstatter

Godesberg, 23. September. Das Godesberger Gespräch zwischen dem Führer und dem englischen Premierminister wurde am heutigen Freitag nicht fortgesetzt. In den Verhandlungen war eine Pause eingetreten, in der tagsüber ein Meinungsaustausch zwischen „Dreesen" und „Petersberg" gepflogen wurde und gegen Abend der Botschafter Henderson und Sir Horace Wilson dem Reichsaußenminister von Ribbentrop einen Besuch abstatteten. Über die Pause waren nun die hier weilenden Vertreter der Auslandspresse förmlich konsterniert; sie zeigten in ihrer Informations- und Deutungssucht eine Nervosität, die fast belustigend wirkte. Die Herren der fremdländischen Zeitungen vermochten sich den Vorgang, daß eine Pause im Gespräch eingelegt war, ganz und gar nicht zu erklären, und so versuchten sie sich — wenn auch ziemlich hoffnungslos — auf dem Gebiet des Rätselratens und der Kombinationen, wobei die neuen Vorgänge in der Tschecho-Slowakei immer wieder zum Ausgangspunkt ihrer Gedankensprünge gemacht wurden.

Auch diese Begleiterscheinung, die sich gewissermaßen am Rande des großen Geschehens abzeichnet, offenbarte aufs neue, wie sehr den Ausländern das eigentliche Wesen des Godesberger Gesprächs fremd geblieben ist. Wir deuteten es in einem früheren Bericht schon einmal an: sie können sich von den Gepflogenheiten und Regeln der formaldemokratischen Verhandlungspraxis nicht frei machen, sie sind zu stark mit ihnen verwachsen und vermögen sich in das Neue einer Verhandlungsmethode, wie sie in Godesberg angewandt wird, einfach nicht hineinzudenken. Ihnen ist das Verhandeln und Feilschen nach Genfer Muster allzusehr in Fleisch und Blut übergegangen. Dadurch übersehen sie den kapitalen Unterschied zwischen Genf und Godesberg. In Genf tritt ein anonymes Gremium in Erscheinung, da wird geredet — und oft gerade auch geredet, um die eigene Meinung und Zielsetzung zu verbergen — taktiert, gefeilscht und ausverhandelt. In Godesberg hingegen ist es die Politik der Persönlichkeit, die dem Gespräch ihren starken Stempel aufdrückt. Das eben ist das Neue, das die Umwelt nun endlich begreifen sollte! Es ist die Methode, die der Führer und Reichskanzler von Anfang an angewandt, die er immer und immer wieder auch den anderen Staaten nahegelegt hat, wenn es um brennende zwischenstaatliche Fragen ging, und mit denen er selbst grundlegende Erfolge zu erzielen vermochte! Es ist die Methode des nicht anonymen, sondern höchst persönlichen Verhandelns von Mann zu Mann unter Einschaltung der vollen persönlichen Verantwortung und unter Ausschaltung aller Störungen durch unverantwortliche Ausschüsse, Körperschaften, oder wie immer diese Organe heißen mögen. Es ist die Methode des persönlichen Verhandelns, die frei von Finten, Finessen und Vorbehalten ist, vielmehr jedem der beiden Partner die Pflicht auferlegt, von vornherein zu sagen, was er will, wozu er in der Lage ist und welche Folgerungen sich für ihn in diesem oder jenem Fall, bei dieser oder jener Haltung des Gesprächspartners ergeben. Solche klare und ebenso mutige wie verpflichtende Methode ist das Hauptmerkmal der von Adolf Hitler in tausend Dingen schon geforderten zweiseitigen Verhandlungen, mit denen er jedenfalls in fünf Jahren ganz beträchtliche außenpolitische Positionen gewonnen hat: die Ordnung des nachbarlichen Verhältnisses zu Polen, die Schaffung der Achse Berlin—Rom, das antibolschewistische Abkommen mit Japan, die guten Beziehungen zu Ungarn und die Stärkung der deutschen Positionen im europäischen Südosten überhaupt.

All dies muß man sich vor Augen halten, wenn man den Ablauf des Godesberger Gesprächs würdigen und ausdeuten will. Der Führer hat heute mit seiner engeren Begleitung, von dem herrlichen spätsommerlichen Wetter angelockt, auf der Terrasse des Hotels Dreesen sein Mittagsmahl eingenommen und seinen Kaffee getrunken. Er war in heiterster Stimmung und schenkte seine volle Aufmerksamkeit den Anwesenden wie den Vorgängen auf dem Rhein, der — in der Sonne glitzernd — majestätisch dahinströmte. Seine ganze Haltung, sein ganzes Wesen offenbarten innere Ruhe und Festigkeit, und man konnte, wenn man ihn so beobachtete, gar nicht auf den Gedanken kommen, daß er solche Gelassenheit nur zur Schau trage, daß er nur das Gesicht wahren wolle: nein, hier war keine Spur von Nervosität zu entdecken. Gewiß, daß Godesberger Gespräch ist von kaum zu überschätzender Bedeutung, aber die deutsche Route liegt auch schon völlig fest; ein Abweichen von ihr ist gar nicht ins Auge gefaßt.

Kümmerliche Fälschungsmethoden

Prager Rundfunk lügt erneut

Berlin, 24. September. (Drahtb.) Der Prager Rundfunk, dessen Fälschungs- und Täuschungsmethoden in den letzten Wochen nachgerade sprichwörtlich geworden sind, leistete sich am Freitag in später Abendstunde erneut vor aller Welt eine primitive und dreiste Fälschung, deren völlige Erfindung allerdings schon nach wenigen Minuten die ganze Welt feststellen konnte.

Um für den provokatorischen Mobilisationserlaß der Prager Kriegshetzer die nötige Stimmung im tschechischen Volk zu erzeugen und die ungeheure Depression und Unzufriedenheit mit der Regierung zu bemänteln, erklärte um 23,40 Uhr der tschechische Rundfunk über Prag I und bald darauf auch über die anderen Sender: „Chamberlain ist vorzeitig nach London zurückgekehrt. Die Beratungen führten zu keinem Erfolg."

Zur gleichen Zeit aber waren die Besprechungen noch mitten im Gange, und erst in der zweiten Morgenstunde verabschiedeten sich Chamberlain und der Führer. Prag hat also wieder einmal die Wahrheit des Sprichwortes erfahren: „Lügen haben kurze Beine".

Mit den gleichen Methoden versuchte der tschechische Rundfunk die Erklärung des französischen Ministerpräsidenten Daladier in eine bedingungslose Unterstützung der Tschecho-Slowakei umzufälschen, offenbar, um der Bevölkerung die Mobilmachung zu versüßen und ihr die Illusion zu geben, daß sie in einen aussichtsreichen Kampf gehe. In Wirklichkeit ist die von Daladier abgegebene Erklärung eindeutig gegen Prag gerichtet, da ausdrücklich betont wurde, daß nur im Falle eines unprovozierten Angriffes der Tschecho-Slowakei Hilfe werden könne, der Fall der Provokation durch die Tschecho-Slowakei aber schon jetzt vor aller Welt gegeben ist.

„Schmerzerfüllt"

Zwei historische Dokumente

Nach den letzten Zeitungsberichten hat die tschecho-slowakische Regierung die folgende offizielle Verlautbarung herausgegeben:

„Die tschecho-slowakische Regierung hat sich unter dem unwiderstehlichen Druck der britischen und der französischen Regierung gezwungen gesehen, schmerzerfüllt die in London ausgearbeiteten Vorschläge anzunehmen."

Bei dem Wort „schmerzerfüllt" steigt eine Erinnerung in mir auf. Ich suche in meinen Kriegspapieren und finde folgendes Dokument:

„Armeebefehl vom 17. 4. 1915.

Schmerzerfüllt anordne ich, daß das K. u. K. Inf.-Regt. Nr. 28 wegen Feigheit und Hochverrat vor dem Feinde ausgestoßen wird aus Meinem Heere.

Die Fahne wird dem Regiment abgenommen und ist dem Heeresmuseum einzuverleiben.

Die Geschichte des Regiments, das, vergiftet in seiner Moral, von Hause ins Feld gezogen ist, hat mit dem heutigen Tage aufgehört.

gez.: Franz Josef.

Was war die Veranlassung gewesen zu diesem in der Geschichte des österreichischen Armee bis dahin noch nie erlebten Geschehnis? Das K. u. K. Inf.-Regt. Nr. 28, das sich aus Prag und Umgebung ergänzte, stand in der Karpathen-Front am Dukla-Paß den Russen gegenüber. Am 3. April 1915 hißte es eine weiße Fahne und sandte einen Parlamentär zu der gegenüberliegenden Linie mit der Begründung, die Leute des Regiments seien Slawen und wollten daher nicht gegen Rußland kämpfen. Bei den eingeleiteten Verhandlungen stellte es sich aber heraus, daß der vermeintliche Feind keine Russen waren, sondern das 4. Preußische Garde-Regiment, dessen Kommandeur das meuternde Tschechen-Regiment sofort umzingeln und entwaffnen ließ. Fünf Offiziere und die entsprechende Zahl an Mannschaften — also der zehnte Mann — wurden am 5. Mai in Szegedin standrechtlich erschossen.

„Schmerzerfüllt!" Wahrlich, alle Schuld rächt sich auf Erden, denn über der Erde gibt es immer noch eine ewige Gerechtigkeit!

Erich Breitenbach
Oberst a. D.

Gleiches mit Gleichem vergolten

Wirkungsvolle Gegenmaßnahmen der Sudetendeutschen

Rumburg, 23. September. (Drahtb.) Die Bevölkerung der sudetendeutschen Städte Warnsdorf und Rumburg und der umliegenden Ortschaften, die nach der Annahme der englisch-französischen Vorschläge durch die Prager „Regierung" und dem heimtückischen Scheinabzug der tschechischen Staatsgewalt in unbeschreiblicher Freude in ihre Heimatorte zurückgekehrt war und in der Nacht zum 23. September dann den verbrecherischen Anschlag der plötzlich zurückkehrenden Sirovy-Banden erleben mußte, hat überaus wirkungsvolle Gegenmaßnahmen ergriffen.

In einer spontanen Aktion wurden, ehe die tschechische Soldateska in die Ortschaften eindrang, die in diesem Gebiet verbliebenen tschechischen Beamten, Zivil- und Militärpersonen, soweit sie nicht mehr hatten flüchten können, sowie die Mitglieder des organisierten roten Pöbels als Geiseln verhaftet. Allein aus dem bezeichneten Gebiet konnten bisher über sechshundert Tschechen und Kommunisten sichergestellt werden. Bei ihrem Abtransport kam es zu stürmischen Kundgebungen der Bevölkerung gegen diese ihre Feinde und Peiniger, und die SS.-Männer vermochten das Gesindel nur mit Mühe vor drastischen Vergeltungsmaßnahmen zu beschützen.

Heute vormittag überbrachten nun Kundschafter die Nachricht, daß die tschechische Soldateska die Geschütze der auf dem Schöberberg befindlichen Panzerforts gegen die Städte Warnsdorf und Rumburg gerichtet habe und daß ferner ein Tankregiment im Anmarsch sei. Daraufhin sandten die sudetendeutschen Ordner einen der verhafteten tschechischen Beamten mit einer weißen Fahne ins Lager der anrückenden Mordbande und ließen den Anführern mitteilen, daß die sechshundert Geiseln sofort an die Wand gestellt würden, wenn die Tschechen ihre Drohung wahrmachten.

Der drohende Angriff ist unterblieben. Ein Beweis dafür, daß der tschechische Mut nur dort in Erscheinung tritt, wo er einer wehrlosen Bevölkerung gegenüber angesetzt wird, nicht aber vor jener männlichen Entschlossenheit, die gewillt ist, Gleiches mit Gleichem zu vergelten.



Die Verlobung meiner Tochter Ursula mit Herrn Dipl.-Ing. Ernst Großhennig gebe ich bekannt

Elisabeth von Scheven
geb. Köhrmann

Wuppertal-Barmen
Am Clef 22

Meine Verlobung mit Frl. Ursula von Scheven, Tochter des verstorbenen Herrn Dr. med. Ernst von Scheven und seiner Frau Gemahlin Elisabeth geb. Köhrmann, beehre ich mich anzuzeigen

Ernst Großhennig

Berlin-Charlottenburg 5
Fredericiastr. 1

September 1938

Zu Hause: Sonntag, den 2. Oktober 1938

Ihre Verlobung geben bekannt

Elvira Timmer
Willy Beckmann

Hagen i. W.
Elberfelder Str. 7

24. September 1938

São Paulo
(Brasilien)

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft nach kurzem Leiden mein lieber Mann, mein guter Vater, unser Bruder, Schwager und Onkel

Adolf Gross

Uhrmacher

im Alter von 53 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Kaya Gross geb. von Poppe
Werner Gross
und Angehörige.

Wuppertal-Elberfeld (Arrenbergerstr. 8), Olbersdorf (Sudetendeutschland), Wien, 23. September 1938.

Die Beerdigung findet am Montag, 26. Sept., nachmittags 3¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs am Bredtchen aus statt. r1206

Heute nachmittag entschlief sanft nach langer, schwerer Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau Max Schwarzbach

Elise geb. Knaup

im 77. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Max Schwarzbach
Wwe. Hedwig Knaup
geb. Schwarzbach
Oskar Böhme und Frau
Else geb. Schwarzbach
und 4 Enkelkinder.

Wuppertal-Barmen, den 22. September 1938.
Parsevalstraße 16 †

Die Beerdigung findet in aller Stille statt. Beileidsbesuche dankend verbeten.

Statt besonderer Anzeige.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Heute abend entschlief sanft nach einem arbeitsreichen und gesegneten Leben unsere gute Mutter, unsere liebe Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Abraham Böcker

Mathilde geb. von Hagen

im Alter von 84 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Barmen, den 22. September 1938.
Tulpenstr. 22

Die Beerdigung findet Montag, nachm. um 3 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt. †

Für die liebevollen Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange unserer herzensguten Entschlafenen sagen wir hiermit allen Freunden und Bekannten sowie Herrn Pastor Niemöller für die tröstenden Worte herzlichen Dank.

Karl Rösel und Kinder.

Wuppertal-Elberfeld, im September 1938.

GERDA VOSS
WERNER GERHARDS
VERLOBTE

W.-ELBERFELD, DEN 26. SEPTEMBER 1938
ADERSSTRASSE 9 — WESTSTRASSE 74

Ihre Vermählung geben bekannt

Kurt Gradel-Königs
Opernsänger
Irmgard Gradel geb. Königs

Frankfurt a. M. 24. Sept. 1938 — Wuppertal-B.
Großer Hirschgraben — Westkotterstr. 110

Statt Karten

Wir haben uns verlobt
Frau Emmy Schwartz geb. Wickel
Hermann Erlinghäuser

W.-Elberfeld, den 25. September 1938
Deweerthstr. 5 — Weißenburgstr. 42

Günter

In dankbarer Freude zeigen wir die Geburt unseres
Stammhalters an

Else Homberg geb. Wendt
Dr. Wolfgang Homberg

Düsseldorf, den 22. Sept. 1938
Ostendorfstr. 8 — k4629

So nimm denn meine Hände und führe mich.

Erlöst von schwerem, mit großer seelischer Kraft getragenem Leiden entschlief heute abend gegen ½6 Uhr mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, mein lieber Oppapa, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Stuhlmann d. Ä.

kurz vor Vollendung seines 69. Lebensjahres.

In tiefer Trauer:

Frau Friedr. Stuhlmann
Emma geb. Hermes
Friedrich Stuhlmann u. Frau
Martha geb. Schöning
Willy Freund und Frau
Irene geb. Stuhlmann
Gisela Freund als Enkelkind.

Wuppertal-Elberfeld (Trooststr. 5), Velbert, Mülheim (Ruhr), Ohligs, Hilden, den 23. September 1938.

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 27. Sept., nachm. 5 Uhr, im Krematorium Hagen-Delstern statt.

Statt Karten

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, ebenso den Hausbewohnern, die durch ehrendes Geleit, Blumenspenden sowie in Wort und Schrift uns ihre Teilnahme entgegengebracht haben, insbesondere dem Herrn Pastor Ternieden für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe, unseren tief empfundenen **Dank** aus.

Eugen Hasbach
und Anverwandte.

W.-Varresbeck, im September 1938.

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise inniger Teilnahme und die schönen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Herkenrath für seine trostreichen Worte, unseren innigsten Dank.

Otto Kalbfleisch
und Angehörige.

W.-Barmen, im September 1938. †

Perser Teppiche
in großer Menge neu hereingekommen.
Nur ausgesuchte Qualitätsstücke. — Meine Fenster geben einen kleinen Ausschnitt von der Fülle des Angebots. Erstaunlich niedrig sind die Preise.
1734
Kricorian, das leistungsfähige Spezialgeschäft
W.-Elberfeld, Bankstr. 6. → Telefon 22502

Tretet her, ihr meine Lieben,
Nehmet Abschied, weint nicht mehr.
Hilfe konnt' ich nicht mehr finden,
Meine Leiden waren zu schwer.

Heute nachmittag 2¾ Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Paul Backhaus

im Alter von 57 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Paul Backhaus
Antonie geb. Butz
Kinder u. Anverwandte.

W.-Barmen (Leonhardstr. 14), W.-Elberfeld, Gevelsberg, Gladbach, Ohligs, Schmalenberg, Düsseldorf, den 23. September 1938.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 27. Sept. 1938, nachmittags 3½ Uhr, von der Friedhofskapelle an der Hugostr. aus statt. 182d

---

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen und wohltuenden Beweise herzl. Anteilnahme, die uns bei dem so schmerzlichen Verlust unseres Sohnes

Gefreiter Kurt Ohr

entgegengebracht worden sind, sagen wir hiermit unsern herzlichen Dank.

Hermann Ohr und Frau
Else geb. Müller.

Wuppertal-Barmen, im September 1938.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät"
Ed. Fastabend
Wuppertal-Barmen
Heubruch 19 — Ruf 62534
311b

Zurück a363
Dr. Jansen
Kinderarzt
Kleine Flurstr. 6
Sprechstunden 9—10½, 3—5 Uhr

Zurück
Dr. med. Koll
Augenarzt a364
Wuppertal-Elberfeld, Sofienstr. 14

Zurück
Dr. med. A. Römer
Wuppertal-Elberfeld
Sadowastraße 9 a364


Uhren der Alpina
Deutsche Uhrmacher-Genossenschaft in bekannt guter Qualität bei
W. Giebel W.-Barmen Berlinerstr. 23
— Sel 1825 — 345h

Geldschrank-, Maschinen- und ähnliche Schwertransporte
Wiederinstandsetzungsarbeiten
durch erfahrene Fachkräfte
Lieferung von
feuersicheren Stahlschränken
Mauerschränken, Regalen
usw. in oder Ausführung
40jährige Praxis u27e
Elberfelder Geldschrank-Fabrik
JOH. GEHLE — WUPPERTAL-ELBERFELD
Adolf-Hitler-Str. 115a — Fernsprecher 22234

Brillantschmuck
Altgold — Altsilber
Altes Silbergeld
kauft zu Höchstpreisen zur eigenen Verarbeitung
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4
Fernsprecher Sa. 22117.
Genehm.-Bescheid II/31 493.

Pelz
Jacken
Mäntel
Füchse
Paletots
Günstige Preise
6-12 Monate Kredit
Vertreter kommt sofort m. prachtvollen fertigen Mustern. Schreiben Sie noch heute an
Schmachtenberg, Essen
Gemarkenstr. 46
Tel. 42938
u280

Wäsche waschen?
Versuchen Sie es einmal bei
Wäscherei Walter Popp
W.-Sonnborn
Telefon 31872
Sie werden ... zufrieden sein.

1884
Das Meisterzeichen der Fach-Drogerie

Von Ihrer Verlobung oder Vermählung
erfahren Ihre Verwandten u. Bekannten auf schnelle, vornehme u. billige Weise durch Wuppertals große Familien-Zeitung, den
GENERAL-ANZEIGER der Stadt Wuppertal

Verlegte mein Büro
von Auerschulstraße 6 nach p1150
Friedrichschulftr. 19
Telefon 232 01.
Rechtsbeistand Adam Lenz
Prozeßvertreter beim Amtsgericht Wuppertal

Wochenschau
die vornehme Illustrierte
Jeden Samstag
mit dem
GENERAL-ANZEIGER
DER STADT WUPPERTAL

Ilse muß waschen!

3
Trotzdem kommt sie aus. Die Möbel liefert
Pickshaus in Vohwinkel,
dort kauft sie gut und denkbar billig. Gute und formschöne Möbel sind's, wie man sie immer bei PICKSHAUS findet. Sie sollten ebenfalls einmal PICKSHAUS besuchen.
Ihr Vorteil beim Möbelkauf:
Möbel-Pickshaus
Wuppertal-Vohwinkel
Kaiserplatz 8, Bahnstraße 7, Ruf 35809

Zugelassen zur Werbeschau des Deutschen Möbels

Horch erhält „Autobahn-Ferngang"

Aus Fachkreisen wird uns geschrieben: Die besonderen Beanspruchungen, denen das Kraftfahrzeug beim Fahren auf der Autobahn durch die ununterbrochene Beibehaltung hoher Geschwindigkeiten ausgesetzt ist, haben den Begriff der „Autobahn-Festigkeit" geschaffen. Hohe Dauergeschwindigkeiten bedingen hohe Dauerdrehzahlen und damit hohe mechanische und vor allem thermische Beanspruchungen, hohe Oeltemperaturen usw. Diesen besonderen Beanspruchungen sind viele unserer heutigen Motoren noch nicht in dem wünschenswerten Umfange gewachsen. Um nun dem abzuhelfen und auch bei hohen Autobahngeschwindigkeiten dem Motor keine unzulässig hohen Dauerdrehzahlen zuzumuten, kann man durch Anordnung eines besonderen Untersetzungsgetriebes zwischen Getriebe und Hinterachse die Motorendrehzahl herabsetzen.

Diesen Weg haben die Horch-Werke beschritten, indem sie bei ihren Typen jetzt serienmäßig einen sogenannten Autobahn-Ferngang zum Einbau bringen. Dieser Ferngang wird durch ein besonderes Zusatzgetriebe dargestellt, welches unmittelbar an das Hauptgetriebe angeblockt ist. Das Zusatzgetriebe ist als Planetengetriebe mit schräg verzahnten Rädern und Synchronschaltung gebaut, ist also weitestgehend laufruhig und läßt sich leicht und geräuschlos schalten. Es setzt die Motordrehzahl um etwa 28 Prozent herab. Wenn also ohne Ferngang der Motor bei einer Geschwindigkeit von 115 km je Stunde 3540 Umdrehungen macht, so wird durch den Ferngang die Drehzahl jetzt auf 2625 Umdrehungen heruntergesetzt. Dadurch wird der Motor weitestgehend geschont und gleichzeitig auch der Betriebsstoffverbrauch auf der Autobahn vermindert (nach Angabe des Werkes um bis zu 20 %).

Durch dieses Zusatzgetriebe haben die Horch-Werke die Autobahn-Dauergeschwindigkeit ihrer Fahrzeuge, d. h. also die Höchstgeschwindigkeit, die ohne Gefahr für den Motor ständig auf der Autobahn eingehalten werden kann, nicht unbeträchtlich erhöht.

Nächster Treuhand-Kongreß in Rom

Ständiges Büro in Berlin

Zum Abschluß des 5. Internationalen Prüfungs- und Treuhand-Kongresses dankte der Präsident des Kongresses, Dr. Mönckmeier, allen Teilnehmern für ihre Arbeit, die wertvolle fachliche Ergebnisse gezeitigt habe. Er teilte dann mit, daß die deutsche Kongreßzentrale als nächsten Kongreßort Rom bestimmt habe. Ferner sei als Ergebnis der Besprechungen innerhalb der Delegationen der Länder beschlossen worden, ein ständiges internationales Büro einzurichten mit dem Sitz in Berlin. Aufgabe dieses Büros soll die Vorbereitung und Auswertung internationaler Kongresse, Austausch von wissenschaftlichen oder praktischen Erfahrungen sowie ein internationaler Auskunftsdienst über Berufsfragen und Entwicklung des Prüfungs- und Treuhandwesens in den einzelnen Ländern sein.

Dann ergriff der Schirmherr des Kongresses, Reichsrechtsführer Reichsminister Dr. Frank, das Wort. Inmitten einer politisch bewegten Zeit hätten sich die Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftstreuhänder aus 34 Ländern der Welt zu fruchtbarer Friedensarbeit zusammengefunden und Probleme des Aufbaues der Wirtschaft behandelt, die heute bei allen Nationen aufgetaucht seien. Es bestehe heute kein Zweifel, daß der Wirtschaftsprüfer in allen Ländern der Welt ein wesentlicher Faktor jeder geordneten praktischen Wirtschaft sei.

Warenvertreter brauchen Legitimationen

Wiederholt hat sich ergeben, daß der größte Teil der sogenannten Warenvertreter, die beim letzten Verbraucher im Namen und für Rechnung eines anderen Unternehmers gegen Vorlage von Mustern und Katalogen Bestellungen aufnehmen, nicht im Besitz der gesetzlich vorgeschriebenen Legitimationspapiere ist. Diese Warenvertreter unterliegen somit weder der Kontrolle der Gewerbepolizei noch der für sie zuständigen Berufsorganisationen. Ihre Betätigung ist im wesentlichen nur dadurch möglich, daß die einzelnen Firmen bei der Einstellung von Warenvertretern oder bei ihrer Betrauung mit Aufträgen sich nicht darum kümmern, ob die Vertreter im Besitz der gesetzlich vorgeschriebenen Papiere sind. Auf Veranlassung des Reichswirtschaftsministeriums fordert daher die Wirtschaftsgruppe Einzelhandel die Kaufleute auf, bei der Beschäftigung von Warenvertretern stets darauf zu achten, daß sich diese im Besitz der erforderlichen Legitimationen (Legitimationskarte, Wandergewerbeschein oder Stadthausierschein) befinden. Soweit sie nicht in ein festes Angestelltenverhältnis übernommen werden, müssen sie außerdem einen Mitgliedausweis der Fachgruppe Warenvertreter vorlegen können.

Erwerb von Wertpapieren aus Sperrguthaben. Nach Veröffentlichung des Erlasses des Reichswirtschaftsministeriums vom 20. 7. 1938 ist zweifelhaft geworden, ob er auf Reichsschuldbuchforderungen Anwendung finden könne.

Der erwähnte Erlaß bezweckte bekanntlich, unerwünschte Transaktionen zur Verringerung von Sperrmarkguthaben durch Verwertung einbehaltener Zins- und Dividendenscheine zu unterbinden. Die unmittelbare Anwendung auf Reichsschuldbuchforderungen ist unmöglich, weil die Forderungen keine Zinsscheine tragen. Eine sinngemäße Anwerdung des Erlasses auf den Erwerb von Schuldbuchforderungen zu Lasten von Sperrguthaben würde aber erhebliche Schwierigkeiten zur Folge haben, weil in jedem einzelnen Fall in den Büchern der Bank festgehalten werden muß, daß das Zinserträgnis des nächsten Fälligkeitstermins nicht dem Erwerber der Reichsschuldbuchforderungen, sondern der Bank zusteht.

Das Reichswirtschaftsministerium hat trotzdem nach Fühlungnahme mit dem Reichsbankdirektorium mit Schreiben vom 14. September 1938 — V Dev. 4 b/24974/38 — mitgeteilt, daß der Erlaß vom 20. Juli d. J. auch auf Reichsschuldbuchforderungen sinngemäß anzuwenden sei, zumal die Umsätze in diesen Werten für Rechnung von Ausländern unter gewöhnlichen Umständen keinen großen Umfang hätten.

Zinsscheineinlösung der 4½prozent. Schuldverschreibungen der Reichsbahn. Der Geldwert für den am 1. Oktober 1938 fälligen Zinsschein Nr. 13 zu den 4½proz. Schuldverschreibungen der Deutschen Reichsbahn vom Jahre 1931 (der steuerfreien Reichsbahn-Anleihe 1931) und für die vom 1. Oktober 1938 an einzulösenden Stücke der steuerfreien Reichsbahn-Anleihe mit den Endziffern 3 und 9 wird berechnet 1 Goldmark gleich 1 Reichsmark.

Der Zinsschein Nr. 13 wird vom 1. Oktober 1938 an kostenfrei eingelöst bei der Generalkasse der Deutschen Reichsbahn in Berlin, bei den Hauptkassen der Reichsbahndirektionen, bei der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank AG. in Berlin und ihren Zweigniederlassungen sowie bei sämtlichen Reichsbankanstalten und bei der Reichsbankhauptkasse in Berlin. Die ausgelosten Stücke mit den Endziffern 3 und 9 werden vom 1. Oktober 1938 an gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen sowie der noch nicht fälligen Zinsscheine Nr. 14/19 bei allen Reichsbankanstalten sowie bei der Reichsbankhauptkasse in Berlin, ferner bei der Deutschen Verkehrskredit-Bank AG. in Berlin und ihren Zweigniederlassungen zum Nennwert eingelöst.

Aus der vorjährigen Auslosung sind einzelne Schuldverschreibungen mit den Endziffern 0 und 1 noch nicht zur Einlösung vorgelegt worden.

Werkzeugmaschinenfabrik Gildemeister & Co. AG., Bielefeld. Der HV. am 13. Oktober wird auch vorgeschlagen, die Vorzugsaktien von 30 000 RM. einzuziehen, wodurch sich das Aktienkapital auf 1,75 Mill. RM. in Stammaktien ermäßigt

Der Londoner Goldpreis betrug am 23. September für eine Unze Feingold 144 s 6 d gleich 86,8084 RM., für ein Gramm Feingold demnach 35,7484 Pence gleich 2,79095 RM. — Am gleichen Tag wurde Gold im Werte von 679 000 Pfund Sterling zu einem Preise von 144/5 s pro Unze fein verkauft.

Aus der Wuppertaler Spitzenindustrie

Unterschiedliche Absatzlage – Rege Musterungstätigkeit

Die Absatzlage in der Wuppertaler Industrie maschinengeklöppelter Spitzen hat sich in letzter Zeit recht unterschiedlich entwickelt. Im Hinblick auf die vorwiegend modeabhängigen Erzeugnisse dieses heimischen Industriezweiges läßt die gegenwärtige Geschmacksrichtung auf den verschiedensten Absatzgebieten Wünsche offen. Im allgemeinen konnten indessen, soweit das Auslandsgeschäft in Frage kommt, die Umsätze im Durchschnitt auf der vorjährigen Linie gehalten worden, wenngleich auch die Absatzentwicklung in den verflossenen Monaten bei den einzelnen Unternehmen einen uneinheitlichen Verlauf genommen haben dürfte. Im Auslandsgeschäft sah man sich infolge des rückgängigen Konjunkturverlaufs einer Abschwächung der Nachfrage und einer verschärften Konkurrenz gegenüber, die sich wesentlich in der Ausfuhr nach Schweden, England, Holland und Belgien bemerkbar machte.

Trotz der vielfachen Ungunst der Mode herrscht in der Klöppelspitzenindustrie eine recht lebhafte Musterungstätigkeit. Man bleibt ständig bestrebt, den Spitzenverbrauch in der Abnehmerschaft durch neue Ideen und Anregungen in den Musterungen zu beleben. Diese intensiven Bemühungen, der Spitzenverwendung wieder mehr Beachtung zu verschaffen, führen immer wieder zu gelegentlichen schönen Erfolgen, so daß in manchen Betrieben die Absatzmöglichkeiten relativ befriedigend sind, während in anderen Fabriken wiederum das Geschäft zu wünschen übrig läßt.

Wenig geändert hat sich die Absatzlage in Gardinenspitzen. Dieser vor Jahren noch recht bedeutsame Artikel leidet immer noch unter der Verdrängung durch das Aufkommen der Grobtüllgardine. Dieser Ausfall macht sich um so empfindsamer bemerkbar, als die Gardinenspitze zum Teil in recht breiten Ausführungen und vorwiegend auch in ansehnlichen Mengen ging. Es wird seitens der Spitzenindustrie alles getan, um durch stetige geschmackvolle und ideenreiche Neumusterungen die Aufmerksamkeit wieder stärker auf die Gardinenspitze zu lenken. Wenn sich die herrschende Moderichtung solchen Bestrebungen gegenüber einstweilen noch vielfach ablehnend verhält, so ist doch oft festzustellen, daß auf diese Anregungen eingegangen wird. Man hat beispielsweise recht schöne Erfolge erzielt mit Klöppelspitzen, die in Ausmusterung und Ausarbeitung der breiten Stickereispitze nahekommen, wobei es als Vorzug empfunden wird, daß die Maschinenspitze der Stickereispitze gegenüber eine größere Haltbarkeit besitzt.

In Spitzen für Bettwäsche hat sich das im großen und ganzen nicht sonderlich befriedigende Absatzbild wenig geändert. Der Bedarf in diesem Artikel bewegt sich in mäßigen Grenzen. Auch in Spitzen für Damenunterkleidung halten sich die Anforderungen im allgemeinen in engen Grenzen.

Einen gewissen Ersatz für verlorengegangene Absatzgebiete hat die Klöppelspitzenindustrie in der Klöppeldecke gefunden. Auch in diesem Artikel ist die Musterungstätigkeit recht lebhaft und man bringt ständig geschmackvolle und bemerkenswerte Neuschöpfungen heraus. Klöppelspitzendecken, deren Herstellung heute bei fast allen heimischen Spitzenfabriken einen beachtlichen Platz einnimmt, sind zu einem recht vielseitigen Artikel geworden. Die Ansprüche der Abnehmerschaft setzen zumeist sehr umfangreiche Ausmusterungen voraus. Der Artikel wird in allen Größen, angefangen von den kleinsten Zierdeckchen bis zu den größten Tischdecken, angefertigt. Dazu kommt eine Vielheit von Formen und Materialverarbeitungen. Die Herstellungstechnik der Klöppelspitzendecken ist im Laufe der letzten Jahre in beachtlichem Maße entwickelt und verfeinert worden. Es hält heute schwer, diese Spitzendecken von handgehäkelten und handgestrickten Erzeugnissen zu unterscheiden. Als Herstellungsmaterial wird vor allem Kunstseide, ferner Zellwolle und Leinen verwandt. Es verdient dabei hervorgehoben zu werden, daß sich die Verwendung von Zellwolle in der Spitzenindustrie allgemein gut bewährt hat. Auch die praktischen Erfahrungen mit Zellwollspitzen waren ermutigend und zeitigten zufriedenstellende Ergebnisse.

Adam Opel AG., Rüsselsheim a. M. In der Vorstandssitzung wurde das stellvertretende Vorstandsmitglied Hanns Grewenig, bisher Leiter der brandenburgischen Lastwagenfabrik, einstimmig mit sofortiger Wirkung zum Betriebsführer ernannt. Der Produktionsleiter und ordentliches Vorstandsmitglied Heinrich Wagner wird sein Amt als stellvertretender Betriebsführer beibehalten. Zum Leiter des brandenburgischen Werkes wurde mit sofortiger Wirkung das stellvertretende Vorstandsmitglied Dr.-Ing. Gerd Stieler von Heydekampf ernannt.

Zentraler Verkauf in der Grauwackeindustrie. Ueber 90 v. H. der bisher im rheinisch-westfälischen Grauwackesteinmarkt organisierten Grauwacke-Produzenten beschlossen in einer in Gummersbach stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung, die Liquidation dieser Vereinigung Zug um Zug mit der Neugründung einer Verkaufsgesellschaft unter dem Namen Westdeutsche Grauwacke-Union Gesellschaft m. b. H. mit dem Sitz in Gummersbach vorzunehmen. Gegenstand der Gesellschaft soll die Durchführung des zentralen Verkaufs der Grauwackestein-Erzeugnisse zum Zweck der Schaffung geordneter Marktverhältnisse sein. Diese Gründung erfolgt in Uebereinstimmung mit den zuständigen Regierungsstellen unter Anlehnung an die heutigen gesetzlichen Bestimmungen.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Schönes, warmes Herbstwetter

Die Wetterlage ist seit Tagen unverändert. Zwischen einem kräftigen Hochdruckgebiet über den baltischen Ländern und einem außerordentlich kräftigen Tiefdruckgebiet über dem Nordatlantik fließt ein Strom warmer Luft nach Norden. Eine Aenderung dieser Wetterlage ist noch nicht zu erwarten.

Samstag, den 24. September 1938, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel
Borkum	764.3	SSO mäßig	heiter	16
Hamburg	766.9	OSO schwach	wolkenlos	12
Rügenwaldmünde	772.3	O schwach	wolkenlos	14
Königsberg	774.4	OSO leicht	wolkenlos	9
Aachen	762.9	O leicht	heiter	14
Frankfurt-M	764.5	NNO leicht	heiter	12
Hannover	766.7	O leicht	wolkenlos	11
Berlin	768.6	ONO leicht	heiter	13
Breslau	769.5	O leicht	halb bedeckt	11
München	765.1	still	fast bedeckt	10
Zugspitze*)	528.9	WNW schwach	Regen	1
Brocken*)	679.5	SO frisch	wolkenlos	13
Kahler Asten	677.7	SO frisch	wolkenlos	12
Wittingen	761.3	OSO schwach	fast bedeckt	16
Brüssel	761.5	SSO schwach	fast bedeckt	18
London	759.1	SSO leicht	fast bedeckt	16
Harmouth	759.7	S leicht	wolkig	17
Plymouth	757.7	SO leicht	bedeckt	16
Paris	—	—	—	—
Toulouse	760.6	still	heiter	20
Madrid	—	—	—	—
Zürich	764.7	O leicht	Nebel	14
Genf	764.6	NO leicht	heiter	14
Lugano	—	N leicht	halb bedeckt	14
Genua	—	—	—	—
Rom	764.4	still	wolkig	17
Messina	763.8	still	wolkig	21
Wien	768.3	still	fast bedeckt	16
Budapest	768.8	N leicht	halb bedeckt	16
Warschau	772.8	OSO schwach	wolkenlos	15
Kopenhagen	770.3	OSO mäßig	wolkenlos	15
Stockholm	773.8	still	Nebel	8
Haparanda	771.7	OSO leicht	Nebel	7

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal:

	Gestern um 14 Uhr nachm.	Gestern um 21 Uhr abds.	Heute um 7 Uhr morg.
Luftdr. (red.)	763.3	763.4	763.2
Temperatur	20.3	18.2	16.9
Wind	SO. schwach	SO. leicht	SO. schwach
Wetter	bedeckt	klar	klar

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . —mm
Höchste Temperatur gestern . . . 21.0
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 15.4

Wetteraussichten für Sonntag und Montag:
Mäßige Südostwinde. Heiter trocken und warm.
Wahrscheinliche Weiterentwicklung:
Unverändert.

Ihr Vertrauen... unser Leistungsziel



Jeder Prüfung gewachsen und bestimmt richtig sind Hüte vom

Radeberger Hütvertrieb G. m. b. H.
W.-ELBERFELD
nur Ecke Wall/Turmhof

1242 5 Schaufenster

Soeben erschienen:



WINTER 1938/39

FAHR PLAN

DES GENERAL-ANZEIGERS DER STADT WUPPERTAL

Der Fahrplan ist nach Verkehrsgebieten getrennt aufgestellt und für jedermann lesbar und leicht verständlich. Auch enthält er die schnellsten Zugverbindungen nach allen größeren Städten Deutschlands sowie nach Holland, Belgien und Frankreich. Als einziger Fahrplan bringt das beigegebene Heftchen die Pläne der Schwebebahn der Stadt Wuppertal sowie der Straßenbahnen und Autobuslinien Wuppertals, Solingens und Remscheids und deren nähere Umgebung. Der Verkaufspreis unseres allseitig beliebten, handlichen und altbewährten Taschenfahrplans beträgt einschließlich Beilage

NUR 50 PFENNIG

1. Ziehung 19. 20. Oktober
Preußisch-Süd. Staatslotterie
2. Los gewinnt
1 Million
500000
300000
200000
100000
Geld Los 3.- RM
Geld Los 6.- RM
Eulenberg
Alte Freiheit 11

1922

Zeitungsanzeigen helfen richtig kaufen und verkaufen



Ungeziefer vernichtet radikal Walter Schubert W.-Elberfeld, Gerberstr. 19, Ruf



Warum Krach im Büro?

Die ganze Aufregung ist doch wirklich überflüssig! Die geräuschlose SILENTA-Schreibmaschine sorgt für Ruhe, schont die Nerven, erhöht die Arbeitslust und steigert die Leistung.

WANDERER-WERKE SIEGMAR-SCHONAU

Vorführung durch:

Generalvertrieb:

C. Schasiepen
Wuppertal-Elberfeld, Islandufer 7/9

Deine Zeitung
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Die Farbenpracht des Herbstes halten Sie mühelos in einem leuchtenden Farbbild fest durch den Agfacolor-Film. Unterrichten Sie sich bitte bei Ihrem Photo-Spezialisten Hermann Wolff Wuppertal-Vohwinkel

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 227 — 1938 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag/Sonntag, 24./25. Sept.

Berliner Börse:

Aktien schwächer, Renten sehr still

Berlin, 24. September 1938. Zu Beginn der Wochenschlußbörse hielten sich die Umsätze am variablen Aktienmarkt in sehr bescheidenen Grenzen. Das Angebot ging selbst in Hauptwerten vielfach nicht über Mindestbeträge hinaus. Da es aber an jeder Kaufneigung fehlt, und selbst früher erteilte Kauflimite zurückgezogen wurden, gingen die Kurse auf der ganzen Linie zurück. Die nachgebende Tendenz wurde durch die üblichen Wochenendrealisationen des berufsmäßigen Handels verstärkt.

Am Montanmarkt ermäßigten sich Hoesch um 5, Harpener und Mannesmann um je 3,50, Vereinigte Stahlwerke um 2,62 Prozent.

Am variablen Rentenmarkt ermäßigten sich Reichsaltbesitz um 1,12 auf 129,25, Reichsbahnvorzüge gaben um 0,37 Prozent auf 124,50 nach. Die Gemeindeumschuldungsanleihe stellte sich auf 94,12.

Am Geldmarkt wurden unveränderte Blankotagesgeldsätze von 2,25 bis 2,50 Proz. gefordert.

Von Valuten errechneten sich das Pfund mit 12,00, der Dollar mit 2,502 und der Franken mit 6,72.

Im Verlauf bröckelten die Kurse an den Aktienmärkten erneut ab, so daß sich gegenüber dem Anfangsstand vielfach Einbußen von 0,50 bis 1 Prozent ergaben.

Der Privatdiskontsatz wurde bei 2,87 Prozent belassen.

4 % Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldung 93,50—94,25.

Reichsschuldbuchforderungen vom 24. September 1938

Fällig 1939	99.62—100.3	Fällig 1946	97.62—98.37
1940	99.62—100.3	1947	97.62—98.37
1941	98.87—99.62	1948	97.62—98.37
1942	98.87—99.62	Wiederaufbau	
1943	97.75—98.50	1944-1945	79.75—80.50
1944	97.62—98.37	1946-1948	79.75—80.50
1945	97.62—98.37		

Steuergutscheine vom 24. September 1938

	24.9.	23.9.
Gruppe II (amtlich)		
anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	—	—
ab 1. 4. 35 (blau)	—	—
ab 1. 4. 36 (grün)	—	—
ab 1. 4. 37 (dkgelb)	—	—
ab 1. 4. 38 (violett)	—	—
ab 11.12.37	82.50	82.50
Verrechnungskurs	111.75	111.75

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 24. September 1938

Reichsbank	179.5	178.0	178.0	Kokswerke u. chem. Fabrik	148.5	147.5	148.3
Hamburg Pak	64.00	63.50	64.00	Mannesm röhr	103.7	104.0	105.2
Nordd. Lloyd	65.00	65.00	65.00	Mansfeld	136.0	136.0	136.0
Accumulator.	207.0	205.0	205.0	Rhein. Braunk.	205.0	205.0	205.0
Allgem. El. Ges	111.5	111.7	110.7	Rhein. Elektr.	—	—	—
Bemberg	128.0	127.5	128.0	Rhein. Stahl	136.3	136.0	136.0
Berger Tiefb.	146.0	146.0	146.0	Rh. Westf. El.	119.1	119.1	120.0
Buderus	107.7	107.0	107.0	Rütgerswerk	143.0	143.0	143.0
Dt. Contin. Gas	109.5	109.2	109.2	Salzdetfurth	188.5	189.0	189.0
Deutsch Erdöl	125.2	124.7	125.2	Schuckert	176.0	176.0	176.0
Dtsch. Waffen	150.5	150.5	150.5	Siem. & Halske	196.6	196.0	196.5
El. Licht u. Kr.	132.0	131.0	131.0	Stöhr Kamm.	126.0	126.2	128.5
Farbenindustr.	150.0	149.0	149.0	Ver. Stahlwk.	98.00	98.75	98.50
Gas f. el. Untern.	133.0	133.2	132.7	Westd. Kaufh.	92.25	93.50	93.50
Harpener Berg	146.0	146.5	147.0	Wintersh. Kali	114.5	114.5	115.0
Hoesch Eisen	104.0	105.2	105.7	Zellst. Waldh.	198.5	138.2	140.0
Kali Aschersl.	—	—	—				

Berliner unnotierte Werte (Netto-Abrechnungskurse) vom 24. Sept. 1938. Bk. f. Landwirtschaft 95.25 bis 93.75, Ford Motor 76.25 bis 77.75, Oberschl. Eisenb. 67.25 bis 68.75, Scheidemandel 105.75 bis 107.50, Ufa Film 71.50 bis 73, Burbach Kali 69.75 bis 71.50, 6.50 Proz. Ufa Bonds abg. 100.25 bis 102.25. — Tendenz: Schwach.

Devisen

London, 24. September 1938. New York 478,68, Paris 178,56, Berlin 1199, Spanien 100 nom., Montreal 482,25, Amsterdam 891,81, Brüssel 2828,50, Italien 9102, Schweiz 2124,75, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,75, Oslo 1990,12, Helsingfors 226,78, Budapest 2437 Brief, Belgrad 214, Sofia 405 Brief, Rumänien 664 Brief, Lissabon 110,18, Konstantinopel 602 Brief, Athen 548, Warschau 2537 Brief, Buenos Aires off. Importkurs 1600 Brief, freier Kurs 1900, Rio de Janeiro off. 293, Montevideo 1987, London auf Bombay 1,590, Kobe 1,200 Brief, Straitsdollar 2,390.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für deutliche Auszahlungen	Disk. %	24. Septbr. 1938 Geld	Brief	23. Septbr. 1938 Geld	Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd.	6	12.36	12.29	12.30	12.33
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.630	0.634	0.630	0.634
Belgien 100 Belga	3	42.27	42.35	42.12	42.20
Brasilien 1 Milreis	6	0.146	0.148	0.146	0.148
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Dänemark 100 Kr.	4	53.41	53.51	53.59	53.69
Danzig 100 Gulden	4	47.00	47.10	47.00	47.10
England 1 Pfund	2	11.96	11.99	12.00	12.03
Estland 100 estn. Kr.	4.5	68.13	68.27	68.13	68.27
Finnland 100 finn. M.	4	5.275	5.285	5.295	5.305
Frankreich 100 Frcs.	2.5	6.703	6.717	6.723	6.737
Griechenl. 100 Drach.	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2	134.05	134.31	134.55	134.81
Iran 100 Rials	6	14.86	14.88	14.92	14.94
Island 100 isl. Kr.	5.5	53.51	53.61	53.69	53.79
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	2.92	0.697	0.699	0.699	0.701
Jugoslawien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Kanada 1 kan. Doll.	2.5	2.485	2.489	2.484	2.488
Lettland 100 Latts	5.5	48.75	48.85	48.75	48.85
Litauen 100 Litas	5	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	3.5	60.11	60.23	60.31	60.43
Polen 100 Zloty	4.5	47.00	47.10	47.00	47.10
Portugal 100 Escudo	4.5	10.87	10.89	10.895	10.915
Rumänien 100 Lei	3.5	—.—	—.—	—.—	—.—
Schweden 100 Kron.	2.5	61.67	61.79	61.87	61.99
Schweiz 100 Franken	1.5	56.44	56.56	56.52	56.64
Spanien 100 Peseten	5	—.—	—.—	—.—	—.—
Türkei 1 türk. Pfd.	5.5	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	6	1.009	1.011	1.009	1.011
V.S. Amerika 1 Dollar	1	2.501	2.507	2.498	2.504

	24.9. mittags	23.9. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	**4.7831**	**4.8006**	**(4.86)**
Dollar geg. RM. in Berlin	**2.502**	**2.50**	**(2.48)***
Pfund geg. RM. in London	**11.99**	**12.02**	**(20.43)**

*) Alte Parität 4.20.

Amsterdamer Devisen-Notierungen vom 24. Sept. 38. Berlin 7425 bis 7435, London 892.12 bis 892.25, New York 186.50 bis 186.62, Paris 499.25 bis 499.75, Belgien 3153 bis 3156, Schweiz 4195 bis 4200, Oslo 4475 bis 4485, Kopenhagen 3975 bis 3985, Stockholm 4595 bis 4605.

Züricher Devisenkurse vom 24. Sept. 1938. Paris 1192, London 2127, New York 445, Belgien 7520, Italien 2327.50, Holland 238.40, Berlin 177.10, Stockholm 109.70, Oslo 106.92.50, Kopenhagen 9500, Sofia 540, Warschau 8300, Budapest 8725, Belgrad 1000, Athen 395, Konstantinopel 350, Bukarest 325, Helsingfors 937, Privatdiskont Ausland 3 Proz., Buenos Aires 112.50, Japan 124.12, Offiz. Bankdiskont 1.50 Proz., Tägl. Geld 1 Proz., Privatdiskontsatz Inland 1 Proz.

Südamerikanische Wechselkurse

mitgeteilt von der Deutschen Ueberseebank Berlin.

WG. **Berlin**, 24. Sept. 1938. (Eigener Drahtbericht.)

Buenos Aires (23. 9.): Berlin (Kabel) Exportwechselkurs 224.20 arg. Papierpesos: 100 RM., Berlin (Kabel) Importkurs 132,70 arg. Papierpesos: 100 RM., London (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 19.— argent. Papierpesos: 1 Pfd. Sterl.

Lima (23. 9.): London (90 T. S.) Verkaufskurs 23.25 Soles oro: 1 Pfd. Sterl., New York (Sicht) Verkaufskurs 4.856 Soles oro: 1 US.-Dollar.

Montevideo (20. 9.): London (kontroll. Kurs) d 27.31,32: 1 ur. Goldpeso, London (Kabel) Freiverkehrsmittelkurs 12.04 ur. Goldpeso: 1 Pfd. Sterl.

Rio de Janeiro (23. 9.), Verkaufskurse des Banco do Brasil: Berlin (Sicht) 5.980 Milreis: 1 RM., New York (Sicht) 15.700 Milreis: 1 US.-Dollar, Lond. (Sicht) 85.140 Milreis: 1 Pfd. Sterl.

Valparaiso (21. 9.): Berlin (Kabel) offiz. Verkaufskurs 7.76 chil. Dollar: 1 RM., New York (Kabel) Im- und Exportkurs, Verkaufskurs 25.— chil. Dollar: 1 US.-Dollar.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 24. Sept. 1938 9.98; vom 26. Sept. 1938 9.99.

Londoner Kolonial-Wollversteigerung

London, 23. September. (Drahtb.) Bei Fortsetzung der fünften diesjährigen Londoner Kolonial-Wollversteigerungsserie gelangten 8479 Ballen unter den Hammer, von denen 7346 Ballen im Rahmen der Auktion zugeschlagen wurden. Wesentliche Zurücknahmen von Losen waren nicht zu beobachten. Die Auswahl war gut, der Besuch ziemlich stark. Die Kauflust gestaltete sich bei festem Grundton rege. Austral Merinos in allen gangbaren Qualitäten, Austral Scoureds- und Merino-Waschwollen blieben fest behauptet. Neuseeland Crossbreds, Neuseeland Slipes Hautwollen und Crossbreds-Waschwollen lagen im Vergleich zu den Schlußkursen der letzten Auktion unverändert bis 5 Prozent höher.

Liverpooler Notierungen ägyptischer Baumwolle. Basis F. G. F. vom 24. Sept. 1938. Nov. Upper 604, Jan. Giza Nr. 7 706 Upper 600, Mai Upper 601. — Tendenz: Stetig.

Liverpooler Baumwollkurse vom 24. Sept. 1938. Okt. 463 bis 464, Jan. 472 bis 474, März 474, Mai 476, Juli 479. Tagesimport 4100 Ballen. — Tendenz: Stetig.

Baumwollnotierungen in Alexandria vom 24. Sept. 1938. Börse geschlossen.

New Yorker Baumwollnotierungen vom 23. Sept. 38. Schluß. Loco 8.25 nom., Okt. 782 bis 783, Nov. 784, Dez. 787 bis 788, Jan. 788, Febr. 789, März 791, April 788, Mai 785 bis 786, Juni 784, Juli 784. Zufuhren in Atlantischen Häfen 3000, Zufuhren in Golf-Häfen 77 000, Zufuhren in Pacific-Häfen 4000, Export nach England 4000, Export n. d. übrig. Kontinent 7000. — Tendenz: Stetig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 24. Sept. 1938. Neuer Kontrakt. Sept. 31 B 29 G, Dez. 31 B 29 G, März 31 B 29 G, Mai 31 B 29 G, Juli 31 B 29 G.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 23. September

Ochsen	45		39		57		38-40
	41		33		48		25-30
	36		20-25		38	Schweine	56½
	29	Färsen	44	Lämmer	50		55½
Bullen	43		40		50		54½
	39		35	Hammel	47-48		52½
	34		28		44-48		49½
	27	Fresser	—		40-43		49½
	—	Kälber	75-78		30-38	Sauen	53½
Kühe	43		63	Schafe	40		51½

Auftrieb: Rinder (Großvieh) 730, darunter Ochsen 74, Bullen 47, Kühe 522, Färsen 87, Rinder direkt zugeführt 32; Kälber: 962; Schafe (Lämmer und Hammel): 5136; Schweine: 7926, Ausland 820; Ziegen 23. — Marktverlauf: Rinder zugeteilt, Ausstich über Notiz, Kälber, Schafe, Schweine verteilt.

Köln, 23. September

Großmarkt für Getreide und Futtermittel. Preise unverändert. Marktverlauf: Der Brotgetreidemarkt war wegen des Mangels an Einlagerungsmöglichkeiten unverändert ruhig. In Futterhafer lag kleines Angebot vor. Futtergerste fehlte fast ganz. Industriehafer fand in guten Qualitäten nach Muster Aufnahme. Das Industriegerstegeschäft stockt weiter, da die Betriebe noch reichlich versorgt sind. Rheinische Braugerste in brauchbarer Qualität ist nicht auf dem Markt. Die Nachfrage nach Weizen- und Roggenmehl hat sich in Erwartung des neuen helleren Mehls abgeschwächt. Das Angebot in Heu aller Art war gering und genügte nicht zur Deckung des Bedarfs. Auch in Stroh kam es nur zu verhältnismäßig kleinen Umsätzen. Die Preise für Heu und Stroh blieben ebenfalls unverändert.

Berliner Getreidebericht vom 24. Sept. 1938.

Das Geschäft in Brotgetreide verlief in Anbetracht der reichlichen Versorgungslage zumeist sehr ruhig. Nur gelegentlich wurden kleine Ergänzungskäufe getätigt, doch wollte man zumeist noch abwarten, wie sich die weiteren Lagermöglichkeiten nach der Mehleinlagerung durch die Verarbeiter gestalten. Der Großhandel stellte nach wie vor sowohl Weizen als auch Roggen über Bedarf zum Verkauf. Futtergetreide kam dagegen nur in kleinen Mengen heraus. Braugersten waren nicht nur in besten, sondern auch in mittleren Qualitäten geachtet. Das gleiche galt für gute Industriegetreidesorten, die ebenfalls nur wenig an den Markt gelangten.

Berliner Metalle vom 24. September 1938

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	59.50
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	53.75
Originalhüttenweichblei	19.50
Standard-Blei	19.50
Originalhüttenrohzink	18.50
Standard-Zink	18.50

Hamburger Kautschuk-Terminbörse

Amtl. Notierung für Standardmarken in RM. für 1 kg

23. Septbr.	Brief	Geld	bez.		Brief	Geld	bez.
Septemb.	0.95	0.92½	—.—	März	0.98½	0.96½	—.—
Oktober	0.95	0.92½	—.—	April	0.98½	0.96½	—.—
November	0.96½	0.93½	—.—	Mai	1.00	0.97½	—.—
Dezember	0.96½	0.93½	—.—	Juni	—.—	—.—	—.—
Januar	0.97½	0.95	—.—	Juli	—.—	—.—	—.—
Februar	0.97½	0.95	—.—	August	—.—	—.—	—.—

Tendenz: Ruhig

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 24. Sept. Börse geschlossen.

Kennziffer der Großhandelspreise

Berlin, 24. September 1938. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 21. 9. wie in der Vorwoche auf 105,6 (1913 gleich 100). Die Kennziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 105,8 (plus 0,1 v. H.), Kolonialwaren 90,7 (plus 1,0 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 94,0 (minus 0,1 v. H.) und industrielle Fertigwaren 125,6 (unverändert).

Telefon · Elektr. Uhren · Signal-Anlagen
Engel & Co. Fernsprech- u. Signal-Baugesellschaft Wuppertal-E Fernr. 2306

Rheinisch-westfälische Börse

Abgeschwächt, später erholt

Düsseldorf, 24. September 1938. Die Börse zeigte zum Wochenschluß stärkere Zurückhaltung und das kleine Angebot führte zu Beginn teils zu mehrprozentigen Kursabschlägen. Der Verlauf blieb zunächst wenig verändert bei stillem Geschäft. Gegen Schluß machte sich eine kräftige Erholung namentlich für Montanwerte bemerkbar.

Auf dem Kassamarkt kam es teils zu starken Kursabschlägen.

Fortlaufend notierte Werte bei kleinen Umsätzen abgeschwächt.

Der Kuxenmarkt war still.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	129.25G	129G	
J. P. Bemberg	128.12b	—	
Buderus Eisen	107.25G	107.75G	
Demag	141.62b	—	
DeutscheErdöl	125.37b	125b	125.75G
D. Reichsb. V-A	124.37b	124.25B	
IG Farbenind.	149.87½B	148.5b	149G
Harpener Berg	146.25G	—	
Hösch-Köln-N.	104G	105.50G	
Klöckner	114.25G	—	
Mannesmann	103.62b	105G	
Reichsbank	179.50G	—	
Rheinstahl	136.50b	137G	
Rh. W. Elektr.	119.12G	119.25G	
Schuckert&Co.	176G	—	
Siem. & Halske	195.62G	—	
Ver. Stahlw.	98G	98b	98.75G
Westd. Kaufh.	92.37b	93.25G	
Wintershall	114.50G	115G	

Festverzinsliche Werte

	24.9.	23.9.
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	136G	136G
6% o. Düsseldorf RM.-Anl.	99.12G	98.75G
Elberfeld RM-Anl. 1926	98.75G	98.75G
Elberfeld kM-Anl. 1928	98.75G	98.75G
Hagen RM-Anleihe 1928	98G	98G
Solingen RM-Anl. 1928	99G	99G
4½% Rheinprov. Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	100bG	100G
dito Gold-Kom. Ia, Ib	100bG	100G
dito dito 2	100G	100G

Schuldverschreibungen

6% IG Farben 5 Gelsenk. Bgw. RM 1938	99.90	100bG
6% Gew. Heinr. 29	122G	122G
6% Hösch 1926	—	—
4½% Krupp RM-Anleihe 1936	—	98.25b
5% Mitteld. Stahl	—	—

Industrie-Aktien

Basalt A. G.	60.12b	63.87b
Bemberg J. P.	—	128.2b
Berger Tiefb.	146.5G	148G
Bösperde Walz	117.25B	117bB
Bonner Berg	145B	145B
Braunk. Zuk.	120b	122b
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St. do. Vorz.-Akt.	—	123G
Demag	—	143.6b
Dortmd. Aktbr	—	181.7G
Dortmd. Ritter	132.5G	134G
Dortmd. Union	207G	209G
Dynamit Nobel	79G	80.75b
I. G. Farben	148.6b	149.2b
Gladb. Wolle	182G	—
Glas Schalke	—	—
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	141.5G	140G
Goldschmidt	—	130.2b
Hindr. Auferm	—	—
Kabel Rheydt	209B	208G
Kali-Chemie	135.5G	—
Kamnig D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	—	90.50B
Kreffl. Gevelsb.	82.87b	86.87b
Küppersbusch	—	—
Losenh'werk	127G	127G
Mannesmröhr.	104.7b	106.6b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	—	—
Ravensb. Spin.	—	—
Rheinmetall	125.2b	129G
Rh. W. Elektr.	118.8b	120.7b
Rh.-W. Kalkw.	—	—
Schieß-Defries	138G	141.7b
Schwabenbräu	—	—
Stollwrk Gebr.	122B	122.6b
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	—	—
V. D. Nickelw.	—	161G
Ver. Glanzstoff	—	—
Ver. Kumpus	—	127b
Ver. Stahlw.	97.87b	100.3b
Wagg Uerding	—	—
Westd. Kaufh.	93.12b	96G
Wintersh. Kali	114.5G	114.7b

Verkehrs-Aktien

Barm. Elb. Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	148G	148G
Pr.-Rh. Dampf	148G	148G

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

	24.9	23.9
Aachener Rück	197G	197G
Agrippina	400G	400G
Allianz St. Ver.	250G	250G
Allianz Leben	208.5G	208.5G
Colonia Feuer	142G	142G
Colonia Rück	270G	270G
Gladb. Feuer	170G	170G
Köln. Hagel	780G	780G
Kölner Lloyd	275G	275G
Köln. Rück gr.	1000G	1000G
Köln Rück kl.	660G	660G
Victoria Allg.	—B	—B

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	235	—
Langenbrahm	—	1800
Helenrode	800	850
Mariaglück F	7400	—
Marie-Louise F	2900	3100

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Alexanderw.	78	—
Allg. Hochbau	—	12
Burbach	70	—
Elsa Zement	129	132
Humboldt-Dtz.	124	126
Isola-Werke	138	—
Lothring. Bgb.	91	—
Niederrh. Berg	—	130
Westf. Kupfer	105	—

Versicherungen

Aach. Münch. F	24	—
Allianz	16.5	250.2
Berliner Feuer	18	—
Gladbach. Fer.	40	—
Magdeb. Fer.	24	485.0

Kolaniale

Otavi-Minen	0.50	21.00

Berliner Börse vom 24. September 1938

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß . 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Za.	24.9.	23.9.
Anl. Ausl. D. R.	—	128.7	130.0
DReichsanl. 27	5	101.6	101.6
DReichsanl. 35	4.5	99.25	99.25
DReichsanl. 36	4	99.50	99.50
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	101.0	101.0
Pr St. Anl. 28	4.5		
P. Staatsschatz 26 I. Folge	4.5	99.70	99.80
Dt. Reichsbahn Schatz 35	4.5	99.80	99.87
Dt. Reichsp. 34	4.5	100.0	100.1
dito 35	4.5	100.0	100.0
D. Schutz 1914	4	—	—

Stadtanleihen

Düsseldorf 26	4.5	—	—
Elberfelder 28	4.5	98.60	—
dito 26	4.5	98.75	98.87
Soling. RM. 28	4.5	99.00	—

Kreditanstalten und Körperschaften

Pr. L. Pfdb. 17/18	4.5	100.0	100.0
Pr. L. Pfdb. 19	4.5	100.0	100.0
Pr. L. Pfdb. 21	4.5	100.0	100.0
Komm. Obl. 26	4.5	100.0	100.0
Komm. Obl. 6	4.5	100.0	100.0

Provinzialanleihen

Rheinprovinz. Landesbank 3	4.5	100.0	100.0
dito 1 und 2	4.5	100.0	100.0
dito Komm. 4	4.5	99.87	99.87
Rheinpr. Ldbk. Komm. Ia, Ib	4.5	100.0	99.87
dito 3	4.5	101.5	101.5
dito 2	4.5	100.0	99.87
Westf. Landbk. Dollar 2	4.5	—	—
dito Feing. 25	4.5	99.75	99.75
dito Feing. 26	4.5	99.75	99.75
dito 27, R. 1	4.5	99.75	99.75
dito Kom. Za. 3	4.5	99.75	99.75

Stadtschaften

Pr. Zentralst. 22	4.5	100.0	100.0
dito 24	4.5	100.0	100.0
dito 25-27	4.5	100.0	100.0
dito 28a. Erw.	4.5	100.0	100.0

Hypothek.-Pfandbriefe

Hamburg. Hyp. D. E.	4.5	100.0	100.0
Mitteld. Bdkr. 7	4.5	100.0	100.0
dito 10 a. Erw.	4.5	100.0	100.0
dito 1-3	4.5		
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	100.0	100.0
dito 22, 24	4.5	100.0	100.0
Prß. C. Bd. G. 28	4.5	100.0	100.0
dito 26 a. 27	4.5	100.0	100.0
dito K. 26-28	4.5	100.0	100.0
Pr. Ctr. Bod. u. Pfd. 1 a. Erw.	4.5	100.0	100.0
dito Kom. 1	4.5	100.0	100.0
Pr. Pfdr. Bk. 5c	4.5	100.0	100.0
dito 45 u. 46	4.5	100.0	100.0
dito Liqu. 43	4.5	100.8	101.0
dito Km 17-19	4.5	100.0	100.0
Rheinische Hyp. 35, 36 a. 39	4.5	100.0	100.0
dito 37 u. 38	4.5	100.0	100.0

	Za.	24.9.	23.9.
Rheinische Hyp. Kom. 5-8	4.5	100.0	100.0
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	100.0	100.0
dito Komm. 29, S. 7	4.5	100.0	100.0
Westd. Bodkr. 3, 9-12	4.5	100.0	100.0

Schuldverschreibungen

Gelsenk. Bergw. RM 1936	5	99.90	100.5
Hoesch-Eisen	5	—	101.2
Fr. Krupp-RM	4½	97.25	98.37
Lüdenscheid. Met.	6	—	—
Mitteld. Stahl	5	100.5	100.5
Rh.-Elbe Schl.	5	100.6	100.6
Ver. Stahl RM	5	—	—
dito RB	4½	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	97.00	97.10
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	—	—
I. G. Farb. RB.	6	121.8	122.0

Bankaktien

	Div.		
Allg. Dt. Cred.	4	94.50	95.00
Bank f. B. Ind.	6½	119.5	123.0
Berl. Hand.-G.	6½	119.0	119.7
Commers- und Privat-Bank	6	107.2	107.7
Deutsche Bank	6	115.0	115.5
D. Zentr. Bd. Kr.	6	109.0	110.5
Dresdner Bank	5	107.2	107.5
Reichsbank	12	179.5	181.7
Rh.-W. Bodkr.	7	125.7	127.5
Westd. Bodkr.	6	107.0	109.0

Verkehrswerte

	Div.	24.9.	23.9.
A. G. f. Verkehr	6.5	117.0	120.5
All. Lok.-Kraft	7	138.1	139.0
Reichsbahn Vz.	7	124.2	124.7
Hamb. Paket	0	63.75	66.87
Hamb. Hochb. A	5	94.00	95.37
Hamb.-Südam.	6	119.0	121.0
Nordd. Lloyd	0	64.25	68.00

Industrie-Aktien

Accumi. Hagen	14	—	209.0
Adl.-Hütt.-Gl.	0	68.50	72.50
A. G. f. Energie	7	123.5	128.5
Allg. Bau Lens	6.5	119.5	121.5
Allg. Elek.-Ges.	4	109.7	113.0
Alsen Zement	8	157.0	—
Ammend. Pap.	5	105.5	108.0
Amperwerke	6	—	117.7
Anhalter Kohle	6	115.0	116.0
Aschaff. Zellst.	6	114.0	117.7
Augsb. Nürnb.	6	124.0	126.2
Balcke Masch.	5	105.0	108.0
Bamalit A.-G.	0	60.25	64.00
Bayr. Motoren	7.5	140.7	141.5
Bemberg J. P.	6	126.2	128.0
Berger, Julius	8	146.5	147.0
Bergm. Elekt.	6	124.0	125.0
Berl. Gub. Hutf.	8	—	—
Bln.-Neureder	0	72.00	75.25
Berl. Kraft u. L.	10	157.0	158.7
Berl. H. Schw.	6	126.0	127.0
Bet. u. Monierb.	8	146.0	148.5
Brandenb. El.	4	89.00	—
Braunk.-Brik.	10	188.0	—
Breith. Portl.	8	—	141.5
Bremer Vulkan	7	—	—
Bremer Wolle	10	160.0	—
Brown-Boveri	6	118.0	121.0
Buderus Eisen	5	107.2	110.0
Busch Optik	6	—	—
Bussch Jaeger	5	—	—
Byk Guldenw.	0	46.50	51.00
Chariott. Wass.	5.5	112.5	113.7
Chem. Grünau	5	—	—
Chm. v. Heyden	7	135.0	139.0
Chem. ind. Geis	4.5	—	—
Chem. Wk. Alb.	6	—	114.5
Chilling worth	7	127.0	128.0
Christ.-Unmck	8	—	—
Concordia Bg.	5	99.00	99.25
Conti Gummi	14	198.7	201.7
Daimler-Benz	6.5	128.8	130.2
Demag	8	140.2	143.5
Dtsch. Atl. Tel.	6	109.0	110.0
Dt. Babcock	6	124.0	—
Dtsch Con.-Gas	5.5	109.0	111.0
Dtsch Erdöl AG	6	124.5	127.0
Dtsch. Kabelw.	6	—	—
Dtsch. Linol.	10	150.0	—
Dt. Schachtbau	6	118.7	—

Das stählerne Kästchen

VON ADOLF OBÉE

Ein deutscher Ingenieur und Brückenbauer, **her, halb** der Erweiterung seines Wissens, halb **der Erholung** wegen in Oberitalien weilte, **hatte** in Pisa nicht unterlassen, den Schiefen **Turm** zu besteigen, wobei ihn ein Gefühl an**wandelte,** das er bisher in seinem fast dreißig**jährigen** Leben noch nicht kennengelernt hatte: **als er,** über das südliche Geländer weit sich **vorneigend** und hinunterblickend, die marmor**nen** Galerien unter sich schräg nach hinten zu**rückfliehen** sah, wobei das wundersame Bauwerk seinem zeichnerisch geschulten Auge sich in per**spektivischer Verzerrung darstellte,** schien ihm die Säulenflucht weiter und weiter zurückzuweichen, die Erde näher zu kommen und der Turm gerade in diesem Augenblick seine jahrhundertealte Drohung wahr zu machen. Ein heftiges Schwindelgefühl ergriff ihn, erschreckt trat er zurück, mit den Händen nach dem Gemäuer hinter sich tastend, und suchte die Anwandlung niederzukämpfen, was nicht ganz gelingen wollte; sie kehrte, wenn auch schwächer, wieder, als er durch eine der gewölbten Pforten in den Turm zurückgetreten war und den Blick in den tiefen Brunnenschacht des Innern senkte, ja als er schon wieder unten auf der festen Erde stand und, den Kopf weit in den Nacken gelegt, die herrliche Säulenoktave des Turmes mit einem Blick zu umfassen suchte, strahlte ihn nochmals ein Reflex jenes Gefühles an, so daß er die Stirn eilig senkte, die Augen mit der Hand bedeckte und einen tiefen Atemzug tat.

Als er die Hand sinken ließ, sah er dicht neben sich ein Mädchen stehen, das ihn mit einem sonderbaren Ausdruck von Teilnahme und wissender Neugier ansah; seinen erstaunten Blick hielt die unerwartete Zuschauerin ruhig aus, sie errötete auch nicht, als die Betroffenheit in seinen Zügen einer bewundernden Huldigung wich, ja sie schien etwas sagen zu wollen, besann sich aber und ging weiter. Während er ihr nachschaute, wehte ihn eine letzte Aura des Taumelzustandes an, wenigstens schien es ihm so, doch war das schwebende, schwimmende Kreisen der Umwelt jetzt nicht mehr von dem Gefühl hilfloser Schwäche begleitet, sondern von unbegreiflicher Süßigkeit.

Hierüber aber hatte er die Fremde aus den Augen verloren; zu spät machte er sich auf, sie zu suchen, durchforschte den Dom und das Baptisterium, von dessen Echo er nichts wissen wollte, denn was galt ihm jetzt der leere Widerhall der eigenen Stimme gegen den Klang der fremden, die zu hören er versäumt hatte. Vergebens auch durchstreifte er den Campo Santo, zwischen den Steinbildern erloschenen Lebens allein nach dem gegenwärtigen, warm blühenden suchend. Erst, als er davon ablassen mußte, wurde ihm ganz klar, was ihm widerfahren war, und jetzt fiel ihm auch das Philosophenwort ein von dem schwindelnden Entzücken, das einen Mann ergreife, wenn ihm eine Frau entgegentrete, deren Schönheit und Wesen dem eigenen Dasein vollkommen angemessen sei.

Nachmittags war er schon frühzeitig auf den Uferstraßen am Arno, um nichts zu versäumen, denn hier und um diese Zeit war am ehesten Hoffnung, Verlorenes wiederzufinden. Nach Verlauf einer heimlich erregten Stunde sah er die Gesuchte wirklich auf sich zukommen, aber sein Entschluß, sie ohne weiteres anzureden, kam ins Wanken, da sie an der Seite eines bejahrten hageren Herrn ging, der mit stechenden Blicken um sich schaute und mit seinem eisengrauen Spitzbart und den gleichfarbigen geschwungenen Brauen etwas von einem alternden Mephisto an sich hatte. Noch schwankend, ob er überhaupt grüßen solle und dürfe, hätte er fast den lang gesuchten Augenblick verpaßt, aber als er im Vorbeischreiten dem eigentümlichen Blick begegnete, den er schon kannte, trat er, fast wider Willen, heran, nannte seinen Namen und entschuldigte sich, daß er die Signorina durch sein Verhalten am Morgen erschreckt habe. Er bediente sich hierbei der Landessprache, fand aber bald, daß das nicht nötig sei, und schloß sich mit der Vertraulichkeit des Landsmannes in der Fremde den Weiterschreitenden an.

Der Alte freilich, den das Fräulein als ihren Onkel bezeichnet hatte, schoß unter bedrohlich zuckenden Brauen zornige Blicke her, hatte auch auf die Namensnennung mit keiner Silbe geantwortet, sah sich aber nicht eben sehr beachtet. Nach wenigen hundert Schritten wußte der von seinem Finderglück heiter Erregte, was zu wissen vorläufig nötig war: daß die Dame und der Alte nicht, wie er geglaubt hatte, Reisende seien, sondern hier lebten, und wo sie wohnten. Auch hatte er erzählen wollen, was ihm am Morgen bei der Turmbesteigung begegnet war, doch unterbrach ihn das Fräulein gleich: sie habe sofort gewußt, was ihm fehle, als sie ihn so stehen gesehen habe, es sei ihr nämlich beim ersten Male ganz ebenso ergangen, und seither könne sie es nicht lassen, immer wieder hinaufzusteigen, in der Hoffnung, dieser Anwandlung einmal Herr zu werden, was ihr aber bisher noch nicht gelungen sei. Sonderbar aber sei es ihr gewesen, einen Menschen in ganz dem gleichen Gefühl befangen zu sehen, das sie selbst so gut kenne, und deshalb habe sie ihn fast anreden wollen, denn es vergehe sogleich, wenn man sich zum Sprechen zwinge. — „Das haben Sie auch ohne Worte erreicht", versetzte er, „es ist allerdings noch einmal wiedergekehrt, als ich Sie fortgehen sah, aber es war nicht mehr dasselbe, sondern schön und ganz so, wie eben jetzt."

In das Lächeln hinein, das ihm zuteil wurde, hob er grüßend die Hand, ging davon und suchte sogleich auf einem Stadtplan den Straßennamen, den er vernommen hatte. Am nächsten Morgen machte er sich dorthin auf den Weg und fand dem bezeichneten Hause gegenüber eine Schenke, die um diese Stunde leer war; er trat ein, lud den alten und redseligen Wirt an seinen Tisch und erfuhr bald alles, was er zu wissen wünschte. Signorina Marianna, so erzählte der Wirt, sei in frühen Jahren in Deutschland verwaist und bei diesem Bruder ihrer Mutter aufgewachsen. Der Alte sehe zwar aus und gebahe sich wie der bare Teufel, doch sei das in Wahrheit eine Maske, hinter der er ein unsicheres und fast schwächliches Wesen verberge; den Menschen gegenüber komme er damit ganz gut aus. Nur in einem Punkte sei nicht mit ihm zu spaßen: das sei die verstockte und hartnäckige Greiseneifersucht, mit der er seine Nichte bewache, teils weil er sie, und noch weniger später sein Geld, keinem anderen gönne, teils seiner Behaglichkeit wegen, die in Mariannas Händen trefflich aufgehoben sei. Bisher habe die Signorina diese Tyrannis ohne Beschwer ertragen, da sie ruhigen und beherrschten Gemütes sei; es sei aber unmöglich, daß das noch lange daure, und er, der Wirt, warte gespannt darauf, was es geben werde, wenn einmal eintrete, was nicht ausbleiben könne. „Ich glaube sogar", schloß er und sah seinen aufmerksamen Zuhörer ebenso aufmerksam an, „es ist schon da."

Nach diesem mit vielen Einzelheiten ausgeschmückten Bericht hielt der Gast seine Zeit für gekommen und begab sich in das gegenüberliegende Haus, wo er, weil der Alte eben nicht anwesend war, freundlich und unbefangen bewillkommnet wurde, und Fräulein Marianna bat, ihm für die Dauer seines Aufenthaltes mit ihrer Ortskenntnis und Erfahrung beizustehen, denn er gedenke während dieser Zeit viel zu erleben, mehr und größeres als an irgendeinem anderen Orte. Hier trat unversehens der Alte herein, beschaute voll Wut den unerwünschten Besucher und fiel ihn überraschend mit einer groben und taktlosen Frage an, nur um sich an der gewollten Bestürzung und Verlegenheit zu weiden. Sogleich aber griff Marianna ein: „Mein Onkel", sagte sie, „schätzt nämlich Geistesgegenwart als die höchste aller Tugenden, der er selbst viel verdankt; er liebt daher solche Experimente an Unvorbereiteten; sie sind ein Zeichen seines Interesses." — „Nicht immer!", rief der Alte zornig dazwischen.

Wirklich war er in seinen jungen Jahren durch einen einzigen guten Einfall, den er zur rechten Zeit und am richtigen Ort gehabt und geäußert hatte, in eine Laufbahn hineingeschoben worden, der er ein ansehnliches Vermögen verdankte; obgleich er sonst nichts weiter geleistet hatte, hielt er sich von jenem Augenblick an für eine außergewöhnliche Erscheinung und beurteilte jedermann nach seinem Verhalten bei plötzlichen und unangenehmen Vorfällen, die er selbst überall herbeizuführen verstand, um sie dann auszukosten und sich solchermaßen die Überlegenheit seines Wesens immer von neuem zu bestätigen.



„Tannen sind die Zeiger Gottes, weisen zu den ew'gen Höhen . . . ."

Photo: August Wagener

Der unerwünschte Gast sprach schon nach wenigen Tagen, während der er von Mariannas erbetenem und gern gewährtem Beistand bei seinen Streifereien reichlich Gebrauch gemacht hatte, von neuem vor und ließ jetzt den Alten nicht im Zweifel über seine Absicht und den Zweck seiner Besuche. Statt des erwarteten Zornausbruches folgte eine unbehagliche Stille, während der einer jener boshaften Einfälle im Kopfe des Alten aufzusprießen schien. Dann sagte er: „Wir werden sehen, mein Herr, wir werden sehen! Lösen Sie die Aufgabe, die ich Ihnen stellen werde, und über die Sie sich nicht beklagen können, denn sie schlägt halb und halb in Ihr Fach, so will ich allen Bedenken Schweigen gebieten. Können Sie es nicht, so verbiete ich Ihnen mein Haus und will dann sehen, ob Marianna wirklich in Unfrieden und für immer von mir gehen will."

Damit erhob er sich und kam gleich darauf mit einer Kassette zurück, die er vor dem verblüfften Werber niedersetzte. „Öffnen Sie diesen Behälter, mein Herr Ingenieur, ohne ihn zu beschädigen. Unmöglich ist es nicht, wenn es auch bis jetzt niemand gelungen ist. Fünf Minuten gebe ich Ihnen dazu."

Er ging hinaus und ließ den Bestürzten allein, der kostbare Zeit mit nutzlosem Sinnen verlor. Marianna, die an dem wunderlichen Kauz mit kindlicher Liebe hing, hatte ihm nicht verschwiegen, daß sie, wenn es sein müsse, auch gegen seinen Willen handeln werde, doch sei es ihr ein schmerzlicher Gedanke und ein Schatten auf der Zukunft.

Um nichts unversucht zu lassen, trat daher der Ratlose mit der Kassette zum offenen Fenster, um im hellen Licht dem verborgenen Mechanismus vielleicht doch auf die Spur zu kommen. Deckel und Wände des stählernen Behälters waren mit getriebenen Bronzeplatten belegt, deren Motive darauf schließen ließen, daß er vor etwa zwanzig Jahren angefertigt worden sei. Der Alte hatte ihn von einem Freund erhalten, der schon der vierte oder fünfte Besitzer gewesen war, denn niemand wußte etwas damit anzufangen. Beim Schütteln hörte man gegen die gepolsterten Wände des Innern einen leichten Gegenstand anschlagen, vielleicht das Instrument, das zum Oeffnen erforderlich war, wofür sich aber nicht die kleinste Ansatzstelle zeigte. Der erste Besitzer mochte den einschnappenden Deckel zugeschlagen haben, während das Instrumentchen darin lag, sich so des weiteren Gebrauches beraubend. Selbst Kunstschlosser, die der Alte befragt hatte, hatten nichts ausrichten und nicht einmal eine Vermutung äußern können.

In dem vergeblich sich Mühenden wuchs allmählich der Zorn; draußen stand jetzt wohl händereibend der Alte und ergötzte sich an der Vorstellung seiner Hilflosigkeit. Er kam sich vor wie in einer Bühnen- oder Märchenszene und wollte eben seine Bemühungen einstellen, als ihm von draußen her die sonderbarste Hilfe kam. Es fuhr nämlich ein mit sechs Pferden bespannter und schwer mit Marmorblöcken aus den nahen Brüchen beladener Wagen vorbei, der abschüssigen Straße wegen stark gebremst; ein Hinterrad hatte sich festgeklemmt, der eiserne Radreifen schleifte mit einem ohrzerreißenden Geräusch auf dem holprigen Pflaster, und in diesem Augenblick sprang die Kassette auf und schleuderte den von einer Feder geschnellten Deckel weit zurück. Darin lag ein kleines blinkendes Ding, das sich als wunderlich gebautes Pfeifchen erwies. Nun war ihm der Zusammenhang klar. Es handelte sich um eines jener Kunstwerke, deren Mechanismus von den Schwingungen einer gespannten und nur auf einen einzigen Ton ansprechenden Membran ausgelöst wird. In diesem Falle war ein überhoher, dem menschlichen Ohr nicht mehr vernehmbarer Ton gewählt, der in dem schneidenden Schleifen des Radreifens mitgeschwungen haben mußte. Sogleich ließ er den Deckel wieder einschnappen, setzte das Pfeifchen an die Lippen und blies hinein; er vernahm nichts, aber die kleine Truhe sprang krachend wieder auf.

Kaum hatte er sie abermals geschlossen, als der Alte eintrat; Marianna folgte ihm, zornigen Unmut in den Augen, denn eben erst hatte sie von der unsinnigen Probe gehört, auf die der Geliebte gestellt worden war. Der aber setzte die Kassette vor dem Alten nieder, trat ein wenig hinter ihn, und krachend sprang der Deckel auf, ohne daß man wußte, wie das hatte geschehen können. Dann aber legte er den Arm um Mariannas Schulter und küßte sie zum ersten Male. Versteinert schaute der Alte drein; insgeheim hatte er diese Probe als eine Art Fatum betrachtet und wagte jetzt kein Wort mehr zu äußern.

Nur wenige Tage noch verblieben den Liebenden; ein halbes Jahr später aber kehrte der Bräutigam aus Deutschland zurück, die Braut heimzuholen.

In die Kassette legten sie die Briefe, die sie inzwischen gewechselt hatten, und sie waren dort wohlverwahrt, denn nach einem letzten gemeinsamen Aufstieg auf den schiefen Glockenturm, bei dem sie beide schwindelfrei in die Tiefe schauten, da sie aneinander sicheren Halt fanden, warfen sie das Pfeifchen von der mittleren Brücke in den Arno hinab.

Mißglücktes Kompliment

Der Gast hat den Ehrenplatz neben der Tochter des Hauses bekommen und bemüht sich, sie so gut zu unterhalten, wie man es von ihm erwartet. „Das ist ein herrlicher Wein, den uns Ihr Herr Vater heute abend vorsetzt", sagt er. „Ja", erwidert sie süß lächelnd, „davon hat mein Vater ein Faß gekauft, als ich geboren wurde." „Das habe ich mir doch gleich gedacht", ruft der Gast begeistert, „daß das ein ganz alter Wein sein muß."

Bei Magenbeschwerden Ballrich Pfalz jetzt 110g 25 Pf.

Ein gewisser Herr Brown

Roman von Justus Franz Wittkop

(16. Fortsetzung)

Natürlich stutzte der Franzose einen Augenblick. Doch lächerlich kam es ihm nicht mehr vor, daß dieser Mister Brown sein eigenes Bild verhökern wollte; es mußte wohl irgendeine besondere Bewandtnis mit ihm haben. Sein ganzes Wesen, seine Kenntnisse und seine Art zu sprechen, hatten auf Herrn Raymond einen großen Eindruck gemacht. Warum sollte man ihm die Gefälligkeit nicht erweisen? Man brauchte ja schließlich ein derartiges Bild: bei Licht besehen, war ja wohl auch nichts Wesentliches daran auszusetzen.

Uhren und Schmuck von Abeler 1806

W.-Elberfeld Uhrmachermeister u. Juwelier Poststraße 11

Warum war es eigentlich überhaupt abgelehnt worden? Vermutlich war der Sohn des Kompagnons an dieser ungerechtfertigten Ablehnung schuld; dieser Grünschnabel verpaßte überhaupt immer die besten Gelegenheiten! Selbstverständlich würde man das Bild erwerben!

Ueber den Preis wurden sie sehr rasch einig. Herrn Brown konnte man nicht zweihundert Francs anbieten, das lag auf der Hand.

Eine Viertelstunde später verfügte Kolk über fünftausend Francs. Soviel hatte er weiß Gott vielleicht noch nie zusammengesehen. Er hielt die blaßgetönten Geldscheine in der Hand und wußte offenbar gar nicht, wohin damit. Söderlund saß ihm gegenüber auf dem eisernen Kaffeehausstuhl und betrachtete lächelnd sein jungenhaftes Staunen.

„Aber es waren höchstens dreitausend ausgemacht. Der Mehrerlös steht Ihnen zu, Herr Söderlund!"

„Unsinn! Stecken Sie die Dinger weg. Einen Hunderter müssen Sie mir allerdings borgen, bis meine gegenwärtige Schwierigkeit behoben sein wird. Das nehme ich mit Dank an."

Kolk machte wahrhaftig einen Luftsprung, als ihm sein Besitz voll zum Bewußtsein gekommen war. Drei oder vier Minuten lang redete er närrisches Zeug.

„Verlieren Sie nur nicht den Verstand darüber. Soviel ist der ganze Plunder trotz allem nicht wert!" Aber mit einer gewissen Wehmut erinnerte er sich an seinen eigenen ersten Tausender . . . damals in Stockholm.

Beruhigend war ein Individuum, das sich ein paar Schritte abseits auf der gleichen Terrasse niedergelassen und hinter einer Zeitung herüber beobachtet hatte, wie die Scheine aus Söderlunds Hand in die des jungen Deutschen gegangen waren.

Teufel, sollte er denn tatsächlich unter polizeilicher Aufsicht stehen? Er hatte jetzt weniger Lust als je auf einen wer weiß wie langen Arrest, dem ein hirnverbrannter Irrtum zu Grunde liegen würde. Auch drängte es ihn, sich bei Sylvia für die Ungelegenheiten zu entschuldigen, in die sie durch ihn verstrickt worden war. Er mußte ihr beweisen, daß sie trotzdem keinen Hochstapler vor sich hatte! Vielleicht gelang ihm dieser Beweis morgen auf der Auktion?

Er nahm eine Droschke und lud Kolk ein, mitzufahren. Sie fuhren nach Sylvias Hotel.

Die Qualitäts-Dauerwelle bei **Friseur Krause** Damen- und Herren-Salon

Elberfeld, Kipdorf 64—66. Telefon 22571 1799

Vorerst aber ließ sich Söderlund nach dem Polizeipräsidium bringen. Er wollte die Fremdenmeldeliste nach Frau Rowel durchsehen! Er mußte feststellen, was für ein Vogel Sascha Doswiadcynski war! Es hing für ihn viel davon ab, herauszubekommen, ob ihn seine Vermutungen, den Polen betreffend, nicht täuschten. Diese Nachforschungen waren schon nicht mehr allein Sylvia zuliebe notwendig, er selbst, Sven Söderlund, hatte ein großes, wenn nicht geradezu leidenschaftliches Interesse daran, Klarheit in diesen dunklen Fall zu bekommen! Denn vielleicht . . .? Warum sollte er sich eigentlich Sylvia nicht als Herrin der Villa Girandola vorstellen können? — Er gestand sich ein, daß er sie liebte . . .

14. Kapitel

Bestürzung in der Villa Feuerwerk.

Das Landhaus des Schweden in Sorrent trug seinen Namen Girandola, zu deutsch: Feuerwerk, wegen der Blütenraketen und der Feuerräder aus Blumen, die seine weißen Terrassen und die Terrassen seines ausgedehnten Gartens übersprühten. In der Tat ließ sich diese leuchtende Pracht mit wenig anderen Dingen vergleichen, nur daß das gleißende Licht des Tages diesem Fest der Natur erst seinen vollen und fast blendenden Zauber verlieh, während die nächtlichen Feste rauschender Feuerkaskaden des tiefblauen Untergrundes der Dunkelheit bedürfen.

Der Park senkte sich stufenförmig zum Meer, und die letzte Stufe fiel steil zum Wasserspiegel ab; eine in den Fels gehauene Treppe stieg zu einem schmalen und kaum fünf Meter langen Strand hinunter, von dem aus man baden konnte.

Von der großen Straße, die nach Castellamare und Neapel führt, war das weißgetünchte Haus nicht zu sehen; es lag hinter einem Wall von Zypressen, Feigen, Kakteen und Magnolien. Sein Gesicht wendete es dem Golf zu, über den der Blick von Procida bis Torre del Greco schweifen konnte.

Das Besitztum lag wie ein unter Blüten vergrabenes und verzaubertes Schloß in den satten Strahlen der Nachmittagssonne; schon nahm die Ferne den tieferen Schmelz dunkler Bläue an, in der sich bereits der Abend ankündigt, obwohl er noch lange zögert. Ueber dem Meer tanzten Lichtfunken, und die tausend Fenster Neapels blitzten wie ein Heer winziger Scheinwerfer auf.

Signora Boccadoro, die dem Hauswesen vorstand, schleppte ihre schwere Körperlast in dem kühlen Treppenhaus nach dem ersten Stock hinauf. Sie hatte ihre quellenden Formen in schwarze Seide gezwängt, und gewiß hatte sie nur durch ein festverschnürtes Korsett es verhindern können, daß der schwache Stoff der Wucht ihres drängenden Fleisches standhielt. Sie hielt ein Telegramm in der Hand, aber mit der anderen unterstützte sie auf dem Steingeländer ihr Steigen, dem sie eine

Parfümerie Maria Johnen

früher Poststr. 11 Jetzt **Schwanenstr. 28, neben Croci**

größere Hast zu geben versuchte, als es ihr die Natur erlaubte.

Endlich erreichte sie den mit schwarz-weißen Fliesen belegten Flur des ersten Stockwerks. Sie erhob sogleich ihre Stimme, obwohl ihr das Atmen noch kaum gelang, so sehr hatte die Treppe ihr zugesetzt.

„Signorina, Signorina! Wieder ein Telegramm!"

Es öffnete sich eine Tür, durch die man in das grüne Dämmerlicht eines durch Jalousien abgeblendeten Raumes sah. Es war das Zimmer Brigittes, der Nichte Söderlunds. Brigitte trat heraus; es war etwas Zögerndes in ihrem Schritt, etwas kindlich Furchtsames, das ihre ziemlich hochgewachsene Gestalt ungeheuer jung erscheinen ließ. Man mochte sie auf siebzehn Jahre schätzen. Sie hatte aber die zwanzig bereits überschritten.

„Es muß wieder von dem . . . bhh . . . Schwindler sein", keuchte Signora Boccadoro unter schwerem Atemholen. „Es kommt wieder aus Paris."

Brigitte entriß ihr förmlich das Formular. Sie entfaltete es, dabei nagte sie an ihren Lippen. Die letzten Tage hatten ihr sehr zugesetzt. Sogar ihre sonnengebräunte Haut verriet eine gewisse Blässe.

Warum reagiert ihr nicht stop sitze in der Tinte stop drahtet sofort fünftausend Lire Sven.

Sie las es laut vor. Ihre Stimme hatte einen rührenden Klang; es war eine Jungmädchenstimme, aus der eine zitternde Erregung sprach.

„Jetzt werde ich sie aber schicken. Es ist Sven!" sagte sie und warf ihren Kopf trotzig auf. Aber sie vermied es dabei, die Signora anzusehen.

„Behüte Gott! Wo werden Sie, Fräulein! Ach Gott, der gnädige Herr! Er ist ja schon unterwegs. Sie bringen ihn uns ja!" Und sie faltete ihre fleischigen Hände.

„Aber das ist von Sven", sagte Brigitte und raschelte mit dem Telegramm. Sie fühlte, wie ihr die Tränen hochstiegen, Tränen des Trotzes und der Ratlosigkeit.

„Ein Schwindler, Signorina, ein Betrüger. Ach, behüt uns der Herr! Wie werden Sie ihm denn Geld in den Rachen werfen, wo sie uns den gnädigen Herrn schon bringen." Und auch ihr kamen die Tränen, aber es waren Tränen der Rührung über Söderlunds Tod.

„Ich schick' es ab! Lassen Sie mich . . . Ich schick' es ab!"

„Aber bedenken Sie, Signorina, bedenken Sie . . . Fünftausend Lire und ein Schwindler, ein Haifisch . . . ach, und der gnädige Herr!"

Aber Brigitte war in ihr Zimmer gehuscht. Sie wusch sich die Augen aus. Sie wollte sofort zur Post. Und wenn die Leiche tausendmal unterwegs war, das Telegramm kam doch von Sven!

SEIT 1878 **Betten-Türk** W.-Elberfeld, Luisenstr. 2 Ecke Grünstr., Telefon 23202

So telegraphierte nur er. Es war jetzt alles gleich, das Geld wollte sie ihm schicken.

Sie sprang die Treppe hinunter; es war ihre Gewohnheit, halb auf dem Geländer rutschend, immer vier bis fünf Stufen auf einmal zu nehmen; sie hatte diese Gewohnheit aus ihrer Backfischzeit beibehalten. Als sie den hallenden Steinflur des Erdgeschosses erreichte, kam ihr der alte Gärtner entgegen; er hatte einen Kopf wie ein Kardinal.

„Ein Telegramm, Signorina."

Sie war aber nun beinahe auf dem Punkt, zornig zu werden. Sie nahm es ihm wortlos ab, schlüpfte an ihm vorbei, durch die halbgeöffnete Tür in den Garten und entfaltete es im Gehen. Vor lauter Ratlosigkeit verfiel sie fast in Zorn. Aber der Inhalt des Telegramms ließ ihre Füße stocken. Es war aus Neapel datiert.

„Eintreffen mit Abendschiff stop vorbereitet Ueberführung vom Hafen aus stop Särge in gutem Zustand stop Beileid Lagache."

Brigitte taumelte gegen die Mauer und setzte sich auf die Stufen nieder. Der Sonnenglanz, der über den dunklen Bäumen lag, zerging ihr wie in einem schmerzlich grellen Nebel. Die Rhododendren blühten und die Glyzinen schaukelten ihre violetten Rispen über ihr im schwachen Wind. Sven war tot. Sie brachten den Onkel abends mit dem Schiff. Sie hatte es nicht glauben wollen; jedes Telegramm aus Paris war ihr ein Beweis gegen die unfaßliche Tatsache gewesen, gegen die unfaßlichste von allen: gegen den Tod! Sie kauerte in der Nachmittagssonne, sie hatte ihren blonden Kopf auf die heißen Steine gelegt, sie starrte vor sich hin und sah einem Käfer zu, der in die Irre ging zwischen Blättern und Stengeln der in Fülle blühenden Tulpen. So fand Signora Boccadoro sie.

Aus irgendeinem Grund hatte Lagache es für feierlicher gehalten, die beiden Särge von Neapel nach Sorrent über den Golf zu bringen. In Santa Lucia wurden sie auf das Postschiff verladen, das am Nachmittag abgeht, die Küste entlang fährt und gegen Abend vor Sorrent anlegt, um dann noch nach Capri weiterzufahren. Sie standen parallel nebeneinander auf dem Achterdeck der „Mercellina", und die Passagiere hielten sich fern; es waren Touristen, Händler und Einheimische bunt gemischt an Bord, aber niemand hatte Lust, sich den leuchtenden Abend durch die

Militärkoffer u. Bürsten

Bürsten-Garn. 1.20, 1.40, 2.-. Name gratis eingestanzt

Koffer-**Riemann**, W.-Oberbarmen, Schwarzbach 1

stumme Gesellschaft des Todes verdüstern zu lassen. Nur Lagache und Ananas saßen auf Klappstühlen neben ihrer feierlichen Fracht, die sie von so weit hergebracht hatten. Sie waren beide ermüdet von den Nächten in rollenden Güterwagen; aber an die stumme Gesellschaft hatten sie sich längst gewöhnt. Sie hockten neben den Särgen, wie zwei, die selber Einlaß begehren, und sahen nicht die Fanfaren des Sonnenlichtes, die lautlos und prächtig über die unendlich blaue Fläche des Meeres blitzten. Lagache hob dann und wann einmal den Kopf und sah den Riesen an, den Vesuv, der Wolkenquadern über den Rand seines Kraters schob. Auf seinen Hängen schimmerten die weißen Dörfchen, halb versteckt zwischen dem silbernen Dunst des Olivengesträuchs.

Sie waren beide froh, dem Ende der Reise nahe zu sein. Lagache balancierte seinen harten Hut auf den Knien, und Ananas kraulte sich tief versunken seinen struppigen Backenbart. Sie hatten in den langen Stunden der Reise beide nicht viel anderes getan. Zu sagen hatten sie sich anfangs wenig und jetzt längst nichts mehr. Sie hörten auf das Mahlen der Schiffsmaschinen, wie sie dem Rollen der Räder gelauscht hatten, und freuten sich auf ein Bett.

Von der höchsten Terrasse der Villa Girandola aus sah Brigitte die schwarze Rauchfahne der „Mercellina" langsam näher kommen; schon steuerte sie Castellamare an. Brigitte überließ die Vorbereitungen zu dem traurigen Empfang der Wirtschafterin; sie selbst fühlte nicht die Kraft, an so nüchterne Dinge zu denken, wie es die Besorgung von Bootsleuten, die Ausschmückung eines saalartigen Zimmers im Erdgeschoß, die Vorbereitung eines Imbisses für die Leichenbegleiter waren, Frau Boccadoro ordnete alles dies unter vielen Tränen.

Brigitte sah dem Näherkommen des Schiffes zu; über die Weite des funkelnden Wasserspiegels hielt sie stumme Zwiesprache mit dem Toten, der dort unter der schwarzen Flagge des Maschinenqualms näherkam. Ihr Sven, ihr vielgeliebter Sven! Sie hatte in ihm so etwas wie einen älteren Bruder gesehen; es gab niemand, der ihr so nahegestanden hatte.

Jetzt konnte man schon deutlich die Umrisse des Schiffes erkennen, seinen wackeren alten Rumpf, seinen steilen Schlot und die weißgestrichene Brücke. Jetzt rief eine Dampfsirene die Boote von Sorrent; sie lösten sich und strebten dem Dampfer zu, der draußen vor der Küste vor Anker ging. Das Rasseln der Ketten klang schwach bis zum Land herüber. Und jetzt löste sich auch ein breites Boot vom Strand der Villa ab; acht schwarzgekleidete Fischer saßen darin — die Stunde des Wiedersehens war gekommen.

Langsam, Stufe für Stufe, schritt Brigitte die Treppen des Hauses hinab, sie ging durch den Garten und zögerte vor dem Abstieg zum Meer.

Brille tragen Kratzmann fragen Für alle Krankenkassen E., Moltkestraße 2

Das optische Fachgeschäft am Kommelsplatt

Um das Schiff drüben war viel Geschrei; der Wind brachte die Stimmen herüber. Man hievte die Särge in das Boot hinab. Die „Mercellina" begann zu brüllen; langhin verhallend ließ sie dreimal ihre Baßsirene klagen, als rauhen Scheidegruß an die toten Passagiere; die grünweißrote Trikolore war auf Halbmast gesunken. Die Menschen drängten sich an der Reling des Schiffes.

Brigitte betrat die steile Treppe aus Felsengestein, die zum Strand hinunterführte. Unten wartete bereits Signora Boccadoro mit der gesamten Dienerschaft. Das Boot glitt unter den Schlägen der acht kräftigen Ruderer zur Küste zurück; es lag tief im Wasser. Auf der „Mercellina" sprangen die Maschinen schon wieder an.

Brigitte hatte plötzlich einen Schauder davor, den feuchten Sand zu betreten; das Meer roch leise nach Fäulnis und nach ewiger Vergänglichkeit. Sie stand auf der fünften Stufe und sah über die Häupter der Dienerschaft hinweg. Das Boot fuhr knirschend auf den Strand auf. Als erster sprang ein Männchen im schwarzen Tuchanzug mit hartem Hut und sehr spitzen Schuhen an Land. Er grüßte die Anwesenden mit einer stilvollen Reverenz und sprang dann in einem fast theatralischen Satz zur Seite.

Die Fischer hoben die schweren Zinnsärge in ihrer schwarzen Verschalung auf den Sand. Sie stellten sie parallel nebeneinander, und die leichten Wellen des Abends leckten fast bis zu ihnen hin.

Brigitte ertrug es nicht länger. Es konnte Sven nicht sein, den sie da brachten! Es war vielleicht die Jugend in ihr, die sich gegen das Bewußtsein des Todes sträubte. Brigitte stürmte die Treppen hinauf — das Schluchzen der Frau Boccadoro klang ihr noch lange in den Ohren — schloß sich in ihrem Zimmer ein und rang mit sich selbst.

Später — die Nacht war bereits gesunken — hatte sie eine Unterredung mit Anastasio. Der Spanier gab ihr einen betretenen Bericht von allem, was ihm zugestoßen war.

Fortsetzung folgt.

Werbeschau des Deutschen Möbels

VOM 17. SEPT. BIS 3. OKT. 1938

Die Reichskammer der bildenden Künste veranstaltet im Auftrage des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda die zweite Werbeschau des Deutschen Möbels. Die beteiligten Firmen, die damit wieder eine deutsche Wohnkultur schaffen helfen, sind an der ihnen verliehenen Zulassungsurkunde kenntlich

RAUMKUNST Edm. Becher Wuppertal-Elberfeld Adolf-Hitlerstraße 55	MÖBELHAUS Brechtmann W.-Elberfeld, Adolf-Hitlerstraße 17/25	MÖBELHAUS Eickenberg Wuppertal-Vohwinkel, Kaiserstr. 17	MÖBELHAUS Giesecke Wuppertal-Elberfeld, Herzogstr. 87	MÖBELHAUS Siegfried Hassel W.-Elberfeld, Adolf-Hitlerstraße 61/63	Möbel-Einrichtungshaus Wilh. Monzel W.-Oberbarmen Berlinerstraße 4 — Bredde 87 (Haltestelle Schönenstraße)
Einrichtungshaus Pasche Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 55/57	Albert Pickshaus Wuppertal-Vohwinkel	Verlangen Sie beim unverbindlichen Besuch den kostenlosen Bildprospekt „Das gute Wohnmöbel" 11079		MÖBELHAUS Reinhardt & Dickamp Wuppertal-Elberfeld, Kipdorf 69/71	Aug. Schmidt & Co. Gesellschaft f. Heimgestaltung m.b.H. Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 25

Große Versteigerung!

Montag, 26. Septbr. 1938, nachm. 3 Uhr anfangend, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal 131

in W.-Elberfeld, Mäuerchen 26
(an der Alexanderbrücke),

freiw. u. a.:
Herrenzimmer-Einrichtung (Eiche m. Nußb.), **Speisezimmer-Einrichtung** (Eiche), **Schlafzimmer-Einrichtung** (Schleiflack) m. Roßhaar-Schlaraffia-Matratzen, **Küchen-Einrichtung** (weißl.), **Speisezimmerbüfett** (2.40 m), 2- u. 3tür. **Bücherschränke, Dipl.-Schreibtische, 6 Rindleder-Klubsessel, Rindleder-Klubsofa, 2 Stoff-Klubsessel, Schleiflack-Nähtischchen, Schleiflack-Teetisch, Teewagen, Ständerlampe, 4-Zug-Ausziehtisch, rd. Herrenzimmer-Klubtisch, rote Schleiflack-Dielengarnitur, Messing-Wandgarderobe, hohe Spiegel m. Konsolen, 3 Perser-Verbinder, antiker Perser-Teppich** (5×2 m), **Bahnenteppich** (2¹/₂×3¹/₂ m),

1tür. Garderoben- u. Wäscheschrank (Birke, 2.40 m), **1tür. Kleiderschrank, 2 gestr. Betten, 2 gestr. Nachtschränke, gestr. Waschkommode, weißl. Metallbettstelle m. Matr., weißl. Holz-Bettstelle m. Matr., weißl. Wickelkommode, Kinderbadewanne, weißl. Truhenbank, Nähmaschine, Wäschemangel, Marmor-Kaminofen, Junker & Ruh-Kohlenheizofen, komb. weißl. Lemail.-Küch'herd, Tenkin g' Bronze-Kronleucht. Kristalleuchter, flämische Leuchter, geschn. Herrenzimmerleuchter, Schlafzimmerlampen, Flurlampen,**

Blüthner-Flügel (schwarzpol.),

gr. achtsitz. mod. Schreibpult m. Jalousieseitenschränken, 3 gr. viersitz. mod. Schreibpulte m. Jalousieseitenschränken, 2 gr. Glas-Warenschränke bezw. Ausstellvitrinen m. Schiebtüren (2.10 m br., 2 m hoch, 0,80 m tief), **Aktenständer, Schreibmaschine „Ideal", Kristall-, Wein-, Sekt- und Likörgläser, Kristall-Vasen, Schalen, Teller, gr. u. kl. Porzellan-Gruppen, Figuren, Sammeltassen, jap. Teeservice, Bowlenkanne m. versilb. Beschlag, Bowlengläser, elektr. Teemaschine m. Teegläsern, Silberschalen, Marmorfiguren, Marmorköpfe, Kabarett, Bronze-Gong, Bronzefiguren, Bronze-Kaminuhr, Sèvres-Schale, Sèvres-Kerzenständer, gr. Porzellan-Tischlampe, Messing-Wandteller, Oelbilder, Radierungen, Stiche, Buntdrucke, Bücher, Klassiker, Romane, Lexikon etc., antikes Kollier und Brillant-Blusennadel.**

Die Sachen sind gut erhalten. Besichtigung am Versteigerungstage ab mittags 1 Uhr.

Josef Wiedenfritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 205 12

Freihändiger Möbel-Verkauf

Montag, 26. Septb., 1938, nachm. ab 5 Uhr bis 7 Uhr, verkaufen wir in unserem Versteigerungslokal 131
in W.-Elberfeld, Mäuerchen 26
(an der Alexanderbrücke),

freihändig, auf Grund des § 62 VV., u. a.:
schwere Speisezimmer-Einrichtung (Eiche, 400.— RM.), **Schlafzimmer-Einrichtung** (Mah., innen Eiche, m. 3tür. Spiegelschrank (250.—), **Speisezimmer-Büfett** (1.80 m) **und Kredenz** (Eiche), 225.—), **antike Standuhr** (40.—), **Gobelin-Klubsessel** (25.—),

gutes Klavier (Nußb., 250.— RM.),
Sofa, schmale Schreibtische (schwarzpol., 10.—), **Nachtschr. Empire-Spiegel** (Mah., 40.—), **Bieder-meier-Spiegel** (Mah., m. Konsole, 25.—), **antike Truhe** (Eiche, m. Eisenbeschlägen, 25.—), **Bettstelle** (Mah.) m. Patentmatr. (25.—), **gr. Trister-Vitrette** (Mah., **gr. Mittelspiegel** m. 2 Seitenschränken, 40.—), **Bettstelle** (Mah.) m. Sprungfeder-Matr. (10.—), **Wäschemangel** (10.—), **schwarzpol. Flurgarderobe** (5.—), **Tische, Stühle, Bilder, Lampen, Haushaltungs- u. Gebrauchsgegenstände.**

10 Prozent Kaufpreis-Aufgeld.

Josef Wiedenfritt sen. u. jun.
vereidigte und öffentlich bestellte Versteigerer
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29
Fernsprecher 205 12

Grundstücks-Markt

Zwischen Haan u. Wald gelegenes **Grundstück** 3 Morgen, mit altem Häuschen gegen bar bill. zu verk. Bauplatz von 70 Ruten vorhand. Näh. Wilh. Lindner, W.-E., Saarstr. 35, Telefon 242 94. *

Die Besitzung Wertherhofstraße 11
ist zu günstigen Bedingungen erheblich unter dem Einheitswert zu verkaufen. Angebote unter B 291 an die Geschäftsstelle d. Bl. in Barmen.

Rent. Miethaus
Laden u. gewerbl. Hintergebäude, Handwerker u. Gewerbetreibende, 6 Hofräume, günst. zu verk. Ang. u. 276 an Geschäft. Barmen. 357b

Geschäfts- und Wohnhaus
mit Bierrestaurant (Lokal auch für jedes andere Geschäft geeignet) in bester Geschäftslage Island—Kölnerstr. (Hauptdurchgangsstraße) zu verkaufen durch
Waldemar Klawonn
Grundstücksmakler
W.-Elberfeld, Königstr. 96
Telephon 332 54 t238

Landhaus
schön. Besitz in tadellosem Zustand, in bester Lage des Bergischen Land., Obstkurten 250 qm groß, 5 Räume, alleinstehend mit herrlicher Aussicht, bequeme Anfahrtmöglichk., Garage, Obst- und Gemüsegarten, unmittelbar an Waldbestand, Forellenbach mit Fischereirecht bis 1944, auch bestgeeignet zur Erweiterung als Pension oder Cafe-Restaurant zu verkaufen. 1437f
Angeb. unt B 288 an Gst. Barmen.

Schönes Wochenendhaus m. viel. Obstb. u. Ziersträuchern, 10 Min. v. Zoo, bill. Ang. E 9758 Gst.

Massiv. Haus in best. Geschäftslage, Mitte d. W.-Barm., zu verk. 2 Läden, gr. Schaufenster auch zus. zu vermtg. 22 Bl. Ang. B 209 Bm.

Großes, massives **Wohnhaus** m. Fabrik, Talstadt hochrent. l. bill. z. vk. Ang. E 9707 Gst.

Einfam.-Haus Südstadt Elbf., 8 Zimm., Küche, 3 Mans., Heiz., kl. Garten, l. 22 000 zu verk. 1106
Weyermann, Ruf 363 33.

Guterh. Wohn- und Geschäftshaus Fachwerk, Nb. Rathaus Elberf. Preis 16 000.—, Anzahl. 5000.— zu verk. * Ang. E 9675 Gst.

Neuzeitl. Haus 9 Räume, alle Bequemlk. u. Nebenräume, größerer Garten, zu vk. od. verm. 68 M. sof. freiw. Ang. u. B 3350 B. 132/30b

1—2-Fam.-Haus Brillerstr., 8 Zi. m. Parkett, 3 Mans. Zentr.-Hzg. Warmwass.-Vers., Bad, Wintergart., Gart., für Arzt od. Büro zwecke besond. geeign., bei gering. Anzahl. zu verk. Kostenlose Ausk. Schulte, Makler, E., Neue Friedrichstr. 54. Tel. 269 18. b186

Kleine **bürgerl. Wirtschaft** zu kaufen gesucht. Ang. E 9787 Gst.*

Fabrik-Grundstück
16 000 qm Bodenfläche, ca. 4000 qm Nutzfläche, einschl. Shed von 1500 qm, Lagergeb., Bürohaus, Wohnhaus, Garagen, Kranani., direkt an der Bahn gelegen, preisw. zu verkaufen. 1106
Weyermann Roonstr. 18, Ruf 363 33, Grundstücks- und Hypotheken-Makler.

Einfamilienhaus
Brillerviertel, 8 Zimmer, Küche, Bad, Mans., Zirkhzg., groß. Garten, Garagenmöglichkeit, Einheitswert Mk. 37 400.—, günstig zu verkaufen. 280b
H. Zietzling Bankvertretung, W.-Barm., Liebigstr. 41, Tel. 603 08.

P. Wilhelm Heil 338a
Wuppertal - Oberbarmen
Weiherstraße 13 — Fernruf 551 56
Holwolith
Holzwoll - Leichtbauplatte
besonders geeignet für Garagen und Wochenendhäuser

Massives Wohnhaus
3×5 Zimmer, abgeschlossene Etagen, part. 100 qm großer Laden, mit 200 qm Fabrikanbau, darüber Büro u. Wohnräume, an Hauptstr. Oberbarmens, zu verkaufen. Ang. unter B 3045 an die Geschst. Barmen. †

Rentable Mietshäuser
in W.-Barmen und W.-Elberfeld günstig zu verkaufen. 280b
H. Zietzling Bankvertretung, W.-Barm., Liebigstr. 41, Tel. 603 08.

Sofort beziehbares Einfamilienhaus
in Wupp.-Barmen zu günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung rd. RM. 3000, steuerlich stark bevorzugt. Keine nennenswerten Nebenkosten bei Uebernahme. — Unverbindliche Besichtigung des zum Verkauf stehenden Hauses v. Behringstraße 31, am Sonnabend, dem 24. Sept., von 14—19 Uhr. Genaue Auskunft dort. a12

Bad Honnef Zweifamilienhaus
in gutem Zustand, in ruhiger u. gesunder Lage, teilungshalber zu verkaufen. Näheres bei D9716
Franz Schneider, Honnef, Kirchstraße 33.

Zweifamilienhaus
Roonstraße, mit Heizung, w. Wasser u. allen Bequemlk. günst. zu v. 1106
Weyermann, Roonstr. 18, Ruf 363 33.

Wir bauen schöne
1- u. 2-Famil.-Häuser
in bevorz. Lagen W.-Elbs. schlüsselfert., preisw. u. mit gering. monatl. Zahlungen für Zins u. Tilg. Nur Interessent. m. Angabe des vorhand. Eigenkap. erhalten Auskunft unter E 1719 an Gst. dies. Bl. a231

Auftragsgemäß habe ich einige sehr schöne b176
Einfamilienhäuser
in bester Wohnlage sowie
Etagenhäuser
zu verk. Kostenlose Auskunft Schulte, Grundstücks-Makler, W.-Elberf., Neue Friedrichstr. 54, Tel. 26918.

Lagerplatz
mit klein. Wohnhause und mehrere **Bauplätze**
nahe am Langerfelder Markt günst. gelegen, billig zu verkaufen. Ang. u. B 3346 an die Gschst. Barmen. †

Nähe Hückeswagen †
schönes Landhaus
(9 Z. m. Stllg.) Baumb., Gemüseg. u. Wiese (1¹/₂ Morg. gr) als Sommerfr. geeignet, äuß. bill. zu verk. Angeb. unt. B 3326 an Gst. Barm.

Modernes Zweifam.-Haus
schönste Lage Zoo, Neubau, zwei 4-Zim.-Wohn., Heizung, einger. Bad, Warmwasserversorg., Steuer monatl. 4.- RM. f. zu verk. 1 Wohn. wird frei, evtl. auch das g. Haus. 390b
Dörrenhaus
Grundstücks- und Hypothekenmakler, W.-Barmen, Steinweg 13, Tel. 534 40

12—1500 qm
Oedland od. Busch
in der Nähe Wuppertals zu kaufen gesucht.
Angeb. mit Lage und Preis unter E 9669 an die Geschäftsstelle. *

Mod. Ein- od. Zweifam'haus
mit etwas Garten, in bester Verfasse., am Rande der Stadt, gegen bar zu kaufen gesucht. Ang. mit Preisang. u. E 9744 an die Geschäftsstelle. *

Brauereifreie, bürgerl. 390b
Wirtschaft
oder solche, wo Brauerei abgelöst w., f., sofort bei größere Anzahlung zu kaufen gesucht. — Eigentümer oder Pächter f. u. u. wohnen bleiben. Eilangebote an:
Dörrenhaus
Grundstücks- und Hypothekenmakler, W.-Barmen, Steinweg 13, Tel. 534 40

Die Gartenstadt Schellenbeck

sieht ihrer Vollendung entgegen. Auch Sie können Besitzer eines Eigenheimes mit geringem Eigengeld und einer monatlichen Belastung für Zinsen u. Tilgung
von RM 38.- i. d. Haus m. 4 Räum.
und
von RM 58.- i. d. Haus m. 6 Räum.
werden. — Wir sind immer für Sie da, auch an den Sonntagen. Kommen Sie zu einer unverbindlichen Besichtigung heraus.

Gartenstadt Schellenbeck — Ruf 54438
Fahrtverbindung: Straßenbahnl. 2 u. 4 bis Wichlinghauser Markt, Autobuslinie Nierenhof bis Schellenbecker Hof am

Neuzeitl. ausgeb. Gartenanlage
ca. 2 Morg. groß, in herrl. Höhenlage, mit weit. Rundbl., Nutz-, Obst- u. Ziergarten mit reich. Bestand an Bäumen, Nutz- und Ziersträuch. u. Stauden, gr. Steingarten, Spielplätze etc., gt. Straßenbahnverbind. günstig zu verk. Ang. u. E 9689 Gst. k4607

Bäckerei und Konditorei,
gesunde Existenz, mögl. mit Haus, zu kaufen gesucht. Hohe Anzahlung. Tüchtige Fachleute. Ausführliche Angebote unter B 3244 an d. Gschst. Barmen.*

Bandfabrik
sucht Shed, ca. 700—800 qm oder geeignete Räume zu kaufen. Angebote mit näheren Angaben unter B 3214 an die Geschäftsst. Barmen. †

Fabrikgrundstück
mit Sheddau, guten Nebenräumen und guter Einfahrt, möglichst in d. Talsohle gelegen, zu kauf. ges. 1054a
Angeb. u. B 3344 an Gschst. Barm.

Hausgrundstück
Nähe Toelleturm od. Anlagen zu kf. gesucht. Ang. u. B 3357 Gst. Barm. †

Suche einige Mrg **Weide und Stallung** in gut erreichbar Lage Nähe Elbf.* Telef. Nr. 240 97

Konditorei
in gut. Lg., nachweisbar. Umsatz, evtl. mit Haus z. kf. ges. Ausf. Ang. E 9635 Geschst. *

Kleines Haus
a. Rande d. Stadt zu kf. ges. Anzahlung 3000 M.* Ang. E 9791 Gst.

Kleines Haus
6—8 Zim., m. Garten, Wuppertal od. näh. Umgebung geg. bar zu kauf. gesucht. Pr.-Ang. E 2839 Gst. r1234

Etagenhaus
bei hoher Anzahl. aus Privatband zu kaufen ges. * Ang. E 9765 Gst.

Ein- oder Zweifamilienhaus
mit Garage zu kf. ges., auch Beteiligg. an Neub. Flüssig. Kapital RM. 10- bis 12 000. t4582
Ang. E 9604 Gst.

Rentables Etagenhaus
bei hoher Anzahl. sofort zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 9772 an Gst. *

Ein- u. Mehrfam.-Häuser
f. zahlungsf. Käufer gesucht. *
Frau Rud. Vogel Hdg., Immobil., C., Kasinostr. 40. Ruf 238 40.

Landhaus m. Gart. a. Rd. d. Stadt ges. Ang. B 3337 B. †

Musik-Instrumente

Klavier
kreuzsaitig, in gut. Verfass., 150 RM. Pattberg, Hdlg., Schreinerst. 16 1904

* Neues elektr. **Philipps-Piano** aus Privatb. bill. z. v. Kroppen, Zoo, Siegfriedstraße 52.

Verschiedene Verkäufe

Lebensmittelgeschäft
mit Branntweinkonz. sof. zu vk. Ang. E 9756 Gst.*

Kleines Fuhrgeschäft
mit Pferd u. zwei Wagen sof. billig zu verk. Gelsenbergerschulweg 48. r1227

Heißmangel
mit Kundschaft z. verk. Angeb. unt. B 283 Ba. 1414f

Existenz
Heißmangel
mit sehr gr. Kundenkreis umstb. z. verk. Langerfeld, Oldenburgstr. 11. 1435f

* Nachweisb. gute **Heißmangel** z. vk. Ang. E 9682 Gst.

Heißmangelbetrieb
in sehr gut. Lage, mit best. Kundsch. u. Annahmest. sof. zu verk. Ang. unt. E 9752 Geschst. *

Schwere, gut erhalt. **Hausmangel** umständeh. für 10 Mk. Elb., Am Dorpweiher 43 II. Etage. k****

Wäschepresse z. b.* Gesundheitst. 99, p.

Radio entzwei?
Ruf 561 03!
Radio-Sachg.-Hoppe, Westkotterstr. 38. 3406

Auto-Radio
zu verkaufen. Tel. Nr. 23983. R1261

Radio Huth (Wechselstr.) 10.— **Grammophon** m. alt. Platten 12,— E., Elberfelderstr. 8, 1. Etg., lks. 357

Telefunken-Gerät, umständeh. 195.— zu verk. Elberf., Dorotheenstr. 12, p r1269

Radio-Schrankap. 4 M., 7 Kr., für Wechselstr., 420 Cb. Sedlhofstr. 9, IV.†

Guterh., klangschönes Radio, Telag. Nur Sonntag 10 b. 1 Uhr Rudolphb. 2, Hitlerstr. 417. *

Grammophon (Eiche) mit vielen Schlag.- u. Konzertplatten b. Sonni. b. 11.12. Schmidt, Island 16. R1266

Architektur-Büroeinrichtung
zu verkaufen. Zeichentische, Regale, Schränke, Schreibmaschine etc. Tel. 208 43. *

Gebr. r1239
Ladentheke,
auch als Werkbank geeign., Größe 310×65 cm, bill. z. vk. Zu besicht. Grünewalderberg 3, Hausverwalter Veith, **Bleichstraße 13.**

Ladeneinrichtg. f. Lebsm., Theke mit Marmorpl. o. zu verk. Barmen, Ruf 622 68. †

Emaillierte Badewanne zu verk., 40 RM. Fechter, W.-Elb., Nordstr. 32a. 354

Größerer eintürig. **Geldschrank.** Ang. E9671 Gst.*

Gute Stehmangel zu verk. Elberf., Auerschulstr. 12,I.*

Kombi. tiefgek. Herd Effekt.-Zuglampe, elektr. Heizofen, Schreibkomtr.-Kasse weg. Umz. billig abzug. B., Farbmühle 1, II. Etg. 1412f

Barke
aus Pitchpine
Innenmaße 115×60×60 cm, zu vk. Brüninghaus & Co., W.-Wichl., Ortsbürgerst. 38. 1039a

Theke m. Marm.-Pl., 3 m, Transparent, 3 gr. Kugelleucht., 6 Schrägstrahler bill. zu verk. Schäfer, A.-Hitlerstr. 226. *

Umzugshalber preiswert zu verkaufen
1 Bechsteinflügel, vorzügl. Instrum. neuwertig, 1 eis. Weinschrank, 1 Obstbürde, 1 Weckapparat samt vielen Gläsern, 1 Grasmähmaschine und verschiedene Gartengeräte, 1 Garnitur Gartenmöb. 1 Liegestuhl. † Ang. K 250 Bm. A.-Hitlerstr. 483.

Photoapparate
sämtl. Marken erh. Sie auch auf Teilz. **Umtausch!**
Gelegenheitskäufe. Photo Schorre, W.-Barmen, Werth 57a. 3210

Buchbindereartikel, bedr. Streifen, Leimtopf, Handzackenschneidemasch. usw. z. vk. Adr. B., Bredde Nr. 85b. 1460f

3 Kirschbaumstämme zu verk. Jägerhofstr. 106. r1772

Weg. Umstellung mehr. gebrauchsfert. Zweispänn.-Pferde-Geschirre u. Kummete priw. abzug. Hortmann & Fomm, Ronsdorf, Mückmerst. 30. Tel. 722 39.

Posten Spitzen u. Einsätze, pass. f. **Decken** billig abzugeb. † Frau Hesse, B., Höhne 42.

† Fast neue Kettscheiben f. Hosenträger bill. Bm., Schönebeckerst. 146.

Nickelkessel, billig. Sedanstr. 2, II.†

Schreibmasch., Schreibtisch m. S., Plüschgarnitur, Tisch, Stühle usw. zu verk. Färberstraße Nr. 7. †

Warmw.-Heizkessel „National" 2.4qm zu verk. Fr. Geilhaupt, Elb., Tiergartenst. 274. t4599

Gebr. b264
Badeeinrichtung
mit Gasbadeofen preiswert zu verk. Backes, W.-Elbf., Herzogstraße 31

Normal-Film u. Akordion 70/80 bill. zu vk. Steilmann, Schwelm, Feldstr. 5. c159

Dezimal- u. Schnellwaage billig. Berlinerstr. 107A, Eg. 91-33b

Moderne Standuhr, kaufe. Nußbaum, Westminsterschlag bill. Kölnerstr. 98, 2. Etg., lks. t4630

Kartoffelkasten, **Transparent** mit el. Einricht., neue pitsch. Tür mit Glasfüllg., kl. Schb. **Schrank, Schornstein-Aufsatz** gut u. billig. Sträßer, Elsternhal 44 1454f

3 Fensterrahmen mit Flügeln und Jalousien a. Eiche billig zu verkauf. Stephanstr. 1, bei **Schwabe.** *

Sichere Existenz
Gutgehendes älteres
Lebensmittelgeschäft
in verkehrsreich. Lage ist Umst. halber sofort gegen Kasse zu verkaufen. Ang. unter E 9647 an die Gschst. d. Bltt.

Radio-Geräte
Kofferapparate
in allen Preisklassen liefert
Radio-Mertha
W.-Elbf., H.-Göring-Str. 27.
Eigene Reparatur-Werkstatt. [467]

PELZE 25 JAHRE

Füchse russ. natur	25.-
extra große	35.- 45.- 38.-
schieferfarbig	65.- 55.- 45.-
Skunkskragen	65.-
Zickel-Jacken	85.-
Seal-Jacken	115.-
¾ **Paletot**	185.-

Besatzfelle
SCHMIDT
jetzt
Rudolf-Herzogstr. 5
(frühere Marienstraße) 19b

3499
Verlangen Sie Blumen-Zwiebel **Preisliste**


Röpling & Zörnitz
Wuppertal - Barmen
Werth 50

Verdunkelungspapier
besonders starke und zähe Qualität, grün, schwarz, preiswert bei 303-23b
Wuppertaler Linieranstalt.
W.-Barm., Unterdörnen 61, 2. Stock.

Kohlen
Koks, Briketts etc. Kellern Sie ein. Zuschrift. erb. W. **Oberstebrink, W.-Barmen,** Helgoländerstr. 18 †

Abbruchstelle
Werner Hanemannstr. 26-28
Ziegelsteine, Fenster, Türen, Klosetts, Dachziegel, Bauholz und Bretter z. v.

Runder Holzbottich
1.65 Durchm., Höhe 1.70, Holzbassin, 200×120×120, 2¹/₂zöllig, rund. Eisenbassin, 1.10 Durchm., Höhe 1.10, bill. zu verk. Ang. B 3359 Barm. 1462f

Räumung! Billig!
Geldschrank, Dopp.-Schreibtisch, 2 D.-Stehpulte, Drehschemel, 4 Rohrsessel, Koffer-Handwagen, Tische, Stühle, Platten, Bretterwände, Regale, Latten, Bretter, Pfosten, Leitern, 2 Muster-Handkoffer, Lampen, Meßmasch., Paketwaage, 10 Kg., Dez.-Waage, 100 Kg. Gewichte, Kalkul.-Waage, Garnprüfapparate, Uhr mit elektr. Anschl., Kupferverz., Gas-Kaffeekessel, 40 Ltr., Abziehtrommen, Haspel, Buchbinder-Einrichtg., Werkzeuge, Mustervorlag. u. Bücher, Schläger, Scheiben, Riemen, Spulenlaiten etc. — Dahler, Lindenhauserstr. 32, Tel. 626 72. 1065a

1 kpl. Warmwasserheizung 1,6 qm National-Kessel, ca. 20 qm Radiatoren,
Rohrleitung und Warmwasser-Boiler, 100 l, preisw. abzug. Ang. Hageböcker, **Bergerhof,** Tel. 171 Radevormwald. D9705

Gas-Lackieröfen
preisw. abzugeben. Pitispe. f240
Heilenbeckerstr. 14

* **Schuhm.-Walze, Anker-Registrierk., Zinkwanne, Thete, 10 Treppenhangen, Waschbk. m. Pl'pl.** Strauch, W.-Hanemannst. 111.*

Sperrholzplatt. 15 Pfg., **Stühle** neu 5.50, **Schrein. Holz,** Arrenbergerstr. 11. v95

9 St. 3 m lg. eis. **T-Träger** 16 cm, zu verk. Schulz, Gutenbergstr. 41.*

Gebrauchte Ziegelsteine
sof. billig, abzug. Näh. Tel. 56161/63. 195b

Brennholz
liefert ofenfertig pro Sack Mk. 0.75 frei Haus 2805
Kistenfabrik Eigenbrodt
W.-Wichlinghaus
Telef. Nr. 532 1..

Trockenes **Brennholz** ofenlang, 1 Ztr. 1.40, 5 Ztr. 1.30, 10 Ztr. 1.20 Mk. p. Ztr. frei Haus, ab Lager 1 Mk. Joh. Ulrich, Sägewerk, Barmen-Lob. Fernr. 50046. 3680

4 **Holzwände,** 170/170, teilw. mit Glas, auch m. Decke als Gartenhaus z. gebr., bill. zu vk. Holz-Regale, Wolff Unterdörnen 149. 1442f

Großer **Flug- u. Heckkorb** billig zu vk. E., Briefstr. 8a.

Schönes **Rundstiel** zu verk. Roßbeck, B., Clausenst. 70.†

Gartenlaube
Kaninchenstall z. v. Jung, Bies 1, Bodwinkel. *

Lattenzaun
17 m l., 1.10 hoch, billig. W.-Barm., Oskarstr. 5, p. †

Tiermarkt

Schön., schw. 2¹/₂ l. **Fuchswallach** u. schöne Läuferschweine b. 90 Pfd. schwer, zu verk. Gustav Windgasse, Ober-Sprockhövel. e293

Mittelschweres **Pferd** zu verk. H. Engstfeld, Rd.-Lüttringhausen, Luckhausen Nr. 3. 1398

Pferd gegen Kuh zu vertauschen. * Wilh. Kürten, Schöller.

1 **erstkl. Zuchtbulle** sow. mehrere kräft. Weiderinder geg. Schlachtvieh aller Gattung einzutsch. E. H., Tel. 383 77. f4612

Ia ig. Drth.-Föxe billig. Flüchter, W.-Langerfeld, Dahlerstraße 49.†

Rauhhaar-Dackel, junge Rüden, 9 Woch., reinrassig, erstkl. Abstammung abzugeb. Anfrag. Fernspr. W. 58900 1428a

Schäferhund, Foxterrier wachs., ¾ J., m. Stammb., z. 1. Okt. l. 120 einschl. St. Ang. E9825 Gst.*

Deutscher Kurzhaar braun getigert, 1¹/₂ J. alt, dress. Tier, zu verkauf. Otto Huffschmidt, Cronenberg, Telefon Nr. 71097. f10

Rein. weiß. **Spitz** bill. zu verk. W.-Langerfeld, Zeisingshausersit 112. 1447f

Rassenschöner **Fox-Terrier** 10 Monate alt, preiswert zu verk. Boeckestr. 6. †

Chin. **Palasthund** bill., evtl. zum Deck. frei. Hardtstraße 36, I. 1794

Wachhund 10 Mt. E., Paradest. 40, III*

* **Zuchtstamm** 1,9 silberhalb. Zwerghühner z. vk. Scheer Elb., Kohlstr. 99.

Silber-Fasan umständeh. zu vk. Wu.-Barmen, † Hinsbergstr. 13, p.

J. Angorakatze, 2 J., Hanemannst. 65, III.

Kanar.-Weibchen billig. Schleswigerstr. 52, III., r. 359

Wellensittiche Hirsekolben **Windraths Zoo** Elberf., Klotzbahn 1917

Angelgeräte Windraths Zoo, Elberf. Klotzbahn 1917

Stellen ab Dienstag, den 27. September, einen Transport
junger belgischer Pferde
zum Verkauf. a363
Gebrüder Bergmann
Wuppertal-Elberfeld,
Wiesenstr. 50/56. Telefon 241 11/12.

Deutsch Langhaar
7 Wochen alt, rein ass., bräun. und gescheckt, preiswert in gute Hände abzugeben. Angeb. unt. W 50 an Fil. ds. Bl. Ronsdorf 126

Kleider-markt

G. erh. bl. **Anzug** mittl. Gr. 15 Mk.* Rad. Gschft. 1124

Frack, Smoking, Cutaway, 2 gestr. Hosen f. gr., schl. Figur bill. Bemb., Bergerstr. 6, 3. Et. *



Automarkt



Nr. 227 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 24./25. Sept. 1938

Wir bieten an:
Horch V 8 Limousine
mit Schiebedach
Steyer-Super-Cabriolet
Citroen-Cabriolet
DKW Schwebekl.-Cabrio
Motrix-Dreirad
Tempo-Dreirad
Wagen sind gebraucht, aber in gutem Zustand, evtl. Teilzahlung
„Egro", Gebrüder Hoppe
Essen, Veronikastraße 21—29

Autoverwertung Heinr. Gier
B., Schwarzbachstraße 66, Tel. 565 87
Ersatzteile, Zubehörteile



Fahrrad-Ständer
Weißblechbauten
Garagen
Siegener Akt.-Ges. für Eisenkonstruktion, Brückenbau u. Verzinkerei
Geisweid i. W., Postf. 208
Vertreter: Emil Aue, Wuppt.-Elberf., Südstr. 32, Tel. 35704

Neuwertige Automobile
Adler, BMW, Fiat, Hansa, DKW, Opel Hanomag, etc. Limousinen, Cabriolets, Zweisitzer.
Ständige große Auswahl mäßige Preise Teilzahlung, Garantie, Umtauschrecht Köln, Händelstraße Nr. 15, Garagen des Westens.

Lastwagen Lieferwagen Kipper
Merced.-Viehtransportwag mit 75 PS Deutz-Diesel, Bading-Anhänger.
Merced.-Viehtransportwag mit 70 PS und Gothas-Anhänger.
Vomag-Diesel 6½ To. Lastwagen.
Krupp-Diesel 2½ To. Lastwagen
Krupp-Benzin — 1936 — Pritsche, Plan und Spriegel.
Magirus-Diesel 1936, Pritschenwagen 2 To.,
Ford mit MWM. — Diesel, — 2½ To. Hinterkipper.
Büssing NAG. — 2½ To. — Hinterkipper.
13/50 Ford-Langwagen, 3 To.,
13/50 Ford-Kipper, 2½ To.,
13/50 Ford-Kipper, 2½ To.,
Ford V 8 Hinterkipper, 3 To. a231
Schmidt-Automobile
Köln, Ruf 52762, Aachenerstr. 68

Auto-Fahrer!
Ersatzteile — Zubehör
Vorderachsen für Anhänger
Autoverwertung W. Pitzer
W.-Elb., W.-Hanemannstr. 37, T. 25675



Zuverlässig startbereit mit **Autlix** zu jeder Zeit.

Autoverwertung W. Taus
— Ersatz und Zubehör —
Berlinerstr. 82—84, Tel. 62583.

Adler-Primus
steuerfrei, zu verk. i. Hofe der Rechtsanwaltskammer und BEV Telefon 27240.

Cabriolett 10/45
Steuerfrei, a. Privath. zu verkauf. E., Briefstr. 8.

Opel-Limousine
1,2 Ltr., steuerfr., überholt, aus Privathand zu verk. Telefon Remscheid 467 97 oder Ang. u. E 1724 G. f350

4/21 Ford-Personenwagen mit Anhänger priv. z. v. Telefon 603 94.

Aus Privathand
1,2 Liter Opel-Limousine
Rollverd., st.-frei, gut gepfl. Wg., g. Kasse zu verkauf. Ang. unt. E 2827 an Geschst. r1194

B. M. W.
50 PS., 4türig, Vorführungs-Lim. zu den übl. Beding. zu verkaufen.
Artur Kohl, Solingen, Behringstr. 25.

4-PS-Limousine
in gut. Verfassg., aus Privath. zu verk. Zu besicht. b. Rep.-Werkst. R. Teinsche, E., Ernststr. 18/20, Tel. 315 36. r1218

Stoewer 5/25 PS
Viersitz.-Limous., steuerfrei, in best. Verf., geg. Kasse günstig abzugeben. Tel. 372 78. r1215

Lieferwagen
in gutem Zustand gelgn. f. Milch- o. Gemüsehändl. für 250 Mk. z. vk. Bartemann, E., Kochgasse 3.

4/23 Hanomag-Lim.
in sehr gut. Verf., zu verk. Besicht. Samstagnachm. o. Sonntag. Elberf. Mirkerstr. 39, II. r1256

3/15 BMW
2sitz. Kabr., 5fach sehr gut bereift, u. 1. Ordn., St. 9 Mk. P. B. Gemarkenstr. 5, III †

2-Sitz.-Cabr.
Hanomag, steuerfrei, 1a Verf., neu ausgestcht., g. Kasse bill. zu verk. Bes. Sonnabend. Els, Gevelsberg, Rosenstraße 13. f114

Eintonner Tempo Vierrad-Pritschenwag., 6000 Km, z. Tagwert abzug. Mitte & Lücker, Solingen, Bismarckstr. 41. e228

Opel-Wagen 1,2 Ltr., steuerfr., in best. Verfassg., umstdb. günst. z. v. Ang. S 995 Fil. Schwelm. e159



Vollkommen in seinem Bereich
Machen Sie eine Probefahrt.
2 Ltr. u. 2,5 Ltr. Limousinen u. Cabriolets kurzfrist. lieferbar
Adler-Automobil-Verkauf
W.-Elberfeld, Königstraße 99—103
Telefon 301 31, nach Geschäftsschluß 351 85

Autoverwertung A. Hesse
W.-ELBERFELD, Treppenstr. 16, Ruf 381 08

Steyr
zeigt im neuen Ausstellungsraum
WUPPERTAL-ELBERFELD
Islandufer 11 (am Thalia-Theater)
- Type 220 Sportdreisitzer Cabriolet mit Gepäck-Raum
- Type 220 Viersitz.-Cabriolet mit Gläser-Karosserie neuer Ausführung und Außenkoffer
- Type 200 Viersitzer, Innenlenker, pfostenlos

Autohandel Wuppertal
DR. FRITZ FUNKENBERG
Wuppertal-Elberfeld, Königstr. 99

Super 6
Luxus-Vollkabriolett
neuwertig, schwarz, rote Lederpolsterung. a230
A. Kirschbaum & Co., Köln, Aachenerstr. 114.

1,8 Ltr. Opel, 4-Sitzer, Cabriol.,
4/20 Opel-Limous.
billig abzugeben. Autom. Willy Pitzer W.-Hanemannst. 37 Tel. 256 75. b122

Steuerfrei
Ford-Eifel-Li.
Olympia - Cabr.
Wanderer - Lim. 4türig.
BMW-Limous.
Fiat - Limous. u. Cabriolet
Hanomag - Gar. u. Sturm - Lim.
2 Ltr. Opel-Lim. u. Cabriolet
1,2 Ltr. u. Opel P 4 Limousine
Adler-Junior-Lim.
DKW Meisterklasse Cabriolet
1,8 Ltr. Opel-Lieferwagen geschl. Kasten,
Auto-Sopp
E., Barmerst. 83-85

187

BMW 3/15 Dixi-Modell
in gut. Zust. für 300 Mk. sof. z. v. Ang. B 3282 B. †

Für Kohlenhändl. 1¾ To. Ford 13/40, i. g. Verf. m. abkl. Bracken, z. Festp. v. 650 M. B., Wuppertalfedermarkstift. 12 (Tel.) Besichtigung ab 16 U.

13/40er Ford-Limousine, gut erhalt., bill.* Ronsdorferstr. 31/33.

2½ T. Hansa-Lloyd Diesel-Lastwagen (Motor überh.) z. vk. Friedr. Groß, Mittlere t. Westf., Boerderstr. 109, Tel. 2508, Amt Gevelsberg. f240

Opel-Lastwagen
2. To., zwill.-ber., verst. u. zugelass. Rauental 39. 1431f

* Zu verkaufen fast neuer
5-To.-Anhänger
(2-Seitenkipper). Gebr. Heidelberg, Sand- u. Kiesgewinnung Hilden.

Horch-Lim.
steuerfrei 8 Zyl. 65 PS., maschin. überholt, f. 700 Mk. z. v. Rich. Jacobi, Gbdl., Ad.-Hitlerstr. 114/116. f4558

Ford-Köln
Cabrio-Limous.
steuerpfl. in gut. Verfass. zu verk. B., Sedanst. 101, v. 1078a

Modern. Föhrerhaus
50 Mk., fast neue 6-Volt-Batterie 10 Mk., E., Revigeserstr. 62. f4610

3/30 PS Merced. Lim.
steuerfrei, 4türig, maschinell erstkl., gut bereift, u. gleiches Modell z. Ausschlachten z. Pr. v. 650 Mk. Schmalenbach-Autom., Gbd. Düsseldorferstr. 55, Tel. 37561. b552

2,3 Ltr. Wanderer Cabriolet, 4 Fenster,
V 170 Mercedes Mod. 38 Cabriolimousine.
V 170 Mercedes Limous.
Adler junior Cabriolimous.,
BMW 2 Ltr. Limousine
BMW 3/20 Limousine
DKW Meisterkl. Cabrio-Lim.,
Fiat 1000 Cabriolet,
Opel 1,2 Ltr. Limousine.
Kuhn & Co.
Automobile
Köln a. Rh., Moltkestr. 83
Tel. 52060. a231

Elegantes **2sitzer**
Sport-Cabriolet
Opel-Super Six, Aufbau Gläser mit 2 Gastsitzen, nur sehr wenig gelaufen, preiswert zu verkaufen
Wilh. Vonzumhoff
W.-Elberfeld, Königstr. 105
Telefon 361 54/55

Wanderer 2,2 Ltr.
— Sportkabriolett —
Kompressor, 148 km gestoppt, 9000 km gelaufen, fast neu. a231
Breuer am Ring, Köln, Maybachstr. 173/175

Wanderer, Modell W 45
— 4türige Limousine —
fast neu, 10000 km gelaufen, 4 Mon. alt, preiswert zu verkaufen. a231
Breuer am Ring, Köln, Maybachstr. 173/175

Last- u. Lieferwagen
zu vk. J. Kausemann, Automobile, W.-Barmen, Wartburg-Str. 46. †

Eifel Sport
— 2-Sitzer —
silbergrau, erstklassig, besonders preiswert. a230
A. Kirschbaum & Co., Köln, Aachenerstr. 114.

Anhänger
3 Tonnen-Ziehn, 2-Seiten-Kipper; 6 Tonn.-Schenk, 2-Seitenkipper; 8-Tonnen-Ziehn, mit Plan u. Spriegel
Hachenberg - Automobile
Berg.-Gladbach b. Köln
Jacobstraße 69 Ruf 331

V 170
Mercedes-Limousine
2türig, erstkl. gepflegtes Fahrzeug.
A. Kirschbaum & Co., Aachenerstr. 114. a230

Wanderer-Cabriolet
8/40 PS., mit Spezialgläserkarosserie sofort umständehalber zu verkaufen. Telefon Nr. 591 77. 1037a

Röhr-Junior-Chassis
kompl. o. auch als Ersatzteile preisw. abzug. Näh. Tel. Nr. 542 50. b072a

Ford-Eifel
Bauj. 38, 200 km gel., abzug. Garage W. Scheffels, W.-E., Revierdtstr. 194

Auto-Reifen
Runderneuerung
Rittinghaus Wuppertal-Elberfeld Luisenstr. 132, Tel. 35802 Barmerstr. 100, Tel. 20262

1851

4/25 NSU Fiat-Lim., neuw., zu verk. Auto-Krupp a Barmen, Wasserstraße 1/15. 1070a

Stoewer
Greiff jr., 1,5 Ltr Ltm., 21000 Km. gelaufen, wie neu, günstig abzugeben Bm., Adolfstr. 3. Tel. 528 20. 1071a

Anhänger
3—3½ Tonnen, 2½—3 Tonnen zu verk. b9738
Rosendahl, W.-Ronsdorf, Linde, Tel. 724 25

4-Sitzer
b. 1,5 Ltr., Jahrgang 37 od. 38, ges. W. Wanders, B.-Wichlinghausen Ang. ab Montag. 91—29b

Aus Privathand
Opel, 1,2 Ltr. Cabriolet-Lim.
f. 5000 Mk. steuerfr. Zu. 67558. 1438f

Steuerfreier:
Adler-Trumpf-Junior,
DKW., 600 ccm, Stahlkarosserie, 700 RM.,
1,2 Opel-Cabriol. steuerpfl. Mk. 500.
1 To. NAG.-Lastwagen, Opel-Blitz-Kastenwagen, Goliath 4-Rad-Kastenwagen u. and. Fahrzeuge bill. zu verkaufen
Carmeis, Autoh., Elbf., Schleusenstr. 5. Tel. 239 83 u. 205 40. M1262

Overl. Wippel
Masch. i. g. Zust. m. Hintert. f. Bäck. u. Milchhändl. sehr geeign., umstlb. b. z. v. Besich. Sonnt. morg. v. 10—12 U. E., A.-Hitlerst. 158 †

2 Transport-Reif. 32×6,5 und 36,50×20 zu vk. r1237 Ang. E 9860 Gft.

Stahlblechgaragen
liefert: Wilhelm Huber, Solingen-Hohscheid. a258

Autodecken u. Schläuche, 145×775 u. 12 Volt-Akku z. v. Schwarzbach 179. †

200 Buch, Doppelkolben, zu verkf. Besicht. nur Sonnt. Garage Kluge, Barmerstr. 40, sonst Telef. 249 68. *

Sportseitenwagen zu vk. Deweerthstr. 3, Garage. *

350 ccm Norton Renn mit 2 Vergas. u. 3 Königswell. u. Rennttr. geg. 200 ccm zu tausch. Gebr. Malsbenden, Rennfahrer, E., Eschenbeckerstraße 6. *

D.K.W. 350 ccm
25 000 Km. gefl., zu vk. Sonnborn, Bottenbergst. 27, I. e15

NSU.-Motorrad, 200 ccm, Viertakt, 4700 km gelaufen, zu verkaufen. E., Dahlienweg 48. *

BMW
400 ccm, in erster Hand, neuwertig, wenig gelaufen, günst. zu verk. (* Bes. Werkt. 17—19, So. 10—16. Elbf., am Schliepershäuschen Nr. 9.

DKW., 200 ccm, Baujahr 32, gut erh., bill. zu vk. B., Klausenhof 41. †

Motorrad
200 ccm, bill. zu verk. Zu besicht Sonnt. morg. W. Hundt, Meermann-Rötigen, Ruf 510 f226

500 ccm NSU., Sportmaschine m. Seitenwag. billig. Rodeck, Markomannenstr. 52. *

500er engl. Triumph 230 Mk. z. vk. E., Neuenteich 25. *

DKW-Motorrad
200 KS. bill. z. v. Fritz Gronwald, Haan, Elsclerdt 3.

Einzelteile
f. Ardie, 500 ccm, billig zu verkf. — W.-Cronenberg, Händlerstr. 18. f10

TRIUMPH MOTORRÄDER
Neue Modelle eingetr. bei 189b
Auto-Esser, Ad.-Hitlerst. 583a

Herrl. BMW.-Gespann N. 6, mit Stoye-Seitenwag. äußerst günst. geg. Kasse zu vk. 8000 Km. gelaufen. Ev. m. Wellblechgarage E. Hendrichs, Haan Dieckerstr. 90. f136

Steuerfr. NSU
500 ccm, bill. z. v. Uellendahlerst. 468*

Triumph-Motorr., 200 ccm m. Fußschalt., Luxusausführ., zu vk. Bm. Westkotterstr. 59a. 1060a

DKW 200 ccm
100 Mk.
NSU. 200 ccm 240 Mk.
Zündapp 200 ccm 300 Mk. b253
Reichelt, E., Königstr. 134.

D.-Rad-Ersatzteile
bill. B., Schützenstraße 61, pt., r. †

Fahrzeuge

H.- u. D.-Rad bill. Fahrrad-Gobbel, W.-Hanemannstr. 65. b507

Gut erh. Damenrad, m. el. Licht, f. 30 RM. z. v. Märkischestr. 68. †

F.n. D.-Fahrr. b. Wortmannstr. 16. †

G. erh. Damenrad zu vk. Klaus Höhe 33. 4. (2*

Kinder-Dreirad zu verk. Fingscheid, Steinbeck 93. *

Kinder-Stubenwag. zu verk. Bornberg 25. *

G. erh. Kinderwag. bill. zu vk. Brunnenstr. 8.

Blauer Kinderwagen zu vk. Höhne, Nützenbergstr.

Kinderwag. bill. Cordienstr. 8.

Gut erhalt. Kinderwagen preisw. Weber, Remmastr. 3.

G. erh. Kinderbettgest., bill. zu vk. Liebau, Elb. Hauemannstr. 3.

Schön. Sportwag. (Sportb. Becker, E., Gerberstr. 7. II.



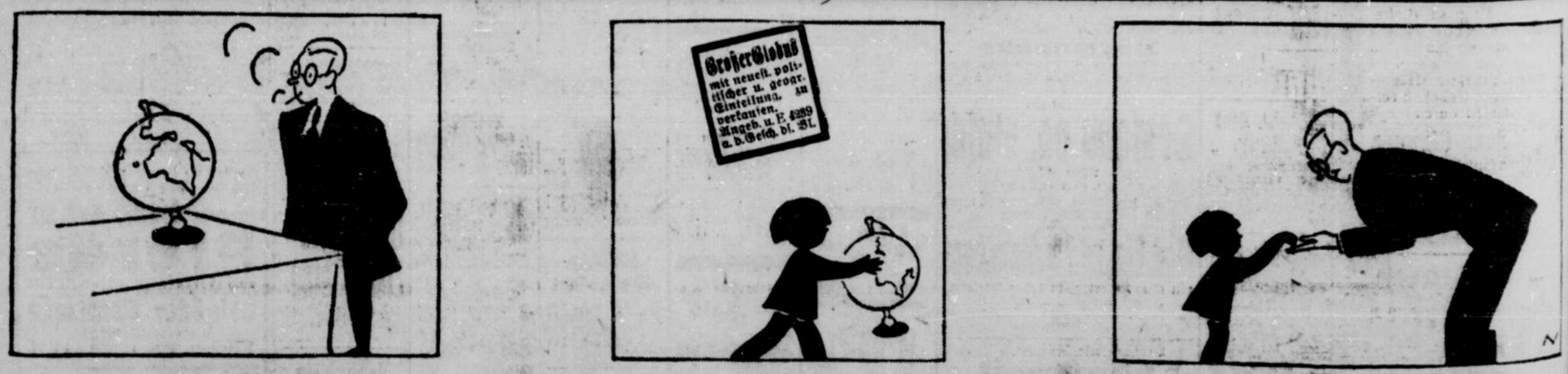
Korbwagen Spielwaren

Tiefgeb. Kinderwag. Franzenit. 35. †

* Kinderwag. bill. E., Wülfrathertr. 29.

Kinderwag., g. erh. b. abzg. Hombg. Heckinghausstr. 36. 1061a

† Gut erh., mod. dklbl. Kinderwag. zu vk. Wichlingh., Teichstraße 3.



Die Kleine) die verkauft Dir alles — und hilft Dir damit aus'm Dalles!*

*) Die „Klein-Anzeige" im „General-Anzeiger" bringt alles an den Mann

Prags hinterlistiger Überfall entlarvt

Aufschlußreiche Aussage eines tschechischen Gendarmerie-Wachtmeisters
Die Ueberlassung der Funktionen an die sudetendeutschen Ordner war eine Falle

Gebnitz, 23. September. (Drahtb.) Im Verlaufe der Gegenmaßnahmen, die von den sudetendeutschen Ordnern gegen die neue tschechische Terrorwelle unternommen wurden, wurde heute vormittag u. a. der in Rixdorf stationierte tschechische Gendarmeriewachtmeister Karl Riegert als Geisel verhaftet. Der am 12. Oktober 1909 in Biska geborene Beamte, der sich ausdrücklich als der tschechischen Nationalität zugehörig bezeichnete, gab heute bei seiner Vernehmung folgendes zu Protokoll: Allen Gendarmeriebeamten habe ein Geheimbefehl der Prager Regierung vorgelegen, worin sie angewiesen wurden, nicht zu schießen und ihre Funktionen den Ordnern der Sudetendeutschen kampflos zu übergeben. Wie zahlreiche andere Gendarmen im sudetendeutschen Gebiet, so hat auch Riegert diesem Befehl gemäß gehandelt.

Durch diese Aussage des Gendarmen, die jederzeit nachgeprüft und nötigenfalls dann auch von den anderen als Geisel festgenommenen Gendarmen bestätigt werden kann, ist nun einwandfrei und unwiderleglich bewiesen, daß die Sudetendeutschen durch die sogenannte Prager Regierung in eine beabsichtigte Falle gelockt worden sind. Man hat die Gendarmen ausdrücklich ermächtigt, ihre Funktionen an die Ordner der Sudetendeutschen abzutreten und hat dann gegen die nämlichen Sudetendeutschen die mit Maschinengewehren und Panzerwagen bewaffneten Horden der Roten Armee eingesetzt, weil sie sich angeblich gewaltsam die Staatsgewalt in ihrem Bereich angemaßt hätten.

Dieser ungeheuerliche verbrecherische Anschlag, der allein in der letzten Nacht zahllosen Deutschen das Leben kostete, wird so beantwortet werden, wie man von jeher Verbrechen beantwortet hat, die von heimtückischen Mördern und nicht von Soldaten mit Ehre im Leibe begangen werden.



So sieht die Hauptgeschäftsstelle der Sudetendeutschen Partei in Eger aus

Mit echt hussitischer Zerstörungswut haben die Tschechen in der Hauptgeschäftsstelle der SdP. im Hotel Viktoria in Eger gehaust. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Annahme der Londoner Vorschläge eine Finte

Warnsdorf, 23. September. (Drahtb.) Der „Völkische Beobachter" schreibt: Die Hintergründe der Blutnacht zum 23. September, in der der Blutrausch der tschechischen Mörder seinen bisherigen Höhepunkt erreichte, sind nun erhellt. Die zahllosen und noch gar nicht übersehbaren Überfälle auf friedliche deutsche Bürger und Ordner, die den Sicherungsdienst an Stelle der abgezogenen tschechischen Gendarmerie übernommen hatten, stellen keineswegs Einzelaktionen dar, sondern einen teuflisch ersonnenen und zentral geleiteten Massenmord.

Das ungeheuerliche Spiel, das die Tschechen mit dem Frieden Europas treiben, gerade in dem Augenblick, da sich der Führer und Ministerpräsident Chamberlain in Godesberg zur Sicherung dieses Friedens zusammengefunden haben, ist jetzt in völliger Klarheit zu durchschauen. Folgendes ist festzustellen:

1. Die sogenannte bedingungslose Annahme der englisch-französischen Vorschläge, die — wohlgemerkt — durch die Regierung Hodscha und nicht durch Benesch erfolgte, ist nur eine Finte gewesen.

2. Die Ernennung des von Moskau kommandierten Oberbolschewiken Sirovy zum „Ministerpräsidenten" war schon vor dem Rücktritt Hodschas eine abgekartete Sache.

3. Der Zweck dieser Irreführung der europäischen Großmächte war der, daß der nunmehrige „Ministerpräsident" Sirovy vor seinem Volk und seinem sogenannten Gewissen sich in die Lage versetzt fühlen kann, an die Abmachungen und Erklärungen seines Vorgängers nicht mehr gebunden zu sein.

4. Durch die angebliche Annahme der englisch-französischen Vorschläge sollte beim Sudetendeutschtum zunächst der Eindruck erweckt werden, daß die Tschechen sich aus den deutschen Gebieten zurückzögen, die sie ja durch die Erklärung der Prager Regierung dem Sinne nach bereits abgetreten hätten. Tatsächlich haben die Sudetendeutschen diese Erklärung auch so verstanden.

5. In der Nacht zum 22. September erhielten die tschechischen Truppen, die kommunistischen Roten Wehren und die Gendarmerie von der noch amtierenden Regierung Hodschas den Befehl, sich ins Landesinnere zurückzuziehen. Damit wurde die beabsichtigte Wirkung erzielt, daß die Sudetendeutschen in den durch die Sicherheitsorgane entblößten Städten und Dörfern selbst den Ordnungsdienst übernahmen, ferner, daß die Bevölkerung in ihrer begreiflichen Freude aus den Häusern kam, die sie tagelang nicht hatte verlassen können.

6. Am Abend des 22. September erteilte die nunmehr amtierende „Regierung Sirovy" an die Truppen, die Marxistenhorden und die Gendarmerie den Befehl, die geräumten Städte und Dörfer mit aller Gewalt wieder zu besetzen.

Diese Wiederbesetzung wurde im Stil einer Wiedereroberung vollzogen. Das heißt, man schoß aus Panzerwagen mit Maschinengewehren auf die angeblich demonstrierende Bevölkerung und ermordete, wo es möglich war, die deutschen Ordner, weil diese sich angeblich in den Besitz der Staatsgewalt hätten setzen wollen.

Durch diese in der Geschichte wohl einzig dastehende feige Hinterlist gelang dem tschechischen Mordpack zunächst die Ermordung und Gefangennahme deutscher Männer, Frauen und Kinder in einer im Augenblick noch gar nicht übersehbaren Zahl. Der Hauptzweck dieses hussitischen Banditenstreiches war aber der, trotz der offenkundigen Bereitschaft der Engländer und Franzosen und trotz der bis zur Neige ausgekosteten Geduld des Deutschen Reiches und trotz der beispiellosen Disziplin der gequälten Sudetendeutschen jene Katastrophe doch noch herbeizuführen und ihre Folgen zu erzwingen, die Moskau befiehlt und Herr Benesch sehnlichst herbeiwünscht. Daß hier ein genau vorbedachtes und kühl errechnetes Verbrechen von noch nie dagewesenem Ausmaß vorliegt, beweist die Tatsache, daß das, was hier im großen ganzen Staatsgebiet geschah, in allen Einzelfällen sein ganz getreues Spiegelbild findet.

Sudetendeutsche vor Tanks hergetrieben

Jungturner als lebende Mauer

Warnsdorf, 23. September. (Drahtb.) Die Lage in Warnsdorf ist ebenso wie im gesamten Warnsdorfer und Rumberger Gebiet auch am Freitag bis zum Bersten gespannt. Das ganze Gebiet wimmelt plötzlich von Militär, Polizei und sogenannter Staatsverteidigungswache, die aus den in Militäruniformen gesteckten Kommunisten besteht.

Die Bevölkerung hält sich größtenteils in den Kellern der Häuser auf, weil immer wieder Panzerwagen durch die Orte fahren und sinnlos in die Häuser schießen. In Haida wurden dabei heute vormittag drei Personen schwer verletzt. Das Haus des Ortsleiters der SdP., Heinz Pieke, wurde von Kommunisten angesteckt und eingeäschert.

In Kreibitz und Niedergrund, wo es gestern zu schweren Schießereien gekommen war, kamen fast andauernd Militär- und Panzerwagen durch die Straßen. Die Straße nach Groß-Schönau und Stein-Schönau ist vollkommen mit Truppentransporten verstopft, desgleichen die Hauptverkehrsstraße Prag-Rumburg, die über den Schöber führt. Die Schöber-Linie ist wieder außerordentlich stark militärisch besetzt.

In Zeidler, wo es am Donnerstagabend durch einen Überfall tschechischer Gendarmerie auf seiten der Sudetendeutschen fünf Tote und einen Schwerverletzten gab, ist Militär eingezogen. Desgleichen ist Militär mit Panzerwagen nach Groß-Schönau, Rumburg und Schluckenau unterwegs. In Niedereinsiedel schossen Staatsverteidigungswache und Finanzbeamte ohne jede Warnung scharf in die Menschenmenge. Dabei wurden vier Personen getötet, darunter ein dreizehnjähriger Junge.

Rumburg war heute mittag noch nicht wieder von tschechischem Militär besetzt. In den frühen Nachmittagsstunden wurde gemeldet, daß mehrere Kompanien des Inf.-Rgts. 44 aus Reichenberg mit Unterstützung von zehn Tanks auf Rumburg im Anmarsch seien. Um jeden Widerstand der Bevölkerung zu verhindern, wurden vor den Tanks etwa 36 sudetendeutsche Jungturner hergetrieben, die mit erhobenen Händen eine lebende Mauer vor den Tanks bilden mußten. Es wurde ihnen gedroht, daß bei jedem Fluchtversuch sofort mit Maschinengewehren geschossen werden würde.

Staatsverteidigungswache und Finanzwache besetzten auch Grottau, wo schon in der Nacht die Eisenbahnstrecke gesprengt worden war und Ullersdorf. Am Freitagnachmittag kam es erneut zwischen Rixdorf, Hainspach und Thomasdorf zu einem regelrechten Feuergefecht zwischen sudetendeutschen Ordnern und uniformierten Kommunisten, die durch die Gendarmerie unterstützt wurden. Das Feuergefecht dauerte bei Einbruch der Dunkelheit noch an. Nach den bisherigen Beobachtungen wurden dabei auf seiten der Kommunisten drei Tote und mehrere Verletzte gezählt, während die Sudetendeutschen einen Toten und einen Schwerverletzten zu verzeichnen haben, der dem Krankenhaus in Bautzen zugeführt wurde.

Der Straßen- und Eisenbahnverkehr im gesamten Gebiet von Warnsdorf, Rumburg und Schluckenau ist vollkommen eingestellt. Die Bahnhöfe sind von den Beamten geräumt und geschlossen worden. Die Weichen wurden blockiert und das Signalsystem zerstört. Bei Niedereinsiedel gelang es mittags sudetendeutschen Turnern, die sich vor den anrückenden Kommunisten zurückziehen mußten, zwanzig Kommunisten abzuschneiden, zu entwaffnen und auf Reichsgebiet zu bringen. Die Kommunisten wurden einem Gefangenenlager zugeführt.

„Helfen Sie uns!"

Notrufe an den Führer und Chamberlain

Klingenthal, 23. September. (Drahtb.) Die Not der Sudetendeutschen ist nicht mehr zu ertragen, der heimtückische Überfall der Hussitenhorden auf ihre Heimatorte hat sie auf die äußerste Spitze getrieben. Ihren gequälten Herzen machen sie Luft in Telegrammen an den Führer und an den englischen Premierminister Chamberlain. So haben die aus Graslitz vertriebenen Einwohner von Klingenthal auch an den englischen Ministerpräsidenten nach Godesberg folgendes Telegramm gerichtet: „Die Bevölkerung der sudetendeutschen Grenzstadt Graslitz bittet in höchster Not gegen den bolschewistischen Terror und gegen die Beschießung friedlicher Bevölkerung durch tschechische Tanks dringend um Hilfe."

Für die Frauen der Stadt Graslitz hat die Vorsitzende des dortigen Frauenvereins an den Führer und an Chamberlain telegraphiert: „Frauen und Kinder von Graslitz in höchster Not: Helfen Sie uns!"

Polnischer Geheimsender in Teschen

Gleiwitz, 23. September. (Drahtb.) Im tschechischen Teil der polnischen Grenzstadt Teschen ist seit heute ein Geheimsender in Betrieb, der in polnischer Sprache auf der Welle des Mährisch-Ostrauer Rundfunksenders ein umfangreiches Werbeprogramm für die polnische Sache in der Tschecho-Slowakei abwickelt.



„Raus mit unansehnlichem Zeug: Neues ist ja so billig"

Wenn Sie alles zum Umzug verpacken, dann nehmen Sie sowieso jedes Glas und jedes Geschirrteil einzeln in die Hand. Welch' gute Gelegenheit, all die Stücke gleich auszusortieren, die im Laufe der Zeit unbrauchbar, unansehnlich und unmodern geworden sind. Sie brauchen sich mit solchem Krempel wirklich nicht mehr herumzuärgern! — Wenn Sie in Ihrer neuen Wohnung sind, dann gehen Sie doch gleich einmal in ein Geschäft, das Glas, Porzellan und Steingut verkauft. Sie werden dann selbst feststellen, daß auch eine knappe Wirtschaftskasse ausreicht, um fehlende Stücke zu ersetzen und dieses oder jenes Stück, das Sie sich schon lange wünschen, hinzuzukaufen. Ob es nun Teller, Tassen, Schüsseln oder Schalen sind, ob Ihnen nützliche Sachen aus Glas fehlen — Sie werden fast immer finden, daß Sie viel weniger anzulegen brauchen, als Sie gedacht haben, selbst wenn es sich um ein Service handelt.



● Auf Wunsch senden wir Ihnen auch gern kostenlos die reizende Broschüre „Täglich neue Freude", die Ihnen schon vor dem Einkauf viele nützliche Anregungen geben kann. Schreiben Sie deshalb an die *Arbeitsgemeinschaft Glas, Porzellan, Steingut, Berlin W 9, Bellevuestraße 5.* ●

Täglich neue Freude machen: Glas-, Porzellan- und Steingutsachen!

1261

Westdeutsche Sportzeitung

Nr. 227 — 1938 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag/Sonntag, 24./25. Sept.

Was kann der Kontinent da gewinnen?

Gegen Englands Streitmacht am 26. Oktober

Man erinnert sich: Zwischen der FIFA und der englischen Football-Association ist ein Spiel England — Kontinent für den 26. Oktober nach London vereinbart worden.

Jetzt tauchen schon die Fragen auf, wie diese Kontinent-Elf wohl aussehen möge, welche Spieler dafür in Frage kommen und — das ist in einem solchen Falle unvermeidlich — welches Land dazu Spieler abstellen soll.

Wir hätten uns da vorerst einmal eine andere Frage zu stellen, die nämlich, was bei der ganzen Sache eigentlich herauskommen soll? Hat der Kontinent bei einem solchen Treffen etwas zu gewinnen, ja, hat er überhaupt den Schatten einer Gewinnchance? Jedermann weiß, daß auch mit einer Zusammensetzung von elf großartigen Einzelspielern noch keine hochklassige Mannschaft zusammenkommen muß, die besten Beispiele dafür liefert im Augenblick die englische Liga, in deren Meisterschaftsspielen durchaus nicht die Mannschaften mit den großen und teuer erkauften Kanonen die erste Geige spielen, sondern Vereine, die sich auf ein homogenes Mannschaftsgebilde stützen, in dem nicht ein Spieler steht, der etwa viele tausend Pfund Sterling gekostet hätte oder als Nationalspieler herangezogen worden wäre.

Man weiß, daß man mit der Aufstellung der Kontinent-Elf schon Glück haben müßte, wenn sie sich schließlich auch als mannschaftliche Einheit formieren und durchsetzen sollte. Eine erstklassige, zur Zeit in Hochform befindliche Nationalmannschaft ist in den meisten Fällen einer Kanonenelf aus den verschiedenen Ländern und Systemen vorzuziehen.

Immerhin hat ein Spiel England—Kontinent schon seinen gewissen Reiz, genau wie seinerzeit die Begegnung Mitteleuropa — Westeuropa in Amsterdam ihre Wirkung nicht verfehlte, bei der es übrigens trotz der hier eingangs erwähnten Bedenken hochwertige Leistungen auch in der mannschaftlichen Zusammenarbeit zu sehen gab.

Daß jede kontinentale Auswahlelf, sogar jede Weltauswahl mit nur geringen Siegesaussichten einen Kampf auf englischem Fußballrasen bestreiten würde, unterliegt keinem Zweifel. Denn einmal ist die englische Mannschaft gerade zu jener Zeit, Ende Oktober, in Hochform, da die Spieler mitten in der Meisterschaft stehen, aber doch noch so sehr am Beginn der schweren Punktespiele, daß sie noch nicht abgekämpft oder überspielt sind — zweitens bereiten die typisch englischen Klima- und Bodenverhältnisse eben erfahrungsgemäß jeder Gastmannschaft die bekannten, nicht unerheblichen Schwierigkeiten. Man braucht da nur an die Möglichkeit zu denken, daß es Regen und Nebel und dazu nassen Boden gäbe, und braucht sich nur zu erinnern, welchen Unterschied es ausmacht, ob englische Auswahlmannschaften im eigenen Lande oder auf dem Kontinent spielen.

Wie dem auch immer sei, der Kampf wird steigen, und es heißt für die Verantwortlichen — ein Viererausschuß, dem deutscherseits Reichstrainer Herberger angehört — die beste Elf auf die Beine zu bringen. Und damit fangen schon die Schwierigkeiten an. Denn die Dinge liegen so, daß mit der gleichen Berechtigung für jeden zu vergebenden Posten zwei, drei oder noch mehr Leute in Frage kommen. Es fängt schon mit dem Torhüter an, viele schwören auf den Italiener Olevieri, es gibt auch Stimmen für Platzer und für Jakob. Für die Verteidigung dürften ebenfalls zahlreiche Anwärter vorhanden sein, denken wir nur einmal an die schnellen und harten Schweizer Minelli und Lehmann, an die Italiener, Ungarn und Holländer, an Norwegens und Polens beste Leute und an unsere erstklassigen Deckungsspieler Janes und Schmaus. Für den Mittellauferposten dürfte der Italiener Andreolo allerdings keine ernsthafte Konkurrenz zu befürchten haben und als Seitenläufer dürfte unser Kupfer sicher in die engere Wahl kommen. Für den Angriff denkt man zuerst an das Innentrio Italiens mit Meazza, Piola und Ferrari; allerdings sind da noch etliche andere Anwärter, von denen wir den Ungarn Dr. Sarosi, den Belgier Braine und die Deutschen Schön und Stroh nennen wollen. Als Außenstürmer kommen von unseren Nationalspielern natürlich Pesser und Lehner, vielleicht auch Urban in Frage, der Norweger Kvammen, der Ungar Toldi, der Schweizer Bickel, der Pole Willimowski, das sind alles Spieler, die in Betracht gezogen werden könnten.

Wer die Wahl hat, hat die Qual — und so sehr man auf der einen Seite dafür stimmen müßte, geschlossene Mannschaftsteile einzusetzen, wie etwa Italiens Innensturm, so sehr ist auf der anderen Seite zu bedenken, wieviele — Bedenken es für die Verantwortlichen geben wird. Denn es sind nur elf Spieler vonnöten, und es sind viele Nationen da, die Anspruch darauf erheben, wenigstens mit einem Auswahlspieler vertreten zu sein, daß man sich schon jetzt das Protestgeschrei vorstellen kann, das bei einer solchen Formierung anheben würde, etwa mit vier Italienern dabei — wir sind gespannt, wie man sich da herauswinden wird und ob die vier Männer der Kommission es verantworten werden, unbekümmert um jeglichen Einwand und nur den Blick auf einen möglichen Erfolg gerichtet, die Elf so aufzubauen, wie sie es für richtig halten, unbekümmert auch um die Nation, der die vorgesehenen Spieler angehören.

Boxkampftag in Düsseldorf

Mit Kölblin, Delaney, Heuser und Wallner im Rheinstadion

Seit Wochen ist Düsseldorf von großen Reklametransparenten überflutet, prangen an den Plakatsäulen riesengroße Anschläge, die auf das „Weltereignis" des Boxsports am 25. September im Rheinstadion hinweisen, wo in der „Arena der 75000" ein internationaler Kampf der Berufsboxer steigt.

„Weltereignis" ist natürlich übertrieben. Denn weder Kölblins Begegnung mit dem Kanadier Delaney noch die von Heuser gegen den Engländer Reddington oder von Wallner gegen Frankreichs Meister Charles Rutz und von Selle gegen den Engländer Norman Baines ausgetragenen Kämpfe sind Weltereignisse.

Immerhin bleibt ein großer Kampftag. Kölblin ist der Schwergewichtsmeister des Altreichs und Al Delaney ein Mann von gutem Ruf, der sogar einen Sieg über „das vorende Bierfaß" Tony Galento und ein Unentschieden mit Bob Pastor in seinem Rekord stehen hat. Dennoch glauben wir, daß Kölblin den Kampf gewinnen wird, wenn er nicht nur körperlich, sondern auch im Herzen stark sein und von seinen unzweifelhaft vorhandenen großen Fähigkeiten rücksichtslosen Gebrauch macht. Denn im Training des Kanadiers war festzustellen, daß er es mit der Deckung nicht allzu genau nimmt, was gegen einen so schweren Schläger wie Kölblin seinen Untergang vor Schluß der Strecke bedeuten könnte. Delaney verfügt aber über schnelle Beine, eine schwere linke Hand und großen Angriffsgeist, nur ein restlos entschlossener Kölblin wird ihn schlagen können, nicht jedoch der Zauderer Kölblin.

Die interessanteste Erscheinung im Ring ist Adolf Heuser, der eben erst in einem großen Kampf seinen Europameistertitel im Halbschwergewicht gegen Italiens Meister Precisо Merlo mit Erfolg verteidigen konnte. Sein Gegner Reddington ist wenig bekannt. Daß er einmal Frank Hough schlagen konnte, der bekanntlich zwei Siege gegen Adolf Witt erfocht, mag besagen, daß er ein recht guter Boxer ist, aber gegen Heuser wird es gewiß nicht reichen.

Paul Wallner, der zuletzt wieder einmal mäßig boxte und von dem Estländer Weber glatt geschlagen wurde, findet in Frankreichs Schwergewichtsmeister Charles Rutz einen passenden Gegner vor. Der Franzose kann wenig einstecken, gegen Witt ging er in der 1. Runde schwer k. o., und wenn Wallner wieder Form hat und mit allem Dampf hinlangt, kann er das Rennen für sich entscheiden.

Werner Selle, einst der boxende Primaner, jetzt der boxende Kanonier, ist ein ewiger Zauderer, dessen Kämpferherz nicht mit dem Wachstum seines athletischen Körpers Schritt gehalten hat. Es fehlt ihm an Entschlossenheit und rücksichtslosem Einsatz seiner erheblichen Mittel. Wenn Norman Baines, der riesige Brite, dem Duisburger hart zusetzt, kann es einen Sieg für den Ausländer geben. Selle, der auch über sehr viel Beweglichkeit verfügt, ist jedoch über die Distanz nicht ohne Aussichten.

Prächtiger Nachwuchs

Boxen bei Schwarz-Weiß

Die Boxsport-Abteilung der Sportfreunde Schwarz-Weiß ist verhältnismäßig jung und die Kämpfer, die Kurzbals als Leiter der Abteilung und ihr Trainer zugleich herangebildet hat, besitzen noch nicht das Format, um mit ihnen einen Großkampftag aufzuziehen. Es muß hier das Wort gelten, das der Sprecher vom Ring aus sagte: „Gut Ding will Weile haben". Bei vorsichtigem Aufbau dürften aber auch die Kämpfer der Schwarz-Weißen bald einer breiteren Oeffentlichkeit bekannt werden.

Beim gestrigen Kampftag starteten neben den Kämpfern des Veranstalters Leute des Wuppertaler Boxklubs und der 1. Sportvereinigung Solingen-Gräfrath. Den besten Eindruck hinterließen die von Herbert Runge sekundierten Kämpfer des Boxklubs, die in vier von fünf Fällen siegreich den Ring verließen. Zwei ganz vorzügliche Leute besaßen die Elberfelder in Lehmhaus und dem Jugendlichen Rohrhirsch. Der erstere, ein Leichtgewichtler, könnte geradezu eine Westentaschenausgabe von Runge sein. Dieselbe lang aufgeschossene Figur, der gleiche Stil und auch die gleiche Wirksamkeit. Auf schnellen Beinen um den Gegner herum, kein Ziel bietend, links schlagend und nochmal links — einen halben Schritt zurück — und dann rechts kontern, das kann der Meister selbst nicht besser zeigen. In der zweiten Runde wurden dem Ringrichter die rechten Konter für den Barmer Tix zuviel, den er, um ihn vor etwaigen gesundheitlichen Schäden zu schützen, aus dem Ring nahm. Rohrhirsch machte mit Hacke (Schwarz-Weiß) den besten Kampf des Abends. In einem furiosen Tempo wurden die Runden durchkämpft und in allen Distanzen waren die beiden wie zwei Meister zu Hause. Es war kein Zufall, wenn man den jüngsten Kämpfer des Abends den Abschluß überließ. Boxer-Nachwuchs wie dieser kann begeistern. Der Elberfelder hatte den Schwarz-Weißen in der zweiten Runde schwer niedergeschlagen und verscherzte sich nur deshalb den Sieg, weil er in der letzten Runde das Boxen vergaß und statt dessen mit dem Gegner keilte. — on —

Die Ergebnisse (Sieger gesperrt gedruckt): Jugendbantamgewicht: Hacke (Schwarz-Weiß) gegen Rohrhirsch (WBC.) unentschieden. — Jugendfedergewicht: Jäger (WBC.) gegen Kübnert (Solingen-Gräfrath) nach Punkten. (Der Ringrichter brach in der dritten Runde zugunsten des Wuppertalers ab.) — Leichtgewicht: Lehmhaus (WBC.) gegen Tix (Schwarz-Weiß) in der zweiten Runde k. o. — Leichtgewicht: Becker 2 (WBC.) gegen Benninghaus (Solingen-Gräfrath) nach Punkten. — Weltergewicht: Schneider (Blau-Gelb) gegen Schulten (Solingen-Gräfrath) nach Punkten. — Weltergewicht: Kurz (Schwarz-Weiß) gegen Hilgen (Solingen-Gräfrath) unentschieden. — Mittelgewicht: Roß 1 (Schwarz-Weiß) gegen Evertz (Solingen-Gräfrath) unentschieden. — Mittelgewicht: Walter (WBC.) gegen Fischer (Solingen-Gräfrath) in der 1. Runde k. o.

Preis des Winterfavoriten in Köln

Starke Felder — Berliner Pferde am Start

Bevor der Kölner Rennverein am Mittwoch seine Pforten für dieses Jahr schließt, wartet er am Sonntag nochmals mit einem großartigen Programm auf, in dessen Brennpunkt das große Merheimer Herbstereignis, der Preis des Winterfavoriten, steht. Auch die umrahmenden Rennen stellen spannende Entscheidungen in Aussicht, da fast ausnahmslos starke Felder an den Ablauf kommen werden und im übrigen die Situation infolge der Teilnahme zahlreicher Berliner Pferde denkbar offen ist.

Der Preis des Winterfavoriten, eine dem jüngsten Jahrgang vorbehaltene und mit 14 000 RM. dotierte Prüfung über 1400 Meter, hat diesmal eine Besetzung gefunden, die die früherer Jahre bei weitem übertrifft. Vor allem hat der reiche Preis wieder die Berliner Ställe mobil gemacht, die mit einem starken Aufgebot antreten. Bis auf Röttgen sind sämtliche großen Privatgestüte vertreten, ferner noch das Hauptgestüt Graditz durch die vornehm gezogene Anekdote, während die westdeutschen Ställe so nützliche Zweijährige wie Ingwer, Aulup, Thorlind, Schutzhoheit und Widerspruch satteln werden.

Da die Form der Zweijährigen immer noch Schwankungen unterworfen ist, ist es nicht leicht, hier den Sieger herauszufinden. Stark verbessert hat sich vor allem Entscheidung, die ihr letztes Rennen in imponierendem Stile gewann und wohl mit den besten Aussichten an den Start geht. Mit Wehr dich erscheint nach Hidalgo der beste zweijährige Hengst auf den Plan. Dieser Wallensteinsohn muß nach seinen letzten Leistungen mit beim Ende sein. Das gleiche trifft übrigens auch auf die schnelle Tatiana zu. Aber auch Mauritius darf nicht übersehen werden. Der Waldfrieder Hengst ist gut genug, um allen das Nachsehen zu geben. Anekdote hat bis jetzt noch nicht viel gezeigt. Wir glauben kaum, daß es die Graditzer Stute fertigbringen wird, an den Sieg von Astrologie anzuknüpfen, die bekanntlich im Vorjahre für das fiskalische Gestüt den reichen Preis heimholte. Von den westdeutschen Pferden verdient Ingwer einen Hinweis, aber die Überraschung steckt in dem Ebbesloher Kumbuke, der in seinem Schlußgalopp außerordentlich zu gefallen wußte.

Steher besserer Klasse geben sich anschließend im „Güldenring", einem Ausgleich II über 2200 Meter, ein Stelldichein. Zwischen Poets Fancy und Patron wird der Ausgang nach der letzten Hoppegartener Form wieder sehr knapp ausfallen. Steinbach trägt ein günstiges Gewicht, aber noch besser gefällt uns Barsdorf, den wir sogar in Front erwarten, wenn er sein volles Können einsetzt.

Unsere Voraussagen:

1. Rennen: Rosselenker — Schwarzdrossel — Prelude
2. Rennen: Bribora — Gräfin Isabella — Crotava
3. Rennen: Stall Rösler — Friederike — Staatspreis
4. Rennen: Entscheidung — Wehr dich — Tatjana
5. Rennen: Barsdorf — Poets Fancy — Patron
6. Rennen: Lampe — Schnörkelbarsch — Garant
7. Rennen: Adlatus — Tido — Morgenluft
8. Rennen: Jonculus — Juwiter — Stall Bolandt.

Longchamp, 25. September.

1. Rennen: Le Mutin 3 — Clotilde.
2. Rennen: Tricameran — Sen Amphore.
3. Rennen: Vatellor — Yoshiwara.
4. Rennen: Terre Rose — Argolide.
5. Rennen: Irisle — Eimenie.
6. Rennen: Pandora — Pastel.

Kane Box-Weltmeister im Federgewicht

WB. **London**, 23. September. (Drahtb.) Peter Kane hat sein Ziel erreicht. Vor 40 000 Zuschauern sicherte er sich im Stadion des Liverpool FC. einen klaren Punktsieg über den Amerikaner Jackie Jurich und wurde damit Weltmeister im Fliegengewicht. Es war ein Kampf, der die Massen wirklich begeisterte. Der technisch ausgezeichnete Jurich scheiterte an den eisenharten Fäusten des kleinen Kane, der von Beruf Schmied ist. In der 2., 12. und 13. Runde ging Jurich bis 9 zu Boden, in der dritten Runde war er bis 8 unten. Die Schnelligkeit des Amerikaners rettete ihn neben seiner Härte im Nehmen vor dem K. o.

Nach Jackie Brown und Benny Lynch (der auf der Waage den Titel verlor!) hat England in Peter Kane wieder einen Weltmeister im Fliegengewicht und damit in den letzten sechs Jahren mit geringen Unterbrechungen in dieser Klasse die Führung behauptet.

Dies und Das

Zwei deutsche Amateurboxer beteiligten sich in der norwegischen Stadt Drontheim vor 4000 Zuschauern an einem internationalen Boxkampf. Der Wuppertaler Weltergewichtler Herchenbach schlug den Norweger Eriksen dank seiner technischen Ueberlegenheit klar nach Punkten. Dagegen wurde der Berliner Mittelgewichtler Campe von Henry Tiller nach Punkten geschlagen.

*

Für den Boxländerkampf am 1. Oktober gegen Ungarn sind Erich Wilke und Adolf Baumgarten unabkömmlich. Sie wurden durch den Hamburger Prieß und den Bonner Peter Boosen ersetzt.

*

Im Interesse der Reinhaltung des deutschen Berufsboxsports hat der BDF. den technischen Leiter der verunglückten Kölner Veranstaltung, Leo Wolter, der sich in der Zwischenzeit aus dem Verband abgemeldet hat, mit Entzug der Lizenz auf Lebenszeit bestraft. Ein neuer Kampftag, den der BDF. mit einem Beauftragten als technischen Leiter aufziehen wird, soll die Zuschauer entschädigen. U. a. soll auch die Begegnung Charlier — Besselmann nachgeholt werden.

*

Mit dem Schnelldampfer „Europa" des Norddeutschen Lloyd kam am Freitag eine Reihe deutscher Sportler aus den Vereinigten Staaten zurück. Flugkapitän Hanna Reitsch, Kunstflieger Graf Hagenburg und die deutschen Tennisspieler Henner Henkel, Georg von Metaxa und Rolf Göpfert.

*

Im Scheine der Tiefstrahler wurde am Freitagabend in Wittenberg ein nationales Leichtathletik-Sportfest begonnen, bei dem die deutsche Nationalstaffel einen Angriff auf den von England seit 1931 gehaltenen Weltrekord über die 4mal 1500-m-Strecke mit 15:55,6 Min. unternahm. In der Besetzung Mehlhose, Jakob, Stadler, Schaumburg kam die deutsche Mannschaft auf 15:56,5 Min. und verfehlte damit den Weltrekord um nicht ganz eine Sekunde.

*

Das große Sportfest des Wiener AC, das am kommenden Sonntag stattfinden sollte, wurde auf den 2. Oktober verlegt und der für diesen Tag vorgesehene Städtekampf Wien — Budapest auf unbestimmte Zeit verschoben. Durch die Verlegung können auch Linnhoff, Harbig und Scheuring auf der Rückreise von Budapest zusammen mit einigen ungarischen Athleten in Wien starten.

*

Am kommenden Dienstag treffen anläßlich eines Abendsportfestes in Reval der Olympiasieger im Kugelstoßen, Hans Woelke (Deutschland) und sein Bezwinger von Paris, der neue Europameister Kreck noch einmal aufeinander.

Kegler-Vorkämpfe

zur deutschen Meisterschaft

Im Wuppertaler Keglersport beginnen jetzt die Meisterschaftskämpfe, die in fortgesetzter Steigerung bis zur deutschen Meisterschaft führen. Die vom deutschen Keglerbund neu herausgegebenen Bestimmungen sind eine harte Leistungsprobe. Die Kegler haben mindestens 400 Kugeln in zwei Gängen zu 100 und einen Schlußgang zu 200 Kugeln auf den drei vorgeschriebenen Bahnarten zu schieben. Am Sonntag beginnen die ersten Prüfungen auf Asphalt- und Bohlenbahn, die Wuppertals beste Kegler zusammenführen.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal!

Sportplatz in Wuppert.-Sonnborn
Sonntag, den 25. September 1938, vormittags 11 Uhr
Großes Meisterschaftsspiel
Ronsdorf I. – Sonnborn I.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 227 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 24./25. Sept. 1938

Vermietungen

Für einen größeren Wirtschaftsbetrieb zwischen Wuppertal und Essen geleg., wird geeigneter, kath.

Pächter

gesucht. Großer Bierumsatz, bedeutender Küchenbetrieb und großes Kaffeegeschäft. — Angebote unter E 1732 an die Geschst. f204

Ladenlokal B1121

W.-Elberfeld, Königstraße 85, sofort od. später zu vm. Näh. Arnold Wolf, E., Marienstr. 91, Tel. 316 65.

Schönes gr. Ladenlokal

m. Heiz. in R.-Lenney, an verkehrsreich. Straße gel., worin seit Jahr. Brotniederlage mit Lebensmitteln war, ist sof. od. spät. zu vermiet. Eignet sich für jede and. Branche. Näher. bei O. Schneyper, Sattler- und Polstergeschäft, Rd.-Lenney, H.-Göringstr. 55 f203

Geschäftsetage

in bester Geschäftslage W.-Elberfelds, Alte Freiheit 4, für Etagengeschäft, Büro, Lager etc. sof. günst. zu vm. Besichtigung und Besicht. bei Haarhaus. f4624

Herrschaftliche 3. Etage
8 Zimmer

Nähe Hardtanlagen, gr. Diele, Küche u. eingebautes Bad, kaltes u. warm. fließ. Wasser, Zentral-Heiz., z. 1. Januar 39 zu vermieten. r1158
Edmund Schmidt, Elbf.
Schleiperstraße 15, Ruf 201 38.

4-Zimmer-Wohnung

mit eingerichtetem Bad, Balkon und Erker Nähe Hardt zum 15. 10. zu verm. Besichtig. ab Montag von 11 bis 1 und 3 bis 5 Uhr. — Näheres Gärtner, Telefon Nr. 261 53. r1282

1. Etage, 6 Zimmer

einschl. Küche, in besserem Hause, ruhige Lage W.-Unterbarmen, Nähe Polizeipräs., ev. m. Garage, per 1. od. 15. Nov. preiswert zu vermieten. Anfrag. mit Angabe von Personenstand u. Ref. unter B 295 an Gst. dies. Blattes in Barmen. 1465f

Brausenwertherstraße 15

3. Etg., 6 Zim. einschl. Winterg. und Küche, 4. Etg., ausgeb., 4 Zimmer mit Dachgt. zu verm. zus. Mk. 130.—. Besicht. u. tel. Anfrg. 247 91. 1797

Abgeschl. 5-Zimmer-Wohn.

Küche, Veranda, Mansarden-Zimmer, in gutem, ruhigem Hause sofort zu verm. L. Lettermann, Königstr. 185. R1105

Brillerviertel!

Hochparterrewohnung, 5 R., Küche, Bad, Diele, Heizung und Gartenbenutzung, sofort oder später an ruh. Mieter zu vermieten. — Angebote u. B 9807 an die Geschst. bs. Bl. f4601

Schöne 5-Zi.-Wohn.

m. eingericht. Bad, 1. Etg., Heizg. usw., sofort zu verm. Lage: Südrand Elberf., Nähe Friedenshain. — Ang. u. E 9864 an Gst. d9789

5 schöne Räume und Küche, 2. Etg.

mit gr. Veranda u. Badezimm., Vorgartenzimmer, in herrl. Lage, günstig zu verm. untere Augustastr. 53, Haltestelle Irenenstr. Besicht. vormittags. Näheres 1. Etage, Tel. 256 76. r1013

Barmer Anlagen!
5-Zimmer-Wohng.
Diele, Bad, Mädchenzim., Abstellr., 2 Keller, Heizg., Gart., sonn. vollkl. Aussicht., nichts anzuleg., 3 Min. Straßenbahnstr., hochherrschaftl., gegenüber den Anlagen, zu verm. Angeb. unter B 282 an Gst. Barmen. 1034a

5-Zimmer-Wohng.
sofort zu vermieten. — An der Kaiserbrücke Nr. 1. †

Schöne sonn. abgeschl. Wohnung

II. Etg., 3 Zimmer, Küche, Bader. Neue Einrichtung, Heizung, in bester Wohnl. Oberbarmen, (Anlagennähe) sof. oder spät. an ält. Ehep. od. alleinst. Dame zu verm. Ang. unt. B 281 an die Geschäftsstelle Barmen. 1040a

Helle Büroräume

1. Etage, mit elektr. Licht, Zentralheizung, z. 1. 10. preisw. zu vermiet. Elberfeld, Kölnerstr. 96. r1225

Geräum. sonn. Etg.-Wohnungen

von 5, 7 und 8 Zimmern, Küche, Bad, Diele u. Mans., Heizg., Aufz., Parkett, Doppelfenster z. 1. 10. zu vermieten. — Berns, W.-Barmen, Werth 39/43, Telefon Nr. 537 49. 3590

Zu vermieten:
Ladenlokal mit 5 Lagerräumen
Heusnerstraße 19
Gewerbliche Räume
Alexanderstraße 21
sowie mehrere, für gewerbliche Zwecke geeignete
Kellerräume
Städt. Liegenschaftsamt, Rathaus W.-Barmen, Zimmer 278b, Fernruf 61211, Nebenanschluß 2596
j13

4 gew. Räume

sof. zu verm. Barm., Wertherhof 10. Näheres: Fernsprecher 504 11. 1355a

Schöner gewerblicher Raum

75 qm, Erdgeschoß, im Mittelpunkt der Stadt, per sofort zu vermieten. Näheres: Otto A. Wolff, W.-Elb., Turmhof 15/17, Tel. 24734.

Lagerplatz

f. Baubetrieb u. a. Zwecke, mit 2 gewerbl. Räum. Nähe Wuppertelder Markt, sof. zu verpacht., ev. zu verkaufen. Angeb. unt. B 275 Barmen. 3576

Garage frei
Färberstraße 7. †

Gutgehendes
Friseurgeschäft
wegen bes. Umst. zu vermiet. Ang. u. E 9757 Gschst.

Ladenlokal,
auch f. Büro geeignet, z. v. 1038a
Nd. Fischertal 39/41

Modernes
Einfamilien-Haus
am Kotten, 10 Zi. sof. zu vm. oder zu verk. Ang. unt. B 3349 Barm. †

Gutgehendes Obst- u. Gemüsegeschäft
(Eckladen) m. 2 Zi. f. 50 Mk. monatl. zu vermiet. r1213
Ang. E 2834 Gst.

Gr. Laden

mit Garagen, in Verkehrslage, von W.-Barmen, für Autobedarf usw. günstig zu verm. Ang. unt. B 207 an Gst. Bm. 3526

Kl. baden

mit Lagerkeller, best. Lage Südst. billig z. vm. 1866
Frau E. Müller, Prinzenstr. 34, I.

In Zentrumsnähe sind Wohn. und teilw. eingericht. Ladenlokal, i. w. seit über 30 Jahr.

Friseurgeschäft

betrieben wird, z. vermieten. r1248
Ang. E 9856 Gst.

Geschäftsetage

Wall 23/25, 1. Stck. Ia in Ordnung, Etg.-Heiz. z. 1. 10. 38 zu verm. 1106

Wegermann,
Roonstraße 18, Ruf Nr. 363 33.

Villen-Wohnung

in Höhenlage, Südrand Ba.-Elberf., Erdgeschoß 1444f

6 Zimmer

Wintergart., Bad, Zentralheizg., Küche im Untergesch. u. Zubehör, Garten, Garage, sof. zu verm. Ang. u. B 289 Gst. Barm.

Im Hause 14506
Kölnerstr. 3 b
(gegenüb. St. Suitbertus-Kirche), 1. Obergesch., schöne Wohn., 5 Zimm., Küche, Bad, Flur, sof. u. 1 Mans. sof. z. vm. Näh. Heinrichstr. 28 Tel. 236 45.

Nähe Tannenbergstr. 6-Zim.-Wohn., II. Et., Pr. 75 Mk. z. 1. 11. 38 z. vm. Ang. E 9737 Gst.*

Moderne
6-Z.-Wohng.
abgeschlos. 2. Etg.
m. Heizg., Stadtmitte E., b. 1. 10.
J. Bode
Grünstraße 9, Tel. 206 76. 14479

In rud., abgesch. Hause, Südstadt, 6-Zimm.-Wohn., part., mit Badez. z. 1. 10. o. 1. 11. z. vm. Näh. Klein, Adersstr. 31a, II. b51

Schöne Villenwohnung

in Langenberg, beste Lage, bestehd. aus 5 Zimmer, Küche, Nebenraum, Bodenzimmer, Zentralhzg., eingerichtetes Bad p. 1. 10. oder sof. zu vm. Näh. Hotel Graf Hardenberg, Neviges, Fernruf 132 f258

* Schöne, luftige 5-Zi.-Wohnung Nähe Rathaus, billig zu verm. Ang. E 9819 G.*

Versetzungsh. per sofort sonnige 5-Z.-Wohng. zu vermiet. Elbf., Königstr. 418. *

Abg. 2. Etg., 5 Z.
z. v. Blumenst. 14
Bes. v. 11—3. b86

Parterre

4 R. i. t. H. (Nh. Rathaus) W.-Ba., zum 15. Okt. d. J. zu vermiet. b9711
Ang. E 1691 Gst.

47.-1. Etg., m. Mans.
Mk. 45.—. Bm. A.-Ottlerstr. 306.†

In Einfamilienhaus
(Loherstr.) sind
4 Zimm. u. Mans.
an ält. Ehep. od. einz. Dame z. 1. Nov. od. sp. z. vm. Ang. B 3288 B.†

Sofort!

4 Zimm., 1. Etg. tadell. bezlehb. Zustand, zu verm. B., Meisenstr. 1. b9726

Abgeschl., sonn. * 4-Zimmer-Wohn. Froweinstr., freie Lage, m. od. oh. Mans. l. pt. H. b. 1. Nov. z. verm. Näheres Popall, Helmholtzstr. 60.

4 Pt.-Zimmer

im abgeschl. Hse., mit od. ohne gewerbl. Räume u. Hofraum sof. z. v. Ang. E 9838 G.*

In rud. 14642
Einfamilienhaus
Brillerstraße
Unterhaus, 3 St., Küche, Bad, Zentralheiz., an ält., rud. Mieter z. 1. Okt. od. spät. abz. Ang. unt. E 2854 an die Gschst.

3—4 Mans., abg., Nähe Anl., el. L. u. Türöffn., Erk. J.-Klos., Treppenlauf, p. 1. Nov. a. 1—2 rub. Pers. z. v. Ang. B 3300 B.†

3½ Zimmer
in rud. Hse. z. vm. E., Weststr. 110.*

In besser. Hause, Nh. Werthercrck., **3½-Z.-Mans.-W.** an ält. Leute zu verm. Ang. unt. B 284 Bm. 14261

Brillerviertel
Herrschaftliche Hochpartierre, 3 gr. Räume u. Küche, Bad, Mans., Ver., Heiz. u. Gartenbenutz., z. 1. 11. 1938 zu vermieten. Ang. E 9736 Gst.*

In herrsch. Hse., Nähe Anlagen, sonnige **3-Z.-Wohn.**, m. Badez., Inn.-Klos. u. Abstellr., sof. an nur ruh. Mieter abz. Mietpreis 55.—. Ang. B 3241 B. 3610

Schöne **3-Zimmer-Wohnung**
Küche, Gartenbenutz., Nh. Königsplatz sof. z. vm.* Nh. Tel. 320 93.

3 Zim. m. Bad, im Springen, geg. gl. Wohn. Kott o. Nähe z. tausch. ges. Ang. B 3351 Bm. 1448f

Sch. abg. 3-R.-Wohng. geg. sch. 2-Zim.-Wohn. zu tausch. ges. Ang. W 898 an Ala. B., Westkotterstr. 146. †

2 große Speicherzi.
a. rud. Leute in Wichlingh. z. vm. Ang. W 910 Ala. Barmen, Westkotterstr. 146. 1320

Kleine 1077a
2-3.-Wohng.
zu verm. Näher. B., Fuchsstr. 41.

3-Z.-Wohng.
Deweerthstr. 49, 1. Etg., zu verm. Daselbst auch 1 Zimmer u. 1 Mans.-Zim. zu vm. Näh. bei Rechtsanwalt Hasenbach, W.-Elbf., Turmhof Nr. 13. 14631

2—3 Zimmer t. a. H. Nh. Bembergstr. privat od. f. gewerbl. Zwecke preisw. z. 1. Okt. zu verm. Ang. u. E 9678 Gschst. *

2 frdl. Zim. mit Heiz., 1. Et., in rd. Einf.-H. (2 Pers.) an einz. Dam. C., Karl-Theodorstr. 29 *

Nähe Brill! 2 gr. sch. Mans.-fl. Mass., Gas, Elektr. sof. od. sp. abzug. Ang. E 9741 G.*

U.-Barmen, 2 fl. Mans.-Zimm. mit Kochnische zu vm. A.-Hitlerstr. 284.*

2 Zimmer gegen 3 Zim. im Stadtzentr. z. tausch. a. Ang. E 9790 G.*

2-R.-Wohng.
an berufst. Pers. abzug. Ang. unt. E 9801 Gst. r1223

2 gr. Zim. 3. Et. an alls. fl. Dame Nähe Germanenst. Ang. B 3336 B.†

2 Mansard.-Zim.
Aldrechtstr. 60, z. vm. Näh. Lenz, C., Friedrichschulst. 19 r1229

2 kleine renovierte Mansardenzimmer
mit Gas u. elektr. Licht, p. 1. 10. o. sp. an alleinsteh. Pers. z. v. 14650
Ang. E 9867 Gst.

2-Zim.-Wohng. m. Badez. u. Veranda, t. Neubau zu v. Funke, B., Hohenstein 114. †

2 mittl. Zimmer
Stadtmitte a. einz. Pers. zu v. Ang. E 9878 Gst. f4621

Für berufst. Frl. **2 gr. Mans.-Zim.** Stadtmitte, mon. 26 Mk. evtl. einz. zu verm. Ang. u. E 2951 Gst. f4623

2-3.-Wohng.
u. 1 Dachz. 2. Geschoß, 20.65 mon. sof. zu vm. Auskunft Oberdörnen 23, ab Sonntag. 1470f

Geräumige **2-R.-Wohng.**, part., sof. zu vm. Näh. im Hse. B., Oberdörnen 27. 1432f

Biete 2 sch. z. 3- gegen 2 fl. Ang. u. E 9799 Gst.*

2-Zim.-Wohn., Erdg., zu vm. B., Schwarzbach 46a. †

Am Bf. O.-Ba. 2 sonn. Mans.-Zi. 24 Mk. z. 1. 11. †
Ang. B 3338 B.

2 Mans.-Zimmer zu vermiet. Elbf., Franzenstr. 11. *

2 schöne Z., Kchp., in gt. H. m. Hzg. u. schön. Bad a. einz. Herrn Nh. Anlg. Ang. B 286 Bm. 1443f

2 sch. Zi. 25 Mk. Bazadeft. 63. II.*

2 Zim., 3 Etg.
am Clef 4, per 1. 10. zu vm. 1089

Troostst. 12, bei Goebel: Neuerstellte elegante **Kleinwohnung**, gr. Wohnzim., fl. Schlafz., voll. eingericht. Bad, Küche, Abstellr., Kiosen, Mietpr. 65 Mk. f4451

1 gr. l. fl. m. G., 29 a. berufst. Einzelpers. 1. 10. Exerzierplatz 46a, III. l.*

1—2 Zimmer
zu verm., leer od. z. Teil möbl. in Einfam.-Haus der äuß. Südst., 10 Min. v. d. Straß'd. Auf Wunsch Heiz., Badbenutz. u. evtl. Garage. Nur an einz. H. od. Da. Ang. E 9508 G.)*

In abgesch. Hse. leer. Zim., kp. Eing., G., 29 ff., z. 1. 10. f. Mk. 10 mon. z. v. Brewer, Bm., Maiaenstr. 5. †

1-Zimm.-Wohn.
z. v. Näh. Friedrichschulstr. 14, I. *

B.-Wilhausst. 18: Leeres St. z. v. *

1 großes Zimmer
an alleinst. ält. Person z. v. r1236
Königstraße 238.

B. Schuchardstr. 28: Ert.-Mans. z. v. †

1 Zimmer
an berufst. Fräul. zu vm. Gas, Wss., Elektr. Zu erfrag. Samstagnachmitt. zwisch. 5—6 Uhr. Elberfeld, Königstr. 166c, I. r287

8. z. verm., l. o. mdl. Budinger, B., Westkotterst. 134. †

Königstraße 166b, I. Etage
Leeres Einzelzim. z. 1. 10. zu verm. Näheres Mertens, (Laden). f4644

Gewerbl. Raum
ca. 120 qm, auch für Büro, f. bell. sof. b. zu vermiet. Schmitz, B., Oberdenkmalstr. 79.

Gewerblicher Raum
zu vm. Ahrens, C., Neustr. 8. f4622

Sch. hell. gew. Raum 80 qm m. El. u. Kra. C., Wiesenst. 142*

Gewerbl. Räume
200 u. 100 qm, p. 1. 10. 38 oder spät. Flensburgerstr. 5, zu verm. Elektr. Anschluß vorh. Näh. Kampermann, Wiesenstraße 138. f4311.

79 u. 35 qm hell. Raum zu vm. B., Normannenstr. 41†

Lagerraum mit Büro, ca. 60 qm, groß, f. alle Zwecke geeign., p. sof. f. 20 Mk. zu verm. Gesundheitstraße 197a. Näh. durch Fischbach, Königstr. 118. Ruf Nr. 329 76. f4632

Sch., helle, luft., renov. Räume, 80 qm, m. eig. Eing. sof. Alsenstr. 28.*

2 h Büro- oder Gewerberäume
Hofraum 6. b. r1259

Versands- oder Lagerhalle
(massiv) zu verm. B. Germanenst. 61 Näh. H. Münzstraße 7. †

Lagerplatz
l. d. Talsohle Elb. sehr günst. gel., bequ. Einf. 1260 qm gr., m. off. u. gesch. Schuppen. Bes. geeignet für Baumaterialien- od. Holzhdlg., wie auch l. Fernlastzüge, auch geeign. f. Tankst. u. Großgarage-Anl. etc., per sof. zu verm. Näh. C., Wupperstraße 4. f778

Garage zu verm. monatl. 10 Mark. Nonsdorferst. 192. Tel. 25201. r1219

Garage zu verm. Spitzwegstr. 18. *

Garage
zu verm. 1468f
Nähe Lichtscheid. Näh. Gschst. [126

Wo hilft, wo hilft, wo hilft, die drei „Klimm" finden!



Klimmzug-Rätsel



das Anzeigen-Organ der Stadt Wuppertal

Unsere Preisfragen für den Sonntag
1. Preis 15.— 2. Preis 10.— 3. Preis 5.—

Frage 1: **Wer sucht Kaufmann für Baugeschäft?**

Frage 2: **Wer sucht Hilfe für die Erledigung von Lohn- und Steuerangelegenheiten?**

Frage 3: **Wer sucht Dame zur Führung eines soliden Restaurants und Küche?**

Wer kann die Kenn-Nummern sagen, die für diese Kleinanzeigen gültig waren?

Die Anzeigen wurden in der Zeit vom 22. Sept. bis 24. Sept. im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal veröffentlicht.

Einsendungen auf einer Postkarte bis zum 1. Oktober an die Anzeigen-Abteilung des General-Anzeigers, Wuppertal-Elberfeld, Postfach 210. Wer alle drei Offerten-Nummern richtig angeben kann, ist Preisträger. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Die Entscheidung ist endgültig und unanfechtbar. Angestellte des General-Anzeigers und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Preisträger werden in der Samstag/Sonntag-Ausgabe am 8./9. Oktober veröffentlicht.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Am 15. Oktober 1938
Preisfrage 4 bis 6

Achten Sie deshalb ganz besonders auf den Inhalt der Kleinen Anzeigen!

Miet-Gesuche

Sonn. grt. Garten od. Gartenland z. m. od. z. kf. ges. Ang. m. Preis-Ang. E 9822 Gst.*

Kl. H. m. gr. Gart. hier oder ausw. zu miet. gesucht. Sich. Miete. Ang. E 9759 Gschst. *

Relt. Ehep., 2 Pers., l. Bad., f. z. 1. 11. od. spät. ruh. Et.
5 Zimmer
mit Zubehör. *
Ang. E 9711 Gst.

5 gr. od. 6 fl. R. part., od. 1. Stck. im Zentr. Elberf. sof. od. spät. ges. Preisangeb. unter E 9901 a. d. Gst.*

Suche
sof. m. verh. Sohn
6-Z.-Wohng.
mit Garten, am Ubst. Häuschen, wo
Geflügelhaltung
gestattet. Ang. u. B 3281 Bm. *

Schöne
4-Z.-Wohng.
in gut. Hse., mögl. Unterbarm., z. 1. od. 15. Okt. ges. Angeb. mit Preis B 267 Gst. Bm. 1391f

4 Z. **Wohn.** mögl. Nähe Bhf. Oberb. Ang. B 3258 B.†

Suche schöne 4-Zi.-**Wohnung** od. 2 × 2 Zimmer. Ang. E 9795 G.*

Suche 4 Zimmer
zum 1. 11. 38 od. später Nh. Hardt. Ang. E9814 Gst.*

* **Sch. 4-Zi.-Whg.** Sonnb.-Hammerst. od. Wohnw. ges. Ang. V1092 Ält. Wohw.

Älteres Ehepaar sucht schöne **4-Z.-Wonn.** in besserem Hause, mögl. m. Veranda. Ang. u. E 9866 an die Gsch. K176

Wehrmachtsbeamt. sucht b9741
3—3½-Zimm.-Wohnung
m. Bad sof. in Gegend Zoo od. näh. Umgeb. Ang. unt. E 2850 Gst.

Abgeschlossene * 3—4-Zim.-**Wohn.** mögl. m. Ver. v. 2 Pers. z. 1.10. o. später ges. Angeb. unter E 9771 Gst.

Ordl. Fam. m. 3 Kind. s. 3—4Zi.-W. od. Z.Hausch. mit etw. Gart. Wupp., Monsb. od. Umg. Pr.-Ang. B3280B.†

Beamter sucht
3-3½ Zimmer
in ruhig. Hse. * Ang. E 9786 Gst.

Aelt., bess. Frl. sucht u334
3-Z.-Wohn.
Miete w. vorausbezahlt. Ang. u. E 1696 a. Geschst.

Schöne 3-Z.-Wohn.
mögl. mit Bad, in rub. Lage ges. Sich. Mietzahler. Angeb. u. E 2846 an die Gst. r1243

Kleine, rub. Familie sucht abg.
3-Z.-Wohng.
Mietpreis bis zu 40 RM. Ang. u. E 9876 Gst. k4640

Rub., pünktl. zahl. Miet. s. 3-Zi.-W. mögl. Nott. o. Näh. Ang. B 3267 od. Telefon 57944. †

Südst. sof. 3-Zi.-**Wohn. v. Beamt.-Wwe. m. 3jähr. Tochter ges. Pr.-Angebot u. F9809 an die Geschst.** *

3 Zimmer * von berufstätigen Geschwist. gesucht. Ang. E 9651 G.*

Oberfeldwebel
sucht sof. od. 1.11.
3-Zimmer-W.
in W.-Elberfeld. Ang. unt. E 2840 Gschst. Elb. r1228

Ostst. 3-Z.-W. od. Mansard. 15. 11. od. 1. 12. ges. Ang. E9762 Gst.*

Nhe. 3-Zim.-Et., m. Innenklos., im Mittelp. od. Ob.-Bm. v. 3Pers. ges. Tauschwohn. Nähe Sedanstr. Ang. u. B 3342 Bm. †

3-Zim.-Wohng. z. 1. 11. t. Barm. ges. Ang. W 880 an Fil. B., Westkotterstr. 146. †

Ruhiges Ehepaar sucht schöne k4592
3-Z.-Wohn.
Ang. E 9855 Gst.

Aelt. Ehep. m. erw. Tocht. s. 3 schöne Zim., 1. 10. Nähe Nott od. Umgeb.† Nd. Mann, W.-B., v. Bebringstr. 8.

Berufst. Ehep. s.
2-3-Z.-Wohn.
in Elbf. Zuschrift. an Fritz Kölbel, Remscheid, Karl-Friedrichstr. 12. f287

2 gr. od. 3 kl. Zi.
in Oberb. od. Langerf. ges. 378-27b Wulfesbohl 58.

Alt. Ehep. s. z. 1. 10. od. spät. 2½—3 Z., abg., i. rub. Lage. Sich. Mietz. Ang. u. B 3331 Bm. †

Firma sucht für rub., saub. Ehep.,
2-Zimm.-Wohn.
sich. Mietz.. k4645
Nähe Brillerstr. Ang. E 9880 Gst.

Berufst. Fräul. i. Wohwinkel *
2 gr. oder 3 kl. durchgeh. Zimmer
für sof. od. spät. Ang. V 1093 Ält. Wohwinkel.

2-3 Zimmer
f. ja. Ehep., sich. Mietz., z. 15. 10. o. 1. 11. Angeb. E 9805 Gschft.*

Berufst. Ehepaar (Post), sich. Mietz. sucht 2—3 Zimm. in ruhig. Hause, Nordstadt. Angeb. u. E 9837 Gst. *

2—3 Zimmer v. ält. Ehep. (2 Pers.) i. W.-Ba., sof. od. 1. 11. t. gut. H. z. miet. ges. Ang. B 3294 G.†

Berufst. Ehep. s. so schnell w. mögl.
2 Zimmer,
Wohn. od. Barresbeck. Ang. 905 Ffl. Wohwinkel. *

Erwerbst. ja. Ehepaar s. 2-Zi.-Wh. Ang. E 9761 G.*

Ja. Ehepaar sucht **2 Zim. od. Tausch** 2 sch. kl. Z. u. 2 gr. Z. m. El., am l. Nähe Nott. Ang. u. B 3271 Bm. †

Ja. Braupt., beide in sich. Stell., s. **2 große Zimmer.** Ang. E 9779 Gst.*

Brautpaar
s. 2-Z.-W., mögl. Südst. z. 1.10. o. sp. Ang. E9775 Gst.*

*Rub. Leute such. **2 ger. Zim., auch Mans. od. Landh.** zu mieten. Ang. u. E 9816 Gschft.*

Alt. Ehep. s. 1.11. **2-Zim.-Wohn.** † Ang. u. W 905 an die Ftl. B., Westkotterstr. 146.

2 große Zimmer
in Wichlinghausen sofort zu miet. ges. Ang. W 902 Ffl. B., Westkotterstr. †

Jg. Ehep., zahlf. Mieter, s. z. 1.11.
schöne 2-Zi.-Wohn.
in W.-Barmen. † Ang. R 756 Bm., Berlinerstr. 62.

2 Zim., auch Manf. von stw. Mietz. sof. o. 1.11. Prs.-Ang. E 9683 G.*

Alleinst. Dame s. 1. 10. 38 **2 Zim.** in rub. H. d. Südst. Ang. E9798 Gst.*

Schöne 2×2 oder eine 4—5-Z.-Woh. in rub. Hause ges. Angeb. unt. E 9681 an Gst. *

Berufst. Dame s. schöne, sonnige
2-Z.-Wohng.
mit Küche, Nähe Ritters d. Bhf., ev. auch Untermietz. Ang. k 748 Bm., Berlinerstr. 62. †

Berufst. Frl. sucht **2-Z.-Wohng.** Ang. R 747 Ba., Berlinerstr. 62. †

2 sonn. Zim. l. p. 2. Etg. v. ält. Da. ges., mögl. Nähe Nott. Ang. B3274 Gschft. Ba. 1417f

2-Z.-W. m. G., W., E. v. berufst. Frl. g. Ang. E 9811 G.*

Brautp. s. 2 + 1 evtl. 3 Zimmer. Ang. u. E 9748 an die Gschft. *

2-Z.-W. s. alleinst. Herr i. Elberf. ab 1. 10. od. sp. * Ang. E 9817 Gst.

Brautpaar
sucht schöne 2-Zi.-Wohn. i. Barm. Ang. B 3270 G.†

Aelt. Fr., alls., s. 1 l. Zi., G., W., El. Prsang. E9800G.*

1 Part.-Zim.
O.-B., Nh. Werle-Meyerstr., gesucht. Ang. unt. B 3253 an Gst. Barm. *

Ca. 30 qm trockener Raum
als Arbeitsraum, hauptsächl. als Ausstellraum f. Möbel, mögl. mit Wasser u. Licht ges. Ang. E 9879 Gst. k4615

Werkstelle,
60 bis 80 qm, mit od. ohne Wohng. U.-Bm. zu m. ges. Ang. B 3212 B.*

Personenwagen-Garage
Grifflenberg-Weststraße, sof. ges.* Ang. E 9812 Gst.

Suche z. 1. Nov. 38 od. spät. am Friedensbalm, Zoo, im Brillerviertel od. in d. Nähe des Waldes eine **Wohnung** bestehend aus 5 Zim., einschl. Küche, Bad, Heizg., Mansd. u. Balkon, nach Möglichst. im Neubau od. größ. Einfamilienhaus. Dr. Herm. Klostermann, Elberfeld, Bahnhofstraße Nr. 8. Vertrauensärztliche Dienststelle. *

Mod. 4-5-Z.-Wohn.
mit Bad u. Innenkl., in gt. H. v. 1. 11. od. spät. v. ält. Ehep. in B. od. E. zu miet. ges. Ang. E 9782 an Gschft.*

Moderne, geräumige 4—5-Zimm.-Wohnung
m. Bad u. Innenklos., in rub. L. in Elbf., mögl. Süd., p. 1. Okt. oder spät. zu mieten gesucht. Ang. unter E 9783 an die Geschft. *

Sonnige 4-Zimmer-Wohnung
m. Bad, sucht Chemiker, wenn mögl. U.-Barmer. Ang. B 3322 Bm. 1052a

Ich suche in **Hammerstein, Sonnborn oder Zoo** für alleinstehenden älteren Herrn e15
Wohnung,
bestehend aus
3 oder 4 Zimmern
mit Küche, Bad und Zubehör, evtl. in größerem Einfamilienhaus. Ruhiger, sicherer Mieter. Angebote erb. unter E 2803 an die Geschft. d. Bltts.

3 Zimmer, Küche u. Mans.
oder 4 Zimmer und Küche mit Zentral-Heizung in Elberfeld für sofort oder später gesucht. — Angebote mit Preis unter E 9940 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. b467

Beamter
sucht in Haan zum 1. 12. i. bess. H. 3-Z.-Wohng. mit Bad (mögl. Gart.). Ang. unt. E 9828 an Geschft. k4595

Aelt. Dame sucht bald. f. sich u. Hilfe
2 kleine Schlafzimmer
ein etwas größ. Wohnraum, Bad, Toilette u. Kochgel. Frau San.-Rat Dr. Stood, B., Augenklinik, Schubertst.† 1473f

Textilgroßhandlung
sucht in bester Lage der
Hofaue
Geschäftsräume von ca. 100 qm zu mieten. — Angeb. u. E 9836 Geschft.

Schöner heller Raum
ca. 600 qm groß, mit Heizung, Licht und Kraftanlage a363
sofort zu mieten gesucht
Angeb. unt. E 2823 an Geschft.

Von Speditionsfirma
Lagerräume
mit gut. Anfahrt u. Wagenplatz zu mieten oder zu kaufen gesucht. — Ang. unt. E 9865 an Gschft. r1271

Möblierte Zimmer

Vohwinkel:

Gustavstraße 21: Möbl. Zimmer, m. od. ohne Pens. * zu verm.

1—2 Zim. möbl. od. z. T. möbl., an ält. Dame od. H. ev. m. voll. Pens. u. Gar. z. v. Ang. u. V1004 Ffl. Vohw.*

Elberfeld:

Ad.-Hitler-Str. 136: 2 elegant möbl. Zim. m. Bad u. Heizung. Besicht. mögl. vorm. od. ab 19 Uhr. M1250

Ad.-Hitlerstr. 152, 2. Et.: Gt. möbl. Z. k4617

Am Hofkamp 20, I Mbl. Zi. sofort. *

Bellealliancest. 2, III., l.: Möbliert. Mans. in gut. Hs. r1216

Beethovenstr. 1, Brill: Sonn. m. Z. b 286

Bleichstr. 11a, III: Einf. möbl. Zim. *

Döppersberg 20, p. Frdl. möl. groß. Zi., sep. Eing., el. Zi. r1283

Diltelbeck 1e, ptr.: Frdl. möbl. Zi. *

Ernststr. 3, I: Gut möbl. Z., sep., sof. b527

Flensburgerst. 44: Möbl. Z., k. H., m. Kochg. Schreibt. W., el. L., sep. G. 5.50 m.*

Friedrichstr. 33: Kl. mb. Zi., b. r1247

Friedrichstr. 46: G. mbl. Wohn- u. Schlafz., El., Ga.-*

Näh. Fouriersgasse 11, I. Nh. Herzogst. * **Gut möbl. Zim.,** fl. W., Stadtm., z. v.

Gesundheitst. 4, II Gr. gem. Z. an 2 ord. ber. Leute abz. Bes. Sonnt. r178

Gesundheitst. 8, III: Gt. m. Zim. b280

Hamburgerst. 32, II Sch. m. Z., berrl. L. v113

Haarhausst. 6, II: Krug: Frdl. m. Z. b289

Hofaue 91, Müller Z. m. 1 Bett, Kochg. v482

* **Hochstr. 93, II, Eingang Karlstr.:** Möbl. Zimm. z. v.

Karlstr. 30, I: Mbl. Z. m. b. Bf. ab 1.10.38 z. v. *

Königstr. 85, II. r. G. m. Z., Ber., El.*

U'grünewldstr. 20: Heizb. Mä., Kochg.*

Königstr. 10, III: G. mbl. Z., 2 Bett, Kchg. b231

Kölnerstr. 98, II, lks.: Gut mbl. Z., Heizung, Elektr., Bad u. Telephonbenutzung. k4630

Königstr. 91, II.: Sonn., g. m. Wohn-Schlafz. m. Schrbt., Chaisel., Zentrlh., mit od. oh. Pens. b147

Laurentiusstr. 24: Saub. Z. auch m. gut. Verpfleg., z. 1. 10. zu verm. *

Marigrafenstr. 17, part.: Möblierte Mans. sof. r1232

Mathildenstr. 2: M. Schlfst. el. L. Kchg. v85

Prinzenstr. 45, I: G. m. W.-u. Schlfz., Kla 1722

Ronsdorferst. 51, II, Nähe Doppersb. Frdl. m. Z. i. gt. Hse. k4613

Sadowastr. 25: Sep. Zim. m. Küche (sehr preiswert).*

Sonnbornerstr. 22, Haltestelle Zoo: Per 1.10. Z. frei.

Wall — Eingang Stockgasse 3, bei Weber: Eleg. möbl. Wohn-Schlafz. alle Bequemlichk. *

Südstr. 68, I., rechts Frdl. möbl. Zi. i. rub. Haus, bill.*

Brillerviertel

Bittcrstraße 40: Frdl. möbl. Zim. Straßenbahn W., el. L. r1254

Blechhofstr. 61, I: G. m. Z. m. o. ob. B. r1277

Wiesenstr. 14, IV: Mbl. Zi. bill. *

Ia möbl. Zimm. mit 1 od. 2 Bett., fließ. Wass., elektr. Licht, Tel., Heiz., sof. zu vermieten. Elb., Markgrafenstraße 17, part. r1232

Einfach möbl. Zi. bill. sep. Eingang. N. Gesundhtst. 59.*

Mbl. W.-u. Schlfz. (Zentr.) a. bss. H. Ang. E 9668 Gst. k4575

1. Okt. möbl. Zi. Wass. u. Herd, f. 2 Berufst. z. v. * Ang. E 9941 Gst.

Südstadt. Für berufst. Dame od. Herrn in gt. Hse. ganz o. teilw. mbl. Z. m. Küch. u. Ber.-Ben. Näh. Gst. [128 *

Nähe Kirche Sophienstr.: Mbl. Z. m. fl. Wass. z. v. Anruf 36004 k4626

Zentrum! Wohn-Schlfz. 1 o. 2 Bett., Htr.-Hz., fl. W., Bad ev. Pens. Tel. 25075 b480

Barmen:

Albertstr. 7a, pt.: Kü. u. Schlfz., 2 B., fl. W., f. 2 ord. Lte. †

A.-Molinеusstr. 6 1 od. 2 gut möbl. sonn. Z. i. Einf.-Hs. Bad, Heiz. an H. †

An der Ruhmeshalle 3a, II. Etg.: Möbl. Zimmer zu vermieten. †

Bergbahn 4: Gart'hs. m. Anlag., m. Z., fl. W., Schreibtisch, teilw. Verpfl. 1.10. 1069a

A. Brögel 4, III, Walther: Gut mbl. Zimmer. †

Bredde 99, I: Sch. gel. Z., Wass., el. L. Woch. 5.—. †

Casellastr. 27, II, Hahn: Mbl. Z. †

Diedenhofenerstr. 10, früh. Löwenstr.: Mod. W.-u. Schlfz. Bad, Z.-Heiz., Tel. 25v

Stadtmitte

Gr. Flurstraße 13 Möbl. Z. in gut. Hse., Zentrlh., z. v. †

Heinkelstr. 22, am Unterd. Bahnhof: Möbl. Zi. 1452f

Hedtingbstr. 182, II 1 Zim. a. einz. Pers. 1046a

Höhne 7, II: Möbl. Zi. ev. Pens., fl. W. 22v

Lenzestr. 47: In Einf.-H. sch. möbl. Z., Hzg., p. 1.10. †
UB., Oberbergische Str. 89c: Einf. mb. Z. m. Kochg. etw. außerhalb. †

Oberwall 24: Frdl. mbl. Zi. an Da.†

Parsevalstr. 34, I: Einf. möbl. Zim. evtl. Zentralheiz. 1063a

Parsevalstr. 34, p. Sch. mbl. Z. m. Zentr.-Hzg. z. v. †

Reichsstr. 41, pt.: Gr. frdl. mbl. Zi. z. 15. Okt. a. bss. H. †

Reichsstr. 41, II: 1 gr. möbl. Zim. m. fl. Wass. 1375f

Rud.-Herzogst. 16: Wohn-Schlafz., fl. Wass., Fernheiz., Schreibtisch. †

Schuchardst. 18, II Eleg. Schlafz. m. Wohnz.-Benutzg., evtl. m. v. Verpfl. z. v. Ausk. nur Oberdornen 54, Geschäft 563 00. 1415f

Uferstraße 6, II: Frdl. möbl. Z. 7v

Unterdörnen 35, I: Gut möbl. Zim. ab 1. 10. an H. zu vermiet. †

Völklingerst. 14, p.: S. gut m. Wohn-Schlafz. a. sol. b. H. †

Gesuche

Gut möbl. Zim., ev. mit Kochgelegenheit, ges. Ang. u. E 9487 Gst.)*

Junger Angestellter sucht per 1. 10. 38
sauberes möbliertes Zimmer
in Barmen, mit od. ohne Pension. Preisangebote u. B 3279 Gst. Barm. b9701

Staatsbeamter (Jurist)
sucht
gut möbliertes Wohnschlafzimmer
mit fließendem Wasser, Schreibtisch, Zentralheizung und Badbenutzung für Daueraufenthalt (eventl. 2 Zimmer). Gegend: Brill, Hardt oder Sandhof. Angeb. u. E 1709 an d. Gschft. a50

Möbel-Markt

Möbel
aller Art in bewährt guter Qualität
Küche
Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle, Handtuchhalt. Anz. 25.- Monatsr. 15.- **195.-**
Wohnzimmer
Büfett, Ausziehtisch, 4 Stühle mit Polster, Anz. 30.- Monatsr. 15.- **295.-**
Schlafzimmer
Schrank 180 cm breit komplett ..... Anz. 45.- Monatsr. 20.- **395.-**
Annahme von Ehestandsdarlehen
Verlangen Sie unseren Katalog oder Vertreterbesuch.
Möbel-Petry
W.-Elberfeld
Adolf Hitler-Straße 34-36
Hofkamp - Nähe Rathaus
3865

Elegantes nußb. Speisezimm. bill. Küche u. Schlafz. 485 Mark. Fischer, E., Wilhelmstr. 27a. b55

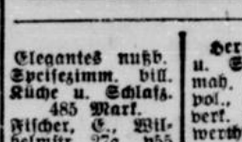
Speisez. m. Tisch, 6 Stühle, Sofa, 2 Sessel b. Uellendahlerstr. 173, p. l. *

Herrenzimmer u. Speisezimmer, mah. u. kauk., nußb. pol., preisw. zu verk. Elberf., Dewerthstr. 122. I. *

Ein altdeutsches Wohnz. (Eiche) sow. Couch u. 2 l. Kleiderschr. auf Müller, Gerstenstr. 6. *

Die besondere Note

von **SCHMIDT** 1888
Werbeschau des Deutschen Möbels

Stühle, Tische, Schränke

für Gaststätten und Gefolgschaftsräume 396b
Asbeck G. m. b. H.
W.-Bd., Ronsdorferstr. 118, Tel. 25726

Gut möbl. Zim. m. Tel.-Ben. u. fl. Wass. v. ber. H. gef. Ang. B 3261 B.†

Saub. Schlafstelle im Zentrum zu mieten ges. Ang. unt. E 9728 Gst.*

Gut möbl. Zim. m. Frühstück, in Oberbarmen ges., z. 1.10. evtl. spät. Ang. E 9667 Gst.*

Herr sucht
ein oder zwei möbl. Zimmerr
in gutem Hause, mögl. im Zoo-viertel. Ang. u. E 9882 Gst. k4641

Saub. möbl. Zi. zum 1. 10. Nähe Bahnhof (m. Pension) ges. Pr.-Ang. R 745 an Fil. B, Berlinerstr. 62. †

Jg. Mann s. gut
möbl. Zimm.
Nähe Königstr. 154 Eilang. u. E 9858 a. d. Gst. r1242

Gut möbliert. Zimm.
von berufst. jg. Dame ges., mögl. Brillerviertel od. Elb.-Zentrum. Angeb. mit Preis u. E 9834 Gst. b9735

Berufst. Frl. s. z. 1.10. od. sp. mbl. Z., evtl. m. Kü. Nh. Mirk. Bhf. bev. † Ang. B 3291 Bm.

Saub. heizb. *
sep. möbl. Zimmer mit voller Pension
v. Herrn ab 1.10. unter E 9650 Gst.

Mod. Eßzeszim. Mod. Herrenzim. Schlafzimmer, in Eiche u. poliert, Küchen
in jeder Holzart billigst. b477
Möbel-Vossen
E., Kölnerstr. 75 b. 75a. Gesundheitstr. 4, dir. a. Thalia-Theater.

1 gebr. Küche. 1 Krefft 3fl. Koch- u. Backof. Sonnt. 10—12½. Gemarkerstr. 10. II. †

Wohnküchen
von Mark 285.—.
Eich.-Schlafz.
sehr billig. k4598
Möbel-Brinck
E., Wülfingst. 23.

Küchen
Monats-8 Mk. raten von an.
Anzahlung nach Vereinbar., evtl. auch in Raten. Verlangen Sie mein Angebot.
E. Müller, Essen
Katharinenst. 20
u65

Eleg. Nußb.-Küche kompl. 267.— Möbel-Holz, Arrenbergerst. 11. b95

Gbr., g. erh. Küche sehr billig. Elbf., Küferstr. 17, II., r*

G. erh. Küche u. K.-Schreibpult b. Königst. 446, IV*

Beamte
u. Festangestellte erhalten 1833
Möbel
aller Art
geg. mtl. Ratenzahl. Deutsches Geschäft
Möbel-Höfer,
E., H.-Göringstr. 20

Gebrauchte 1829
Küche billig abzugeb.
Rud. Höfer & Co., Möbelhaus, Elbf., H.-Göring-Str. 20

Zurückgesetzte
schwere westf. Küche RM. 195.—, desgl. schweres Eichenschlafzimmer, Schrank 2 m, 4türig. RM. 395.— nur gegen bar oder Ehedarlehn.
Möbel-Macht,
E., Neue Fuhrstr. 19
1874

Zurückgesetzte schwere Rüster-
Wohn-Küche
schönes Modell, billig abzug. 1894
Möbellager v. Brocke,
E., Bleichst. 5a Torging. Nh. St'theat.

Gleichgültig
wieviel Ihre Einrichtung kosten darf.
Möbelhaus
Brechtmann
führt alle Preislagen in einer Auswahl, die nur selten geboten wird
Wuppertal-E., Adolf-Hitler-Str. 17—25 · 13 Schaufenster
Polstermöbel, Teppiche, Dekorationen, Einzelmöbel

Kaufen Sie Ihre
Polstermöbel
nur im **Fachgeschäft** Große Auswahl in Couches, Sofas, Sesseln und Matratzen. Aufpolstern und Modernisieren alter Polstermöbel — Ehestandsdarlehen, Kinderbeihilfe. b400
Helmut Löb Fernruf 251 75 **nur Hochstr. 79**

Wegen Umzug gebe folgende
gebrauchte
Sachen sehr preiswert ab: weißes Schlafzimmer oh. Aufl., Schlafz. in Eiche gestr., mit Aufl., eintür. Kleiderschrank, Metallbett mit Aufl. u. Schoner, Kissen, Oberbett, Steppdecke, runder Marmortisch, Dielengarnitur, Klubsofa, Klubsessel, Kredenz mit Ausziehtisch und 6 Polsterstühlen. Besichtig. Sonntag morgen 10—1. Macht. W.-Elbf., Grünstr. 9. 1876

Möbel
kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus
Grösser & Co
Inh. W. Grösser
W.-Elberfeld
W.-Hasenwinkelst. 55/57
Ehestands-Darlehen
1885

Gut erh. Schlafzi., 2tür. Kleiderschr., Waschk. m. W.-Spieg., Chaisel., Ledersofa billig. Hüttemann, Brunnenst. 30. Lg. b202

Gebr. Schlafzimm. m. 1 Bett, Küch.-Schr., Tisch u. Stühle Vohwinkel, Siegersbusch 34a. *

Mahagon. poliert,
Schlafzimm.
Kleiderschr. 2.40 m breit, mit Roßhaar-Schlaraffia-Matr. 350.— RM. Pattberg, Hdlg., Schreinerst. 16 1772

Eleg. Schlafzimm. 365.— 10 Monate Kred. Möbel-Holz Arrenbergerst. 11. b95

Schöne 1833
Schlafzimmer
besonders große Auswahl
Möbel-Höfer
E., H. Göringstr. 20

Nußb. 2-Bett-Schlafz., 1 Waschk. m. Marmorpl.), 3-fl. einf. Gaskoch., Marmorkam. (M. Buderus) zu v.* Arrenbergerst. 66, I.

Mod. Schlfz., Eiche einf. Eßz. u. Kleinmöb. Nur vorm. Wülfingst. 26, I.*

Gebr. 1772
Rollschrank
gebr. Schreibtische RM. 25.—; RM. 30.— u. RM. 40.— neue Schreibtische v. RM. 40.— an. Pattberg, Hdlg., Schreinerstraße 16

Mod. Anrichte, Topfschr., Tisch 4 Stühle, nat.-lack., Luisenst. 58, IV, 2×*

Gbr. wß. Küchenschrank, Topfschr., Tisch, 2 Stühle, 2-schl. Metallbett m. Aufl., Lampe mit Deckenbel. Vogelsangstr. 2, II., l.*

Eich. Büf. Ausziehtt. 6 Lederstü. 125.—. Mahag.-Salon, preisw., priv. B., Unterdörnen 92. †

Mod. Elfenbein-Küchenschrank 80.- Möbel-Holz, Arrenbergerst. 11. b95

Küchenschrk. 10,— E., Querstr. 11, I. *

1 Kü'schr. m. Aufs. 1 Tisch, 3 Stühle, bill., Ba., Oberdenkmalst. 92, II. †

Antik!
Schö., gutg. frz. Pendule aus dem J. 1791 Prachtst., preisw. Ang. unt. B 3256 Barm. †

Echt Nußb.
Herrenkommode, geschnitzte Eichentruhe, altdeutsch. Milchschrank z. v. Ang. E 9881 Gst. k4643

Wegzugsh. bill.: 2 vollst. Metallbetten, Kleidschrk., Sofa m. T. (110×70) u. Rohrstühl., Dauerbr. (Juno), Wagenfeldbd., grü. Plüschdck., Waschgarn., Sg.-Nähm., Brotschn., Flurg., Fahrr. E., Dahlienweg 48 (Negerdorf)*

Kompl., wß. Bett, 1tür. wß. Kldrschr., wß. Nachttisch, wß. mass. Küche, Gash., Teppich, 2½×3½, fortzugsh. bill. All. tadellos erhalten. Wertb 55, II. 1441f

Flurgarderob., eich. 1,70 lg. m. Schuhschrank u. Hutablage z. vk. Jung, E., Hofaue 22. *

Mod. Couch u. 2 Sess., f. neu, bill. Hauffstr. 13, III. r.

Chaisel., f. neu, bill. Ledersofa, Couch. E., Franzenstr. 14a. Montag, Polsterei. b350

Polsterei Merten
Ständ. Lag. selbstgefertigt, **Polstermöbel u. Matratz.** z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Modernis. bill. E., Luisenstr. 22, Ruf 234 48. f758
Ehestandsdarlehn.

Bess. Couch u. gebr. Chais., ganz bill. Zündorf, Polst., † B., unt. Seilhofst. 4 Nh. Wertherbrücke

Couch 33, Chais. 22. Polsterei Gölitz, B., Ad.-Hitlerstr. 480. 182-2b

Bei einer Anzahlung von
RM. 10.-
liefere ich
Teppiche
Verb.-Stücke
Läufer
Sofas 1876
Couchs
Betten
Auflegematr.
Peddigmöbel
Streng reelle Bedienung, bekannt billige Preise.
Möbel-Macht
W.-Elberfeld.
Neue Fuhrstr. 19
(a. Schwebebahnhof Döppersberg)

Ledersofa, aufgearb. u. neu bezog., bill. b9740 Duisberg, Blombacherbach, Zu den Erbhöfen Nr. 86, Polsterei.

Sofa, Wascht., Bett. b. Kleestr. 24. †

Pl.-Sofa u. 2 Sess. bill. Korthaus, E., Luisenstr. 96a, 1×*

Sofa u. 1tür. Kleiderschrank bill. B., Loherstr. 28, I. †

Stühle, Tische, liefert für alle Zwecke
Karl Fleuren
W.-E., Alsenstr. 1
Fabrikniederlage.

Schreibtisch m. Sessel, 91-35b Berlinerstr. 107A, II, Lg.

Eßzimmertisch, m. Stühlen, kl. Teppich und gr. Lampe preisw. z. vk. Eintrachtstr. 15, ptr. †

Eich.-Ausziehtisch eich. Schrankgrammophon zu verk.* B., Ringelstr. 9.

Ausziehtisch m. 2 Stühl. f. 15 Mk. zu vk. B.-E., Simonsstraße 51b, III., 1× sch. k4646

G. erh. Ausziehtt. bill. zu verk. E., Luisenstr. 9, I. *

Stühle, Tische, Bänke für Wirte, Gefolgschaftsräume u.s.w. lief. **A. Köster** 8., Schwarzbach 130 Telefon 50447/48 Stets großes Lager.

Herrenzimm.-Lampe
Eiche, fast neu, sowie Wohnz.-Tisch m. Linoleumeinlag. u. 2 Rohrstühle, Grammoph. (Eiche) m. 12 Pl. preisw. zu verk. e85
Ruf 345 67.

Schö., wß. Gasherd z. Koch. u. Backen, 3fl., umstd. f. 30 Mk. zu verk. Bes. v. Montag. Bm., Rödigerstr. 120. †

Betten
Drahtmatratzen, Auflage-Matratz., Federbetten, Polstermöbel
Otto Löb
W.-Elberfeld,
Friedrichstr. 61
Telefon Nr. 267 53.
Ehestandsdarlehn
381b

Kinderbett m. M. 15 Mk. Ravensbergerst. 53 l. lk. *

Holz- und Metall-Bettstellen, Matratzen, Couch, Sessel, Sofa, Bettfedern, Inlett. Polsterei und Bettenhaus, B., Gr. Flurst. 25. Kund.-Kred. ang. 2586

Weggzugsh. billst.: kompl. Bett, 2tür. Kldschr., Waschk. m. Sp., 2 Stühle, Tisch, all. wß., fl. 3.-Ofen. Taf. leer. 3fl. 1. 10. zu vm. Besicht. 19—21 U. B., Hohenstein 122, I., lks. 3× sch. †

2 Bettst. m. Pat.-M. f. 15.— Heynen, Germanenstr. 51†

Neues Kinderbett, 50/100 tpl. Polsterhaus Bendahlerst. 105.*

Dop. Marmorwaschtisch m. Spieg. u. all. Zubehör zu verk. Näher. W.-Barm., Bredde 91. †

G. erh. Bett, Ob.-Bett u. Waschko., Marmor-Spiegel bill. Giese, Holsteinerst. 31, IV.*

Gr., 3türig. 32b Kleiderschrank m. Waschcabt. nur 95 Mk. Schreinermstr. Zinke, W.-B., Färberstr. 35.

2 kl., echt madag. **Kleiderschränke** zu vk. Schmitz, Eichenst. 28, III, Eg. Reikst. †

Gebr. Kleiderschr. u. Anrichte bill. Helmholtzst. 53, I, l.*

Weiße Kleiderschränke in jeder Größe b. zu verk. Möbel-Höfer, Elb., H.-Görinastr. 20. 1829

2t. wß. Kldschrk.* B., b. Bebringst. 8, I.

Weiß. Kleiderschrk. 3tür. m. Spieg. 70, Büroschreibt. 25, wß. Metallbett 22, Tisch, Hüttemann, Brunnenst. 30. Lg. b202

2t. Kleiderschr.
gr. Auszugtisch, Klubsofa, Chaiselongue, 6 W.-Stühle Glasener, Berlinerstr. 107A, II, Lg. 91-34b

Weißer, 2türiger **Kleiderschrank** bill. Charlottenstr. 17, pt. k4616

Gt. erh. 2tür. Kleiderschr. bill. Bm., Leonhardstr. 13, l. †

Gr., 2tür. Kldschr. m. Wäschesach zu verk. Bm., Leonhardstr. 23a, II. †

Gebrauchter Kleiderschrank z. v. E., Kölnerstr. 61.*

Weg. Umzugs bill. zu verk. 2türiger **Kleiderschrank,** Stehmangel, marm. Waschbecken, Gasheizofen. Bm., Parsevalstr. 26c, I. †

Altberg. Kldschrk., Klublampe m. Tisch 2tür. wß. Kldschrk., wß. Spülbecken z. v. Schreiner Beltekе, W.-Elberf., Neue Friedrichstr. 58a.*

Gebr. Heizkessel, ca. 1 qm f. 60.— zu verk. Kampermann, Tel. Nr. 237 84. *

Schö. wß. emaill. Gasherd, bill. G. Mirkerstr. 47, pt.*

Bernick. Gasherd, fast neu, preisw. zu v. Dieckmann, Luisenstr. 122. *

Gasbadeofen mit Brse. u. Rohr b.* E., Vereinst. 9, I.

G. erh. 3fl. Gasherd u. Küchenherd z. b. Grünstr. 1, I. *

Umzugshalber 4fl. Gasherd mit Bratof. u. Wärmeröhre, Armat. vernick., tadell. erh. * Bemberg str. 6, III.

Küchenherd zu vk. Bes. abds. n. 7. Schürmann, Wichlingh erst. 87.†

Juno Dauerbrenn. 15 RM., Barm., Feldstr. 42, II. †

Schöner Kamin, m. neu. Dauerbr.-Eins. weg. Aufg. d. Hausb. bill. z. vk. E., am Hag 46. *

S. g. erh. Füllofen Klöpperbusch grün emaill. m. Rohr 18 Mk. Tel. 39[illegible]

Kamin, Dauerbrand bill. zu vk. E., Chlodwigstr. 19a. *

* **G. erh. m. Küch.-Herd** 15 Mk. Pl.-Sofa 15, Klappschrk. 5, Stühle 1 Mk. Gesundhst. 119, III

W. Küchenh., 3fl. Gasherd, g. erh., billig zu verk. E., Viehhofstr. 75, I. *

Marmorkamin
m. Junker & Ruh-Einsatz bill. abzugeben. Angeb. u. B 3341 Barm. †

Wenig gebr., wß.
Küchenherd
m. Kohlenwasserschiff u. Platte umzugsh. z. vk. 35 zu vk. Kramer, E., Luisenst. 9. b358

Gut erhalt., gr.
Dauerbrand-Küchenherd
zu vk. Zu best. vormitt. Schröter, E., Rödigerstr. 46. *

Schöner Kamin, m. neu. Dauerbr.-Eins. weg. Aufg. d. Hausb. bill. z. vk. E., am Hag 46. *

S. g. erh. Füllofen Klöpperbusch grün emaill. m. Rohr 18 Mk. Tel. 39[illegible]

Kamin, Dauerbrand bill. zu vk. E., Chlodwigstr. 19a. *

* **G. erh. m. Küch.-Herd** 15 Mk. Pl.-Sofa 15, Klappschrk. 5, Stühle 1 Mk. Gesundhst. 119, III

W. Küchenh., 3fl. Gasherd, g. erh., billig zu verk. E., Viehhofstr. 75, I. *

Marmorkamin
m. Junker & Ruh-Einsatz bill. abzugeben. Angeb. u. B 3341

Im Brotschneiden und Brotpacken
erfahrener junger Mann
sofort gesucht. — Brotfabrik Alberts, Marienstraße 10. Vorzustellen zwischen 17 und 18 Uhr. f4586

Elektro-u.Radio-Großhandlung
sucht zum baldmöglichsten Eintritt
je 1 kaufm. Lehrling und Lehrmädchen
Gründliche Ausbildung w. zugesich.
Das. **krätt. Laufjunge** gesucht.
Angebote unter E 2837 Geschst.

Kfm. Lehrling
fleißig u. willig, von Barmer **Speditions-Firma** z. mal. sof. Eintr. ges. Handschr. ausführl. Ang. m. Ang. d. Eintr.-Term. u. B 3200 Barm. †

Kräftiger **Laufjunge** nicht unt. 16 J., gesucht. Bäckerei Rud. Heinemann, E., Königstr. 39. f4593

Friseur-Lehrling evtl. Meistersohn für sofort oder später ges. f204 **Erich Andreas,** Langenberg Rhl., am Markt.

Kräft. Laufjunge sof. ges. Rüchel, B., Heubruch 25a. †

Weibliche Angebote

QUICK
Bezirksleiterin gesucht.
Verlangt werden gute Kenntnisse in der Hauswerbung. Tadellose Umgangsformen. Ausgeprägtes Organisationstalent. Angebote mit Zeugn.-Abschriften unter E 1708 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a317

Gewandte
Kontoristin
perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben, für sofort oder bald gesucht. — Schriftliche Angebote — möglichst mit Lichtbild — an:
J. & A. Homberg
WUPPERTAL-BARMEN.
1033a

Junge Kontoristin
f. Buchhaltg., Stenogr. u. Maschinenschreiben sof. od. später gesucht. — Angeb. unt. B 3289 an Gst. Barm. †

Stenotypistin
perfekt in Aufnahme und Maschinenschreib. möglichst aus der Branche gesucht. Bewerbungen nur schriftl. an
W. Zimmerstädt
Heizungsanlagen
Holzerstraße 5 R1224

Tüchtige Stenotypistin
welche auch allgem. Büroarbeiten zu erledigen hat, zum 1. 10. oder später gesucht. Ausführliche handschriftliche Angebote m. Angabe des Alters nebst Zeugnis-Abschr. erbeten unter E 9942 an die Gesch. dss. Bits. a275

a379a
Buchhalterin und **Korrespondentin**
zum baldigen Eintritt von größerem Metallwerk ges. Ang. B 297 Barmen

Für ein Elektro-Installationsgeschäft werden gesucht zu sofort:
1. Junge Bürokraft
perfekt in Schreibmaschine u. Stenographie (auch Anfängerin).
2. Ein junger Mann
für Lager. — Kurzgehaltene Angeb., mögl. mit Bild, erbeten u. E 9944 an die Geschäftsstelle. f4648

Tücht. Buchhalterin
gesucht o84
Homann-Werke Wilhelm Homann
Wuppertal-Vohwinkel.

Kontoristin
Alleinkraft, perfekt in Stenograph. u. Schreibmasch., in angen. Dauerstellg. von Vertreter-Büro gesucht. Ausführl. selbstgeschr. Angeb. mit Geh.-Anspruch. u. Zeugnisabschriften unter B 3334 an die Geschäftsstelle in Barmen. †

Zum sof. Eintritt eine in all. Kontorarb., besonders im Rechnen und Maschinenschreib. **erfahrene Kontoristin** ges. Schriftl. Ang. u. E 2844 Gst. f10

Kontoristin f. regelmäß. emig. Stund. t. d. Woche f. Lohn u. Steuer g. Ang. V 1000 Fil. Vohwinkel.

Tcht. Kontoristin mit all. Arbeiten vertr., v. Landesprod.-Großhandl. gesucht. 1439f Spies & Engstfeld W.-B., Breddestr. 24

Frau 40er Jahre, für Freitags u. Samstags zur Aushilfe im Laden (Roßschlachterei), mögl. aus dem Fach ges. Wilhelm Kemper, B., Rödigerstr. 15.
1041a

Tüchtige **Verkäuferin** für Obst, Gemüse und Lebensmittel z. 1. 10. ges. Vorzustellen Sonntag 10—12 Uhr. Brillerstr. 30. r1249

Mannequin Gr. 42, f. Dienstag ges. Ang. u. E 9906 Gst. r1255

Perf. Handnäherin auf Großstück ges. E., Alternstr. 44. *

Zuschneiderin für Knabenhosen, evtl. f. halbe Tg. od. stundenweise gesucht. Ang. unt. E 9773 Gschst. *

Erstklassige Hausschneiderin ges. Ang. E 2845 G. 1264

Suche mehrere **Zick-Zack-Näherinnen** für Spitzendecken und **junge Mädchen zum Anlernen.** A. König jun. W.-Barm., In der Oede 15. 1075a

* Schneiderin ins Haus ges. z. Aendern u. Modernis. Ang. E 9801 Gst.

Scherernnen ges. Bm., Adolfstraße 3. 1067a

Einige perf. 91b **Winderinnen** für Kunstseide ges. H. Fischer, Bm., Berlinerstr. 76a.

Tüchtige **Eisengarnspulerinnen** ges. Bm., Rud.-Herzogstr. 21, pt. 1076a

Tüchtige f258 **Aufpasserin** für Gummi ges. E., Düppelerstr. 36a

Heimarbeit. Häspelerinnen für Kurzmaß ges. Heckinghoferstr. 97. 1416f

Junges Mädchen für leichte Arbeit ges. Teschow, E., Am Hofkamp 30a, Lederwarenfabrik. r1231

Junge Mädchen für leichte, saub. Arbeit sofort ges. Walter Schneider Wichlinghauserstr. 53. Tel. 56648 1458f

Binderin sof. ges. f4636 **Blumen-Dahm,** i. Woolworthhaus

Ordentl., jüngere **Spülfrau** gesucht. r1221 J. Schlypköter, E., Nützenbergerstraße 400.

Laufmädchen od. -jungen zu sof. gesucht. * **Adler-Apotheke,** W.-Elberfeld, Moritzstraße 32.

Lehrmädchen i. Konfektionsgesch. ges. Vorst. m. Schulzeugn. von 9—12. Martisch, Alte Freiheit 21.* b375

Zur Vorführung eines guten und billigen **Nahrungsmittels (Markenartikel)** in den in Frage kommenden Verkaufsstellen geeignete
Propagandistinnen
gesucht. Damen, die bereits ähnliche Tätigkeit ausgeübt haben, wollen sich Dienstag, den 27. 9. zwischen 10 und 18 Uhr vorstellen. Adresse zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes Elberfeld [123. x4574

Bedeutendes Werk der Kleineisen-Industrie in der Nähe von Wuppertal sucht mögl. per sofort für die **Leitung des Schreibmaschinen-Zimmers** eine erfahrene und energische
Dame
die auch in der Lage ist, selbst mitzuarbeiten. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Lichtbild und Eintrittstermin erbeten unter E 10277 Geschäftsst. a277

Perfekte Stenotypistin
die auch leichtere Büroarbeiten erledigen kann, von Industrieunternehmen zum 1. Oktober in Dauerstellung gesucht.
Angebote unter E 2842 Geschäftsst.
1433f

Einige tüchtige 1446f
Stenotypistinnen
welche auch die Schreibmaschine flink bedienen können, sowohl jüngere als auch erfahrene Kräfte, werden gegen gute Bezahlung per sofort gesucht. Handgeschriebene Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Angabe des frühesten Eintrittstermins erwünscht unter B 3328 Geschäftsst. Barmen.

Barmer Fabrikgeschäft für Bänder und Litzen sucht per bald tüchtige
Stenotypistin und Buchhalterin
Angebote unter B 298 an die Geschäftsstelle Barmen
1467f

Wir suchen zum baldigen Eintritt für unsere Abteilungen
Damen-Oberbekleidung und Korsetts
je eine tüchtige fachkundige
Verkäuferin
Ausführl. Bewerbungen erbittet
Modehaus
Tschuschke & Co.
Wuppertal-Barmen / Mittelstraße 1-7

Zum baldigen Eintritt
suchen wir für verschiedene Abteilungen intelligente
Lehrmädchen und Lehrlinge
Junge Leute, die Wert auf eine gründliche Ausbildung legen, wollen sich persönlich unter Vorlage ihrer Schulzeugnisse melden
KOCH AM WALL
Früher Gebrüder Alsberg

Mehrere Hilfsarbeiterinnen
die möglichst schon auf **Spindelpressen** gearbeitet haben, zu sofortigem Eintritt gesucht
Reißverschlußfabrik „Ellie" Wupp.-Barmen
Bendahlerstraße 106/112. a364

Damen-Oberbekleidung en gros
sucht per sofort oder später eine tüchtige
Verkäuferin
welche über gute Fachkenntnisse verfügt und in der Lage ist, den Verkauf selbständig zu leiten. Angebote unter E 9626 an die Geschäftsstelle.

Jüngere Kontoristin R1270
zum sofortigen Eintritt gesucht. Handgeschrieb. Angebote an
Schmidt & Co.
Papierwarenfabrik
Wuppertal - Elberfeld

Lebensmittelgroßhandlung sucht zum baldigen Eintritt e159
tüchtige Stenotypistin
Ang. unter E 1721 an die Geschäftsst.

Stenotypistin
mit bester Auffassungsgabe per sof. ges. Ang. unt. B 273 an die Geschäftsst. Barmen. 3576

Kontoristin u. Lehrmädel
für Büro gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zgn.-Abschr. erb. unt. B 232 an Gst. d. Bl. Barmen. 1082d

Perfekte Stenotypistin
möglichst mit buchhalterisch. Kenntnissen in Dauerstellung gesucht. Es bietet sich Gelegenheit, nach einiger Zeit die völlig selbständige Stelle als Buchhalterin zu besetzen. Ausführliche Bewerb. mit Lichtbild, lückenlos., selbstgeschr. Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Ang. des früh. Eintrittstermins unter B 3329 Geschst. Barm. 1564a

Perfekte Verkäuferin für Lebensmittel
sofort oder später gesucht. Angeb. u. B 3248 an die Gschst. Barmen. †

Mannequin
mit erstklassiger 42er Figur, gute Erscheinung, von Vertreterbüro auf Reisen gesucht. — Bildangeb. unter E 9600 an die Geschäftsst. r1233

Jüngere 91d
Verkäuferin
und junges
Mädchen
für Packtisch gesucht.
Porzellan Müller,
am Rittershauser Bahnhof.

Vertrauensperson
nicht unter 35 Jahren, für Büfett II. Klasse, nur leichte Arbeit, gesucht. Angebote unter V 40 an die Filiale d. Bl. in Vohwinkel. *

Nähterinnen
für kunstseidene Wäsche, Nachthemden etc., f. d. Betrieb und **Heimarbeit** sof. gesucht. Es werden auch Kräfte z. Anlernen eingestellt. f4312
Brand & Idel K.-G.,
Wuppertal-Elb., Bleichstraße 3a.
Zu melden: 1. Stock.

Hosenträger-Näherinnen sowie geübte Näherinnen
für Kraftbetrieb sof. gesucht 91/27d
Bruns & Ahr,
W.-Barmen, Brändströmstr. 18—19.

Wir suchen für unseren Großstückbetrieb geübte f4585
Maschinen-Näherinnen und 2 Lehrmädchen
Erich Cramer, Kom.-Ges.,
Herrenkleiderfabrik.
Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 46.

Masch.-Näherinnen
für elektr. Betrieb in Dauerstellung gesucht: auch
jg. Mädchen
zum Anlernen.
K. Wildrath,
W.-Elberfeld, Ad.-Hitler-Str. 79. *

Perfekte Zick-Zack-Näherin
und Büglerin von kleinem Betrieb, evtl. für halbe Tage, gesucht. †
Heckinghauserstraße 76a, I.

Geübte Sockenhalter- und Hosenträger-Näherinnen
für elektr. Betrieb gesucht. f4647
A. Hücking,
W.-Elbf., Rheinstr. 53, Nähe Weidenplatz. Meldung Montag.

2 geübte Zuschneiderinnen
für Herren-Oberhemden, Sporthemden und Schlafanzüge in Dauerstellg. sofort gesucht. f4649
von Baum, Kom.-Ges.,
Elberf., Neuenteich 89, IV. Etage.

Zick-Zack-Näherin
f. Kunstseid.-Teck. f. Heimarb. ges. Näher. f. Anfert. erb. Ang. B 3335 Gst. Barm. †

Geübte Hosenträger- u. Sockenhalter-Näherinnen
sowie jg. Mädchen f. leichte Lagerarb. ges. Emil Bolender, Hosenträgerfabr., Hatzfelderstraße Nr. 12. 1074a

Näherinnen
für unsere Abteilung: Kittelschürzen und Oberhemden sofort gesucht. f4597
Carl Franck m. b. H. & Co.
Wuppertal-Elberfeld, Schloßbleiche 18

Tücht. Winderinnen
für Kunstseide und Eisengarn ges. W.-Bärmen, Bocksledde 31. 1062a

Geübte a363
Zwirnerinnen
stellen ein
H. L. Dienst & Sohn,
W.-Elberfeld, Moritzstr.

Mehrere flinke Mädchen
für leichte Beschäftigung gesucht. — Lore Schulze, B., Oskarstr. 3. 1423f

Junge Mädchen
für leichte Arbeit und
einige Riemendreher
sofort gesucht. f4562
Cosman, Bildbrandt & Zehnder A.-G.,
Wuppertal-Elberfeld, Wiesenstraße 57.

Kartonagen-Arbeiterinnen
und Mädchen zum Anlernen gesucht.
Carl Kemna & Sohn,
Barmen, Krautstraße Nr. 59a. 1064a

Für leichte Arbeiten in der Musterabteilung sofort *
zwei Mädchen
gesucht. **Krismann & Söhne, G. m. b. H., Wuppertal-Elberfeld,** Brausenwerther Straße 19/21.

Handfalterinnen u. junge Mädchen
sucht zum sofortigen Eintritt r1245
Paulmann & Kellermann,
Briefumschlagfabrik,
W.-Elberfeld — Klophausstraße 25.

Damenmoden Marga Groß,
Bankstr. 24, Elberfeld, sucht sof. eine
Gehilfin, Volontärin
und ein f4618
geschicktes Lehrmädchen

Aufgewecktes Mädchen, gut im Rechnen, mögl. m. Anfangskenntn. im Maschinenschr. u. Kurzschrift als
Lehrling
für Büro gesucht. Angeb. m. Schulzeugnisabschrift u. Lichtbild unter B 3360 an Gschft. Barmen. 303/23d

Selbständige, zuverlässige 1
Köchin
mit guten Zeugnissen gesucht. Schr. Angeb. an Frau Heinr. Erfurt, **Wuppertal-Beyenburg.**

Suche zum 15. Okt. zuverl., tüchtige
Hausgehilfin
mit guten Zeugnissen für meinen geordneten Etagenhaushalt. Angeb. u. B 3286 an Geschäftsst. Barmen. †

Suche per sof. spätest. 1. 11. für klein., gepflegt. Haush. von 2 erw. Personen in Elbf. eine tüchtige
Hausgehilfin
Dieselb. muß im Kochen u. Bügeln durchaus erfahr. sein u. gute Zeugn. aufweis. Putzhilfe vorh. Zuschrift. erb. unt. E 2896 an d. Gesch. a364

Ordentl. kath. 1451f
Mädchen
welches über Kochkenntnisse verfügt, in 1-Fam.-Haus gut. Liebe zu Kindern Bedingung. Stütze vorhanden. — Frau A. Seiwerts, Oberb., Hebbelstr. 9.

Für Geschäftshaushalt (Lebensmittel) wird ein tüchtiges und ehrliches
Mädchen
gesucht. Selbigem ist auch Gelegenheit gegeben, sich im Verkauf zu betätigen. Angeb. u. E 9861 an Gschft. r1252

Zuverl., saub. u. gut empfohlenes
Mädchen
welch. z. Hause schlaf. kann, gegen hoh. Lohn f. kl. Haush. z. 1. o. 15. 10. ges. **Sonnenstr. 7, Oberbarmen.** 2079a

Suche zum 1. 11. zuverlässiges
Zweitmädchen
für mein Einfamilienhaus. 1063a
Frau Hans Bremme,
Barmen, Obere Lichtenplatzerstr. 222, Telefon 612 11.

Hausgehilfin
in kl. Hausb., 3 Pers., f. ½ Tage ges. Wäsche außer d. Hause. Frau R. Schäfer, Mittelstraße 9. †

Hausgehilfin
im Kochen u. all. Hausarb. erf., z. 15. 10. für gepflegten Erg.-Hsh. (3 Pers.) ges. G. Jan, Bed. Weltscherberg b. Göringstr. 40. *

Weg. Erkrankung des jetzigen **Hausmädchen** tof. ges. (3 Pers.) Eickert, Dorotheenstraße 8. f4611

Zuverl. 1456f
Hausgehilfin
f. rub. Etg.-Hsh. z. 1. 10. ges. Ang. u. B 3556 Barm.

Suche 14—15jähr. katholisches d972f
Mädchen
f. Kind. u. Hausb. Hildeg. Rauschmann, Grutten (Rhld.), Tel. Nr. 476 Mettmann.

Tüchtiges
Alleinmädchen
f. gepflegt. Haushalt, 3 Pers., z. 1. 10. ges. Gute Empfehl. Bedingung. Oberbaurat Bange E. Döppersberg 1.

Suche f. kl. Etg.-Hausb. z. 1. od. 15. 10. ein selbständ. **Alleinmädchen** Waschfrau vorh. Frau Studienrat Teel, B., Unt. Lichtenplatzerstr. 85. †

Jg. Mädchen, n. u. 17 J., d. i. Hause schl. f., für kl. Hausb. u. Geschäft ges. Sonn- u. Feiert. fr. Bereits gemeld. bitte nochm. vorst. Geschw.-Ufenbügel, Gartenst. 49 f4590

Weg. Heirat des jet. Mädch. wird für kleinen, gepflegt. Haush. ein **treues, saub. Mädch.,** mit gut. Zeugn. für Küche u. Haus gesucht. 91-30b Frau H. Spierling Oberbarmen, Berlinerstr. 103, II

Suche z. 1. 10. ein in all. Hausarb. erfahren., älteres, **tüchtiges** f4581
Mädchen
Kochen erforderl. Guter Lohn. Jed. Sonntag Ausgang. Frau W. Zimmermann — Schloßbleiche 32, III. Et.

Aelteres, zuverl.
Mädchen
mit gut. Empfehlungen für Priv.-Haushalt gesucht. Kaiser-Wilhelm-Allee Nr. 10. Auf Nr. 325 11. R1251

Tüchtiges, ehrl.
Mädchen
bei gut. Lohn u. guter Behandl. f. Gesch.-Haush. sof. od. z. 15. 10. ges. Ang. unt. E 1728 an die Gst. b9731

Tüchtiges
Mädchen
f. Hausarbt., das auch etw. koch. k., für m. Priv.-Hsh. z. 1. 10. ges. Frau Willy König, Ba., Heubruch 3. 1436f

Junges Mädchen
evtl. Pflichtjahrmädchen, für leicht. Arbeit i. Geschäftshaush. gesucht. Gute Behandl. b973f Bäckerei Mlater Düsseld.-Benrath, Hildener Straße 55.

Aelt. Ehepaar in Schwelm sucht ält. Frau als e159
Hausangestellte
Bequeme St., gut. Lohn. Ang. unter S 996 Fil. Schwelm.

Tagmädchen
gesucht. Ang. u. B 3358 Barm. †

Jg. Mädchen
d. zu Hause schlafen kann, für kl. Hausb. (2 Erw., 2 Kinder) z. 15. 10. ges. Elb., Hansastraße 21. f4660

Saub., zuv. Mädch. in allen Hausarb. erf., f. mod. Et.-Hausb. für sofort oder spät. gesucht. Nagelmacher, G.-Loh, Walkürenallee 2. f4639

Suche zum 1. 10. tüchtiges
Mädchen
nicht unt. 20 J. für Eig.-Hsh. b. gut. Lohn u. gut. Behdl. Frau Hermann Jansen, W.-Bohwinkel, Bohwinkelerstraße Nr. 5. Ruf Nr. 349 70. *

Wegen Erkrankg. des jetzigen suche ich per 1. 10. od. baldigst ein zuverlässiges, fleißiges
Mädchen
mit gut. Empfehlg. Guter Lohn. Jed. Sonnt. Ausgang. Frau G. Everling, E., Katernbergerstr.6. Tel.33265. f4627

Tüchtige, zuverläss., in allen Hausarbeiten und Kochen erfahrene
Hausgehilfin
für Etagenhaushalt (3 Pers.) zum 1. 10. dss. Js. ges. Guter Lohn. Waschfrau vorhanden. — Fritz Hofter, W.-Elberfeld, Neustraße 4. II. Eig. f4591

Tagesmädchen oder für ¾ Tg. selbst. arbeitend, 1. 10. gesucht. — Frau J. Siewert, V., Heinr.-Janßenstr. 12. 1440f

Zum sofortigen Eintritt suchen wir fleißige, an sauberes Arbeiten gewöhnte
Putzfrauen
KOCH
AM WALL
früher Gebr. Alsberg
b375

Zuverläss., brav.
Mädchen
f. Geschäftshaush. sof. ges. V., Westkotterstr. 12. 1461f

Junge kinderliebe
Hausgehilfin
in allen Hausarb. erfahren, findet angenehme Stell. in ruhig. Etagenhaushalt (3Pers.) Frau O. Langenbach W.-Elberf., Augustastraße 58. Tel. 276 17. r1273

* Alst. Herr s. a. Anfangsb. f. schön gel. 4-Z.-Wohn. in Remscheid gegen Ueberl. v. 1—2 J. **unabh. alt. Frau,** Beamten-Wwe. o. Rentn. bevorzugt. Ang. E 9763 Gst.

Sol. Frl. find. frdl. mbl. Z. m. Kochg., Gas u. Wasserg. geg. etw. Hausarb. V., Hohne 10, III. 1043a

Mädchen † f. 2-Pers.-Hausb. z. 1. 10. ges. Frau Rolf, Wermelskirchen, Berlinerstr. 73.

Für kl. Geschäftshaushalt *
Mädchen
ges. Ang. u. S 3 Fil. Sonnborn.

Ein in all. häusl. Arb. erfahr., bess. **Mädchen** f. kl. Hsh. (3 erw. Pers.) z. 15.10. ges., ev. fr. Koch- u. Nähterw. Fr. A. Krugmann, Island 16, T.-23296. f4596

Aelteres Mädchen od. alleinst. Frau zu 2 alt. Damen gesucht. * Adersstr. 52. II.

Sb., nicht zu jung.
Zweitmädchen
ges. Hsh. Lohn u. gute Behandlung. Rutenbecker Hof, Sonnb. Küllertz. c15

Tücht. Mädchen
geg. hoh. Lohn sof. ges. Ang. Horst, E., Sonnborner-straße 119. c16

Gut empfohl., zuv.
Mädchen
z. 1. 10. od. früh. gesucht. f4579
Frau Böttinger, E., Ab.-Hitlerst. 82

Pflichtjahrmädel
d. zu Hause schlaf. k. z. 1. 10. in Hausb. ges. Näh. Hahnerbg. Angeb. u. E 9680 Gst. *

Ju. Mädchen
für ¾ Tage ges. Näh. Gschft. f125*

Selbst. saub. Hilfe in kl. Hsh. stundw. ges. Ang. D 71 Fil. Griffienbg. *

Junges Mädchen
wochentags nachm. z. Spülen gesucht. Konditor. Strater, Bm., Rittershausstr. 2. 91/28d

Aelt. zuverl. Putzfrau u. Mädch. f. ¾ Tage 3—4 mal wöchentlich ges. * Aue 98, II.

Jung. Mädchen
für ½ Tage geg. guten Lohn sofort ges. Sonntags frei, oder junge, unabhängige Frau z. Putzen ges. Ang. E 9869 Gst. r1241

† Fleiß., saubere
Frau od. Mädchen
vorm. ges. Wirtg. V., Schützenstr. 32, I (Schlachthof)

Ordentl. Frau oder Mädchen
f. Reinigungs- u. Küchenarb. sof. ges. f. nachm. 3—11U. Fischbratküche Schmidt, W.-Elb., Bahnhofstr 16 r1279

Wwe., m. 2jähr. Kd., l. saub. ehrl. * **Alleinmädchen** d. evtl. z. H. schlaf. f. Gt. Bed. zugel. Borgmann, E., Sadowastr. 27. Vorzust. mögl. vorm.

Saub. Stundenhilfe für nachm. ges. Vorzustellen Montagmorgen. Marga Groß, E., Bankstr. 24. f4618

Gew.
Frau od. Mädchen
½—¾ Tag f. Geschäftshaush., nur leichte Arb., (Text.) ges. Frau Hesse, V., Hohne 42. †

Jugendliche Stütze
20 J. alt, f. kl. Privathaush. für vormittags ges. Ang. unt. E 9794 an die Geschst.

Fleißiges, braves
Mädchen
nicht unt. 20 J., das zu Hse. schlaf. evtl. auch essen k., **für ¾ Tage ges.** (Ruhig. Haushalt, ohne Kinder). Frau E. Schwarzkopf, W.-V., Sternstr. 60, pt. od. Geschäft, Bredde 99, 91/23d

2 berufst. Damen f. ¾ selbst. Führ. ihr. Haush. **tücht. Arbeitskraft** f. ¾ Tage. Ang. E 9964 a. d. Gst. 2398

Putzhilfe f. ¾ Tag sof. ges. Ab.-Hitlerstr. 502. 1455f

Saub., ehrl. e84
Morgenhilfe
für balde Tage oder Pflichtjahrmädel sof. ges. Vohwinkel, Bohwinkelerstr. 300

Suche f. m. bess. Haush. junges, **fleißiges**
Morgenmädchen
Mädchen vorhand. Vorstell. Samst. od. Mont. Frau Ernst Dahler, E., Wuppersstraße 6. Tel. 26461. f4602

Tücht. Mädchen
für ¾ Tag gesucht A. Winter, Neuenteich Nr. 82. r1265

† **Morgenhilfe** ges. od. Putzhilfe für Dienst. u. Freit. Parsevalstr. 34, 1.

Zuverl. fl. Mädch. für halbe Tage od. Putzfrau ges. Dr. 29 Beutbel, W.-Langerfeld, Schweimerstr. 22 †

Ehrl. Frau oder Mädchen als Morgenhilfe od. stundenw. ges. n. Ubo. Ang. B 3196 B.†

* Saubere, zuverl. **Frau** für etwa 2 Stund. vorm. z. Putzen von Büro- und Lagerräume gesucht. E., Wuppertstr. 9, 1. Etg.

Saubere † **Morgenfrau** sof. g. Emil Vogt, W.-Barmen, Freiheitstraße 29.

Aeltere, zuverläss.
Putzfrau
für täglich, Nähe Forsthaus Barm. ges. Vorz.: Hinsbergstr. 19, I. †

Zuverlässige †
Putzfrau
f. ½ od. ¾ Tg. ges. V., Meckelstr. 67, li

Wasch- u. Putzfr. ges. Rüchel, Bm., a. Flurstr. 18. †

Saub. Putzhilfe ges. Wasserm. verh., E. Cronenbergerstr. 78, III., rechts. 356

Saub. Putzhilfe f. Freitags. 1413f Frau P. Richter, E., Augustastr. 126.

Saub. Putzfrau für Samst., evtl. auch Mittw. ges. Bödiker, Gesenbergstr. 6, II. f4584

Putzfrau f. Mittw. u. Samst. morgens ges. Kleeblatt 35. *

Putzfrau für drei Vorm. ges. Ebert V., Ringelstr. 6. †

Stellen-Gesuche

Erfahrener, älterer Buchhalter,
flotter Maschinenschreiber, bewandert in Lohn-, Mahn-, Klage-, Bank- und Steuerwesen, sucht sich Umst. halber baldigst zu verändern. Angebote unt. B 3252 an die Gschst. in Barmen. †

Bilanz-Buchhalter
mit engl.-franz. Sprachkenntniß, sucht Vertrauensstell. Angeb. unt. E 9303 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Industrie-Kaufmann
ledig, 29 Jahre, gepfl. Persönlichkeit, 10 Jahre in verschied. Industrien mit nachw. besten Erfolg im Innen- u. Außendienst tätig. Ueberdurchschnittl. Kraft, gewandtes, sicheres Auftreten, akade. gebild., sucht entwickl.-, verantwort. Position, evtl. zum 1. 10. 38. Führerschein 1 u. 3, eigener Wagen, mögl. Rheinland od. Westfalen. Ang. unter E 1713 an die Gschst. u303

Bilanzsicherer Buchhalter, Korrespondent,
perfekt Engl., Französ. u. Holländ., langjähr. Auslandspraxis, sucht Beschäftigung, auch halbe Tage od. stundenweise. Angebote unter E 9863 an die Geschäftsstelle dss. Bls. R1267

Malermeister
33 Jahre, sucht Stelle in industriellem Werk oder sonstigen passenden Wirkungskreis. Angebote unter E 9661 an die Geschst. d. Bl. *

Ja. Mann, 29 J., verh., mit guten Umgangsformen, nüchtern, zuverläss., sucht Stellung als f287

Privatfahrer
in nur gut. Hause, wo selbst Wohnung genommen werd. kann. Führerschein 1—3. Angeb. mit Gehalt u. Antritt unter R 50 an die Fil. Remscheid, Bismarckstraße 50.

Kraftwagenfahrer
30 Jahre, verheiratet,
sucht Dauerstellung.
Angebote unter V 1001 an die Filiale d. Bltts. in Vohwinkel.

Chauffeur,
32 Jahre alt, gute Erscheinung, 14 J. im Fach tätig, 9 Jahre als Verkaufs-Fahrer, sucht sofort od. später Stellung. Ang. E 9664 an die Gst. *

Werkzeugschlosser und Metallarbeiter,
31 J., s. gleich. Beschäftig. a. Hefeler, W.-Barmen, Emilienstr. 40. †

Metzgergeselle
25 J., pers., Führerschein 3, selbst. Arbeiter, sucht Stellg. in Wuppert. od. Umgebung. Ang. E 9936 Gst. *

Kaufmann
bisher selbständ., 30 J., led., sucht Stellg. auf Büro, Lager od. Ein- u. Verk. Führersch. 1 und 3. Ang. unt. E 9740 Gschst. *

Bilanz-Buchhalter
u. Steuerfachmann mit großer Erfahrung, sucht noch Beschäftigung auch halbe Tage. f4583 Ang. E 9603 Gst.

58jähr. gelernter **Kaufmann,** verh., m. sämtl. Büroarbeit. vertr., lange Jahre Vertreter d. Lebensmittelbr., sucht Beschäft. gl. welcher Art. Ang. E 9602 Gst. r1220

Ja. Kaufmann
f. Stellung zum 1.11.38. Obersekundareife. Kenntn. i. Einheitskurzschr. u. Maschinenschr. Ang. L 844 Fil. L'feld. 378-24b

Selbständ. Färber, 31 J., Kunstseide, Baumwolle, Zellwolle, sucht sich z. verändern. Ang. B 3211 Barm. †

Tüchtiger Landwirker
45 J., ausw. tät., f. Stell. in Wuppert. gl. welche. † Ang. B 3263 Bm.

Ers. Gummi-Bandw.
mit all. vorkomm. Arb. vertraut, f. St. Ang. B 3215 B.†

Zuverlässiger Kraftfahrer,
Führersch. 1, 2, 3 sucht Stell., priv., f. nachm. u. abds. Ang. E 9532 Gst.

Zuverl. jung. Mann
arbeitsfr. u. zuverl., gest. a. gut. Zeugnisse f. Beschäftigung a. Lager, als Beifahr., Kassierer o. Portier. Nimmt a. and. Arb. an. Stdb. k. g. w. Ang. B 3317 B.†

Kraftfahrer
27 J., sucht Stell. Ang. unt. E 9793 an die Gesch. *

Langj. *
Kraftfahrer
Anf. d. 30er, Kl. 2 u. 3, firm in Repar. f. jetzt od. spät. Stell. auf Last-, Liefer- od. Personenwg. Ang. unter E 9649 Gst.

Kraftfahrer
35 J., sich. Fahr. a. gut. Wagenpfl. m. Repar. vertr., f. St. Führersch. 3b. Ang. B 3297 B.†

Junger Mann
30er, led. Führersch. f. Last- u. Pers.-wagen, schreibgewandt, erfahren im Verkauf und Umgang m. Kundschaft, sucht Stellung. Ang. unter E 9937 Geschst. *

Jung., nüchterner
Kraftfahrer
sucht sich zu verändern. F. sämtl. Reparaturen vertraut. Angeb. u. E 9862 Gst. r1263

Gärtner u. Monteur
sucht Stellung. C. Keck, B.-Elberf., Marienstr. 15. *

* Schlosser, 45 J., sucht nach 16 Uhr Beschäftigung, gl. w. Art. Karpoeser, Elb., Lagerstr. 9, 3. Etage.

Gärtner
led., gewissenh. u. zuverläss., sucht, gestützt a. g. Zeugn., Stellung, übern. auch Nebenarb. * Ang. E 9646 Gst.

Metzgergeselle
18 J., m. Führerschein, sucht Stell. mögl. Elberfeld. * Ang. E 9642 Gst.

Jg. Bäckergeselle
verh., welcher auch i. d. Konditorei Gutes leistt., sucht Stell. Noch ungekündigt, Brotfabrik nicht ausgeschlossen. Ang. u. E 9754 Gschst. *

Mstr., ehrl. Rentenempfang, sucht **Arbeit als Bäcker** im Kurz-, Eisen- u. Bandw., stundenweise od. halbe Tage. Ang. unter E 9731 Geschst. *

Gesunder Mann
i. d. 50er J., nicht Beschäftig. a. lbst. Lager, Portier od. sonstiges. Ang. u. B 3266 Barm. †

Selbständiger Packer u. Lagerist
der m. sämtl. Inu. Auslandsendg. u. Schreibm. vertraut ist, f. neue Stellg. Ang. unt. R 755 Fil. Ba., Berlinerstr. 62. †

Beschäftigung für Lager, Versand, **Verkauf** u. Büro oder sonstige **Vertrauensstellg.** sucht 50jähr., ehrlicher und
zuverl. Mann
Ang. E 9785 Gst.

51jähriger, † **zuverl. Mann**
f. St., gl. welch. Art. Ang. B 3330 Bm.

60jähr., ehrl. sol. u. **gewandter Mann** sucht Stelle. Ang. unter B 3290 a. d. Gst. d. Bl. Bm. †

Selbständiger Packer u. Lagerist
der m. sämtl. Inu. Auslandsendg. u. Schreibm. vertraut ist, f. neue Stellg. Ang. unt. R 755 Fil. Ba., Berlinerstr. 62. †

Fleiß. Mann
42 J., led., sucht Stellung auf Lag. od. dergl. War 6 Jahre in Räderei-Betrieb tätig. * Ang. E 9670 Gst.

Solider Mann, 49 Jahre, f. Stelle
als Bote oder Portier
Ang. E 9674 G.*

Weibliche

Kontoristin
Mitte der 20 J., Kenntnisse in Stenogr. u. Schreibm., f. Stellg. f. halbe Tge. (vormittags) Ang. E 9781 G.*

Kontoristin
a. selbst. Arbeiten gewöhnt, vertraut mit all. vork. Arbeiten, sucht sich zu verändern, auch nach auswärts. * Ang. E 9750 Gst.

Kontoristin,
22 Jahre, Stenogr., Schreibm., ital. Sprachkenntn., 8 Mon. Ausland, sucht sof. geeignet. Posten. Angeb. unter B 3348 an die Gschft. Barmen. †

Kontoristin
m. langj. Praxis, perf. in Stenogr. u. Schreibmasch., Lohnbuchh., Kenntn. in Buchh. u. d. S. A. V., mit allen Büroarbeiten vertraut, f. Dauerstell. z. 1. 11. Ang. H 101 Fil. Hahnerberg. 138

Stenotypistin
10 Jahre im Anwaltsfach tätig, sucht Stellung zum 1. Oktober oder später. Ang. unt. B 3304 Gschft. Barmen. †

Deutsch-Spanierin
sucht Arbeit in Geschäft oder zur selbst. Führung eines Haushaltes, ev. auch Aushilfe. — Angebote u. E 9839 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Suche für meine Tochter, 18 J., mit **Handelsschuldildg.**, eine
kaufmännische Lehrstelle
Angebote unter E 9820 an die Geschäftsstelle d. Bltts. d9728

Ich suche für meine Tochter, Ostern Prima-Reife und ½ Jahr Handelsschule, zum 1. 10. oder später
kaufmännische Lehrstelle
mögl. in der Industrie. Angeb. unt. E 9789 an die Geschäftsstelle. *

Frl., ev., Mitte 40er Jahre sucht
Vertrauensstelle
zur Führung in einem gepfl., frauenlosen Haushalt. — Angebote unter E 1711 an die Geschst. d. Bl. D9714

Stenotypistin und Kontoristin, jg. Frau sucht Beschäftigung für vormittags. * Ang. E 9657 Gst.

Definitiv-Buchhalterin
(12). Praxis) mit all. and. vorkom. Büroarbt. vertr., wünscht sich zu veränd. Ang. u. E 2843 Gschft. *

Buchhalterin
23 J., l. a. Büro- u. Kontorarb., Stenotypist., Maschinenschr., sucht Stellung. Ang. u. B 3320 Bm.

Fräulein,
35 J., sucht Stelle wo es sich in Registratur oder leicht. Büroarbeit. einarbeiten kann. Ang. E 1731 Gst. d9733

Frl., 39 Jahre, f. St. für Büro, Haushalt oder Geschäft. Ang. u. B 3323 Barm. †

Fräulein,
geb., mit perfekt. engl. Sprachkenntniß u. einig. Kenntnisse in Steno. u. Maschinenschreib., sucht **Lehrstelle.** † Ang. B 3318 Bm.

Frl., Ende d. 30, sucht Vertrauensstell. als Kassiererin od. Wirtschaftsbetrieb oder Wirtschafterin b. ält. alleinsteh. Herrn. Ang. E 9826 G.*

Fräulein
23 J., sucht Stelle z. 1. 10. o. 15. 10. f. kleine Büroarb., Versand u. Lager, am liebst. Großhdl. Zeugnisse vorh. † Ang. B 3320 Bm.

Langj., bilanzsich. **Buchhalterin** f. Beich. vorerst f. 1 b. 2 Tg. wöchtl. Auch ausw., ev. f. kl. Beteilig. a. nur sol. Gesch. n. ausg. Ang. E 1710 Gst. d9713

30jähr., tüchtige
Verkäuferin
8 Jahre eig. Geschäft, sucht Stell. Lebensmittel od. ähnl. Filiale angenehm. Ang. u. E 9746 an Gst. *

Verkäuferin
in Damen-Fertigkleidung sucht sich z. verändern. Perfekt im Umgang mit der Kundsch. Ang. E 9770 G.*

Mädchen
28 J., mit sämtl. Arb. ein. Haush. vertr., sucht pass. **Wirkungskreis** auch Büfett oder frauenlos. Haush. Ang. u. W 41 an Fil. Milspe f240

J. Wwe. f. St. als **Verkäuferin** in der Lebensm.-Branche. Ang. u. E 9724 Gschft. *

Metzgerei!
Verkäuferin mit gutem Lehrzeugn. im ersten Berufsjahr sucht Stelle in lebhaftem Geschäft. Ang. E 1717 Gschft. d9706

Jge., unabh., fr. **Verkäuferin** f. ½ od. ½ Tg. Beich. Ang. B 3292 B.†

Servier-Fräulein
in ungek. Stellg., sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stell., am liebst. Tagescafée. Ang. unt. E 9764 an Gst. *

Erf. **Schneiderin** sucht Beschft. in u. auß. d. Hause. Ang. E 9902 G.*

Hausschneiderin
sucht Beschäftigung Ang. E 9686 G.*

Schneiderin * fr. Direktrice in Mäntel- Kleider- Aenderung. Ang. E 9684 Geschst.

Einfache Weiß- u. Kleidernähterin f. auf Ja Ref. Kund. u. Stell. außer d. Hause. Ang. unt. E 9660 Geschst. *

Suche f. m. 16jähr. Tochter, welche d. Handelsfach bes. hat,
Lehrstelle
i. d. Textilwirtschaft oder bei Steuerberater. * Ang. E 9810 Gst.

Suche f. m. Tochter, 15 J. alt, d. die Handelsschule besucht hat, kaufm.
Lehrstelle
Ang. B 3339 B.†

Besseres Fräulein
perfekt in Küche und Haus, 32 J. alt, evgl., kinderlieb, sucht passende Beschäftig., am l. in frauenl. Haush. auch nach außerhalb. Ang. u. E 9829 Gst. *

Fräulein
29 J., durchaus erfahren in der Hauswirtschaft f. pass. Wirkungskr. Ang. unt. B 3319 an Gst. Barm. †

Evgl. Frl., welch. jahrel. frauenlos. Haush. führte, f. pass. Wirkungskr. Ang. B 3321 B.†

Suche z. 1. Nov. od. später gute **Dauerstellung** bei ält. Ehep. od. alleinst. Dame. Bin 32 J., kath., in Küche u. all. Hausarb. erfahren und im Besitze guter Zeugn. aus bess. Häusern. Ang. u. E 9645 Gst. b9707

Kinderpflegerin,
24 J., sucht sich z. 1. 10. zu veränd., evtl. auch z. 15.10. Gute Zeugnisse vorhanden. Ang. unt. E 1720 an die Geschft. b9678

Bess. Fräulein
40 J., sucht St. zur selbst. Führg. in kl. Hsh. Kranke u. Kinderpfl. bev. Ang. E9630 Gst. *

Aelt. Mädchen
l. St. z. Koch. o. z. selbst. Führ. el. Haush. zum 15. 10. 38. Ang. unt. E 9723 Gschft. *

Hausangestellte
(über 45 J.), in Küche u. Haush. durchaus erfahr., sucht weg. Auflös. des Haush. Stell. in ruh. Haushalt. Beste Zeugn. vorhanden. Angeb. u. E 9747 an Gst. *

22jähriges f114
Fräulein
m. gt. Koch- und Nähkenntnissen, l. passende Stelle. Ang. G 224 a. d. Fil. Gevelsberg.

Wwe., evgl. 50 J. sucht selbständigen **Wirkungskreis** i. besseren Haushalt oder Heim. Ang. unt. E 9631 an die Geschft. *

Aelt. Mädch. 35 J. in allen Hausarb. perf., s. z. 1. 10. Stelle in herrschaftl. Haush. als
Küchen- oder Alleinmädchen
Gte. Zeugn. vorh. Ang. E 9792 G.*

* **Mädchen** * mit guten Zeugn. sucht Stellung f. nachmittags. Ang. u. E 9777 a. Gst.

Aelt. Mädchen
perf. im Kochen u. all. vorkomm. Hausarb., f. Stell. z. 1. 10. für ¾ od. ganze Tage, am liebst. b. ält. Ehepaar, Dame o. Herrn. Angeb. u. E 9644 an Gst. *

Ordentl. Mädel
sucht zum 1. 10. Stell. in Privathaushalt, ½ b. ¾ Tage. Angeb. u. E 9749 an Gst. *

Zuverl. Mädchen
30 J., alt, luth., m. a. Hausarb. vertr., Süddeutsche, f. sof. od. sp. St. in bess. Hause. * Else Döll, E., Grabenstr. 2, II.*

Aelt. alleinst. † **Mädchen** f. St. t. christl. Haush. für ¾ Tg. Ang. unt. B 3269 Barmen.

Hausangestellte
sucht Stellung in Etagenhaushalt. * Ang. E 9934 Gst.

Ord. Mädchen
f. St. t. herrsch. Hs. bei sehr gut. Behandlg. z. 1. 10. Ang. B 287 B. †

Kinderlb. Mädch., 27 J., sucht St. i. Haushalt. Ang. u. k 749 an Fil. B., Berlinerstr. 62. †

19jähr. Mädchen
von Ostpr., sucht Stelle im Haush. Köln od. Düsseld. bevorz. f4580
Gerda Faust, E., Gravelottestr. 24.

Bess., ev. **Mädchen,** 29 J., kinderlieb. f. Stelle in Kinderheim. Ang. u. K 257 Fil. Bm. Ab.-Hitlerstr. 483†

* **Aelt., chriftl. ges. Mdch.** f. St. f. nachm. zum Kind ausk. Ang. E 9806 Gst.

* **Mädchen** sucht **Stundenstelle von 2 bis 6 Uhr. Ang. u. E 9821 an Gst.**

Junge Frau sucht Putzstellen. * vom Bauer. Elb., W.-Hanemannstr. 81

Suche noch Stelle z. Näh. u. Flicken. Ang. B 3264 B.†

Aelt. Fr. f. Waschk. od. Kontor pap. * E., Mirkerstr. 33, IV

Fleiß., saub. Frau f. einige Waschk. Ang. unt. E 9797 an die Geschft. *

Frau f. tgl. Morgenst. i. bess. H. Ang. E 9802 G.*

Ja. saub. Putzfrau f. n. einig. Putzst. Ang. E 9769 G.*

Ordtl. Frau sucht **Putzstelle.** Ang. R 754 Bm., Bertinerstr. 62. †

Ja. saubere Frau sucht **Büro-Putz.** Ang. u. R 753 B., Bertinerstr. 62. †

Teilhaber - Vertreter

Angesehene Spezial-Fabrik von Stopfbuchsenpackungen, Asbestwaren, technischen Gummiwaren mit sehr aussichtsreichen Dichtungs-Spezialitäten sucht
VERTRETER
der bei der Industrie gut eingeführt ist, gegen lohnende Provision. Ingenieure mit Erfahrungen in hydraulischen Anlagen und Pumpen aller Art bevorzugt. Ausführliches Angebot mit Bild und Referenzen unter E 1714 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.
a391

Mercedes-Spezial-Staubsauger
Der Qualitätsapparat mit Ersatzbeschaffungsmöglichkeit
Für freigewordene **Klassewerbedame**
eine **Verkaufskanone**
gesucht. Schriftl. o. telef. Meldung zwecks Vereinbarg. eines neutr. Treffpunktes erb.
W. Hesse / Wuppertal-Elberfeld
Morianstraße 24/26 Telefon 22784

Tüchtige, fleißige D9712
Buchvertreter
zum Vertrieb aller Reisewerke gesucht. Höchste Provision, prompte Auszahl. Angenehme Zusammenarbeit.
Baltz, Sonnen, Reisebuchhandlung, Düsseldorf, Bollsgartenstraße 24.

VOSTA-Vertrieb
sucht †
tüchtige Vertreter
(innen)
bei hoher Provision u. sofortiger Auszahlung. Meldung: Montag-Dienstag v. 10—12 Uhr **Hotel Mertin, W.-Barmen, Parlamentstraße 1.**

Suchen oder tätigen
Teilhaber
mit 10—15 Mille Einl., sucht alt. Stahlwaren-Fabr.-Gesch. im Bergisch mit sehr gut lohn. Spez.-Artik. unt. günst. Beding. geg. Ia Sicherh. Ang. unt. E 1725 an die Geschäftsstelle. *

Suche sof. tüchtige und redegewandte
Vertreter(innen)
zum Vertrieb eines langbewährten Gebrauchsartikels an Private. Gute Verdienstmöglichk. Dauernde Einnahm. Interess. wollen sich melden Montag, den 26. 9. von 15—17 Uhr bei Joh. Heil im Restaur. „Im Hombüchel", Elberfeld, Hombüchel Nr. 6.

Chance!
Teilhaber wird angen., sichere Selbständigkeit geboten durch Vertr. konkurrenzlos. Gebrauchsartikel. Erforderlich Mk. 5—10 000. Angeb. unt. E 9813 an die Geschäftsstelle. *

Teilhaber
mit 50—60 Mille zur Uebernahme einer bestens eingeführten
Großhandlung
von Textil-Fachmann gesucht. Gute Existenz. Angeb. E 9818 an Gst. *

Vorexaminierter Apotheker
verheiratet, 40 Jahre, sucht f4594
tätige Beteiligung
an chemisch. Fabrik, Drogenhandlg. od. ähnlichem Unternehmen in Wuppertal od. Umgeb. Ang. E 9854 Gst.

Lohnende Vertretung
Gut. Verkäufer, mögl. mit Führersch. od. eig. Wag., bei groß. Kautionsstell. gesucht — Ang. u. E 9939 Gschft. *

Bezirksvertreter
gesucht. Atota-Vertrieb, Schädlingsbekämpfungsabteilung, W.-Elberfeld, Schließfach 424, Ruf 326 70. r1274

* **Kontorist,** 25 J., Arier, streb., sucht z. 1. 1. 39 Stellg. in e. Unternehmen, in welch. er. spät. als Teilhaber eintreten bzw. kaufl. übernehmen kann. Ang. E 9766 Gst.

Südwarengroßhdl. sucht eingeführten **Vertreter** f. Wuppertal und Umgeb. zur Mitnahme einschl. Art. Ang. B 3354 B.†

Verloren Gefunden

Schlüsselbund
verl., vermutl. Schluchtstr. Ba., Geg. Belohn. abzugeb. v. Linkenbach & Holzhauser B., Schloßstr. 10a.

20 Mk. Belohnung
Golden. Armband am 19.9. v. Schönebeck nach Herzkamp bei Arzug. Bm., Parsevalstr. 16, I 1057a

Arbeits-Gesuche

Nebenbeschäft. gl. **Zeichnen, Kolorieren** od. ähnl. Angeb. unter E 9648 G.*

Möbel
werden aufs feinste **umgearb., modern., gestr. od. polier.** W.-Elb., Grünstr. 5, Lieberz. b163

Wenn Sie **Maler- u. Anstreicherarbeit** zu vergeb. haben, rufen Sie bitte erst 248 07 an, W. Hütten, E., Fryweinstr. 28 b211

Feine Maßarbeit! Neuanf. Anzüge 45, Ausfüg., Ausbess., Wend. Dam.-Kld., Jacketts u. Mänt. prompt u. sauber bei mäßig. Preis. Reitz, Elb., W.-Hanemannstr. 3a. *

Sämtl. Schweiß- u. Blecharbeiten w. saub. u. prsw. ausgef. Erich Meuter E., Königstr. 143. *

Auto-Eildienst

53852 Wagen, m. u. ohne Fahr. Raabe, A.-Hitlerstraße 616c. 3439

56091 Selbst. Kreis Heckmannhauserstr. 55 217-23b

Eleg. Mercedes, 6—7sitz., Raisborn, B., Bartholomäusstr. 3, Ruf 59244. 1906

Möbeltransporte u. Lagerung. 1858 Ochotny, Johannisbg. 29, Tel. 32374

25711 mod. Wag. m. u. ohne Fahr. **versichert.** Helbing E., hint. Rathaus 1840

Priv. Autovermiet. Zuverl. u. billig. **32920** Dietle, Fröbelstr. 18, r916

Autodienst Dohm & Co.
Mäuerchen 28.
Vermietung eleg. Wagen Tag und Nacht
241 27—269 93
Zweigstelle Barmen 5022

Geldmarkt

RM. 4000.— a. 1. Hypoth. v. Selbstgeb. auszul. Ang. B 3340 B.†

RM. 20000.* evtl. auch in Teilbeträgen erststellig auszuleih. Ang. u. E 9751 Geschft. *

Sich. Kapitalanlg. RM. 15—20 000 v. Selbstg. als 1. Hyp. auf Ia Wohnhaus, Kaufpr. 35 000.—, v. sich. Zinsbl. für bald o. sp. ges. Auf Wunsch Amort. Sicherh. st. i. ander. unbelast. Liegensch. i. 10fach. Höhe auch zur Verfg. Ang. m. Ang. d. Zinssatzes E 1716 Gst. d9704

Auf gut. Wohnhs. in gesuchtest. Lg. Bm. eine 1. Hyp. v. **15 000** ges. z. 1. 1. 39. Ang. u. B 3303 B. 1068a

10 000 Mk.
zum Ankauf eines Kundenstammes geg. hohe Zinsen u. monatl. Rückzahlg. von 200 b. 250 Mk. ges. Ang. E 9745 Geschft. *

Von Priv. 12 000 RM. 1. Hyp. 3f. Sich. a. mod. Neubau am Brill ges. Ang. E 9547 G.* *

1. Hyp. 3500 Mk. m. Nachl. zu v. * Ang. E9784 Gst.*

RM. 2000-3000.- ev. auch weniger, gegen unbedingt gute Sicherheit v. Mietshaus- u. Geschäftsbesitzer ges. Ang. E 2838 Gst. r1226

Mk. 200—300 v. Hausbes. g. gt. Sicherh. u. 3%. bei monatl. Rückzahl. zu l. gesucht Ang. E 9935 G.*

250.— RM. auf 2 Mon. geg. hoh. Zins. z. l. gl. Ia Sicherheit. Ang. unter E 9833 G.*

Wer leiht Geschäftsm. 150—200 RM. f. kurze Zeit? Kann j. vorl. halbe Tage Stell. als Bote et. übernehmen. Ang. unter E 9666 Gst. *

Darlehen od. still. Teilhaber ges. — Ang. B 290 Bm. 3976

RM. 3000.-
als zweite Hypothek auf gutes Objekt gesucht. — Gefl. Angebote u. B 3353 an die Geschst. ds. Bl. erbeten. †

RM 2000.- für Zwecke der Finanzierung von großem Bauvorhaben, auf 1 Jahr gesucht 20% Gewinnanteil. 10 mehrfache Sicherheit. Außerdem Hausbesitz daher risikolose Anlage. Angeb. unt. B 285 an Gst. Barm.

Große Lohnschneiderei
übernimmt laufd. Aenderungen in Damen- u. Kinderkonfektion u. alle Maschinennäherei f. elektr. Betrieb. Ang. E 9827 G.*

Schneiderin f. Kd. Krähbusch 3a, I, II. †

59659 Selbst., fabrikf. D.A.W.-Cabr. Kipp Fischertal 35. 5911

52909 Selbstfahrer Opel Collenbuschstr. 2790

22981 Mod. Wagen vers. m. Fahrerlaubnis, 4-sitzig 1912

1 to Liefern frei!
Alle Fuhren werden v. tagsüber werden angenommen. Erich Kuhn, E., Seilerstr. 17. *

Wer fährt m. Lieferwagen wöchentl. 3—4mal **Düsseldorf-Wuppertal und zurück?** K. Wildrath, E., Ab.-Hitlerstr. 70. *

Für 2-To.-Wagen Arbeit für jeden Nachm. ges. Walter Krumpholz, E., Wiesenstr. 10. Ruf 364 65. f4664

Von Dortmund Wer nimmt pro Woche Ende der Woche, ca. 700 kg **nach Elberfeld?** Fernr. 25262. b294

50649, Selbstfahrer 2 Ltr. Opel, 1,3 Ltr. Opel, 1,2 Ltr. Opel. **Orbach-Humpert,** B., Conradsmund †

Wer nimmt einzelne Möbel von Barmen nach Bielstein-Rhld. als Beiladung mit? Angeb. an Robert Faulenbach, Bielstein-Rhld. b270

Wer nimmt einige Möbel, 1 Zimm., v. Barmen m. nach Essen? Königl. 8, Hohenstein 76. *

Welches Auto nimmt i. d. nächsten Tag. 30 Ztr. bel. Stoffe v. Barmen mit nach Lüdenscheid: Knauer, Lüdenscheid i. W., Klusenstr. 30. b272

Autotransporte führt aus bis 10 To.: Wilh. Priesterbach, Nachf., Ludwigstr. 51. Telef. 22164

Helfer gesucht zurück gekommen Kennt erkennen seiner kämpfen See Mißgriff eines Mehrheit dieses Erfindung will. Unternehmen führt. Spannung

Ein Film, der in Wuppertal spielt:

„Am seidenen Faden"

Modernes Theater, Elberfeld und Ufa-Palast, Barmen

Forscher- und Erfinderschicksale. Zu allen Zeiten schon haben sie die Seelen erschüttert. Ganz gleich, ob man an Kepler denkt und Galilei oder an den Grafen Zeppelin. Und nun hat der Film ein Erfinderschicksal aufgegriffen. Aus dem Wuppertaler Roman des Wuppertalers Eberhard Frowein: „Mein eigenes properes Geld" sind die Motive dazu bereitgestellt. Aber nicht stellt er den Erfinder der künstlichen Seidenraupe, der Kunstseide also, als tragischen Menschen in den Mittelpunkt des Geschehens, sondern läßt diesem Doktor Breuer, wie er ihn nennt, der in einem abgelegenen Raum einer stillgelegten Türkischrot-Färberei seine heimlichen Versuche macht und für seine Idee ein Hungerdasein führt, einen



Willy Fritsch

Helfer ersteben: in dem aus japanischer Kriegsgefangenschaft — wir schreiben das Jahr 1919 — zurückgekehrten tatkräftigen und zielbewußten jungen Erben der Fabrik, Richard Hellwerth. Er erkennt die Bedeutung des neuen seidenen Fadens, erkennt, daß er die Welt erobern und der Fabrik seiner Väter zu neuem Glanze verhelfen wird, und kämpft um sie den heroischen Kampf gegen eine See von Plagen als da sind Dummheit, Tücke, Mißgunst und zu guter Letzt die Machenschaften eines geldraffenden Großschiebers, der mit der Mehrheit der Aktien der neuen Hellwerth-A.-G. dieses Unternehmen stillegen und die Ausbeute der Erfindung dem Ausland in die Hände spielen will.

Und ausgerechnet dieser neureiche Großschieber, der sich in seinem väterlichen Hause geräuschvoll breit macht, die alte Kultur darinnen auf modern aufzieht, ist sein künftiger Schwiegervater. Unbewußt hat Hellwerth dessen Tochter aus der Leere ihrer unproperen Umgebung in seine Welt hinübergeführt. Konflikte türmen sich auf zu dramatischen Spannungen und Entladungen, bis zähe Willens-



Käthe von Nagy

Ufa-M. (2)

kraft den Sieg erringt und in den Triumph der Arbeit und des Gemeinschaftsgedankens die Melodie der Liebe und Lebenskameradschaft verklärend hineinklingt.

Keinen Kulturfilm, wie mancher vielleicht erwartet haben mag hat Robert E. Stemmle gemeinsam mit dem Autor des Romans hier geschaffen. Und es mögen daher die hier gezeigten technischen Vorgänge der strengen Fachkritik nicht immer standhalten. Aber darauf kommt es beim Spielfilm ja nicht an. Auch ist der Schauplatz der Handlung, Wuppertal, nicht bis in jede Kleinigkeit haargenau dargestellt, wie ihn die Wuppertaler kennen. Denn der Film ist ja nicht nur für Wuppertal gedreht. Aber es hat gestern seine Uraufführung erleben dürfen. Trotzdem, er gibt mehr als nur eine szenische Schablone Wuppertals. Man sieht nicht nur die Schwebebahn über den bunten Fluß fahren, hört die schweren bergischen Zweiräderkarren über das Pflaster knarren, betrachtet schmucke bergische Häuser von außen und freut sich über die Behaglichkeit ihrer Räume. Und wenn auch die „Droppelmina" darin fehlt — oder haben wir da etwa nicht aufgepaßt? —, so lacht doch das ganze Haus über das gemütliche „Wohl", das Stella David, die ausgezeichnete Darstellerin der Betreuerin des Hellwerthschen Hauses, von Zeit zu Zeit von ihren Lippen träufeln läßt. Und an noch manch anderen Dingen merkt man, daß der für die Herstellungsgruppe verantwortliche Bruno Duday Wuppertal kennt, wenn nicht gar von dort stammt.

Nicht nur über Wuppertal und seine Schwebebahn freuen sich die Besucher, sondern waren, und das ist ein sicheres Zeichen für die Zugkraft eines Filmes, auch von der spannenden und gut gefügten und lebendig ins volle Menschenleben gestellten Handlung höchst angeregt. Auch vom Spiel der Darsteller, voran der Käthe von Nagy, dem ausgezeichnet in der Beschränkung seiner Mittel den Meister zeigenden Karl Kuhlmann in der Rolle des Großschiebers und vor allem „ihrem" Willy Fritsch. Nicht nur erlebten sie ihn in der fein und charaktervoll verkörperten Rolle des Richard Hellwerth auf der weißen Wand, sondern ihn sogar leibhaftig auf der Bühne. Und die Freude war doppelt groß, als sie aus seinem Munde vernahm, wie gern er bei der Wuppertaler Uraufführung des Wuppertaler Films dabei war und wie er sich darauf freue, auch seine künftigen Filme nach Wuppertal begleiten zu können. Beifall. Dann und dann gab er im Vorraum Autogramme, der „liebe Jung".

*

Daß in Willy Fritsch mehr steckt als ein solcher, ein Künstler, der nicht nur um seine Rolle, sondern auch um die tieferen Dinge seiner Kunst sich kümmert, sie klug und überlegen beurteilt, überzeugte uns eine Plauderstunde mit ihm. Natürlich erzählte er so mancherlei über seine bisherigen Filme und ihre Wirkung in den verschiedenen Ländern, so daß die witzig-satirischen Pointen des Amphitryon in England stärker einschlugen als in Deutschland, über seine eigenen Rollen und die von anderen Künstlern gespielten, über die angespannte Arbeit der Proben, über Regiekunst, die schnelle Entwicklung des Films und die dadurch bedingte Geschmackswandlung des Publikums, das, wie er sich häufig durch Stichproben überzeuge, heute bestimmt einen Film untragbar finde, der es noch vor wenig Jahren begeistert habe.

„Sehen Sie, der Schlüssel zum Erfolg liegt stets in der Begabung. Ist sie nicht vorhanden, so nützt alle Technik nichts. Natürlich ist sie unerläßlich. Einerlei ob der Filmschauspieler vom Theater herkommt oder nicht. Der Film fordert eine ganz besondere Eignung. Und dann, er hat seine eigenen Gesetze. Die Bewegung müsse da auf ein Minimum beschränkt werden. Beträgt diese Zurückstimmung, so kann man sagen, bei der Bühne ein Hundertstel der Wirklichkeit, so beim Film ein Tausendstel. Je näher der Darsteller dem Aufnahmeapparat steht, um so sparsamer müssen seine Gesten, seine Mimik werden. Bei der Großaufnahme kann schon ein Zucken der Augenlider oder der Mundwinkel alle Wirkung zerstören."

Und noch manches Thema aus den Kapiteln Film, Bühne und Presse — denn auch hier bleibt ja Begabung erste Forderung — wurde in flottem, angeregtem Geplauder berührt. Der landschaftliche Weitblick von der Terrasse des Barmer Luftkurhauses erhöhte den Reiz der schönen Nachmittagsstunde.

Otto Klein.

Wuppertaler Filmbühnen

„Mit versiegelter Order"

Union-Theater, Elberfeld

„Mit versiegelter Order", ein Film, der Spannung und Aufregung bringt. Es geht um die Ausbeutung wichtiger Rohstoffe irgendwo in einem fremden Land. Mutige Männer, die draußen auf verantwortungsvollem Posten stehen, erleben im ständigen Kampf, in den Sabotage, Wirtschaftsspionage., Attentate, Haße und sogar ein Mord hineingetragen werden, mit den ihnen feindlichen Elementen allerhand tolle Abenteuer. Wie ein junger Mensch, der das Leben nur von der leichten Seite nahm, mit der ihm gestellten Aufgabe zu einem großen Charakter heranreift und um der Tat willen, die das Gelingen des Unternehmens sichert, sein Leben opfert, das wird überaus packend von Victor de Kowa dargestellt.

„Fahrendes Volk"

Odeon-Theater, Elberfeld

Der Film „Fahrendes Volk" hat sich auch auf dieser Bühne als so zugkräftig erwiesen, daß er für eine weitere Woche auf dem Spielplan bleibt. Eine tiefgehende Handlung, die alle Möglichkeiten bietet, den Zauber der Manege und ein Stück Wirklichkeit, so wie es sich hinter den glänzenden Fassaden eines Zirkusunternehmens abspielt, in lebendigen Bildern herauszustellen. Eine ehrenvolle Auszeichnung dieses Filmwerks bei der letzten großen Filmschau in Venedig ist seine beste Empfehlung.

„Diener lassen bitten"

Apollo-Theater, Elberfeld

Herr James Potter ist ein biederer und jovialer Herr. Der Whisky, den er braut, ist im ganzen Lande als vorzügliche Marke bekannt. So wurde er in seinem ehrbaren Gewerbe ein schwerreicher Mann. Trotzdem möchte er mit seinem Reichtum nicht protzen und nur seine Ruhe haben. Aber seine Gattin will es anders, ihr ist der Wohlstand in den Kopf gestiegen, und so muß sie eben ein Schloß haben und möchte Anschluß an die stocksteife englische Gesellschaft ehrenwerter Lords gewinnen. Wie sie auf diesem Wege mit ihren eifrigen Bemühungen einen jämmerlichen Reinfall erlebt, das macht den ergötzlichen Inhalt dieses prächtigen Lustspielfilms „Diener lassen bitten" aus.

„Theodora wird wild"

Hansa-Theater, Barmen

Dieser amerikanische Lustspielfilm, der in deutscher Sprache läuft, weckt fröhliche Heiterkeit in reichstem Maße. Klatsch und Verleumdungen sind an der Tagesordnung; sie erfahren jedoch eine tüchtige Abfuhr. Namhafte Darsteller verhelfen dem Bildstreifen zu einem durchschlagenden Erfolg.

„Ich möcht' so gern mit dir allein sein"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Eine heitere Angelegenheit ist dieser Schneider-Film. Ein Schwindelmanöver mit einem Loskauf, der den Käufer in den Glauben versetzt, das große Los gewonnen zu haben, bildet den Stoff, um den sich das amüsante Filmgeschehen aufgebaut hat. Alle Möglichkeiten, die sich aus diesem Irrtum ergeben, werden restlos erschöpft. Das Wiener Milieu bildet einen passenden Hintergrund. Robert Stolz schrieb die Musik, bei der vor allem zwei hübsche Schlager sich rasch den Besuchern einprägen.

„Mädchen für alles"

Lichtburg, Barmen

Grete Weiser spielt die Hauptrolle in dem Terra-Film „Mädchen für alles". Sie kann in der Rolle des Stubenmädchens Hanni, das die große Dame markiert und die Männerwelt durcheinander wirbelt, ihre bekannte kesse Art entfalten. Sie macht als „Braut" eines magenkranken amerikanischen Krösus ihrer einstigen „Gnädigen" die Hölle heiß und erobert mit ihrem Temperament schließlich ihren Schwarm, einen berühmten Flieger.

Ernst-Gottfried Risch.

„Diskretion - Ehrensache!"

Capitol-Theater

Odin-Palast, Oberbarmen

Ehrensache: wenn Ida Wüst, Fita Benkhoff und Heli Finkenzeller mit Ralph Arthur Roberts, Theo Lingen, Paul Henckels und Hans Holt Dinge treiben, die vollste Diskretion verlangen, dann ist etwas los. Das heißt, es braucht nicht viel los zu sein, in solchen Lustspielen wie diesem hier. „Diskretion — Ehrensache!" kommt es darauf an, was die Darsteller aus dem Stoff machen. Und da kann man ja wirklich von vornherein ganz beruhigt sein, bei einer solchen Besetzung muß ja alles schiefgehen, angefangen vom verhinderten Erfinder über den Entführer auf Bestellung und die verwechselte Blume im Knopfloch, die Verlobung wider Willen und den herausgenommenen Unterbrecher des Verteilerkastens bis zum ausgespannten Bräutigam, den vertrotteten Nachfahren des ehrenwerten Mannes, der in der Schlacht bei Hastings von Wilhelm dem Eroberer einen Streich über den Kopf bekommen hatte. (Stellen Sie sich bitte Theo Lingen als diesen Abkömmling vor, bei dem der Schlag durch 900 Jahre hindurch nachwirkt), seien Sie dazu versichert, daß die Fäden, die sich dauernd zu entwirren versprechen, mindestens achtzehn und ein halbes Mal wieder durcheinandergeraten, bis dann doch noch nicht ganz unerwartet das glückliche Ende seinen vorbestimmten Verlauf nimmt, und Sie wissen darüber Bescheid, daß man sich hier nach bewährten Rezepten auslachen und freuen kann.

Im Kulturfilm-Teil ein gut photographierter und lehrreich zusammengestellter Bericht aus der Tierwelt „Skizzen am Fischwasser", dazu ein Einblick in die Welt des Trabersports. In der Wochenschau die neuesten Bilder von der großen Front des politischen Geschehens, erschütternde Dokumente aus den Flüchtlingslagern der Sudetendeutschen und Aufnahmen vom Besuch Chamberlains.

Franz Dahmen.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Spiegel des Lebens"

In dem neuen Tobis-Film „Spiegel des Lebens" erhielt Paula Wessely eine tragende Rolle. Sie gestaltet hier das Schicksal einer jungen Medizin-Studentin an der Wiener Universität, die in mancherlei schwere Konflikte gerät. Sie ist in Liebe zwei Menschen verbunden, ihrem Vater und dem jungen Arzt Dr. Peter Eberle. Zwei Welten stehen sich in diesen Männern gegenüber: hier die exakte, strenge medizinische Wissenschaft und dort, bei ihrem Vater, der im Hauptberuf Juwelier ist, das innerer Güte entsprungene Schaffen eines naturkundigen Heilpraktikers. Obwohl der Vater mancherlei Erfolge aufzuweisen hat, findet sein Tun auf der anderen Seite Widerspruch und Ablehnung, ja, es wird als verächtliches Kurpfuschertum gebrandmarkt. Die schwierige Auseinandersetzung zwischen diesen beiden Gebieten, die bekanntlich im nationalsozialistischen Deutschland zu einer, beide Teile befriedigenden und zugleich dem gesunden Volksempfinden entsprechenden Lösung geführt worden ist, bildet den eigentlichen Kern der an Spannung und immerer Dramatik reichen Handlung. Ihr Verfasser ist J. Sandmeier, der sich als Uebersetzer nordischer Literatur einen geachteten Namen erworben hat und hier zum ersten Male als Filmautor hervortritt. Mehr jedoch als das filmische Geschehen selbst fesseln die hervorragenden schauspielerischen Leistungen. Paula Wessely stattet die Rolle der Studentin Hanna mit allen Zügen anmutiger Fraulichkeit sowie echter und tiefer Menschlichkeit aus. Peter Petersen vermag seine reiche darstellerische Gestaltungskraft erneut zu beweisen. Er läßt vergessen, daß er den Vater nur spielt: man glaubt, er ist es! Attila Hörbiger, der Gatte Paula Wessely, bietet als junger Arzt eine reife, in allen Einzelheiten durchaus überzeugende Charakterstudie. Die fesselnde Problemstellung und die unter Geza von Bolvarys bewährter Regie erfolgte Gestaltung des Films verbürgen seinen Erfolg. Allerdings glauben wir, daß der Schluß durch eine straffere Fassung der etwas heiklen Geburtsszene gewonnen hätte.

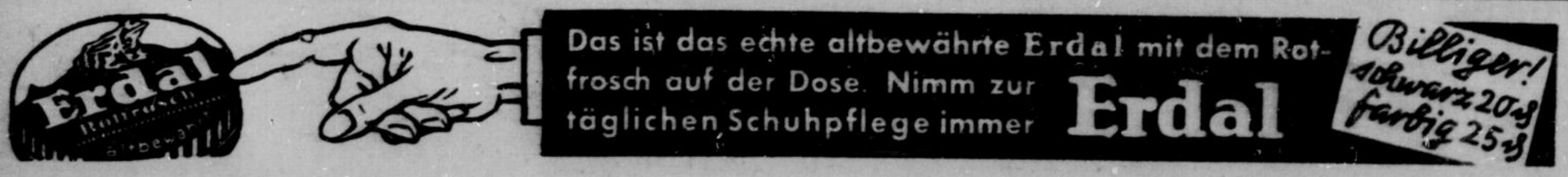
Der Varietéteil erfreut wiederum mit einer Reihe ausgezeichneter artistischer Darbietungen. Da sind zunächst die 3 Carras, die in ihrer akrobatischen Plastik und ihren sonstigen Uebungen wirklich gymnastische Höchstleistungen vollbringen. Auch die 3 Glaesners zeigen am dreifachen Reck ein erstaunliches Maß körperlicher Gewandtheit und Kraft. Sie kleiden ihre Nummer in eine flotte, lebendige und mit köstlichem Witz gewürzte Form. Die 5 Fidetys betätigen sich als „weiße Cowboys" am Trampolin und bringen hier durchweg sauber ausgeführte, meisterlich gekonnte Sprünge und Schwungübungen. Die Ansage besorgt diesmal Paul Schröder-Bray, ein Sänger von bemerkenswerten stimmlichen Qualitäten, der als Neuheit mit einer musikalischen Conference aufwartet.

Ernst-Gottfried Risch.



Paula Wessely und Peter Petersen

Tobis-M



NEUE BÜCHER

Handbuch des Segelfliegens. Herausgegeben von Wolf Hirth. 250 Seiten mit über 150 Abbildungen, Franckhsche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart, 1937, in Leinen gebunden RM. 8.50.

Mit diesem Handbuch wird zum ersten Male das Gesamtgebiet des Segelfluges übersichtlich zusammengefaßt. Die bekanntesten Segelflieger und Fachleute auf diesem Gebiet haben sich hier unter Wolf Hirth als Herausgeber vereinigt, um den bisher in vielen Einzelveröffentlichungen verstreuten Stoff zu einem grundlegenden Lehr- und Handbuch für den Segelflug zu verarbeiten. Der Anfänger wird durch dieses Buch von den vielseitigen Anforderungen unterrichtet, die der Segelflug an ihn stellt, und der bereits erprobte Segelflieger findet in dem Werk eine handliche Zusammenfassung seiner gesamten Wissenschaft, die er beherrschen muß, um die Prüfungen ablegen und sich in den Reihen der Besten halten zu können. Aus dem zahlreichen Mitarbeiterstab nennen wir u. a.: Max Bed, K. Blech, Kurt Bräutigam, Georg Brütting, Professor Georgii, Hans Jacobs, Robert Kensche, Paul Krekel, Peter Riedel, Kurt Schmidt, Wolfgang Späte, Fritz Stamer. Sie alle stellen hier ihre Erfahrungen aus jahrelanger praktischer Segelfliegerei den Flugschülern wie den Fluglehrern zur Verfügung. Hier sind die Grundlagen der Wetterkunde, die wissenschaftlichen Grundlagen für den Bau von Segelflugzeugen und den motorlosen Flug, eine ausführliche Uebersicht über die Entwicklung des Segelflugzeugs, Bilder aus dem Deutschen Forschungsinstitut für Segelflug, die bisher bekanntesten Fluggelände (mit eigens für dieses Buch hergestellten Kartendarstellungen).

Dr. C. Gehring.

Die Kneipp-Kur, die Kur der Erfolge. Von Sanitätsrat Dr. Albert Schalle, Bad Wörishofen. Verlag Knorr & Wirth, G. m. b. H., München. (Brosch. 5,90 RM.)

Als Sebastian Kneipp, der selbstlose Wohltäter der Menschheit, vor Jahrzehnten in dem damals noch ganz unbekannten Wörishofen die uralte Wasserheilkunde zu neuen Leben erweckte und in seinem genialen Arzttum zu einem kunstvollen Gefüge naturgemäßer Heil- und Lebensweise entwickelte, fand er schnell Anhänger, auch in den Kreisen der medizinischen Wissenschaft. Stärker aber war der Chor der Spötter, Zweifler und Mißachter. Erst die großartigen Erfolge, die allenthalben mit der sogenannten Kneipp-Kur erzielt wurden, brachten die Gegner mehr und mehr zum Schweigen und verwandelten viele von ihnen in Freunde. Welche übertragende Bedeutung Kneipps Heil- und Lebensweise für die Volksgesundheit, für die körperliche und sittliche Ertüchtigung des Volkes hat, lehrt überzeugend dieses auch vom Reichsärzteführer Dr. Wagner lebhaft begrüßte, vortreffliche Buch, das nun schon in der dritten, erweiterten Auflage vorliegt. Sein Verfasser ist der langjährige Wörishofener Kurarzt Sanitätsrat Dr. Albert Schalle, den Pfarrer Kneipp schon als Gymnasiasten von einem schweren Leiden erlöste, und der selber in jahrzehntelangem ärztlichem Wirken an weit über 20 000 Kranken die wundersamen Heilerfolge der Kneipp-Kur beobachtete und erprobte. Eine tiefe Liebe zur edlen Sache Kneipps, eine heilige Begeisterung für das große Werk des begnadeten Arztes im Priesterrock und der innere Drang, auf Grund seiner Erfahrungen das segensreiche Kneippsche Heilverfahren in die weitesten Volkskreise hineinzutragen und damit Gesunden und Kranken einen sicheren Weg zu weisen, haben ihm die Feder geführt. In schöner, klarer Sprache volkstümlich und fesselnd geschrieben, zieht das auch mit guten Lichtbildern ausgestattete Buch den Leser unwiderstehlich in seinen Bann. Es ist ein echtes Volksbuch, in das sich aber auch der ärztliche Fachmann mit großer Lust und reichem Gewinn vertiefen wird. Auf über 600 großen Seiten werden Wesen, Bedeutung und Anwendung des Kneippschen Heilverfahrens ausführlich geschildert und in diesem Zusammenhang auch diätetische Zeitfragen behandelt, die gerade jetzt im Mittelpunkt der Anteilnahme stehen. Besonders umfangreich und eingehend ist die vorbeugende und heilende Bedeutung der Kneipp-Kur bei den verschiedensten Krankheitsformen dargestellt, möge es sich nun um Nerven- und Herzleiden, um Stoffwechsel- und Organerkrankungen, um Infektions-, Frauen- oder Kinderkrankheiten handeln. Eine Abhandlung über Kräuterkuren und ärztliche Ratschläge zur ersten Hilfe schließen das für Laien und Arzt gleich wertvolle Buch ab, das in keiner Hausbücherei fehlen sollte.

Hans Fleckner.

„Unsterbliche Volkskunst." Aus dem Schaffen deutscher Jugend. Gesammelt und herausgegeben von Hanns Egerland. Verlag F. Bruckmann A.-G., München. (In Kohleinen 6,50 RM.)

Wer die vielen Versuche miterlebt hat, die angewandte Kunst mit Echtheit und Schlichtheit zu durchdringen, also gestaltete Form, so wie sie das Handwerk des Mittelalters kannte, zu erreichen, dem bietet Egerlands Buch prächtige Aufschlüsse. Im Kampf gegen die Verkitschung und die Vorherrschaft der Maschine sind die verschiedensten Wege eingeschlagen worden. Sie führten fast alle von außen nach innen. Hier in diesem Buch wird die umgekehrte Marschroute eingeschlagen. Der Verfasser geht von den im Volkskörper nur schlummernden Werten aus, die geweckt werden müssen, um die Legende zu zerstören, daß die gestaltenden Kräfte, die einst Volkskunst schufen, tot seien. Sie gehören immer noch zur geistigen Substanz des Volkes, und gerade in den Zügen des kindlichen Formens liegen die wahren Keime eines Stilwillens, von denen jede echte, volksverbundene Kunst ausgegangen ist. In fast 250 Abbildungen wird gezeigt, daß im Schaffen unserer Jugend die unversiegbaren Quellen unsterblicher Volkskunst zu finden sind — Früchte eines besonders schönen Feldes der Erziehungsarbeit, auf dem die Mitarbeiter Egerlands — Franz Ermer, Fr. von Gräveniz, Egon Kornmann, Erich Parnitzka, Iver Soerensen, Wolfdietrich Stein u. a. — verantwortungsbewußt tätig sind.

Dr. Ludwig Lindner

Sinnbilder in Bayern. In der Reihe Deutsches Ahnenerbe (3. Abt., 5. Band) von Karl Theodor Weigel und Siegfried Lehmann. Alfred Metzner, Verlag, Berlin. (4,20 *RM.*)

Karl Theodor Weigel, dem wir die im gleichen Verlage erschienenen aufschlußreichen Bücher „Runen und Sinnbilder" und „Lebendige Vorzeit rechts und links der Landstraße" verdanken, zeigt in diesem, zusammen mit Siegfried Lehmann gestalteten Werkchen, daß im Bayrischen Wald, an der Isar und am Inn und in den Dörfern des Allgäu und Altbayerns noch eine überraschend große Anzahl von Sinnbildern der germanischen Kultur an Häusern und Scheunen, an Hausgerät und selbst an Kirchen und Grabsteinen zu finden sind: Sonne, Lebensbaum, Wendel, Sechsstern, Hakenkreuz, Raute und Rune. Das reich illustrierte Buch trägt dazu bei, den Freund der Vorzeit auf die heute vielfach vergessenen Zeichen am Wege aufmerksam zu machen und deren Bedeutung zu enträtseln.

Dr. Ludwig Lindner.

Der Bauer vom Rauhenschlag. Roman von Rudolf Witzany. Verlag von Adam Kraft, Karlsbad-Drahowitz und Leipzig.

Die Bauern im Böhmerwald haben seit je schwer zu kämpfen, daß der karge Boden sie ernährt. Nach dem großen Krieg kam noch das politische Leid hinzu, denn sie gehören jetzt zur Tschecho-Slowakei. Und gar mancher schöne Hof ging an die Fremden verloren. Aber je heftiger die Not sie bedrängte, um so mehr hingen sie an der Heimat, um so fester schlossen sich die Echten zusammen. Deutsch sein heißt treu sein. Im Schicksal des Breinhölderhofs und seiner Besitzer spiegelt sich das allgemeine Schicksal der Böhmerwaldbauern wider. Die Heimat gibt die Kraft, auch das Schwerste zu tragen. Sie hebt den Jungen vom Rauhenschlag aus Not und Elend empor, läßt ihn hart werden und stark bleiben, so daß die Sonne einer besseren Zeit ihm verheißend von ferne winkt. Herber Bodengeruch entströmt dem Roman und manches gute Wort gibt zu denken.

Fritz Goedecker.

Das tapfere Herz. Tagebuch eines verlorenen Kampfes. Von Edgar Christian. Mit acht Tafelbildern. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart. (In Leinen geb. 3,80 RM.)

Am Thelon sind drei Grabhügel. Die Anfangsbuchstaben auf ihren Kreuzen deuten auf die Namen John Hornby, Harold Adlard und des erst achtzehnjährigen Edgar Christian. Arktisforscher sind's, von deren Treue, Tapferkeit und Selbstzucht das Buch des jungen Christian Kunde gibt, der als letzter der drei dem Kampf gegen Hunger und Kälte erlag. Im Thelon-Wildschutzgebiet hatte die Expedition überwintert, die im Jahre 1926 auszog, einen neuen Weg vom Großen Sklavensee zur Chesterfield-Einfahrt nach der Hudsonbai zu entdecken. Seit ihrer Ausreise aus Fort Resolution am großen Sklavensee hat man nichts mehr von den drei kühnen Forschern gehört. Drei Jahre später fand eine Streife der kanadischen berittenen Polizei ihre Leichen und begrub sie. Im Ofen ihrer Hütte entdeckte man das Tagebuch. Erschüttert erlebt man aus diesen Aufzeichnungen ein Heldenschicksal, „ein Vorbild, an dem seinen eigenen Wert zu messen keiner zu stolz sein sollte".

Otto Klein.

Heimat wider Heimat. Roman von Gustav Schröer. C. Bertelsmann, Verlag, Gütersloh. (Volksausgabe, Leinen 2,85 RM.)

In einem thüringischen Kleinstädtchen voller malerischer Winkel, die hochgiebelten Häuser mit Erkern und Butzenscheibenfenstern, spielt das von dem bekannten Erzähler so lebensnah geschilderte Geschehen sich ab. Die Romantik vergangener Tage, da noch lange die Postkutsche fuhr, umweht es und wie aus heimeligen Spitzwegbildern entsprungen, schreiten gemächlich die Gestalten der Erzählung über den der Zeit Halt gebietenden Marktplatz. Voran der versponnene Uhrmacher und die anderen biederen Handwerker, die würdigen Frauen, die Junafern und vor allem die hübsche Anna, um deren Herz das Ganze sich dreht. Kleinstadtsorgen, Kleinstadtschicksale sind's, die Gustav Schröer da aufrollt. Und die Liebe zu dem schönen Thüringen, seinen Bergen und Tannen gibt diesen bescheidenen, die Saiten des Gemüts klingen heißenden Vorgängen Sinn und Bedeutung. Neben der Heimatliebe ist der sonnig frohe Humor der Schlüssel zur Wirkung des köstlichen Buches, dessen Auflage bereits ins zweite Hunderttausend getreten ist.

Otto Klein.

Maschinen
Gebr. Noteen elektr. Anlagen
Ing. Richter, Ing.-B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 06.

Bandstuhl, 64 Gg., doppelsp., 12" Spr., 2teilig, zu verk. Wülfing, Langerfeld, Wild.-Hedtmannstr. 11 378-25b

Transmissionen, 40 u. 60 mm Ø, zus. ca. 200 m, m. Riemenscheib. u. Lager. Wilh. Feller, B. Bachstr. 4. Tel. 543 20. 1049a

Bandstuhl 20 Gg., 3sp., 18" 216 M 3,07 innen
M.-Bandstuhl 8 Gg., 3sp., 15" 312 M 1,35 innen sehr gut erhalten, bill. abz. Tabler, Linderhauserstr. 32 Tel. 626 72. 1066a

1arm. Exzenterpresse mit Rädervorgelege, ca. 40 To. Druck, zu vk. Ang. B 3345 B.†

2 Säulenbohrmaschinen Stück 50 Mk. zu vk. E., Neviges-erstraße 62. †4610

1 Hochdruck-Schweißapparat stündl. Leist. 4500 Ltr., 1 Mischbatt. f. Badewanne, 1 Durchfluß-Erhitzer f. W.-Wasserbäg. m. Kupferrohre z. S. Jung, Hofaue 22.*

Fleischwolf gebr. u. sehr gut erh., bill. zu verk. Erich Heiß, Elb., Ostersbaum 88. †4600

Gutmüh. Masch. sehr bill. zu verk. Ang. E 9804 G.*

Einige gebr. Rähmasch. ab 15 RM. Beidung, Näh.-Hdl. E., Hanemannstr. 36. v810

ORGA Schreibmaschinen, neue Modelle, RM 180.—, gebr. Maschinen werden in Zahl. genomm., Zahlungserleicht. Wilh. Neveling, E., Auerschulstr. 32, a. Königsplatz.

Sofort abzugeben:
1 Welle 40 mm Durchmesser, 17,50 m lang, 1 Welle 40 mm Durchmesser, 14,90 lang, zu je drei Kuppelungen. Hierfür 23 Lagerböcke sowie 23 Ringschmierlager, ferner 1 Motor 7½ PS mit Riemen, sowie Anlasser. † Pröpper, Schwelm, Ad.-Hitlerstr. 15.

Zu verkaufen:
2 Band-Musterstühle
2 Scherrahmen 1,6 m Dchm.
1 Kreuzspulmaschine
1 Abkettbock
1 Hetfmaschine (Fabr. Lasch)
1 dement. Lastaufzug (Fraipont & Lühdorf), 50 kg Tragkr., Handantrieb,
6 Bandrollmaschinen
6 Packtische
ca. 100 Rieter 9¼ Stichs.
Anzutragen und zu besichtigen
W.-Barmen, Schluchtstr. 15 bei Lettermann. R1280

Wegen Räumung
1- u. 2fäd. Spitzenmaschinen spottbillig zu verkaufen. — Schriftl. Anfragen unt. B 280 Barm. 1042a

auf ein PHOENIX nähen Sie gut
- PHOENIX-Nähmaschinen mit Zickzackeinrichtung werden kluge Hausfrauen ein Leben lang schätzen! Wählen Sie stets eine
PHOENIX
Vorführung unverbindl. — Erleichterte Zahlweise. Annahme von Darlehn-Scheinen
Phoenix-Nähmaschinen, W.-Elberfeld
Neue Fuhrstr. 21, am Schwebebhf. Döppersberg
1192

Registrierkassen neu und gebraucht für jeden Zweck kauft man mit Garantie in der Fachwerkstatt Hans Rosenthal Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 139 (Nähe Landgericht) Tel. 28738 (Deutsch. Geschäft) Gegr. 1924 Kundendienst — Kassenverleih — Aufkauf 1750

Ihre Werbeabteilung arbeitet schlagfertiger, pünktlicher und erfolgreicher mit: Rollo-Falzmaschinen! Verlang. Sie Druckschrift!
Fr. Hülsemann Wupp.-Barmen
Abt. Büro-Organisation
Gegr. 18/1 — Ruf 80261/62

Achtung! Vormerken! Ab 1. Oktober 1938 befindet sich mein Geschäft in W.-Oberb., Schwarzbach 174/174 A
A. W. Wiersbowsky, Werkzeugmaschinenhandlg., Tel. 58227.

Elekt. Waschmaschine unbenutzt, ohne Wringer, preisw. abzugeben. Besichtig. Samst. u. Sonnt. Elbf., Ronsdorferstr. 51, I. Etg. *

Nähmaschinen 9 Mk. monatl. Rate. Nähm.-Etg. Bohne E., Calvinstr. 33 (fr. Mühlenstr.) v35

Gebr. Schreibmasch. gut erhalt., prsw. Pattberg, Hdlg., Schreinerst. 16 1904

Gbr. Rechenmasch. u. Schreibmaschine geg. bar zu verk. Weyerbusch. Derwerthstraße 94.*

Tischplättmaschine für Gasbzg. ½ m billig zu verk. * Ang. E 9679 G.*

* F. neue Waschmaschine, 20 Mk. E., Am Winkel 13, I

Neuer Wassermot., bill. z. v. B., Wartburgstr. 16a, p. Bes. Sonnt. 10—1. †

Kaufgesuche

Zigarrengeschäft mögl. m. Wohn., zu kaufen gesucht. Ang. B 3353 B.†

Heißmangelbetrieb m. Wohn. in Barmen zu kauf. gs. Ang. E 9760 G.*

Webstühle 120 u. 160 Blattbr. Ang. B 3268 B.†

† Gebr. Drehbank m. Hohlspindel u. Fächt. Federdamm, ges. Ang. B 3198 B.

Schlosserei-Einrichtung m. allem Zubehör z. vk. Sonnborn, Garterlate 3. II.*

Gebr., gut erh. Nähmaschine zu kaufen gesucht. Ang. E 9803 G.*

Registrierkasse f. mittl. Ladengesch. zu kf. ges. Ausführl. Ang. m. Preis B 3286 B.†

Registrierkasse f. 6—10 Kellner zu kf. od. zu leih. ges. Ang. m. Preis u. B 3302 Barm. †

Gbr. Rechenmasch. f. Handbetr. zu k. ges. Preis- u. Markenangabe u. E 9677 Gft. †4638

Gebr. Waschmasch. zu kaufen ges. * Ang. E 9832 Gft.

Guterhalt. †4578 Klavier zu kaufen gesucht. Ang. E 9605 Gft.

Gbr. Warenschrank zu kaufen gesucht. Ang. E 9905 G.*

Guterh. Eßzimmer (Eiche) a. Privathand zu kauf. gesucht. Angeb. m. Größenang. u. Pr. E 9788 Geschft. *

Mod. gebr. Möbel kauft stets 1904 Pattberg, Hdlg., Elbf., Tel. 338 63.

Gut erh. v242 Möbel kauft Hüttemann, E., Brunnenst. 29.

4 gut erhalt. Kaffeehaustische rund od. quadratisch, m. Marmorplatte zu. Teilz. Nr. 207 32. r1222

Gut erh., eich. †10 Schreibtisch und Bücherschrank zu kaufen gesucht. W.-Cronenberg, Hastenerstr. 106, Telefon Nr. 71110

Sehr gut erhalt. Ausziehtisch u. 2 Kordsess. ges. Ang. m. Pr. E 9807 Gft.*

Gut erh. best. Tepp. 2×3 ges. Preisang. B 3299 B.†

Größere Anzahl Schnellnäher Dürkopp 21, Adler 16 oder Phönix MM., mögl. komplett mit Tischen u. einige schwerere Nähmaschinen zu kf. ges. Ang. B 299 Geschft. Barm. 1471

Zahnpraxis zu übernehmen oder pachten gesucht. Ang. unt. B 3213 Geschft. Barm. †

Bücher Büchereien kauft günstigst Buchh. Bergisch Land, Elb., Pagenstecherstraße 3 — Ruf 27307 1379

Gebrauchte Badewanne mit Autogeyser gs. Ang. B 3285 Bm.

Gebr. gt. erh. wh. Gasbadherd und Haushaltnähmasch zu kf. ges. Preisang. B 3327 B.†

Gebr., gut erh. Grudeherd (Immerbrand) zu kauf. ges. Preisang. E 9857 G. r1245

Neuwert. Heizkörper ges. Schumacher, Bendahlerst. Nr. 56. Tel. 257 55. r1238

Heizkörper zu kaufen gesucht. Kampermann, Uellendahlerstr. 54 Tel. 237 84. *

Gut erhaltener, großer, kombin. Küchenherd zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 9835 an die Geschft. *

Klein- oder Mittelwagen Lim., best. Zust., gegen Kasse aus Privathdd. z. kf. g. Ang. m. gelauf. Kilomtr. u. Baujahr unt. E 9673 Gft.*

Gut erhalt. Personenwagen gegen Kasse bis 2 Liter gesucht. Ang. E 9676 Gft.

Personenauto ab Bauj., 35 z. k. g. Ang. m. Preisang. B 3276 Bm. 1036a

St.-fr. Klein-Auto geg. Kasse gesucht. Prsang. R 746 B., Berlinerstr. 62. †

Zu kaufen gesucht 4-Sitzer, Cabriol. od. Limousine m. Rolldach. Ang. u. Angabe d. Type, Baujahr usw. u. E 9767 an Gft. *

Kabriolett b. 1000 ccm, 3—4 Sitze, in bar zu kf. gs.* Prsang., Baujahr u. E 9422 an Gft.

Last- u. Pers.-Wag. z. Verschroten ges. Autoverwertung Willy Vitzer, Elb., W.-Hanemannst. 37 Telefon 256 75. v5

Dreiganggetriebe für 200 ccm Zündapp-Motorrad z. kf. ges. Prsang. u. E 2841 Gft. v9727

Motorrad steuerfrei, 350 bis 500 ccm, mögl. m. Seitenwagen ges.* Ang. E 9904 Gft.

Motorrad bis 250 ccm, zu kauf. ges. Schützler, Obersteinenfeld 28. Tel. 273 40. r1253

Leichte Kipplore zu kauf. ges. 1453f Ang. B 296 Bm.

Altgold alles Silbergeld kauft laufend: Goldschmied Rud. Werres Elberf., Wall 43, G.B. Nr. II/59366

Abbruchholz zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. an: Willi Drenker, Groß-Born b. Wermann. f226

Komme sofort nach Grb. ein Karte Zahle hohe Preise f. getr. Hrn.-Gard., Schuhe u. Wäsche a. Art. J. Lange Nchf. E., Deweerthstr. 111 1752

Gebr. D.-Reithose (Gr. 44) u. Reitstief. (Gr. 39) ges. Prs.-Ang. B3332 Bm. †

Gut erhaltener † Damenmantel, Gr. 42/44, z. k. ges. Ang. W 900 B., Werkotterstr. 146.

Gebr., gut erh. Pelzmantel zu kf. ges. 1467f Ang. B 294 Bm.

Gut erhaltene Fohlenjacke 98.-Paletot in Größe 46 ges. Ang. E 9796 G.*

Gut. Wendeltreppe od. eis. Stieltreppe 5—6 Mtr. hoch, z. kf. ges. Ang. unt. E 9653 Geschft. * E 2832 Gft. †4567

Licht-Reklame gebr., zu kf. ges. Obermeyer, Bm., Unterdörnen 132.†

Falz-Ziegel zu kaufen gesucht. Ang. E 9824 Gft.*

Prismenglas (Dialit), Rodenstocks (Adda) ges.* Prsang. E 9688 G.

Kunstseide 180 den. Schuß z. kaufen ges. 1080a Ang. B 3305 Bm.

Jagdgewehr Drilling m. Zielfernrohr, in gut. Zustand sof. gegen bar zu kauf. ges. Ang. unt. E 1722 an die Gft. f226

Gartenzaun mit Tor 1420f ca. 6½ m lang, z. kaufen ges. Ang. unt. B 3298 Bm.

Gut erh. Flugkäfig f. Kanar. (Metall) zu kaufen gesucht. Ang. E 9831 Gft.*

Aelteres b9732 Arbeitspferd f. Landwirtschaft geeign., sow. gbr. Karrensattel zu kf. ges. Preis-Ang. E 1729 Gft. Telef. Nr. 2563, Schwelm.

Kurzhaariger schwarz-braun. f56 Dackel zu kaufen gesucht Ruf Wuppt. 72096

Vermischte Anzeigen

Maler- und Anstreichergeschäft übern. noch Auftr. bei saub. Ausf. u. preisw. Berechn. Telef. 33085. Ag. E 9672 Geschft. *

Reparaturen und Reinigung v. Herden u. Oefen prsw. bei Schröder, Elb., Ernststr. 6a. Tel. 376 16. 1838

*In schön. hellen Oberlichtraum w. ruh. Beschäft. ges. Kunstgewbch. oder auch andere. Ang. unter E 9699 Gft.

Lastwagen für Kohlentransp. mit o. ohne Chauff. 1½ od. 3 T. ges. Fritz Badenberg, B., Germanenstr. 81. Tel. 535 42. 1053a

Verkäuferin, 22 J. m. sol. häusliches Mädel kenn. lern. Brf. E 2174 G.)*

Alt. Angestellt. erl. fremdsprachl. Korrespond. in u. auß. d. Hause. Ang. u. B 3343 Barm. †

W. schleift Wellen bis 2 Meter Länge? Ang. E 9677 G.*

Radio-Reparaturen erstkl. u. preisw. Musik- u. Radiohaus Mewes Ecke Wall-Schloßbleiche.

Heimarbeit Pullover, Kleider etc., nur an geübte Handstrickerinnen zu vergeben. e99 Ang. E 2848 Gft.

Uebernehme Schraubstock-, Bohr- und Schweißarbeiten. Ang. B 3301 B.†

Wann fährt leerer Last- od. Lieferwagen nach Wetzlar oder Gießen? Nachricht Telefon Nr. 553 94. 1472f

Wer übernimmt Reparaturen von Spezialmaschinen Teilapparaten in höchster Präzision? Ang. E 2852 Gft. †4620

Wer baut Schleifvorrichtungen zum Schleifen von Spezialwerkzeugen? Ang. unter E 2858 Gft. †4619

P 1675 Plauener Gardinen Wäscherei Gerh. Popp einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. E., Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunstger. Ausbessern. 45jähr. Erfahrg.

Wer fährt regelmäßig nach Düsseldorf und nimmt Beiladung mit? Ang. u. B 293 Gschft. Bm. 1466f

Suche Lagerposten Schnüre, Litzen, Soutache, Bänder und Tressen geg. sof. Kasse. Ang. unter B 3265 an Gschft. Barmen. †

Dreharbeiten können übernommen werden, dafür Gewähr für gute Ausführung. * Gefl. Angeb. unt. B 3221 Gft. Bm.



Parkett Dietrich schleift sämtl. Holzböden, Eichentreppen u. Linoleum. Langjähr. Fachmann. Referenz. erster Häuser. Neu, schnell, elektrisch
Westd. Fußboden-Schleiferei
Dietrich Wuppertal Ruf 60958
182/1d

Achtung! Hausbesitzer! Falls in Ihrem Hause die Haustüre zu stark schlägt oder offen bleibt, bestellen Sie den Fachmann 1636 Wilh. Schmidt, W.-Elb., Adolf-Hitler-Straße 158. Tel. 250 93 Für jede Arbeit wird Garant. geleistet

Damen- u. Herren-Hüte nach d. neuesten Formen umgearbeitet. Hut-Schnabe., Elberfeld, Aue 40.



P. Studberg Wuppertal Springerstr. 33 Telefon 562 78
Wanzen mit Brut
verttilge radikal ohne Gas, Geruch, Gefahr, ohne Sachbeschädigung innerh. 6 Std. v41

Billige Kippe — für Bauschutt und Erde. —
J. C. Bröcking & Co. Wuppertal-Ba., Rudolfstr. 18

Neu! Abschleifen von Parkett- und Holzfußböden
Quax Wuppertal, Herzogstr. 22 Tel. 27676



Damenkegelklub f. Dienstagnachm. werd. noch einige Damen, welche Lust z. Kegeln haben, ges. Auch Anfängerinnen sind willkommen. Ang. u. B 3278 Barm. †

Haupt- oder Nebenverdienst bietet arbeitsame Familien-Chronik m. Schreibtisch aus Schottlerdruck. Bützow (Mecklb.). u334



Wanzenvertilgung in 6 Stunden ohne Gift und Gas durch Hugo Studberg sen. Wwe. ältestes Geschäft am Platze — Tel. 57886 W.-Oberbarmen, Jetzt Schwarzbach 82
1198f

Unterricht

Neue vollständige Jahres- und Halbjahrslehrgänge
beginnen im Oktober
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
W.-Barmen, Gedanstr. 16
Unterricht in
Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschreiben, Sprachen, Deutsch, Rechnen, Handelskunde, Briefwechsel usw.
Morgen-, Nachmittag- und Abendkurse
Ratenzahlung
Prospekt kostenlos
Ruf 529 02
266/28o

Hilgers Kaufm. Privatschule am Bhf. Oberbarmen
Stennert 5
Schnellfördernder Einzelunterricht
Buchführung, Rechnen, Handelskunde, Stenograph., Maschinen- und Schönschreiben, Deutsch, Schriftverkehr, Sprachen usw. Stunden nach Belieben von 8—21 Uhr. Zeitgemäße Preise, keine Nachzahlung 90.14d
Erfolge seit 39 Jahren bekannt.
Neue Kurse Anfang Oktober

Marburg an der Lahn VII
Dr. J. Müller's Privatlehranstalten 1570
Schule u. Schülerheim in gesunder Waldlage. Kurviertel. Alle Einrichtungen d. öff. Schulen, 21 staat. gepr. Lehrkräfte. Mittelschule u. deutsche Oberschule, mittl. Reife u. Abitur. Handelsschule 1- u. 2jähr. Alle englischen Schulprüfungen d. engl. Univ. Cambridge f. Engl. u. Nichtengländ. Umschulung. Werkunterricht. Eign. Sportstadion. Illustr. Druckschr. fr.

Schroeder-School
Englisch, Franz., Italienisch, Span. Nachhilfe, Einzel- u. Gruppenunterr.
Beginn neuer Kurse Anfang Oktober.
Probestunde unverbindlich. Anmeldungen jederzeit. 1839
W.-Elberfeld, Herzogstr. 40, T. 270 26

Beginn neuer Halbj. u. Jahreskurse Anfang Oktober
Seit 1879
Förster
Kaufm. Privat-Schule
Wuppert. Elberfeld
Bankstr. 16
Ruf 23712
Unterricht in:
Buchführung
Handelskunde
Briefwechsel
Deutsch
Rechnen
Kurzschrift
Maschinenschr.
Schönschreiben
Plakatschrift
Fremdsprachen
1913
Tages- und Abend-Unterricht

Kaufmännische Unterrichtsanstalten Wuppertal.
Abendlehrgänge
Beginn: Schulgebäude Wuppertal-E., Döppersberg 36, am Montag, dem 17. Oktober 1938, um 20 Uhr. Schulgebäude Wuppertal-Ba., Oberdörnen 25, am Dienstag, dem 18. Oktober 1938, um 20 Uhr.
1. Deutsche Sprache (Jahreslehrgänge) 2mal wöchentlich von 20—21,15 Uhr. Schulgeld RM. 16.— für das halbe Jahr (60 Unterrichtsstunden).
2. Lehrgänge zur Vorbereitung von Berufsschulpflichtigen auf die Abschlußprüfung der Städt. Handelsschule (Jahreslehrgänge) 2mal wöchentl. v. 20—21,40 Uhr. Schulgeld RM. 24.— f. das halbe Jahr (80 Unterrichtsstunden).
3. Fortbildungslehrgänge für junge Kaufleute. Handelskunde mit Schriftverkehr — Verkaufskunde und Einzelhandelsbetriebslehre — Buchführung und kaufm. Rechnen, 2mal wöchentlich von 20—21,15 Uhr. Schulgeld RM. 16.— für jeden Lehrgang (60 Unterrichtsstunden).
4. Technische Fächer (Halbjahrslehrgänge): Einheitskurzschrift, Maschinenschreiben (Lehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene), Kunst- und Plakatschrift, Schönschrift, 2mal wöchentl. von 20—21,15 Uhr. Schulgeld: 1. für die Lehrgänge in Maschinenschreiben je RM. 16.— (für 60 Unterrichtsstunden), 2. für die Lehrgänge in Einheitskurzschrift, in Kunst- und Plakatschrift u. Schönschrift RM. 12.— (f. 60 Unterrichtsstund.)
Bei genügender Vorbildung kann der Eintritt in die seit Ostern bestehenden Lehrgänge in Englisch erfolgen. Anmeldungen bei der Schulleitung Wuppertal-E., Döppersberg 36 (Fernsprecher 612 11, Nebenstelle 606) und beim Hausmeister im Schulgebäude, Wuppertal-Ba., Oberdörnen 25.
Cramer, Direktor.

Dresels Kaufmänn. Privatschule
Leit.: Dr. K. Boppel geb. Dresel, Dipl.-Handelsl.
Elberf., Augustastr. 70
Fernsprecher 227 13
Oktober beginnen neue
Jahres-, Halbjahres- u. Abendlehrgänge
Handelskunde, Buchhaltung, Rechnen, Maschinenschr., Kurzschrift, Schönschr., Briefwechsel, Deutsch, Englisch, Französisch 1570

Witte Kaufm. Privatschule
Elbf., Auerschulstr. 24 — Fernruf 322 88 —
Ausbildungsstätte f. Kurzschr., Maschinenschr., Schönschr., Briefwechsel (deutsch, engl., frz.), Buchführung in allen Formen, Bilanz-, Steuerwesen usw. Abgeschlossene Vorbereitung und Einzelfach. Tages- u. Abendunterr. für Jugendliche u. Erwachsene.
1810 Leiter: Dipl.-Kfm. Dipl.-Handelsl. Witte.
Neue Lehrgänge: Anfang Oktober

Meisterschule
des Deutschen Handwerks
Volkwangschule
der Stadt Essen
Direktor Albert Mankopf
Gebrauchsgrafik · Werbekunst · Plakat · Schrift · Werbefoto · Modegrafik · Illustration · Holzschnitt · Ausstellungsgestaltung · Innenarchitektur · Möbelbau · Wohnungsgestaltung · Intarsiakunst · Raummalerei · Dekoratives Entwerfen · Wandbild · Sgraffito · Mosaik · Bühnenbild · Handweberei · Stickerei · Aktzeichnen · Pflanzenzeichnen · Figürliches Zeichnen · Angewandtes Zeichnen · Perspektive · Kunstgeschichte
Semesterschulgeld RM 80,- . Semesterbeginn 1. Oktober u. 15. März
Auskunft: Sekretariat der Schule, Rathaus Ruttenscheid, Ruf 430 34

Eltern, laßt eure Tochter das Selbstschneidern erlernen. Es bereitet Freude und hilft sparen. Gründliche Unterweisung erteilt die bestbewährte Privatschule jetzt
Roland-Heßler, Elberfeld
Prospekt postwend. Prima Referenz.
aus ersten Fach- und Privatkreisen.
Monat-, Vierteljahr- und Jahreskurse.
Schülerjahrkarten auf allen Bahnen.
Zur Meisterprüfung Zuschneidekurse.

Anton Schoenmaker
Unterricht i. Violine, Kammermusik, Orchesterspiel. H.-Görlingstr. 83 Tel. 221 02

Jeden Montagmorgen ab 6 Uhr, für 10 Pfg.
Sport-Montag
Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark
überall zu haben, auch durch die Post zu beziehen zum Preise von 40 Pfg. monatlich.

Italienisch, Französisch, Latein, Unterr. übersetz. Berger, Gronaustr. 37 Vereid. ital. Dolm., b. Landgericht W.

Einheits-Kurzschrift, Maschinenschr., Buchführung, Deutsch, Rechnen. Kursus Mk. 15.-
Friedewald E., Grabenstr. 5

Ital. Sprachl. ges. Ang. m. Prs.-Angabe B 3347 a. Geschst. in Barm. Barmen bevorz. †

Engl., Französ., Span., Ital., Unterr. Uebers. Nachhilfe. Klein, Bauer Werth 5. p4

† Französisch Unterr. abends 6 Uhr bei mitt. ges. Preisang.: Mayer b. Westphal, B., A. d. Rudmeshalle 3a

Englisch lehrt lv
Alfred Smith Engländer, B., Rödigerstr. 1

Kurse 12 Mk. Nachhilfe Pädagogik, Dtsch., Frz., Engl. Lat., Math., Rech., Masch.-, Plakat-, Schönschreib., Stenogr. Buchf. Hagner, Metzgr. B., Saarbrückerstr. 28 (fr. Kampfbr.) 282b

Englisch schnell u. perfekt bei Mrs. E. Brookfield Engländerin, E., Dewoerthstr. 119b k4518

Ital. Unterricht, Uebersetzg. (Auslandspraxis). Cavazzutti, Bendahlerstr. 25, pt. t4635

Export-Korrespdz. Engl., Frz., Span. Portug. erl. sof. Haarhaus M. f. D., E., Alte Freiheit 4 p102

G. Im Hof, geprüft. **Dolmetscher** W.-Elberf., Friedrichstr. 38, Ruf 254 39 erteilt gründlichen Unterricht, engl., franz., holländisch. Korrespondenzen. Uebersetzungen.

Klavier-, Akkord.-, Handharmonika-Unterricht erteilt Maria Brassel, E., Ecke Uellendahler-Eichendeckerstr. 1.*

Zuschneide-Lehranstalt Güsten W.-Elberfeld, Wiesenstr. 32.
Privatschule für Schneidern und Weißnähen. 1-15
Am 1. Oktober beginnen neue Zuschneidekurse für Beruf und Hausbedarf, außerdem einfache Nähkurse für Anfängerinnen u. Fortgeschrittene.
Fernruf 387 95 — Werbeschriften umsonst.

Ingenieur-Schule Lage 0127
Die modernste höhere Lehranstalt für alle technisch vorgebildeten Stände.
Eigene Lehrwerkstätten. Kostenlose Auskunft.

Musik-Unterricht
Einzelunterricht — Gruppenunterricht für Kinder und Erwachsene
Konservatorium und Musikseminar
Potthof-Zimmermann
W.-Elberfeld, Kasinogartenstraße 15 — Fernruf 227 69
Fächer: Klavier, Violine, Cello, Gesang, Harmonium, Blasinstr., Akkordion, Laute, Gitarre. — Für Berufstätige auch Abend- und Samstagnachmittag-Kurse. — Aufnahmen täglich von 9—1 und 3—7 Uhr, auch Samstags. — Prospekte frei! 1843

Höh. Knabenschule Kasinostraße 23/25 — **Höh. Mädchenschule** Herzogstraße 37
von **Dr. Hoppmann, Wuppertal - Elberfeld**
Besonders empfehlenswert für Schüler und Schülerinnen, die einer individuellen Förderung und Berücksichtigung der Eigenart bedürfen. Einschulung auch von Volksschülern und Mittelschülern und -schülerinnen. — Beaufsichtigung der Hausaufgaben.
Abendschule für Berufstätige, 1747
die noch nachträglich höhere Schulziele (Mittlere Reife, Abitur) erlangen wollen. Zum Eintritt genügen Volksschulkenntnisse. — Beratung und Anmeldung im Schulbüro Kasinostraße Nr. 23 von 12—13 und 18—19 Uhr. Fernruf 27 208

Lehrwerkstätten für Kunstschmiede und Metallbearbeitung
Wuppertal-E., Herzogstr. 37a — Leitung: Prof. H. Lauterbach
Beginn des Tages- und Abend-Unterrichts am 3. Oktober
Anmeldungen nimmt entgegen:
Handwerker- und Kunstgewerbeschule Wuppertal-Barmen, Gewerbeschulstraße k4614

Tanzschule Obermeyer 2315
(vormals am Stadttheater Barmen tätig). W.-Barmen, Unterdörner Straße 132 (am Alten Markt).
An unseren Kursen im **Festsaal Hotel Wuppertaler Hof** für Schüler höherer Lehranstalten Montag und Mittwoch 8½—9½ Uhr, für Erwachsene Montag und Mittwoch 9½—10½ Uhr, können noch Anmeldungen auch in meiner Wohnung erfolgen.
Privat-Einzelunterricht für Damen und Herren jeden Alters zu jeder Zeit, auch stundenweise. An einem Privat-Zirkel können Ehepaare od. Damen und Herren teilnehmen. — Bei allen Kursen leichte Zahlungsweise.

Primaner beflissen, Schularb. Ang. B 3293 B. †

Tanzschule Hans Helmut Koch 1924
Wuppertal-E., Erholungstr. 9-11, Ruf 224 01
Gesellschaftstanz — Steptanz — Tanzeinstudierungen. — Kurse u. Einzelunterricht. Sprechzeit werktäglich 11—13, 17—20 Uhr.

Sprachunterricht in kleinen Zirkeln durch Nationallehrkräfte. Eintritt jederzeit für Fortgeschrittene. Probestunde kostenlos. Einzelunterricht von 8-21 Uhr. 1817
BERLITZ-SPRACHSCHULE W.-Elb., (Neumarkt) Adolf-Hitler-Straße 1, Telefon 229 35

Ab 3. Okt. beginnen neue Anfänger-Zirkel
ENGLISCH FRANZÖSISCH ITALIENISCH SPANISCH
Jetzt anmeld., da Teilnehmerzahl beschränkt
BERLITZ-SPRACHSCHULE
W.-Elberf., Ad.-Hitler-Straße 1, Tel. 229 35

Am **Freitag, dem 30. Sept.,** beginnt neuer
Step-Tanz-Kursus
Um vorherige Anmeldung wird gebeten. 1924
Tanzschule Hans Helmut Koch
Wuppertal-Elberfeld, Erholungstraße 9/11, Ruf 224 01

Heirats-Gesuche

Ww., Gastwirt, 41 Jahre, 1,60 groß, mit schön. Eigentum, sowie Barvermög., ohne Anhang, sucht auf diesem Wege eine Dame aus bürgerl. Kreis., die in der Lage ist, ein solid. Restaurt. u. Küche zu führen und mir vor allen Dingen ein guter, aufrichtiger Lebenskamerad sein will. Damen mit gut. Aussch., im Alter von 30—40 Jahr., mit etwas Vermög., jedoch keine Bedingung, woll. sich unter Beifüg. eines Lichtbildes, welches diskret und sofort zurückgesandt wird, melden unter E 2828 an die Geschst. dies. Blattes.

Schneidermeisterin,
Fräulein, 39 Jahre, kath., gesund, aus gut. bürg. Familie, angen. Aeuß., dunkelblond, sonniges Wesen, s. Bekanntsch. ein. sol., charakterfesten Herrn, selbst. Handwerksmeister, Beamter (Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen) **zwecks späterer Heirat.** Briefe mit Bild unter E 9733 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Witwer, i. d. 70er J., etw. gebbehind., Angest.-Vers. u. Hausbesitz., w. mit gläub. Frl., Wwe. o. Frau i. A. b. 60 J. zw. Heir. in Verb. zu tr. Briefe mit Bild u. Verhältniß. erbet. unt. B 3257 an die Gschft. in Barmen. †

Berufstätiger Mann. Anf. 40, 1,64 gr., dkl., schuldl. gesch. ob. Anh., w. die Bekanntsch. einer Dame entsprech. Alters u. einwandfr. Vergangh. Stg. Wohn. vorh. Briefe, mögl. m. Bild, u. B 3324 B. Distr. u. Rückl. Erbt. †

Frl., 35 J., evgl., häusl., beschdn., w. Bekanntsch. e. ehrl. Herrn in guter Stellg. zwecks Heir. Witwer, Ausseuer vorh. Bfe. B 268 Barm. †

Ansehnl. fr. Ww., 31 J., m. 3 Jahre alt. Kind, s. ehrl. fr. Mann zw. Heirat kennen zu lernen. Briefe unter R 741 Fil. Bm., Berlinerstr. 62. †

Jugendl. Vierzigerin, berufstät., m. schön. 3-Z.-Wohn. u. kompl. Wäscheausstattung, sucht pass., idealgesinnt. Lebenskameraden. Br. B 3249 B. †

Welcher solide Beamte bis 55 J., möchte m. kath. geb. alleinstehend. Witwe, 50 Jahr., jugendlich schlank, vermög., zw. Heir. bekannt werden. Briefe E 1718 Gft. b9721

Suche für meine Schwägerin 30 J., mittl. Größe, ansehnl. u. gesund, musikal. gebildet, einen pass., solid. Ehepartner b. gut. Ruf u. Charakter. Briefe, mögl. m. Bild, u. E 1726 an d. Gft. b9730

Alltst. Frl., i. d. 40er J., w. Verb. zw. Heirat. Nur ernstgem. Zuschr. v. ehrl. charaktv. H. unter E 9755 G.*

Geb. evgl. Fräul., Anf. 40, ang. Erscheinung, häusl., natur- u. musikl., vermög., w. d. Bek. e. Hrn. b. 52 J. zw. Heir. Mittl. Beamt. od. Angest. bevz. Wwr. m. Kd. ang. Brf. u. E 1727 Gft. b9729

Landw.-Tochter, evgl., mittelgroß, ang. Ersch., ohne Anhg., mit vollst. Aussteuer u. Mk. 3000, sucht Bekanntsch. mit Herrn v. 40 bis 50 J. in St., zw. Heir. Bf. R 752 B., Berlinerstr. 62. †

27jähr. gesch., alltst. Frau sucht einen Lebenskameraden in sich. Stell., bis 50 J., zw. spät. Heirat. Briefe u. Nr. 275 an d. Fil. Solingen. e228

Jg. M., 26 J., 1,62 m, Kunst- u. Musikfrr., naturl. u. sportlr. (Paddl. u. Ski.) w. gleichmt. nett. Mädel (mgl. bld.) b. gegs. Zuneig. zw. sp. Heir. k. zu l. Bildbrfe. (Distr. zugesich.) unt. E 9722 an d. Geschst. erbeten. *

Kaufm. Angest. (Sekretärin) 32 J., evgl., jüng. Aeuß., s. auf dies. Wege charaktv. gebild. Lebenskam. i. sich. Stellg. Ausst. vorh. u. spät. Vermögen. Bildbrf. u. E 1715 Gft. b9703

Bäckermeister, 30 J., evgl., dunkelblond, alltst., 1,75 gr., v. ang. Aeuß., sucht Bek. m. anständ. christl. Mädch. zw. spät. Heirat. Briefe mit Bild B 3275 Barm. †

Witwer, 38 J., o. Anh., l. fest. Arb., wünscht Bek. mit lieb., häusl. Mädch. zw. sp. Heirat. Nur ernstgem. Briefe u. B 3272 Barm. †

Jg. Mann, 36 J., Arbeiter, alleinst., sucht d. Bek. eines lieb., netten Mädch. bis 33 J., zwecks Heirat. Briefe m. Bild, welch. direkt zurückgesandt wird, u. B 3273 Barm. †

Jg., evgl. Arbeiter, 29 J., w. d. Bek. mit christl., solid. Mädel zw. spät. Heirat. Briefe u. R 743 an Fil. B. Berlinerstr. 62. †

Suche d. Bekanntschaft e. Mädch. zw. sp. H. Bin 32 J. alt. Bfe. B 3216 B. †

Schreinerm. v. Lbe. i. schönst. Geg. d. O., Berg. Kr., ev., 30 J., 1,70 gr., v. angen. Aeuß. u. tadell. Vergangenh., Bef. ein. Pension v. 15 Mk. (Neubau), f. s. Eröffnung pass. Gegengef. i. Alt. v. 22 b. 26 J. zw. bald. H. k. zu l. Damen mit etw. Verm. u. einwandfr. Vergh., d. i. ähnl. Betr. tät. gewes. u. Lust u. Liebe s. Beruf. Unterh. h., w. ernstg. Zuschr. u. B 3295 Bm. einl. †

Heirat! Jg. Mann, 39 J., gut. Char., kath., in fester Stellung, wünscht die Bek. mit einer gleichaltrig. Dame zw. sp. Heirat. Briefe u. K 455 an die Fil. Velbert. e316

Zw. bald. Heirat möchte ich einf., nette, häusl. veranl., alltst. Frau v. gut. Figur u. angen. Aeuß., bis 35 J. alt, kennen lernen. Bin kfm. Angest., Witwer, 40 J. Zuschr. m. Bild E 9815 Gft. *

* Jg. Mann, 1,80 gr., blond, m. tadellos. Vergangh., wünscht d. Bek. e. pass. Mädch. zw. sp. H. Briefe E 9687 G.

Heirat Netter, ja. Mann, 26 J., evgl., in Arbeit, sucht lieb., einf. Mädel zw. Heirat. Bildbriefe unter B 3352 an die Geschäftsstelle Barmen erb. f56

Sol. Mann, 28 J., ev., w. anst. Mädel k. l. zw. spät. H. Anon. zwecl. † Ang. B 3325 B.

Heirats-Vermittlungen

Heirat — Einheirat
f. Dam. u. Herren verm. reell. diskr. und mit Erfolg: Frau G. Kaltbaff, Essen, Horst-Wessel-Str. 56 Ruf 41321, u65

„Fortuna" die Eheanbahnung erster Kreise seit 1919 erfolgreich bestehend, erteilt auch Ihnen gern **kostenlos und unverbindlich** Rat und Auskunft. u66
Ich unterhalte keinen Filialbetrieb, sondern rechne es mir zur Pflicht an, jeden Einzelfall gewissenhaft, auf rein persönlicher, individueller Basis zu bearbeiten und zu erledigen. Von dem Grundsatz ausgehend, daß Menschen keine Handelsware sind u. nicht angepriesen werden können, nehme ich in meinen Inseraten auch keine sogenannt. „Partie-Ausschreibungen" vor. Nur rein persönliche und streng diskrete Bedienung ist mein Geschäftsprinzip. Auch Besuche von Eltern u. Verwandt. sind mir stets willkom. Besuchszeit tägl., auch Sonntags.
Düsseldorf, Königsallee 38-40
im Hause der Lichtburg, I. Etg. Ruf 187 01

Deutschlands größtes Eheanbahnungs-Institut
möchte auch Ihnen helfen. Unter vielen tausenden Vermerkungen haben Sie die beste Möglichkeit, Ihre Ehewünsche bald erfüllt zu sehen.
Durch 18 eigene Filialen
wird jeder Auftrag diskret, taktvoll, individuell behandelt. Die großen Erfolge und viele Empfehlungen geben Zeugnis meiner verantwortungsbewußten Tätigkeit. Ganz unverbindlich ist die Beratung. — Sprechzeit täglich, auch Sonntags. u277
Frau Derendorff
Empfangsräume: W.-Elberfeld, Tannenbergstr. 35, Ruf 345 15.

Großkaufmann
kultiv., sehr vermögd. Dreißiger, sehr hoh. Eink., erstrebt glückl. Ehe mit wirkl. gut aussehender, äußerst gewandt. Dame. u277
Frau Derendorff, W.-Elberfeld, Tannenbergstr. 35.

Abteilungsleiter
sehr sympathisch. Endzwanziger, gutes Einkommen, wünscht solide, häusliche, charaktervolle Lebensgefährtin. u277
Frau Derendorff, W.-Elberfeld, Tannenbergstr. 35.

Beamter
Staatsstell., Mittdreißiger, sport., naturlieb., gut. Eink., möchte Neigungsehe mit gebild., netter, naturlieb. Dame eingehen. u277
Frau Derendorff, W.-Elberfeld, Tannenbergstr. 35.

„Heiliger Herd"
das Anzeigenblatt für evangelische Ehewillige! Eine einzigartige und erfolgreiche Einrichtung. Empfohlen v. Landesverein f. innere Mission i. R. 36 000 Bezieher. Verbreitet im Großraum 60 000 Ruhr-Lippe-Wupper-Union Düsseldorf 10/126 b890

Einheirat
in gut. Milchgeschäft bietet Fräulein 31 Jahre.
Werkmeister
31 J., led., Hausbesitzer, Mk. 300.- Monatseink., sowie weitere Damen und Herren aller Kreise wünschen Heirat durch die langjährige, nachweisl. ltg. erfolgr. Ehevermittlung
Frau ROMBA 1317
Duisburg, Mercatorstr. 111/1, Ruf 256 16. Kostenl. unverbindl. Beratg. tägl. a. Sonntags v. 10—17 Uhr, auß. Montags. — Elternanbahnung angenehm.

Was es auch sei — „klein" angepriesen, in Kürze schon Erfolg bewiesen!
Ins Ziel durch die „KLEIN-ANZEIGE" in den bewährten Rubriken des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal
Annahme von Klein-Anzeigen auch telephonisch durch unsere TA Amt für Elberfeld 217 01 Amt für Barmen 577 66

Stellen-Anzeigen

Nr. 227 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 24./25. Sept. 1938

Stellen-Angebote

3 Herren

gesucht, die durch unsere Werbung, die neu ist, viel Geld verdienen wollen melden sich am Montag vormittag 10 bis 1, nachmitt. 3 bis 5 Uhr im Hotel zur Post, Herrn Wendt.

Werkzeugbranche

Remscheider Werkzeugfabrik und Großhandl. sucht für eingeführte Tour zum Besuche der Eisenhändler in Nordost- und Mitteldeutschland einen erfahrenen, branchekundigen f1286

Reisenden

zum Eintritt am 1. 1. 1939 oder früher. Alter nicht unt. 28 Jahr. Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild unter R 47 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35

Junger Mann

perfekt in Stenogr. u. Schreibmaschine für Bürobetrieb per sofort gesucht. Angeb. unt. B 277 Gst. Barm. 357b

Stoffverkäufer (in)

(Anzug-, Mantel und Kostümstoffe) zum Verkauf an Priv., auch auf Teilz.-Basis gesucht. Beste Erfolgskollekt. mit günst. Verkaufspreis. u. prompt. Lieferung! Prov. wird sof. ausgez.! Es woll. sich nur arische Herr. und Dam. meld., die an intensiv., erfolgr. Arbeit. wirklich gewöhnt sind und die für den Verkf. notwend. Papiere hab.! Ausführl. Zuschriften an a25

Geraer Textilvertrieb Ernst Rauh, Gera P 537

Elektro-Verkäufer

für Außendienst von alteingeführtem Unternehm. gesucht. Ang. u. B 278 an die Geschäftsst. Barmen. 2060

Elberfeld. Textilgroßhandlg.

sucht zum 1. Oktober k4589

jüngeren Buchhalter

perfekt in Durchschreibebuchführung. Angebote unter E 9639 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Vertrauensw., zuverl. jüng. Kraft

zum Besuch der Kundschaft auf Provisionsbasis u. für Büroarbeiten gef. Zu abldg. Zeit ist Gelegenh. geg., das Geschäft zu übernehm. Einige RM. 1000.— als Sicherheit erwünscht. Ausf. Angeb. unt. E 9743 an Gst.

Junger Angestellter

fix und tüchtig, für größere 1061d Wuppertaler Textilfirma gesucht. Angeb. unt. E 2849 an die Geschäftsst. dies. Blattes.

Jüngerer Goldschmied und Goldschmiedelehrling

mit guten Branchenanlagen und bestem Ruf sofort gesucht r1281

Juwelier Stodt

Wuppertal-Elberfeld, Bankstr. 4.

Umsicht. zuverlässiger

Oberkellner

nicht u. 30 Jahren, sofort gesucht. Sieben Schwaben, Wuppertal-Elberf.

Linolæumlegerin

in Dauerstellung gesucht. f1244 Carl Wilhelm Schröder, Wupp.-Elberfeld, am Königsplatz

Portier

der auch etwas Hausarbeit übernehmen muß (mögl. Handwerker) sofort gesucht. — Altdeutsches Weinhaus u. Diele - Bar, Wuppertal - Elberfeld, Schloßbleiche Nr. 32. 14625

Für die

Lohnbuchhaltung

eines größeren Gießereibetriebes mit Bearbeitungswerkstätten wird sofort ein

Abteilungsleiter

gesucht.

Herren mit langjährigen praktischen Erfahrungen im Lohnwesen wollen sich bei Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittsdatums unter E 1723 an die Geschäftsstelle ds. Ztg. bewerben.

1376

Wir suchen einen **Techniker** für den Vorrichtungsbau. b9715 Hartung, Kuhn & Co Maschinenfabrik, G. m. b. H., Düsseldorf, Ronsdorfer Str.

Nebenverdienst durch Kaffeeverkauf. Anfragen u. H 3001 durch Midag Anz.-Ges., Leipzig C 1. a259

Vertreter (in) gesucht Drogehl, Göttingen 99P a50

Heimarb. vergibt P. Hoffler, Breslau I 11b a285

Tüchtiger e84 **Großstückschneider** nur gut. Arbeiter, f. dauernde Beschäft. auf Werkstube f. sofort ges. Ang. unt. V 1005 an Fil. Vohwinkel

Schneidergeselle auf Großstück ges. M. Gülich, Barm., Am Clef 85. †

Junger, tüchtiger **Schneidergehilfe** gesucht. b9720 Karl Devers, Düsseld.-Benrath, Friedhofstraße 19, Telephon 711 570.

Junger Mann nicht unt., 20 J., welcher schon in Auskunftei o. ähnl. tätig war, f. Aushilfe ges. Ang. u. E 9823 an Gst. *

Tücht. Friseurgehilfe sof. ges. — Wilh. Kaufmann, Bm., Fischertal 9. †

Tücht. Friseurgeh. der sich im Da.-Fach weiter bild. möchte, ges. 91b Salon Kemper, Wülfer Markt 1-3.

Mehr. Täschner für Stadttaschen sof. ges. geg. gut. Lohn. 1457f Walter Schneider Wichlinghauserstr. Nr. 53. Tel. 566 48

Jg. Schuhmacher Maschinenarbeiter für Freitags und Samstags ges. * Ang. E 9903 Gst.

Riemendreher (in) für Gummi sofort gesucht. E., Düppelerstr. 36a. f258

Jüngerer, selbst. **Kunstseidenfärber** gesucht. Ang. u. B 3333 Barm. †

Weber für Doppelmokett gesucht. e346 Hermann Schöpp, Wermelskirchen.

Kraftfahrer für Lieferwagen sowie Lagerarbeit. v. Futtermittelhdl. gesucht. Ang. unt. E 9665 Geschst. *

Wir suchen einen jungen e159 **Kraftfahrer** für Lieferwagen, ledig, städtekundig Tel. Schwelm 2497

Tüchtiger e316 **Konditorgehilfe** durchaus selbständig, geg. hoh. Lohn sof. in Dauerst. ges. Emil Meiswinkel, Velbert-Rhld., Göringstr. Nr. 19, Ruf 2345.

Für die Anzeigenabteilung eines rheinischen Verlages wird zum baldigen Eintritt ein tüchtiger, jüngerer

Anzeigen-Buchhalter

mit höherer Schulbildung gesucht, der bereits in gleichartiger Stellung tätig war. Gute Kenntnisse der Werberatsbestimmungen, zuvorkommend und gewandt im Umgang mit dem Publikum unbedingt erforderlich. Handschriftliche Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsforderung und Angabe des frühesten Eintrittstages unter E 2829 an die Hauptgeschäftsstelle dieser Zeitung.

w351

Reisender

der sowohl mit dem Direktor wie mit den Packern eines Unternehmens gleich gut verhandeln kann und der außer den guten Eigenschaften eines tüchtigen Vertreters noch einen Führerschein, möglichst einen eigenen Wagen und die Vorzüge besitzt, charaktervoll, solide und strebsam zu sein, wird von einer bekannten Firma des Stahlbandumreifungs-Systems für das rhein.-westfäl. Industriegebiet gesucht. Es wird geboten: festes Gehalt, anständiger Spesensatz u. Provisi. Bewerbungen von „Auch-Vertretern" zwecklos. Es müssen Männer mit Erfolgen sein, die sich melden wollen. Bewerb. unt. E 2847 an die Geschst. dies. Bl. e159

Ein mit allen einschlägigen Arbeiten vertrauter, durchaus zuverläss. u. befähigter

jüng. Buchhalter

findet in angesehenem Hause Dauerstellung. Eintritt baldmöglichst, spätestens 1. Novbr. Ausführliche handgeschriebene Angebote mit Gehaltsanspruch, Angabe des frühesten Eintrittstermins, Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften unter E 9943 an die Geschäftsst. d. Ztg. b418

Bedeutendes Textilwerk sucht

Angestellten

möglichst über 25 Jahre in Dauerstellung für Kalkulation und Statistik zum baldigen Eintritt. Angebote unter B 257 an die Geschäftsstelle Barmen

3 3b

Wir suchen für Wuppertal einen nebenberuflichen

Inkasso-Agenten

der in der Lage ist, den vorhandenen Bestand mit Unterstützung eines Inspektors weiter auszubauen. Der Posten eignet sich auch für Rentenempfänger oder pensionierten Beamten. Außerdem suchen wir in allen Plätzen des Bergischen Landes haupt- und nebenberufliche **Mitarbeiter** für unsere günstigen Groß- und Kleinlebenstarife. **Eos & Excelsior Deutsche Volks- u. Lebensversicherungs-A.-G., Bezirksdirektion Niederrhein, Düsseldorf, Marienstraße 41.** a307

Ingenieur oder Techniker

möglichst aus dem Ofenbau, dem Gasfach oder verwandten Gebieten zum Eintritt Frühjahr 1939 gesucht.

Handschriftliche Bewerbungen mit Lichtbild und Zeugnisabschriften erbittet J. Aichelin, Stuttgart-S, Industrie-Ofen- und Apparatebau, Heusteigstraße 74.1 a11.

RM. 100.- Garantie-Einkommen

für hochaktuelle Wochenschrift mit Bücherei. Günstigste Bezugsbedingungen, Werbeargumente. Vorzust. von 10 bis 11 Uhr. E., Hochstraße 12. f4633

Größ. Lebensmittelgeschäft sucht zum baldigen Eintritt 91/19b **tüchtigen jung. Mann** der sich für alle Abteilungen interess., Verkauf, Dekoration pp. Angeb. unter R 738 Barmen, Berliner Straße 62.

Zeitungsbote (in)

für Barmen und Oberbarmen für die 3 letzten Wochentage gesucht. Es handelt sich um Belieferung fester Abonnenten einer Illustrierten Ztg. Die Tätigkeit kann auch nebenberuflich ausgeführt werden. Eigenes Fahrrad erwünscht. Angebote unter E 1730 an die Geschäftsst. dieser Ztg. a75

Zuverlässige, ehrliche a330 **Zeitungsboten (in),** möglichst mit Fahrrad, zum Austragen einer Wochenzeitung für Wuppertal-Barmen Freitags und Samstags sofort gesucht. Angebote an Dr. Buschmeier, Düsseldorf, Rochusstraße 1.

Tüchtige selbständige

Köchin

gesucht. Vorstellung vorm. 10—11, nachm. 5—6 Uhr erbeten.

Schlieper & Lang GmbH. Wuppertal - Vohwinkel

e84

Für sofort werden einige 1427f **Färbergesellen Hilfsarbeiter und Lehrlinge** gesucht. Rud. Seckopp & Co., Barm., Hans-Hilbert-Straße Nr. 8a.

Selbständiger 1048a **Seidenbandwirker** ges. B., Untere Lichtenplatzerstr. 18a.

Tüchtiger d9702 **Lacksiedemeister** firm in Oel- und Nitrolack-Herstellung, von mittlerer Lackfabrik Mitteldeutschlands per sofort oder später in Dauerstellung gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E 1712 an Geschst. dieses Blattes.

Einige perfekte e228 **Automaten-Einrichter** für Wuttig-, Loewe- und Thielicke (Stehli-) Automaten werden bei gut. Lohn sofort gesucht. Oscar Jenisch, Schraubenfabrik- und Fassondreherei, Solingen Rhld.

Tüchtige **Rundschleifer Dreher Maschinen-Schlosser** und **Hilfsarbeiter** sofort gesucht 1425f Rheinwerk, O.-Ba., Schwarzbach 148

Tüchtiger, erfahrener, selbständiger **Stempelschlosser** in Dauerstellung gesucht. Angebote a. Firma Hans Krägeloh Elektrotechnische Fabrik W.-Langerfeld, Spitzenstr. 22. 986a

Fallhammerschmied Fallhammerdrücker Schlosser geg. guten Lohn gesucht, auch zum Anlernen. Vorstell. auch Samstagnachmittag u. Sonntagmorgen: Ewald Neuhaus, Gesenkschmiede, W.-Cronenberg, Zum Tal 23. f10

Tücht. Kräfte zum Anlernen als Gewindeschneider und Hilfsdreher mögl. mit Vorkenntnissen in der Metallbearbeitung, gef. Alter 18—40 J. Kuld & Co., Wuppertal-Oberbarmen, Litzmannstraße 23. 1044a

Tüchtige **Dreher** für sofort gesucht **Hermann Leimbach** Wuppertal-Barmen, Meckelstraße 32c

---

Einige

Automateneinsteller

für Schütte-Vierspindelautomaten zum Eintritt am 3. 10. 1938 gesucht.

Angebote an

Fahrradwerke Bismarck A.-G., Bergerhof / Rhld.

d9736

Tüchtiger selbständiger

Indanthren-Färber

für Strangfärberei in Kunstseide und Baumwolle für sof. gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. an

Ernst Bergmann

Schnürriemenfabrik Erfurt / Göbenstraße 13

d9725

Mehrere perfekte

Maschinen-Schlosser und Kontrolleure

in Dauerstellung gegen gute Bezahlung gesucht.

Gustav Raffienbeul, Schwelm

a364

Für unsere Abteilung

Schaufenster-Dekoration

werden zum mögl. sofortigen Eintritt

Lehrlinge

mit Zeichentalent und ausgeprägtem Farbensinn gesucht. Persönliche Vorstellung unter Vorlage von Arbeitsproben und Schulzeugnissen

KOCH AM WALL

Früher Gebrüder Aisberg

b375

1445f Suche sofort für mein

Technisches Büro LEHRLING

mit guter Schulbildung. Bewerbungen mit allen Unterlagen sind einzureichen an Firma

FRITZ SAUERWALD

Fabrik für Getriebebau. — Wupp.-Barmen, Oststr. 41

Suche für sof. einen jung., strebsam. **Fleischergesellen** 1362

Demselben ist Gelegenheit geboten, sich weiter auszubilden. Guter Lohn und Behandlung zugesagt. Bewerbg. erbeten an: Paul Steinhaus, Remscheid-Lennep, Herm.-Göring-Str. 16.

Fleiß. Bäcker- u. Konditorgehilfe für größeren, mod. Betrieb bei gut. Lohn sofort gesucht. e346 Albert Epking, Wermelskirchen, Lutzenstraße Nr. 21, Ruf Nr. 2365.

Wir suchen sofort mehrere, tücht.

Stanzer

für unseren Automatenbetrieb. — Dieselben müssen die Maschinen selbständig einrichten können. e84

Ferdinand von Hagen Söhne & Koch Wuppertal-Vohwinkel

Junger r1091 **Konditorgehilfe** gesucht. — Konditorei Schüller, Tannenbergstr. 14.

Tücht. Metzgergeselle ges. W. Spitz, C., Hochstein 68.

Jg., sauberer **Metzgergeselle** sofort ges. Barm., Handelstr. 40. 1434f

Suche für 1. Okt. jüngeren, tücht. **Brezel- und Zwieback-Bäcker** mit Führerschein. Angeb. an Frau Ww. Erich Schmidt, Hilden, Waldenstraße 179. d9709

Jg. Bäckergeselle und Lehrling sof. ges. Otterbeck, B., Gewerbeschulstraße 90. 1405f

Zeitschriften-Boten für Freitag und Samstag, f. ganz Wuppertal gesucht. Nebenverdienst f. Rentenempfänger. Vorzust. v. 15—16 Uhr. Hellmann, C., Hochstr. 12. f4634

Jg. Mann mit Führerschein, gewandt im Umgang mit d. Kundschaft, in Dauerstellung gesucht. Gartenbau Gustav Pampus, Vieh., Stollenstraße. 132-32b

Jüngere Arbeiter per sof. ges. 1654 Karl Krämer jr., Tapetenfabrik, Langerfeldertal 29

Jungen u. Mädchen f. leichte Beschäft. ges. Seyerlein & Ortmann, Bismarckstraße 47.

Hilfsarbeiter 16—18 J. f. graph. Kunstanst. Rud. Ackermann, B., Ad.-Hitlerstr. 44 1056c

Hilfsarbeiter für Lager gesucht. Baustraße 47—49, 1. Stock. 1462b

Junge, 14—15 J., als **Hausbursche** gesucht. Restaurant Marx, Barm., Werth 75.

Suche sof. einen Jungen v. 15—18 J. f. die Landwirtschaft z. Fam.-Anschl. Lohn nach Uebereinkunft. Wilh. Steinbach, Oege b. Halver-W. 132-31b

Kräft. Mann für leichte Arb. nachm. ges. Vorzustellen Mont. b. Kiefel, B., Baumhof 36. 1245

Kräft. Lehrlinge sof. ges. Wilh. Feller, W.-Barm., Bachstr. 4. 1056c

Flinker **Laufbursche** auch als **Beifahrer** z. 1. 10. ges. König West- und Kleiestraße-Ecke.

Jüngerer Konditor sauberer Arbeiter, in Dauerstellung gesucht zum 15. 10. oder 1. 11. — Bäckerei E. Doert, Königst. 45. 1461b

Tüchtiger Bäcker- und Konditorgehilfe gesucht, welcher in Konditorei firm ist. Spät. Uebernahme möglich. A. Benn, Boerde, Bergstraße 8. 2020

Hilfsarbeiterinnen auch jüngere weibliche **Anlernkräfte** gesucht. 1659a Hindrichs-Auffermann A.-G. Wuppertal - Oberbarmen

Hilfsarbeiter für Packstube und Lager gesucht. Aug. Schmidtmann Wuppertal-Barmen 1464